

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 73 (1964)  
**Heft:** 6

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

c/o Schweizer Hotelier-Verein  
Betriebsberatung & Vorgesetzten-  
schulung  
Hirschengraben 9  
BERN

A. Z. Basel 2



Basel, den 6. Februar 1964

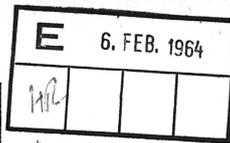
Nr. 6

Revue suisse des Hôtels  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme  
Propriété de la Société suisse des hôteliers  
73e année - Paraît tous les Jedis

Schweizer Hotel-Revue  
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Eigentum des Schweizer Hotelier-Verein  
73. Jahrgang - Erscheint jeden Donnerstag

Einzelnummer 65 Cts. le numéro

# hotel revue



## Vor der Neuregelung der Gastarbeiter-Zulassung

Grundlegende Entwicklungstendenzen verschieben bisherige Schwerpunkte

(n) Die seitens des Bundesrates am 1. März 1963 erlassenen restriktiven Massnahmen zur Regelung der Gastarbeiterfrage wurden bekanntlich auf eine Gültigkeitsdauer von einem Jahr befristet. Somit stellt sich für sehr bald die Frage einer Regelung für die weitere Zukunft. Dass der Bund auf einen Erlass verzichten würde, ist von keiner ernstzunehmenden Seite gefordert worden, und das Bundeshaus hat denn auch noch im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern die Vorarbeiten für eine Regelung nach dem 1. März 1964 in die Wege geleitet. Im Gegensatz zu den beabsichtigten Massnahmen zur Beeinflussung des Baumarktes sowie des Kapitalmarktes, die vom Parlament im Februar/März 1964 beschlossen werden sollen, wird die Arbeitskräfte-«Bewirtschaftung» das Parlament nicht beschäftigen, da der Bundesrat in diesem Sektor in eigener und abschliessender Kompetenz beschliesst.

Auf Grund verschiedener Verlautbarungen aus Kreisen, die sich mit den Arbeitsmarktproblemen befassen, kann heute angenommen werden, dass die bisherige Regelung der Gastarbeiter-Zulassung im Prinzip verlängert werden wird, wahrscheinlich für die Dauer eines Jahres. Die im Bundeshaus ursprünglich erwogene Absicht, eine Gesamtplanung der Gastarbeiterzahl (z. B. bei 700'000) zu beschliessen und die Grenzen nach Erreichen dieses zulässigen Maximums gewissermassen hermetisch zu verriegeln, ist aus mannigfaltigen Gründen nicht durchgedrungen. Daher steht eine Lösung bevor, wonach neuerdings eine «Plafonierung nach Betrieb» beschlossen werden wird. Dabei ist es der Meinung, dass künftig ein Betrieb erst dann wieder ausländische Arbeitskräfte anfordern kann, wenn der für diesen Betrieb festgestellte Plafond an Arbeitskräften (in- und ausländische Arbeitnehmer zusammengezählt) einen bestimmten Prozentsatz unterschritten hat. Mit andern Worten, das «Aufüllen» des Arbeitnehmerbestandes eines Betriebes soll erschwert werden. Indirekt tritt dadurch ein Druck auf den Gesamtbestand an Gastarbeitern ein, wobei dieser Druck durch eine wesentlich strengere Handhabung der bisherigen Ausnahmestimmungen noch verstärkt werden soll. Man wird nun die Einzelheiten der kommenden Ordnung abwarten müssen. Dass diese Vorschriften in engem Zusammenhang mit den übrigen konjunkturpolitischen Massnahmen des Bundes stehen, bedarf wohl keines weiteren Hinweises.

Es ist nun allerdings denkbar und sogar wahrscheinlich, dass in Zukunft auch die europäische Arbeitsmarktentwicklung den Bestrebungen des Bundes, den Gastarbeiterbestand nicht mehr weiter anwachsen zu lassen, entgegenkommen wird. Aus informierten Kreisen der EWG verläutet auf jeden Fall, dass man sich dort überlegt, ob die EWG-Länder die bisherige Freizügigkeit der Arbeitskräfte über den EWG-Raum hinaus weiterhin zulassen sollen oder nicht und ob — allerdings durch marktkonforme Massnahmen — die Anstrengungen zu vermehren seien, um diese Arbeitskräfte der EWG zu erhalten.

Beispielsweise liesse die wachsende Lücke an Arbeitskräften in Deutschland leichten den Einsatz einer wesentlich grösseren Zahl italienischer Gastarbeiter zu. Gleichzeitig wehrt sich aber auch die italienische Wirtschaft gegen die ständige hohe «Abwanderung» qualifizierter einheimischer Arbeitskräfte ins Ausland. Je länger je weniger wird man Leute, die dank ihrer bisherigen Tätigkeit keine grossen Einarbeitungskosten mehr verursachen, ins Ausland ziehen lassen. Dass italienische Unternehmen bereits dazu übergegangen sind, auf italienischen Bahnhöfen die nach der Schweiz verreisenden Gastarbeiter zum Verbleib in Italien umzustimmen, ist bekannt.

Eine nicht zu verkennende Unsicherheit und damit ein starkes Argument gegen die Tätigkeit in der Schweiz liegt für viele ausländische Arbeitskräfte darin, dass sie bis heute keine abschliessende Klarheit über die Möglichkeiten einer baldigen künftigen Niederlassung in unserem Land — verbunden mit dem Nachzug der Familie — sehen. Stark drückt da und dort auch das Wohnungsproblem. Sodann sind die saisonbedingten Unterbrüche der Arbeit in der Schweiz je länger je weniger geschätzt, nachdem bei den verbesserten Beschäftigungsmöglichkeiten und den günstigeren Klimaverhältnissen in diesen Ländern solche Einkommenseinbußen mehr und mehr wegfallen.

Eine völlig andere «Bremswirkung» in bezug auf den künftigen Zuzug ausländischer Arbeitskräfte geht auch davon aus, dass in neuerer Zeit vermehrt qualifizierte Arbeitskräfte aus den unmittelbaren unserem Land benachbarten Regionen ausfallen und diese durch Arbeitnehmer aus entfernten Gegenden ersetzt werden müssen. Die Produktivitätsverluste, die hierbei entstehen, sind zum Teil beträchtlich.

Bei immer mehr Unternehmen stellt sich daher die Frage der Ausschaltung der wenig qualifizierten Gastarbeiter im Interesse der eigenen Betriebsrechnung. Die Einsicht wächst, dass man nicht mit ungeeigneten Arbeitskräften dem Phantom einer erhöhten Produktionskraft nachhaken sollte, da sie ja gar nicht erreicht und auf diese Weise die Rendite nicht verbessert wird.

In andern Betrieben ist diese Fehlrechnung bereits vor längerer Zeit erkannt worden. So verzichten immer mehr Hausfrauen nach den vielen erlittenen Enttäuschungen auf die Einstellung wenig geeigneter Hilfskräfte bei meist übersteigerten Lohnforderungen. Es scheint, dass die «Unproduktivität» vieler ausländischer Arbeitnehmer seitens der Haushaltungen — wie übrigens auch seitens der Landwirtschaft — schneller erkannt worden ist als in Industrie und Gewerbe.

Dass der Bereich der ausländischen Arbeitskreise mit neuen Entwicklungstendenzen zu rechnen hat, dürfte nicht zu bestreiten sein. Die veränderten Markt-konstellationen fallen mit der verschärften staatlichen Arbeitskraftbewirtschaftung zusammen. Der Hinweis, dass statt in Abwehr zu machen, wohl besser Studien darüber angestellt würden, wie die dringend notwendigen Arbeitskräfte für die weitere Zukunft sichergestellt werden können, mag zwar überspitzt erscheinen.

## Convention internationale entre hôteliers et agences de voyages

Une nouvelle convention entre l'Association internationale de l'hôtellerie (AIH) et la Fédération internationale des agences de voyages (FIAV), est entrée en vigueur à la fin de l'année 1963. Comme nous l'avons annoncé au mois de septembre, cette convention révisée avait été ratifiée par le conseil d'administration de l'AIH, réuni à Zermatt le 13 septembre 1963. Elle fut également approuvée par l'assemblée générale que la FIAV a tenue à Lisbonne le 17 octobre 1963.

### Conventions nationale et internationale

Les hôtels travaillent de plus en plus avec les agences de voyages, en raison de l'extension des voyages collectifs organisés, ou du fait que les voyageurs individuels préfèrent confier à une agence le soin d'établir leurs itinéraires, de réserver des chambres d'hôtels, etc... Plutôt que d'aller au hasard de la découverte, le touriste s'en remet à l'expérience d'agences de voyages qui ont fait leurs preuves.

De ce fait, les relations entre les hôtels et les agences deviennent toujours plus étroites, et il était naturel que les organisations nationales et internationales cherchent par des directives et des recommandations, à donner un cadre aux rapports d'affaires qui s'établissent entre les différents hôtels et agences.

Sur le plan national, la Société suisse des hôteliers a conclu en 1932 un accord avec la Fédération suisse des agences de voyages, accord qui est toujours en vigueur, puisqu'il n'a été dénoncé ni d'un côté ni de l'autre. Cette convention, qui ne règle aucun cas litigieux, est d'ailleurs le reflet de l'époque où elle a été élaborée. C'était en 1932, c'est-à-dire en pleine crise mondiale et la convention déclare que les agences de voyages doivent absolument respecter les prix minimaux et ne pas publier des prix inférieurs dans leurs brochures de propagande, prospectus, etc... En revanche, la SSH recommande à ses membres de collaborer davantage avec les agences de voyages et de ne pas faire directement ou indirectement des

## Delegiertenversammlung des SHV vom 13./14. Mai in Lausanne

Unterkunft der Delegierten und freien Teilnehmer

In Übereinkunft mit der Société des hôteliers de Lausanne-Ouchy ist den Mitgliedern und Delegierten, welche der Delegiertenversammlung des SHV vom 13./14. Mai 1964 in Lausanne beiwohnen, bei der Wahl des Hotels oder eventueller privater Unterkunft freie Hand gelassen.

Damit unsere Mitglieder trotzdem ein Bett zur Verfügung haben, bitten die Hoteliers von Lausanne und Umgebung ihre Schweizer Kollegen inständig, sich jetzt schon, oder bis spätestens Ende Februar 1964, ein Zimmer — einzeln oder sektionsweise — zu reservieren. Die Waadtländer Hoteliers werden den Teilnehmern dafür Dank wissen.

Zur Orientierung geben wir nachstehend das Programm der Versammlung bekannt:

Mittwoch, den 13. Mai:

- 15.00 Geschlossene Delegiertenversammlung
- 19.00 Apéritif
- 20.00 Offizielles Bankett für die Mitglieder im Beau-Rivage, Ouchy

Donnerstag, den 14. Mai:

- 10.15 Öffentliche Delegiertenversammlung
- 12.15 Schiussapéritif
- 13.00 Bankett für unsere Gäste im Centre de l'hôtellerie.
- Nachmittags: Besuch der Expo und Thé im Centre de l'hôtellerie.

nen. Aber dass das Problem der Zukunft in dieser Richtung liegen könnte, ist wohl nicht ganz von der Hand zu weisen.

## Assemblée des délégués de la SSH des 13./14. mai, à Lausanne

Logement des délégués et des participants individuels

D'entente avec la Société des hôteliers de Lausanne-Ouchy, nous désirons laisser toute liberté à nos membres et délégués qui assisteront à l'assemblée des délégués de la SSH, les 13 et 14 mai 1964 à Lausanne, de choisir l'hôtel ou le collègue chez lequel ils désirent loger.

Toutefois, afin d'assurer le logement de nos membres, les hôteliers de Lausanne, Vevey, Montreux, et des régions avoisinantes, demandent instamment à tous les participants de réserver leur chambre individuellement ou par section, dès à présent et au plus tard jusqu'à fin février 1964. Les hôteliers vaudois vous en seront reconnaissants.

Voici un aperçu du programme actuellement prévu pour l'assemblée:

Mercredi 13 mai:

- 15.00 Assemblée interne des délégués
- 19.00 Apéritif
- 20.00 Dîner officiel pour les membres, au Beau-Rivage Palace, à Ouchy

Jeudi, 14 mai:

- 10.15 Assemblée publique des délégués de la SSH
- 12.15 Apéritif de clôture
- 13.00 Déjeuner offert aux invités au Centre de l'hôtellerie
- Après-midi, visite de l'Exposition et thé au Centre de l'hôtellerie.

### La convention internationale

La convention conclue entre l'AIH et la FIAV ne donne que des directives pour la conclusion d'accords nationaux, régionaux et individuels, mais, comme nos membres le savent bien, ces recommandations sont si fréquemment invoquées et appliquées, qu'elles finissent par créer un droit d'usage pour la profession qui est reconnu et admis le plus souvent par les tribunaux en cas de litige.

En tous cas, il est fort utile pour les associations nationales de pouvoir se référer aux dispositions de la convention concernant les tarifs, les réservations, et les annulations, lorsqu'un client réclame ou s'oppose à des revendications de la part de l'hôtelier.

Les dispositions de la convention régissent les relations entre les hôtels et les agences de voyages, mais elle peut aussi être invoquée comme base pour le règlement des rapports directs hôteliers-clients, dans les pays où il n'existe aucune réglementation spéciale à ce sujet.

Il nous entrainerait trop loin de commenter toute la convention, mais nous voulons relever ici — avant de publier le texte de la convention révisée — les principales modifications apportées à l'ancienne convention.

### Reservations et annulations

Le point essentiel est certainement celui qui a trait aux règles en vigueur pour les réservations et annulations. La convention fait de nouveau la distinction entre les voyages individuels et les voyages de groupes.

### Voyages individuels

Pour les voyages individuels, il est à nouveau prévu que l'hôtel peut exiger des arrhes et que la réser-

## Aus dem Inhalt:

Lire entre autres dans ce numéro:

AIH / FIAV Convention . . . . .	2
Verkehrskoordination und Landesplanung . . . . .	3
Wie ist die Lage in Deutschland? . . . . .	4
Wohnungsproduktion und Überbeschäftigung . . . . .	5
L'International Hotels Corporation . . . . .	6
L'Hotel Intercontinental de Genève a été inauguré . . . . .	6
Leichter Frequenzanstieg im November . . . . .	6
Chronique gastronomique de Paul André . . . . .	33
Ehrung langjähriger Hotelgastgeber SHV im Jahre 1963 . . . . .	34
Umbau des Parkhotel Arosa . . . . .	35

vation ne devient définitive qu'au moment où le versement de celles-ci — ou la preuve de leur envoi — est effectué. Mais cette fois, le montant des arrhes est précisé, puisqu'elles doivent être égales au prix d'un séjour d'une nuit dans un hôtel situé dans une ville et de 3 nuits dans un hôtel saisonnier. Pour les arrangements de pension ou de demi-pension, le montant des arrhes sera convenu entre l'hôtel et l'agence, en tenant compte des usages locaux.

Cette précision est bienvenue, car plusieurs hôtels renonçaient à demander des arrhes, faute de savoir le montant approximatif qu'ils pouvaient exiger et qui leur serait acquis en cas d'un éventuel dédit de l'agence ou de non-observation des délais d'annulation. Les délais d'annulation ont été quelque peu étendus, puisqu'ils ont été portés à 7 jours (au lieu de 5 jours) lorsqu'il s'agit d'un hôtel situé dans une ville. Le délai est de 14 jours lorsqu'il s'agit d'un hôtel saisonnier et d'un mois durant la haute saison. Ces deux derniers délais ne figurent pas dans la première convention.

Les conditions d'indemnisation de l'hôtelier font aussi l'objet de mesures plus favorables. Autrefois, si l'annulation avait lieu dans un délai de moins de 5 jours, l'hôtelier ne pouvait réclamer une indemnité qu'en période de haute saison et elle était limitée à une nuit. La nouvelle convention prévoit une indemnité en rapport avec la durée du séjour commandé et au minimum d'un jour en ville et de 3 jours dans une station saisonnière, lorsqu'il est d'usage d'appliquer semblable tarif à la clientèle acquise directement par l'hôtel.

Dans la première convention, on avait stipulé que, si l'agence n'avait demandé au client qu'une avance de 10 %, elle n'était pas responsable au-delà de ce montant. Il est maintenant précisé que l'hôtel ne peut supporter les conséquences de l'insuffisance des arrhes perçues par l'agence.

Le droit d'annulation pour l'hôtelier existe pour une réservation acceptée, si le paiement des arrhes qu'il a demandées, n'est pas effectué. Le délai d'annulation est de 14 jours pour les voyageurs individuels. Si l'hôtel ne remplit pas ses engagements, l'agence a naturellement droit à une indemnité proportionnelle au préjudice qu'elle aura subi par la faute de l'hôtel.

#### Voyages en groupes

Pour les voyages en groupes, les dispositions sont à peu près équivalentes à celles des voyages individuels, en ce sens que les arrhes doivent être aussi égales au prix d'un séjour d'une nuit dans un hôtel en ville et de 3 nuits dans un hôtel saisonnier. Les arrhes pour les arrangements de pension et de demi-pension doivent aussi être convenues dans chaque cas particulier entre l'hôtel et l'agence.

Dans les délais d'annulation, on notera avec satisfaction, que la notification de l'annulation partielle ou totale du groupe devra être en possession de l'hôtel au moins 21 jours (autrefois 15), avant l'arrivée d'un groupe provenant du même continent, le délai étant maintenu à 30 jours pour les groupes provenant d'un autre continent. Toutefois, l'hôtel ne peut réclamer d'indemnité pour une annulation partielle ne dépassant pas 10 % du nombre des chambres initialement réservées, à condition que l'agence l'en ait informé dans un délai de 7 jours avant l'arrivée du groupe. Là encore, il y a une nette amélioration, puisque dans l'ancienne convention, l'agence pouvait annuler, sans payer d'indemnité, le 25 % du nombre des chambres réservées, et cela dans un délai de 5 jours.

Disons enfin que l'agence qui a fait la réservation est responsable du paiement de la commande, même si elle a agi pour le compte d'une autre agence et même si cette particularité est mentionnée sur le bon de commande.

#### Conclusion

Comme on le voit par les commentaires précédents, la nouvelle convention apporte de sensibles améliorations dans les conditions faites à l'hôtellerie et il

faut être reconnaissant tant à M. Armleder qu'à son successeur à la présidence de la commission «hôtellerie-agences de voyages» de l'AIH, M. de Clerck, d'avoir lutté avec autant de succès pour faciliter la tâche des hôteliers. Une concession a été faite en ce sens que la gratuité totale ou partielle peut être accordée à un guide ou chauffeur pour un groupe de 15 personnes, ou pour chaque nouvelle tranche de 15 personnes au lieu de 20, ce dernier chiffre étant maintenu pour la haute-saison.

## Le texte de la Convention AIH/FAIV

### Règles générales

#### Article I.

a) Les clauses de cette convention doivent être considérées comme des directives pour la conclusion d'accords nationaux, régionaux et individuels.

b) La présente convention est valable pendant deux ans, à dater du 1<sup>er</sup> décembre 1963. Elle est reconduite tacitement pour des périodes consécutives triennales si le préavis de résiliation n'est pas signifié six mois avant l'expiration de chaque période.

#### Article II.

##### Tarifs

a) L'hôtel qui collabore avec une agence doit remplir, sur demande de celle-ci, un questionnaire contrat-type obligatoire. Toute signature sur le contrat-type est considérée comme un acquiescement aux règles de base stipulées par la présente convention.

b) L'établissement de relations professionnelles entre agences et hôtels ne peut être subordonné à la conclusion d'un contrat de publicité.

c) Les agences doivent s'engager à ne pas majorer les prix communiqués par l'hôtel à l'intention du client et doivent respecter la réglementation des prix des associations hôtelières nationales; elles doivent s'abstenir de toute action qui entraînerait une dérogation à cette réglementation.

d) Sauf en cas de dévaluation ou de réévaluation monétaire, les hôtels ne peuvent modifier les prix convenus qu'à l'expiration d'un préavis d'un mois. Ce préavis sera, toutefois, sans effet sur les réservations faites antérieurement.

#### Article III.

##### Réservations

a) Pendant la haute saison, les hôtels ne peuvent garantir à l'agence des chambres au prix minimal.

b) Si l'agence exige une réponse télégraphique, elle est tenue d'utiliser la formule «réponse payée».

#### Article IV.

##### Divers

a) L'agence pourra être requise de régler la note d'hôtel, moins la commission, avant ou pendant le séjour du voyageur; de toute façon, l'envoi de fonds devra être effectué au plus tard dans les 15 jours de la réception de la facture.

Réciproquement, les sommes dues par l'hôtel à l'agence seront versées au plus tard 15 jours après réception d'une demande écrite de paiement.

L'agence qui a fait la réservation est responsable du paiement de la commande, même si elle a agi pour le compte d'une autre agence, et même si cette particularité est mentionnée sur le bon de commande.

b) L'hôtel doit s'engager en toute circonstance, à traiter les clients qui lui sont envoyés par les agences avec la même attention et le même soin que ceux qui viennent par leurs propres moyens, et à ce que les services fournis dans des conditions égales soient les mêmes, indépendamment du fait que la note est

Une convention ne saurait procurer que des avantages unilatéraux et nous pensons que la question de l'allongement des délais pour les annulations, est d'une très grande importance pour permettre aux hôteliers de relouer les chambres réservées et de compenser les pertes que des défections leur feraient subir.

Mais voici le texte intégral de cette nouvelle convention :

payée par le client ou par l'intermédiaire d'une agence. De plus, l'hôtel doit s'engager à exécuter toutes les prestations effectivement convenues dans des conditions de qualité qui correspondent au prix établi et sans tenir compte du fait qu'une commission est allouée.

c) La règle générale est qu'à l'arrivée, la chambre soit à la disposition du client seulement à partir de midi, et, au départ, libérée avant midi.

d) Tout litige entre un hôtel et une agence doit être réglé par les associations nationales hôtelières et d'agences de voyages. Si un règlement ne peut être obtenu sur ce plan, l'AIH et la FIAV seront alors saisies. Ces deux organismes se tiendront en contact permanent pour faciliter les relations entre hôtels et agences.

e) L'AIH et la FIAV s'engagent à intervenir auprès des groupements nationaux intéressés pour faire respecter les clauses de la présente convention. Les groupements nationaux hôtelières veilleront notamment à ce que leurs membres s'abstiennent de toute prospection directe ayant pour but de détourner à leur profit la clientèle qui leur aurait été envoyée par les agences de voyages.

f) La FIAV et l'AIH recommandent à leurs adhérents de donner la préférence aux membres de leurs associations respectives.

### Règles particulières

#### Article V

##### Voyages individuels

a) La commission que les hôtels réservent exclusivement aux agences de voyages dans l'exercice de leur profession est fixée aux conditions de base suivantes : dix pour cent au maximum de la note d'hôtel des clients pour la chambre, les repas et prix «en pension», ainsi que pour tous arrangements forfaitaires, services et taxes non compris. Réciproquement, les agences s'engagent à ne pas recevoir une commission supérieure. Ces conditions sont valables pour toute commande ferme et quel que soit le mode de paiement.

La commission est due pour tout le séjour du client, mais pendant deux mois au maximum.

Si la commission est calculée sur un prix brut, tout compris, le montant de celle-ci doit être égal à celui de la commission payable sur le prix net (taxes et service non compris).

##### Réservations et annulations

b) Lorsque l'hôtel exige des arrhes, la réservation ne devient définitive qu'au moment où le versement de ces arrhes — ou la preuve de leur envoi — est effectué. Ces arrhes doivent être égales au prix d'un séjour d'une nuit dans un hôtel situé dans une ville et de trois nuits dans un hôtel saisonnier.

Pour les hôtels saisonniers ne pratiquant que des prix en pension ou en demi-pension, le montant des arrhes sera à convenir entre l'hôtel et l'agence.

L'hôtel peut considérer les arrhes comme acquises pour le paiement d'un éventuel dédit que l'Agence aurait à verser en cas de non-observation des délais d'annulation ci-dessous.

## Ein Gast meint...

### Die Sache mit dem Glas

Kürzlich durfte ich wieder einmal die landschaftlich so schöne Strecke von Zweisimmen nach Montreux fahren. Ausser einem älteren Herrn mir gegenüber war das Coupé leer. Der Herr liess die «Hotel-Revue», und spasseshalber zog ich zwischen Saanen und Rougemont die gleiche Zeitung aus meinem Mäppchen, mich dadurch als «Auch Deutschschweizer» zu erkennen gebend.

Das Gespräch blieb dann auch nicht aus. Bereits in Château-d'Oex plauderten wir ganz nett miteinander, und kurz nach Montbovon kam er auf den A-Traveller zu reden, dessen Ansichten er — mein Gegenüber — zwar nicht immer bestimme, der aber doch immerhin gelegentlich gewisse durchaus berechtigte Kritiken anbringen und Missstände aufdecke, die aus der Welt geschafft werden könnten.

Ich pflichtete ihm bei, denn es ziemt sich, dass man mit fremden Leuten besonders höflich ist.

In Les Avants schnitt er die Geschichte mit dem Glas an, über die der Traveller seiner Ansicht nach einmal schreiben sollte.

Er erzählte, dass er, von Beruf Reisender, pro Woche durchschnittlich in 4 verschiedenen Hotels zu übernachten habe, wobei selbstverständlich kleinere Häuser bevorzugt würden. Und da sei es ihm aufgefallen, wie häufig die zum Zähneputzen zur Verfügung stehenden Gläser zu klein seien.

«Zu klein?», meinte ich fragend. Man könnte sie ja zweimal füllen...

«Das sei es nicht, sagte mein Gegenüber, sondern oft sei der Durchmesser der Gläser zu klein, um seine Zahnpflege aufzunehmen. Jeder Zahnarzt könne empfehlen, dass ein Hotel-Zahnputz-Glas einen Durchmesser von mindestens 7 cm. haben sollte, wenn nicht gar 7,5 cm. Über dieses Thema sollte einmal diese A. Traveller schreiben. Viele Prothesenträger würden ihm dafür dankbar sein!»

Ich nickte zustimmend mit dem Kopf und versprach bei Vuarennes, die gute Idee einem der Herren Redaktoren der «Schweizer Hotel-Revue» zu unterbreiten, zur Weiterleitung an den Traveller. Dabei sprach ich immerhin den Zweifel aus, ob sich der Traveller mit solchen Dingen befasse.

Bei der Einfahrt in Montreux aber wusste ich, dass er's tut. Dixit! A. Traveller

c) L'agence peut annuler la réservation sans être obligée de payer une indemnité à l'hôtel au moins sept jours à l'avance, lorsqu'il s'agit d'un hôtel situé dans une ville, quatorze jours lorsqu'il s'agit d'un hôtel de saison, et un mois durant la haute saison.

En règle générale, s'il a été commandé une chambre avec ou sans pension pour un séjour d'une durée déterminée, si le client ne vient pas ou si le séjour se termine avant l'expiration de cette période, l'hôtel peut réclamer à l'agence, pour ce préjudice, une indemnité qui soit en rapport avec la durée du séjour commandé, et au minimum un jour en ville et trois jours dans un lieu de saison, lorsqu'il est d'usage d'appliquer semblable traitement à la clientèle acquise directement par l'hôtel.

L'hôtel ne peut supporter les conséquences de l'insuffisance des arrhes perçues par l'agence. Celle-ci est tenue responsable suivant les clauses ci-dessus.

Réciproquement, l'hôtel peut annuler une réservation acceptée, mais seulement si, alors qu'il l'a demandé, le paiement des arrhes n'a pas été effectué. Le délai d'annulation est de quatorze jours pour les voyageurs individuels. Si l'hôtel ne remplit pas ses engagements, l'agence a droit à une indemnité proportionnelle au préjudice qu'elle aura subi par la faute de l'hôtel.

#### Groupes

##### Article VI

##### Commission

a) Tenant compte de ce que les agences exigent pour des groupes des prix tout compris, commission déduite, elles s'engagent à ne pas majorer ceux-ci

## Die Persönlichkeit des Hoteliers und Restaurateurs im Lichte des Bankiers

Vortrag von Bankdirektor Dr. h. c. Heinrich Küng, Basel, anlässlich des St.-Vincent-Festes des CGK (Schluss)

Auch der Bankier soll dazu beitragen, das berufliche Ethos der Wirtschaft zu heben. Denn Bankier sein heisst ja nicht nur, Geld annehmen und ausleihen oder Geld wechseln und Börsengeschäfte tätigen usw., sondern diese vorgeschobene Stellung in einem wichtigen Wirtschaftszweig hat es implizite in sich, dass der Bankier die direkten fachlichen Aufgaben der Sinn für die übrigen Wirtschaftsbereiche und für die grossen nationalen Zusammenhänge ganz allgemein nicht zu kurz kommt. Darum ist nicht der beste Bankier, der nur Geld zu verdienen und gerissene Geschäfte zu tätigen weiss, sondern jener, der das beste Fingerspitzengefühl für die Wirtschaft, für die einzelnen Berufe und Sparten, ihre Aufgaben, ihre Sorgen und ihre Verpflichtungen gegenüber dem Volksganzen hat und auch dementsprechend handelt. Darin liegen auch die nächsten Berührungspunkte zu Ihrem Fach.

Auch das Gastgewerbe ist, bis hinauf zum Luxus-hotel, im allgemeinen auf die finanzielle Mithilfe der Banken angewiesen. Wenn schon Kredite erteilt werden müssen, so gehört dazu nicht nur die angebotene Sicherheit, sondern auch in den Banken eine gewisse Kenntnis der Materie selbst, die es ermöglicht, die Risiken und Erfolgchancen aus eigenem Urteilsvermögen einigermaßen zuverlässig abzuschätzen. Dazu ist wiederum nötig, dass diese in die allgemeinen ökonomischen Zusammenhänge hineingestellt und nicht nur für sich allein betrachtet werden, speziell dort, wo eine gewisse Einseitigkeit vorliegt. So ist mir aus meinen Wanderjahren eine der frühesten Beobachtungen bei der Banque de Montreux, die eines der Opfer der durch den Ersten Weltkrieg ausgelösten Hotelkrise war, in unauslöschlicher Erinnerung geblieben. Wir jungen Angestellten sahen das drohende Verhältnis kommen, und es machte auf uns einen geradezu niederschmetternden Eindruck, täglich die leeren, äusserlich und innerlich alle verfallenden Hotelpaläste und Restaurants vor Augen zu haben, die mitten in einer Landschaft standen, die punkto Schönheit zu den landschaftlichen Kleinodern unseres Landes gehören, von den besten Fachleuten betreut wurden und somit alle Voraussetzungen für einen angenehmen Aufenthalt boten —

und dennoch zu Grunde gingen. Noch erinnere ich mich, wie die Bank sich nur mit dem jahrelang prolongierten Finanzwechselln mühsam «über Wasser» halten konnte, bis sie schliesslich an ihren illiquiden und einseitigen Guthaben in den durch den Niedergang des Fremdenverkehrs besonders tangierten Gegenden endgültig zerbrach, ohne dass auf den einzelnen Leiter irgendeine Schuld fiel. Die Verhältnisse waren einfach stärker als der Wille und die Fähigkeiten der Menschen. Die Waadtänder Kantonalbank ist dann auch hier mit staatlicher Hilfe rettend eingegriffen, und nachdem ich einst Zeuge jenes Niederganges war, freue ich mich, dass Montreux sich nach der schweren Krise wieder aufgetan hat, freilich ohne seine frühere Bedeutung wieder zu erlangen. Denn verschiedene, damals mit besonderem Prunk erstellte Hotels sind anderen Zwecken zugeführt worden: das Grand-Hôtel Territet wurde geschlossen und war im Zweiten Weltkrieg die Stätte der Preiskontrolle; Caux ist ebenfalls nicht mehr und gilt heute als Zentrum der Oxfordbewegung; Belmont ist nach einem interessanten Zwischenstadium ebenfalls in eine erneute Krise gekommen usw.

Aber wir brauchen nicht einmal so weit zurückzugreifen; denn auch das Basler Gastwirtschaftsgewerbe hat während des letzten Weltkrieges die Tücken des unterbrochenen Reiseverkehrs an sich selbst ebenfalls in sehr empfindlicher Weise zu spüren bekommen. So kamen zwei anerkannte hiesige Hoteliers, die Jahre hatten, die Zinsen herauszuwickeln, eines Tages recht eigentlich bedrückt zu mir und baten mich um Ermässigung der untragbar gewordenen Zinslasten, was mir ihnen auch sofort bewilligt hatten. Wie wichtig die persönliche Mentalität eines Schuldners ist, zeigte sich nach dem Kriege auch an diesen zwei Beispielen. Beide Besitzer zahlten ohne irgendwelche Aufforderung die erlassenen Zinsen nach und haben damit auch einem Bankier gegenüber nicht nur ein eindrucksvolles Zeugnis ihrer hohen Zahlungsmoral und Berufsmoral, sondern auch ihrer menschlichen Geradheit bekundet.

Ich erwähne diese Exempel, um Ihnen zu zeigen, wie schwierig es oft auch für den Bankier ist, einen Entscheid zu fällen; denn für die Sicherheit eines

Kredits sind ja nicht die im Zeitpunkt der Bewilligung bestehenden Verhältnisse massgebend, sondern es ist in erster Linie die Frage, wie der Schuldner unter schwierigen Verhältnissen zu bestehen vermag. Denkt man erst daran, wenn diese da sind, dann ist es für alle Korrekturmassnahmen gewöhnlich zu spät, und das Verhängnis geht seinen Weg, wobei die Konsequenzen um so ungünstiger sind, je einseitiger die Gruppierung der Risiken liegt. Gewiss soll der Mensch bei seinen Unternehmen nicht immer nur die ungünstigsten Möglichkeiten ins Auge fassen, sonst würde ja jede Initiative unüberlebens- oder erschlagend; aber er darf sie nicht übersehen und muss sie jedenfalls stets angemessen in die Verrechnung stellen. Wer das tut, findet von selbst das Mass für jene gesunde Proportionen, die auch in kritischen Phasen noch einigermaßen im Rahmen seines Lenkungsvermögens liegen.

Dieser Grundsatz gilt für alle Berufe, und er gilt auch für die Banken selbst. Wenn somit nicht immer in allen Teilen den Wünschen entsprochen wird, so ist das nicht auf mangelndes Verständnis gegenüber den Bedürfnissen der Klienten zurückzuführen, sondern es geht einzig um die Innehaltung des Sicherheitsprinzips, zu dem jeder verantwortungsbewusste Bankier verpflichtet ist, und das man auch beim seriösen Vertreter seines Fachs voraussetzen muss. Es hat keinen Sinn, sich hinterher über Bankkrisen aufzuhalten und über Verluste und vor allem über die Banken selbst zu klagen; weit gescheiter ist es, die Schäden durch eine vernünftige Politik zu vermeiden. Es hat auch keinen ökonomischen Zweck, nur gefälligkeitshalber Kredite zu bewilligen oder gar anzuziehen, wenn in deren Wirtschaftlichkeit Zweifel bestehen, so dass schliesslich schon beim ersten Stoss jene berüchtigten Zwangsmassnahmen getroffen werden müssen, die dem Bankier im Volkstum gelegentlich das fragwürdige Prädikat eines «Halsabschneiders» eintragen. Darum gilt es auch in Ihrem wie in unserm Beruf, zuerst zu denken und zu rechnen und nicht erst, wenn der Kaltenjammer akut ist und die ganze Welt, nur nicht der Fehlende selbst, daran schuld sein soll. Man kann eine gute Sache mit weniger Risiken auch viel leichter und erfolgreicher in Etappen ausbauen, sobald die Konsolidierung dies gestattet. Der Entscheid darüber liegt jedoch einzig beim Fachmann selbst; er muss in erster Linie Sinn und Mass seines Handels kennen und auch beachten.

Damit kommen wir wieder, wie überall, zur ent-

scheidenden Komponente des Sicherheitsstandpunktes: dem Unternehmer selbst. Gewiss macht auch das grösste Vertrauen in diesen das Verlangen nach materieller Sicherheit nicht rundweg illusorisch; denn jeder Mensch kann sich irren, wie auch die besten Gesichter oft täuschen können. Die beruflichen Verhältnisse gestalten sich mitunter derart, dass auch noch so gute Fachkenntnisse, der beste Wille und auch der optimale Arbeitseinsatz sie nicht zu meistern vermögen. Besteht alsdann in solchen Situationen eine gewisse materielle Substanz als Deckung, so lassen sich solche Schwierigkeiten immerhin leichter überwinden und die Positionen auch in kritischen Lagen besser durchhalten und verantworten.

Aber auch diese Voraussetzungen genügen an sich noch nicht völlig, wenn nicht die Gewissheit besteht, dass dem Geschäft Menschen vorstehen, die die Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen Ehrensache ist. Die hohe Tugend des integren Geschäftsmannes ist auch vom Standpunkt des Erfolges und der Sicherheit eine entscheidende und unerlässliche Bedingung. Wer diese Moral hat, ist von selbst zum grössten Einsatz fähig und schreckt auch davor nicht zurück, im Gegensatz zu jenen Bequemlingen, denen alles zuviel ist. Ein altes chinesisches Sprichwort sagt: Der wahre Mann weiss selbst aus Steinen Brot zu schlagen. Nachdem Sie aus eigener Erfahrung wissen, was der Tüchtige zustande bringt, und wie sehr ein gutgeführtes Geschäft Tag für Tag, jahrein, jahraus den unermüdlichen Einsatz erfordert, werden Sie es mir nachfühlen können, dass ich auch als Bankier diese Voraussetzungen in die vorderste Linie stellen muss.

Im  
**Palace-Hotel, Tokio**

wie auch im  
**Casino, Basel**



**in 57 Ländern der Erde**

de plus du montant de leur commission, qui ne doit pas être supérieure à 10% des prix nets (taxes et service non compris).

b) L'hôtel peut accorder la gratuité totale ou partielle à un guide ou chauffeur de l'agence qui accompagne un groupe comprenant au moins 15 personnes. En outre, l'hôtel peut accorder une gratuité supplémentaire en faveur d'un guide ou chauffeur de l'agence pour chaque nouvelle tranche de 15 personnes. Toutefois, la gratuité totale ne pourra être accordée, en haute saison, que pour le conducteur d'un groupe d'au moins 20 personnes.

**Réservations et annulations**

c) Lorsque l'hôtel exige des arrhes, la réservation ne devient définitive qu'au moment où le versement de ces arrhes — ou la preuve de leur envoi — est effectué. Ces arrhes doivent être égales au prix d'un séjour d'une nuit dans un hôtel situé dans une ville et de trois nuits dans un hôtel saisonnier.

Pour les hôtels saisonniers ne pratiquant que des prix en pension ou demi-pension, le montant des arrhes sera à convenir entre l'hôtel et l'agence et devra être versé avant les délais d'annulation fixés au paragraphe d) du présent article.

L'hôtel peut considérer les arrhes comme acquises

pour le paiement d'un éventuel dédit que l'agence aurait à verser en cas de non-observation des délais d'annulation ci-après.

d) La notification de l'annulation partielle ou totale du groupe devra être en possession de l'hôtel au moins 30 jours avant l'arrivée d'un groupe provenant d'un autre continent que celui où est situé l'hôtel, ou 21 jours pour un groupe provenant du même continent.

Toutefois, l'hôtel ne pourra réclamer d'indemnité pour une annulation partielle ne dépassant pas 10% du nombre des chambres initialement réservées à condition que l'agence l'en ait informé dans un délai de 7 jours avant l'arrivée prévue du groupe.

Si ces délais ne sont pas respectés par l'agence, les indemnités à verser seront celles fixées à l'article V.

e) L'hôtel doit garantir les chambres s'il a confirmé la réservation à l'agence.

f) Si l'hôtel ne remplit pas ses engagements, l'agence a droit à une indemnité proportionnelle au préjudice qu'elle aura subi par la faute de l'hôtel.

Ratifié par le conseil de l'AIH à Zermatt, le 13 septembre 1963, et par l'assemblée générale de la FIAV à Lisbonne, le 17 octobre 1963.

nopolbedingungen im Verkehr voraussetzt<sup>1)</sup>. Abgesehen vom Post- und elektrischen Nachrichtenverkehr (PTT) bestehen indessen in der Verkehrswirtschaft keine Monopolbedingungen, und es wäre politisch nicht möglich und nicht empfehlenswert, sie zu schaffen. In Erkenntnis der Tatsache, dass wir für alle Zukunft mit einem Nebeneinander verschiedener Verkehrsmittel und Verkehrsformen und somit auch mit einer kräftigen Konkurrenz auf dem Verkehrsmarkt zu rechnen haben, kommen zusehends alle Verkehrswirtschaftler der westlichen Welt zum Schluss, dass sich die zukünftige Verkehrspolitik vermehrt nach den marktwirtschaftlichen Kräften ausrichten muss.

Andersseits ist gezeigt worden, weshalb sich ein Land wie die Schweiz nie ganz vom gemeinwirtschaftlichen Gedanken im Verkehrswesen lösen können. Wir stehen somit in der Schweiz und in einigen andern Ländern Westeuropas vor einem Dilemma der Politik des Verkehrslastenausgleichs. Zum Glück erscheint dieses Dilemma nicht unlösbar.

An dieser Stelle können wir nunmehr zum Thema Verkehrskoordination zurückkehren. Man kann auf Grund der vorstehenden Ausführungen die praktische Aufgabe der Verkehrskoordination in unserem Lande wie folgt definieren:

**Die Verkehrskoordination soll so weit als möglich marktwirtschaftlich korrekte Ausgangsbedingungen für die verschiedenen Verkehrsträger schaffen, ohne die gemeinwirtschaftlichen Aufgaben der Verkehrspolitik in einer für das Landesganze abträglichen Weise zu schmälern.**

Unter der folgenden Ziffer sei die Verkehrskoordination, so wie sie grundsätzlich aussehen sollte, entwickelt und den in der schweizerischen Verkehrspolitik tatsächlich getroffenen koordinatorischen Massnahmen gegenübergestellt. Aus dieser Gegenüberstellung wird sich hernach ergeben, ob die soeben skizzierte praktische Aufgabe der Verkehrskoordination von der schweizerischen Verkehrspolitik zufriedenstellend erfüllt wird oder nicht.

**VI. Grundsätzlich erstrebenswerte und praktisch verwirklichte Gestaltung der Verkehrskoordination in der Schweiz**

Es ist dargelegt worden, weshalb sich die zukünftige Verkehrspolitik vermehrt nach den marktwirtschaftlichen Kräften ausrichten muss, wobei allerdings die gemeinwirtschaftlichen Aufgaben der Verkehrspolitik nicht in einer für das Landesganze abträglichen Weise geschmälert werden dürfen. Die im nachfolgenden zu skizzierenden Hauptpunkte der zukünftigen Verkehrspolitik sind mit dieser doppelten Zielsetzung vereinbar. Im übrigen seien innerhalb dieser Hauptpunkte jeweils das erstrebte Ziel und sein Verwirklichungsgrad einander gegenübergestellt.

a) **Erstrebtes Ziel: Eine erklärende Rationalisierungswille bei allen Verkehrsträgern, insbesondere bei den öffentlichen Verkehrsträgern als den bedrohtesten Gliedern der Verkehrswirtschaft.** Man sollte diesem Punkte eine besondere Bedeutung beimessen. Es ist immer gerechtfertigt, die Selbsthilfe an die Spitze zu stellen, und alles, was der Staat tut, um die Verkehrsträger zur Selbsthilfe anzuspornen, ist gut getan.

**Verwirklichungsgrad:** Der Rationalisierungsstand unserer Verkehrsträger ist im ganzen befriedigend. Immerhin erscheint es geboten, ihn bei chronischen Defizitbetrieben, deren Manki hernach durch öffentliche Mittel gedeckt werden müssen, sorgfältig zu überwachen. M. E. müssten die bestehenden gesetzlichen Möglichkeiten hier schärfer ausgeschöpft werden.

b) **Erstrebtes Ziel: Soweit politisch möglich, Abbau der Stellung der Eisenbahnen als öffentliche Dienste, was vor allem Abbau überholter öffentlicher Auflagen bedeutet.** Die öffentlichen Verkehrsträger und insbesondere die Eisenbahnen sollen als Unternehmungen nach gesunden betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt werden.

**Verwirklichungsgrad:** Die Eisenbahnen haben glücklicherweise auch bei uns damit begonnen, sich mehr als kaufmännische Unternehmungen denn als am Geschäftsergebnis nur sekundär interessierte öffentliche Dienste zu fühlen. Mithin ist es auch erforderlich, den Eisenbahnen mehr unternehmerische Freiheit einzuräumen, als sie sie

<sup>1)</sup> Vgl. das erste Alinea von Abschnitt IV.

einem währschaften Wurstsalat, einem hausgemachten Leberli mit wirklicher Rösti, oder wie diese bescheidenen Köstlichkeiten alle heissen, ebensowohl erfreuen können wie ein einem frugalen Mahl. Auch in der Zubereitung dieser einfachen Speisen kann sich der wahre Meister zeigen. Und was den dazu passenden Tropfen anbetrifft, gibt es ja so viele Möglichkeiten, dass auch daran die gute Laune nicht scheitern wird.

Wir brauchen damit ja nicht schon heute zu beginnen — denn heute ist für Sie ein Festtag, und Festtage muss man feiern — nur soll man dafür sorgen, dass am Ende nicht nur noch Sonntage bleiben und darob der Alltag, der unserem Leben ja seine Würze, oder besser gesagt, Sinn, Kraft und Würze geben soll, zu kurz kommt — mit der unvermeidlichen körperlichen und geistigen Übersättigung, die in blosser Snobismus endet.

Sie sehen, meine Damen und Herren, welch grosse und verantwortungsvolle Aufgaben Ihrer, als Spitzenleute Ihres Faches, harren. Mögen meine Ausführungen ein klein wenig zu Ihrer Durchleuchtung beitragen, und möge darob die Erinnerung an den Schutzheiligen der Winzer und Ihrer Glide und — o Ironie der Begriffe — gleichzeitig auch der Essigbauern den heiligen Diakon und Märtyrer Vincentius von Saragossa stets die gebührende Beachtung und Pietät finden. So ziehe auch ich als dankbarer Geniesser Ihrer Künste respektvoll den Hut vor Ihnen und Ihrem geistigen Betreuer und möchte wünschen, dass die Inschrift auf dem Gedenkstein von Brillat-Savarin auch Ihre Leitdevise bleibt:

Couvrier quelque'un, c'est de se charger de son bonheur pendant tout le temps qu'il passe sous notre toit.

**Caisse Hotela**

**Décomptes annuels**

Dans le but de faciliter le travail administratif de la Caisse Hotela et de pouvoir aisément réduire les frais, qui sont finalement à la charge des membres, nous nous permettons d'insister pour que chaque entreprise prenne la peine d'établir son décompte annuel ou de fin de saison avec autant de soin et d'exactitude que s'il s'agissait d'une note d'hôtel. Les erreurs ou lacunes constatées sur les décomptes de l'année dernière nous ont coûté le salaire de plusieurs employés.

Nous faisons surtout allusion au respect des prescriptions suivantes :

**Taux des cotisations ou des primes :**

Il importe que chaque entreprise applique le taux exact communiqué par la Caisse, pour le calcul des cotisations ou des primes et utilise les formules de décomptes appropriées.

**Numéro des certificats d'assurance**

La Caisse a répété plus de cinquante fois dans ses circulaires, la nécessité d'indiquer pour chaque employé le numéro du certificat d'assurance AVS dans la rubrique appropriée des formules de décomptes. C'est lors de l'entrée en service du personnel qu'il faut absolument s'en préoccuper.

**Récapitulatif des fiches de salaires 102**

La tenue des fiches individuelles de salaires No 102 implique l'établissement obligatoire d'un état récapitulatif complet sur fiche 104, pour les entreprises qui utilisent ce système.

**Allocations familiales**

Les allocations familiales ne peuvent être décomptées que sur la base de la notification d'attribution de l'allocation, établie par la Caisse. La date d'entrée et de départ ainsi que le nombre de jours d'occupation du bénéficiaire doit chaque fois être clairement indiqué sur les décomptes.

**Attestation d'exemption d'assurance-maladie**

Des exemptions d'assujettissement à la caisse-maladie sont souvent prises, par erreur, en considération pour des employés pour lesquels aucune attestation n'a été établie par la Caisse Hotela. Il faut donc s'assurer de l'existence de l'attestation d'exemption avant de soustraire un salaire au paiement de la prime.

Des exemples de décomptes figurent dans le recueil des directives qui vous a été adressé en mars 1963. Les taux peuvent avoir toutefois été changés entre temps dans certains cantons.

Le comité de caisse a donné compétence à l'administration de cette dernière, de mettre à la charge des entreprises respectives les frais qui résultent des pertes de temps consacrées à la rectification des décomptes dont les erreurs ou lacunes engendrent un supplément appréciable de travail. Il ne se justifie pas en effet, que les entreprises bien organisées qui présentent des décomptes impeccables assument en partie des frais pour celles qui ne respectent pas les instructions de la Caisse.

Nous remercions d'avance ceux qui se sentent visés par ces considérations de l'effort qu'ils voudront bien faire pour mieux établir leurs décomptes.

früher besaßen. In der Richtung der Tarifautonomie sollten hier künftig noch weitere Lockerungen eintreten.

c) **Erstrebtes Ziel: Abgeltung der Eisenbahnen für die nicht-abbaubaren öffentlichen Auflagen, wobei unternehmensfremden Vorteilen (z. B. Steuerprivilegien) der Schiene Rechnung zu tragen ist.**

**Verwirklichungsgrad:** Die Abgeltung der Eisenbahnen für die nicht-abbaubaren öffentlichen Auf-

**Luzerner Kurse für Fremdenverkehr**

**Verkehrskoordination und Landesplanung**

Vortrag von Prof. Dr. H. R. Meyer, Delegierter für Wirtschaftsfragen des Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements I. Fortsetzung

**IV. Von den Grundzielen der Verkehrspolitik**

Die Verkehrspolitik ist insbesondere in den westeuropäischen Ländern lange Zeit stark gemeinwirtschaftlich geführt worden. Dieser Ausdruck ist dahin zu verstehen, dass man von den öffentlichen Verkehrsmitteln die Berücksichtigung staatspolitischer, bevölkerungspolitischer, siedlungspolitischer, sozialpolitischer Ziele gefordert hat. Dabei geriet man gelegentlich in unlösbare Widersprüche. Z. B. verlangte das Bundesbahngesetz von 1923 von den SBB gleichzeitig kaufmännische Geschäftsführung und Vorsorge für die Volkswirtschaft, was unter Umständen eine Monopolunternehmung wie die PTT einermassen vereinbaren kann, sicherlich aber nicht eine im scharfen Konkurrenzverhältnis stehende Unternehmung. Das heute noch geltende Bundesbahngesetz von 1944 ist konsequenter geworden; es verlangt von den SBB zwar nach wie vor eine Vorsorge für die Volkswirtschaft, jedoch nur insoweit, als dies die Pflicht zur Selbsterhaltung der Unternehmung nicht beeinträchtigt.

Das Wesen der sogenannten Gemeinwirtschaftlichkeit im Verkehr lag und liegt in einem heute etwas modifizierten landesweiten Verkehrslastenausgleich. Dieser Verkehrslastenausgleich ist in einigen westeuropäischen Ländern stärker abgebaut worden als bei uns in der Schweiz; durch die Herabsetzung stark überhöhter Privatbahntarife in Gebirgsregionen und durch deren Annäherung an die Bundesbahntarife ist der Verkehrslastenausgleich in jüngster Zeit bei uns sogar verhärtet worden, wobei der Bund die betreffenden Privatbahnen für ihr Tarifopfer entschädigt<sup>1)</sup>; bei anderen tarifarischen Ausgleichsmassnahmen trat jedoch auch bei uns ein Abbau des Verkehrslastenausgleichs ein.

In summarischer Darstellung sei nunmehr festgehalten, in was ein landesweiter Verkehrslastenausgleich besteht: es tragen dabei vornehmlich durch eine entsprechende Gestaltung der Tarifpolitik die zahlungskräftigeren Reisendenkategorien eine gewisse Mehrleistung zugunsten der finanziell schwächeren Reisendenkategorien, die verkehrsreichen Landesgegenden zugunsten der verkehrsarmen Landesgegenden, die hochwertigen Güter zugunsten der geringwertigen Güter, die absolut mit geringen Transportkosten belasteten Nahverkehrsdistancen zugunsten der absolut mit hohen Transportkosten belasteten Fernverkehrsdistancen.

In den Vereinigten Staaten und in andern Übersee-ländern der westlichen Welt ist diese Politik des Verkehrslastenausgleichs kaum verfolgt worden. So wie

<sup>1)</sup> Einheimische fahren in den betreffenden Privatbahngeländen überhaupt zu SBB-Tarifen, d. h. hier wurde nicht nur eine Tarifannäherung, sondern ein Tarifausgleich vollzogen.

Zum fachlichen Können zählen wir aber noch etwas anderes: die persönliche Überwachung des Betriebs bis in die hinterste Ecke und daneben, last but not least, eine gute Dosis menschlichen Charme, Takt und Menschenkenntnis. Denn das Urteil des Gastes richtet sich ja bekanntlich nicht allein nur nach der vorgesezten Qualität, sondern weitgehend auch nach der äusseren und innern Atmosphäre einer Gaststätte. Je besser diese dem Gast entspricht, desto lieber kehrt er wieder ein, weil sie sich seinem Gedächtnis eingepägt hat. Das ist nun aber etwas, das man nicht in den Fachschulen lernen kann, sondern das gewissermassen aus dem Herzen und dem Verstand kommen muss und das jeder gleich herausfühlt, der Speise und Trank an fremdem Ort durch diese Privilegien gewürzt erhält. Wer darin nicht enttäuscht wird, kommt gerne wieder und sagt es auch andern. Der Leitsatz von Brillat-Savarin: «Jemanden einladen und bewirten bedeutet, sich um sein Wohlbedürfnis bemühen, solange er unter unserm Dache weilt», gilt nicht nur zuhause, sondern auch für das Gastwirtschaftsgewerbe.

Die Erkenntnis, dass der Mensch nie ausgetrennt hat, sei er Bankdirektor, Industrieller oder Gastwirt, und daher nicht stille stehen darf, hat seinerzeit zur Gründung ihres gastronomischen Kollegiums geführt, wobei die Ansicht richtungweisend war, dass durch dieses Gremium das berufliche Standing mit gegenseitigem Gedanken-austausch, durch Vergleiche und durch gelegentliche Kostproben — wie u. a. auch heute wieder eine eingeschaltete Würstchen — geboten werden kann. Sicher ein richtiger Grundgedanke, der im Laufe der Existenz ihrer Glide sich bewährt hat und frisch auf zu neuen Taten! Denn die Treue gegen den Gast war schon im Altertum geheiligt, und die friedliche Verständigung zwischen bisherigen Gegnern

heute zunehmend auch in den westeuropäischen Ländern ist dort von jeher auch die grundsätzliche Frage aufgeworfen worden, ob es staatspolitisch und vor allem volkswirtschaftlich richtig sei, in der geschiederten Weise zu versuchen, die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen in den verschiedenen Landes-teilen einander anzunähern. Gerade amerikanische Verkehrswirtschaftler haben die Auffassung vertreten, jeder Landesgegend und jedem Ort müsse die Gunst bzw. die Ungunst der geographischen Lage voll zu gute kommen bzw. voll zur Last fallen. Der natürliche ökonomische Standort von Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft erfordere, dass zum Beispiel verkehrliche Linien besser und billiger bedient würden als verkehrarme Linien. Wo Verkehrslastenausgleich bestehe, würden zum Beispiel die verkehrsarmeren Linien weniger gut und weniger billig bedient, als es rein nach dem ökonomischen Krätespiel möglich wäre; dies führe zu ökonomisch unnatürlichen Standorten, zu künstlich verlängerten Transportwegen und damit zu ökonomisch nicht gerechtfertigten Transporten und letzten Endes zu einer Mehrbelastung der ganzen Volkswirtschaft.

Rein ökonomisch betrachtet, dürfte all das zutreffen, in einem grossräumigen, dünn besiedelten Land mag eine solche Verkehrs- und Wirtschaftspolitik auch naheliegen, desgleichen in Ländern mit homogener Bevölkerungs- und Wirtschaftsverteilung. Andererseits haben räumlich beengte, dicht und vor allem ungleichmässig besiedelte Länder eine solche Verkehrs- und Wirtschaftspolitik nicht getrieben, vielmehr sind dort ganz bewusst neben den ökonomischen auch andere verkehrspolitische Triebkräfte (staatspolitische, bevölkerungspolitische, siedlungspolitische, soziale usw.) in die Waagschale geworfen worden. Gerade ein Land wie die Schweiz, das wie kaum ein zweites jeden Quadratkilometer nutzbarer Fläche wirtschaftlich erschliessen muss, das Wirtschaftszweige zu schützen hat, die im weltwirtschaftlichen Krätespiel kaum eine Chance hätten (Landwirtschaft), das eine bestimmte Landesverteidigungspolitik betreibt, musste notwendigerweise eine dem Ganzen des Staatsgebietes zugute kommende Wirtschafts- und Verkehrspolitik führen. Diese Verkehrspolitik — um hier nur von ihr zu sprechen — ist zugleich aber auch ein Ausdruck unserer föderativen Staatsstruktur. Ein Land, das unser ausgeprägter in wirtschaftlicher und kultureller Beziehung die regionalen und lokalen Eigenständigkeiten pflegt, wird ausgeprägt auch den Weg des Verkehrslastenausgleichs beschreiten.

**V. Der Verkehrslastenausgleich im Dilemma**

Bereits ist angedeutet worden, dass eine stark gemeinwirtschaftliche Verkehrspolitik im Grunde Mo-

ist seit je häufiger am weissgedeckten Tisch als in den Sitzungszimmern besiegelt worden.

Ich möchte abschliessend als einer der Tausende und aber Tausende Ihrer Gäste und Ihrer verständnisvollen Freunde noch einen bescheidenen Wunsch — oder sagen wir — eine Anregung oder einen Stützpunkt anbringen: hüten auch Sie sich vor der «deformation professionnelle». Das will nicht heissen, dass Sie nicht gegenseitig um die Siegespalme der Kochkünstler wetteifern sollen, sondern ich möchte damit nur sagen, dass Sie ob Ihrem Streben nach Spitzenleistung — sozusagen als natürlichen Ausgleich dazu — jene geplagten Mitmenschen nicht vergessen sollten, die wie die Bundes-, Regierungs- und sonstigen Räte, die Bankiers, die Industriellen, die Politiker usw. ein Bankett oder ein Sitzungsessen nach dem andern mithalten müssen und damit so über Gebühr beansprucht werden, dass sie entweder daran an Herzinfarkt oder an Leberzirrhose zugrunde gehen oder trotz Langusten, Austern, kunstvoll präparierten Platten usw. schliesslich Sehnsucht nach jenen einfachen Gerichten empfinden, die sie zuhause bei ihren Grossmüttern, Müttern und den um das Wohl ihrer geplagten Ehemänner ganz besonders besorgten Frauen in vollendeter Zubereitung aufgetischt erhalten — und dabei glücklich und zufrieden waren oder noch sind. Die Rezepte à la grand'mère sind ja alle noch vorhanden, und ich bin überzeugt, dass sie uns auch heute noch wohlkommen werden — schon allein in Erinnerung an unsere eigene Jugend und ihre kulinarischen Freuden an der Kochkunst unserer geliebten Grossmütter.

Ich möchte dies aber nicht nur Ihnen in Ihr Gästebuch schreiben, sondern auch uns Gästen selbst in Erinnerung rufen, damit diese nicht vorzeitig reklamieren, wenn Sie nach meinem Rezept verfahren. Auch sie sollten so einsichtig sein, dass sie sich an



lagen ist in unserem Lande seit dem neuen Eisenbahngesetz befriedigend gelöst.

**d) Erstrebtes Ziel: Streben nach Selbsterhaltung bei allen Verkehrsträgern**, was beispielsweise für den Strassenverkehr die Führung einer Strassenrechnung erheischt. Es sei hierbei bemerkt, dass die schweizerische Gesetzgebung dem Bunde die Führung einer laufenden Strassenrechnung vorschreibt. Diese Strassenrechnung soll Auskunft geben über die Deckung der dem Motorfahrzeugverkehr anlassbaren Strassenkosten sowie über die Verteilung dieses Strassenkosten-Solls auf die einzelnen Motorfahrzeug-Kategorien (z. B. Leichtverkehr und Schwerverkehr) und letztlich auf die einzelnen Motorfahrzeuge. Der Vollzug dieser Gesetzesbestimmung ist nicht leicht, aber die Arbeit muss unbedingt getan werden. Auch bei allen anderen Verkehrsträgern (Eisenbahn, Binnenschiffahrt, Luftverkehr) müssen die Selbsterhaltungsgrade gemessen werden. Es geht hier um das, was wirtschaftlichen Aufgaben immer im Vordergrund stehen sollte: es geht um die Verschärfung der Diskussion und der schliesslichen Massnahmen. Man muss sachliche Grundlagen in die Hand bekommen, sonst kann man auch keine sachliche Politik treiben.

**Verwirklichungsgrad:** Die Selbsterhaltung liegt bei den Bundesbahnen seit langem vor, unter den Privatbahnen gibt es jedoch solche mit durchaus ungenügendem Eigenwirtschaftlichkeitsgrad. Hier ist m. E. ein echtes Problem entstanden. Vor kurzem ist ein 120-Millionen-Kredit des Bundes, der für 10 Jahre hätte reichen sollen, in 5 Jahren aufgebraucht worden. Dieser Kredit löste eine Hilfeleistung an die Privatbahnen im Betrage von 240 Mio Franken aus, da die Leistungen des Bundes an entsprechende Gegenleistungen der Kantone gebunden sind. Inzwischen wurde ein neuer 120-Millionen-Kredit des Bundes beschlossen, der mit den Leistungen der Kantone wiederum 240 Mio Franken beträgt. Wenn nicht halt gegeben wird, dürfte diese Summe sogar in weniger als 5 Jahren aufgebraucht sein. Diese «galoppierende» Entwicklung kann in der Öffentlichkeit allmählich zu Reaktionen führen, welche der Eisenbahnsache nicht förderlich sind. — Was die Selbsterhaltung des Strassenverkehrs anbelangt, so wird wahrscheinlich in Zusammenhang mit den enormen Kosten der Nationalstrassen — über 12 Milliarden Franken — noch eine gewisse Erhöhung der Treibstoffzollbelastung erforderlich werden.

**Im übrigen wird sich aus der Strassenrechnung ergeben, ob der Strassenschwerverkehr nicht zu Lasten des Leichtverkehrs zu geringe Finanzleistungen erbringt.**

Bei den werdenden Rohrleitungsanlagen erscheint die Selbsterhaltung als gewährleistet. Da wir keinen Binnenluftverkehr von Belang besitzen, stellt sich die Selbsterhaltungsfrage des Luftverkehrs in gewissen anderen Zusammenhängen, auf die hier nicht eingetreten werden kann. Was die zahlreichen Binnenschiffahrtsprojekte anbelangt, so werden die Anstrengungen darauf gerichtet werden müssen, die wirtschaftlich verantwortbaren Fälle von den andern zu trennen und jedenfalls zu vermeiden, dass hier ein neuer stark subventionierter Verkehrsträger entsteht; denn ein solcher würde im ganzen Bereich unserer Verkehrswirtschaft die einzelnen Fortschritte in der Selbsterhaltungsfrage wiederum in Frage stellen.

**e) Erstrebtes Ziel: Möglichst weitgehende Tarifautonomie auch bei den Eisenbahnen**, wobei sich die Verkehrsministerien in erster Linie auf die Bekämpfung allfälliger Missbräuche beschränken sollten.

**Verwirklichungsgrad:** Dass hier noch Aufgaben zu lösen sind, wurde unter Punkt b) bereits erwähnt.

**f) Erstrebtes Ziel: Untersuchung der Frage, welche dauernd neuliegenden kleineren Eisenbahnstrecken — oder welche defizitären Eisenbahnstrecken — zweckmässiger als Strassenverkehrsleistungen umgestellt würden.** Dabei ist vom Grundsatz auszugehen, dass die Qualität der öffentlichen Verkehrsbedienung durch die Betriebsumstellung nicht beeinträchtigt werden soll — es sei denn, das Angebot an öffentlichen Verkehrsleistungen sei überzählig gewesen.

**Verwirklichungsgrad:** Das zähe Festhalten an kleinen Nebenbahnunternehmungen und Nebenlinien, selbst wenn sie Selbsterhaltungsgrade von unter 50% und in extremen Fällen gar unter 30% aufweisen, gehört zu den Absonderlichkeiten der schweizerischen Verkehrspolitik. Grosse Millioensummen an Investitions- und Defizitdeckungsmitteln der öffentlichen Hand könnten eingespart werden, wenn dieser Kurs geändert würde. Es ist auf die Dauer unhaltbar, Verkehrsunternehmen am Leben zu erhalten, die nur noch die Hälfte oder weniger der Jahreskosten durch eigene Erträge hereinbringen. Die grossen Erfolge, die im Ausland durch Umstellungen auf Strassenverkehrsleistungen erzielt worden sind, sollten allmählich auch bei uns Beachtung finden. So wurden z. B. die niederländischen Staatsbahnen völlig gesund, als sie einen Drittel ihres Streckennetzes und die Hälfte ihrer Stationen stillgelegt und dafür eine entsprechende Ergänzung durch Strassenverkehrsleistungen verwirklicht hatten. In Belgien wurden die vormals erschreckend defizitären Nebenbahnen zum grossen Teil ersetzt und in eine einheitliche nationale Gesellschaft zusammengefasst; diese Gesellschaft ist heute finanziell gesund, weit gesünder als beispielsweise die belgischen Staatsbahnen.

**g) Erstrebtes Ziel: Anstrengungen in der Richtung, die Lohn-, Arbeits- und Sozialbedingungen bei den verschiedenen Verkehrsträgern einander anzunähern.**

**Verwirklichungsgrad:** Bemühungen um dieses Ziel müssen auch in der Schweiz ständig fortgesetzt werden. Durch die neue bundesrätliche Verordnung über die Arbeits- und Ruhezeit der berufsmässigen Motorfahrzeugführer ist ein Schritt in

dieser Richtung getan worden, der allerdings das Problem als ganzes doch noch offen lässt.

Die erstrebten Ziele dieser Literae a) bis g) bilden die Hauptpunkte eines langfristigen Programms einer freilichtlichen Verkehrspolitik. Es geht daraus klar hervor, dass freilichtliche Verkehrspolitik in keiner Weise verkehrspolitische Untätigkeit und Stagnation bedeutet — im Gegenteil.

**Es geht vielmehr darum, die grösste und schönste Aufgabe jeder Verkehrspolitik zu erfüllen, d. h. es müssen die Voraussetzungen für eine funktionierende Wettbewerbsordnung im Verkehr geschaffen werden.**

Praktisch bedeutet das vor allem, dass sich der Einsatz der verschiedenen Verkehrsmittel im wesentlichen nach den kosten- und marktkonformen Transportpreisen richtet. Nur wenn die Leistungen der verschiedenen Verkehrsträger kostenecht erstellt werden, stehen sie in einem zweckmässigen Verhältnis zueinander und werden sie mit dem vergleichsweise geringsten Aufwand für die Volkswirtschaft dargeboten. All das Gesagte läuft, in einem Satz ausgedrückt, auf ein im wesentlichen selbsttragendes Verkehrswesen hinaus.

Der Vergleich mit den praktisch verwirklichten Massnahmen der Verkehrsregulierung in unserem Land hat gezeigt, dass die Praxis vom dargelegten Programm einer langfristigen Verkehrspolitik noch stark abweicht. Auch unsere Verkehrswirtschaft ist nicht in einem gesunden Gleichgewicht, auch sie ist von der relativen Minimalisierung des volkswirtschaftlichen Aufwandes für Transportzwecke entfernt, zu gross ist auch bei uns die Zahl schwer defizitärer Verkehrsunternehmen, auch in unserem Lande schwirrt es von Ausbauprojekten aller Verkehrsmittel und von Neubauprojekten von Verkehrsanlagen, aber zahlreiche dieser Projekte sind ohne ökonomische Fundierung.

Aus dem Instrumentarium der praktischen schweizerischen Verkehrspolitik sei zum Schluss noch folgendes erwähnt: Im Gegensatz zu fast allen andern Staaten der westlichen Welt ist der Motorlastwagen in der Schweiz keinen direkten Wettbewerbsbeschränkungen unterworfen; seitdem 1951 die sogenannte Autotransportordnung weggefallen ist, herrscht bei den Motorlastwagen die volle Handels- und Gewerbefreiheit. Es wäre weder politisch noch sachlich notwendig, vorderhand an diesem Zustand etwas zu ändern; ob er auf lange Sicht so belassen werden kann, wird sich aus der Entwicklung der Verhältnisse erweisen. Der regelmässige und gewerbmässige Personentransport mit Motorfahrzeugen ist dagegen auf Grund des Postregals konzessionspflichtig; dadurch wird unter anderem verhindert, dass parallel zu unseren Bahn- und Automobillinien weitere Liniendienste entstehen. Es gibt heute im schweizerischen und im grenzüberschrei-

## Wie ist die Lage in Deutschland?

### Die Bundesregierung berichtet

In jedem Jahre legt das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung einen Bericht über Deutschland vor. So auch für das Jahr 1963. Der Bericht erstreckt sich bei der Würdigung des Fremdenverkehrs nicht nur auf das Jahr 1963, sondern es werden dabei auch die Jahre 1962 und 1961 behandelt. Zu Beginn des Berichtes wird Deutschland als ein Land von vielfältigem Reiz für Touristen und mit hoch entwickeltem Wirtschafts- und Verkehrsleben bezeichnet. Viele Bundesbürger sind im Jahre 1963 auf Urlaub gefahren; insgesamt waren es 17 Millionen bei 56 Millionen Einwohnern. Von den Angestellten und Beamten waren es 50 bis 60%, von den freiberuflichen Tätigen und Selbständigen 25 bis 30%, 50% aller Urlaubsreisenden waren Großstädter. Es wird die Behauptung aufgestellt, dass je grösser der Wohnort, desto stärker die Reiselust sei. Eine ähnliche Behauptung war in den vergangenen Jahren von dem Wirtschaftswissenschaftlichen Institut für Fremdenverkehr an der Universität München aufgestellt worden, so dass sie sicherlich untermauert ist. Bei den Reisen wurde von 15% die Hilfe von Reisebüros oder Reiseanagern in Anspruch genommen.

Der Gesamtumsatz des Hotel- und Gaststättengewerbes wird für das Jahr 1961 mit 14 Milliarden angegeben, jedoch ist diese Ziffer inzwischen weit überholt. Die Ausgaben der Deutschen im Ausland sind bedeutend höher als die Ausgaben der Ausländer in Westdeutschland. Die Devisenausgaben für Reisen Deutscher im Ausland lagen 1959 um rund 500 Millionen, 1960 um 830 Millionen und 1961 um 1,5 Milliarden über den Deviseneinnahmen. 1962 stiegen die Ausgaben deutscher Touristen im Ausland auf 4,6 Milliarden, während die Ausgaben von Ausländern in Deutschland 2,2 Milliarden erreichten. Das bedeutet für Westdeutschland ein Defizit von 2,4 Milliarden.

Im Vergleich dazu seien die Ausgaben der US-Amerikaner angegeben. Sie gaben in den Ländern, die sie besuchten, im Jahre 1961 7 Milliarden DM aus, davon 2,5 Milliarden DM in Europa. 826 000 Urlauber aus den USA waren 1961 in Europa. Von diesen besuchten 332 000 die Bundesrepublik.

Im Jahre 1961 hatten wir in Westdeutschland 135,7 Millionen Fremdenübernachtungen, wovon 8% auf Ausländer entfielen. Die beiden Städte, die am meisten frequentiert waren, sind München und Hamburg. Sie hatten 1962 3,4 bzw. 2,8 Millionen Fremdenübernachtungen. Der Anteil der Auslands Gäste an den gesamten Fremdenübernachtungen betrug in München 33% und in Hamburg 36%.

Es wird als notwendig angesehen, die Auslandswerbung für Westdeutschland zu verstärken. Die Zentrale für Fremdenverkehr, die Werbeinstitution für Westdeutschland im Ausland, ist in den letzten Monaten des vergangenen Jahres mit 1,5 Millionen DM mehr für die Werbung ausgestattet worden. Diese Mittel wurden von der Bundesregierung zusätzlich zur Verfügung gestellt. Es ist damit zu rechnen, dass im Jahre 1964 die Beträge für die Auslandswerbung sich weiterhin erhöhen werden.

## Concours culinaire Expo 1964 à Lausanne

### Appel

aux tenanciers et gérants d'hôtels et restaurants, aux chefs de cuisine, cuisinières, hôteliers et pâtisseries en vue de collaborer au

### Concours culinaire de l'Expo 64 à Lausanne

Les associations professionnelles dont les noms suivent:

Société suisse des cafetiers et restaurateurs  
Société suisse des hôteliers  
Association suisse des buffetiers  
Société suisse des cuisiniers

ont décidé d'organiser pendant la durée de l'Expo 64 un Concours culinaire comportant une présentation de l'art culinaire en Suisse, liée à un concours. Les produits de base d'origine suisse seront pris au premier chef en considération. Tous les exposants, donc les établissements et les exécutants, recevront un diplôme et — selon décision d'un jury — une médaille d'or, d'argent ou de bronze, ou encore une attestation du travail réalisé.

Il est prévu que l'exposition culinaire se déroulera dans un grand local frais choisi dans la section «L'art de la table». Dix ou douze exécutants au plus pourront exposer chaque jour, aussi est-il important que les plats soient livrés dans les délais. Une rotation interviendra tous les trois jours de sorte que, au cours de l'Expo 64, la place est donnée pour 800 exécutants au maximum.

La période qui nous sépare du début de l'Expo 64 est brève: nous prions donc les tenanciers et gérants d'établissements, ainsi que les exposants individuels, de remplir et retourner immédiatement le coupon ci-joint. Ils recevront ensuite les formulaires d'inscription et le règlement d'exposition dans la langue désirée et en nombre voulu.

Les inscriptions pour la participation à la présentation culinaire et au concours seront adressées dans les délais les plus courts, mais au plus tard pour le

tenants Touristenverkehr mit Cars zahlreiche Formen, die als quasi-regelmässig angesprochen werden müssen; auch sie werden infolgedessen teilweise unter die Konzessionspflicht gestellt. Ähnliche Ordnungen des regelmässigen und gewerbmässigen Personentransports bestehen auch im Ausland, teilweise mit weniger strenger Handhabung des Ausschlusses paralleler Liniendienste (vgl. etwa die Parallelfahrten von Bahnen und Autobuskursen in Italien).

Fortsetzung folgt

15 février 1964 au secrétariat du concours culinaire, 32, boulevard de Grancy, Lausanne.

Dans la mesure des besoins, d'autres communications sur l'exposition et le concours culinaire seront publiées dans les organes professionnels suivants: «Journal des cafetiers et restaurateurs de la Suisse romande», «Schweiz, Wirte-Zeitung», «Giornale degli Escenti-Albergatori del Canton Ticino», «Hôtel-Revue», «Union Helvétique» et «Hospitalité».

Relevons enfin que toutes dispositions ont été prises pour que l'exposition et le concours culinaire donnent satisfaction aussi bien aux présentateurs qu'aux visiteurs de l'Expo 64.

Le président: Eugène Pauli

Le secrétaire: Albert Bioley

Decouper ici

### Concours culinaire de l'Expo 64 à Lausanne

Veillez envoyer la documentation relative au Concours culinaire à:

Etablissement: .....

Téléphone: .....

Nom et adresse du tenancier ou gérant: .....

Nombre de formulaires d'inscription:	Français: .....
	(un exemplaire au moins par exposant et exécutant)
	Allemand: .....
	Italien: .....
Nombre de règlements d'exposition:	Français: .....
	Allemand: .....
	Italien: .....

Prière de remplir à la machine ou en lettres majuscules.

Adresser sans retard le présent coupon au Secrétariat du Concours culinaire de l'Expo 64, 32, boulevard de Grancy, Lausanne. Tél. 021/26 90 94.

und Informationsamt der Bundesregierung von Zeit zu Zeit im Zusammenhang und über den Dingen stehend, wirtschaftliche Vorgänge erfasst und zur Kenntnis bringt.

## Que de séances!

Les assemblées, congrès, séances et colloques se suivent, s'accumulent et se multiplient un peu partout. Leur importance ne dépend pas d'un ampleur numérique et leur justification varie infiniment. L'essentiel, pour qui les veut, est que leur but soit prouvé et, pour qui les organise, que la corporation en soit honorée — celle que vous savez, vouée à l'accueil et à l'hébergement.

Un organe officiel d'envergure internationale nous apprend l'autre jour, que 1978 organisations internationales ont été fondées depuis le Congrès de Vienne. Quelles sont celles dont l'esprit a survécu, de caractère officiel ou corporatif, nous l'ignorons. Beaucoup ont disparu à la fleur de l'âge sans atteindre cette maturité politique dont elles avaient tendance à se réclamer; il y eut des fusions et des extinctions, voulues pour les besoins d'une cause et dictées par la sagesse des hommes.

La liste complète des congrès internationaux tenus de 1681 à 1879 est publiée par l'organisme compétent et le même travail est en préparation pour la période de 1900 à 1920. Septante-six pages! Autant d'espoirs et de déception...

### Cinquante mille à Lausanne, cette année

Il ne s'agit plus de rassemblements, mais d'individus, au sens le plus numérique du terme. C'est celui des participants à des assises, attendus à Lausanne du début de mai à la fin d'octobre, pendant la durée de notre Exposition nationale.

Nous allons tout droit à ce qui est actuellement considéré comme un maximum escompté par les porte-parole des activités de toutes natures qui, bien inspirés, ont tenu à s'écarter sur les bords du Léman en cette grande année que nous venons d'aborder. Peut-être seront-ils moins de cinquante mille, ou davantage, se rattachant aux quelque 130 professions et fonctions représentées.

Un tiers des congressistes viendra de l'étranger, la plus forte proportion se déplaçant pour des congrès d'envergure: celui de la chronométrie, mondial; celui de l'esthétique et de la cosmétologie, mondial aussi, et celui, également international, des Soroptimistes dont les inscriptions battent tous les records (deux mille participantes), même celui de la Conférence internationale de l'énergie, dont le nombre de participants est presque aussi élevé.

Du côté helvétique, les horlogers, détaillants et grossistes, industriels, seront en nombre. La corporation qui nous intéresse au tout premier chef aura ses assises à la mi-mai, alors que la Société suisse des cafetiers et restaurateurs célèbre peu après, le 75e anniversaire de fondation de sa section de Lausanne. Lausanne sera comblée, on le voit, et l'on souhaite



**ERBSEN**  
schmelzend zart - wie frisch von der Stauel!  
Sortierungen: sehr fein, fein, fein II, mittelfein.  
Preisgünstige Grosspackungen prompt durch unsere Auslieferungsdépôts.

**FINDUS AG, Zürich 39, Tel. (051) 23 97 45**

que ceux qui lui rendront visite prendront la peine de s'attarder, sur place — et ailleurs, lorsque le maximum des possibilités d'hébergement sera atteint. Dans leur sagesse, les organes responsables du succès de la grande démonstration des réalités et possibilités helvétiques, ont prévu que la majorité des visiteurs ne se contentera pas d'un passage en rush, mais qu'elle reviendra. Il y aura la visite «tech-

nique», commandé par l'activité professionnelle ou par la recherche d'un aspect particulier de notre pays; puis ce sera le tour de la journée cantonale (nous en compterons vingt, variées autant que vraies, colorées et chaudes dans le cœur et dans l'esprit) et, enfin, ce désir à peine satisfait et qu'il faudra combler, de s'attarder une fois encore à l'étude où à la contemplation d'une vérité entre cent. P. M.

**Streiflichter zur Konjunkturlage**

**Wohnungsproduktion und Überbeschäftigung**

wf. Auch in einer Zeit angespannter Wirtschaftslage wie der jetzigen weist die Konjunktur zwischen den einzelnen Branchen — und sogar innerhalb der Branchen — gewisse Differenzierungen auf. Selbst in der Bauwirtschaft, die schon seit langem als der gefährlichste Herd der Konjunkturüberhitzung gilt, ist die Situation insofern nicht ganz einheitlich, als die Bauinvestitionen auf den verschiedenen Gebieten in sehr unterschiedlicher Weise am Boom beteiligt sind. Gegenwärtig zeigt der öffentliche Bau die stärkste Expansionsrate und hat daher bei der Überforderung der Bauwirtschaft weitaus das stärkste Gewicht. Demgegenüber hat sich das Wachstum des Wohnungsbaus seit geraumer Zeit vermindert; er ist damit als ein die Baukonjunktur antreibender Faktor im Vergleich zu den übrigen Investitionen etwas in den Hintergrund getreten.

Nachdem die Wohnungsproduktion in der Schweiz in den 499 Gemeinden mit über 2000 Einwohnern im Jahre 1962 den Vorjahresstand nur noch um 1,7% überschritten hatte — nach Zuwachsraten von 9% 1961 und 38% 1960 — dürfte im Jahre 1963 auf Grund der bis jetzt vorliegenden Angaben ein Rückgang eingetreten sein. Jedenfalls wurden in den von der monatlichen Baustatistik des BIGA erfassten 65 Städten mit mehr als 10000 Einwohnern in den Monaten Januar bis November 1963 insgesamt 3364 oder 16% weniger Wohnungen erstellt als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Überdies ist darauf hinzuweisen, dass im 1. Halbjahr 1963 in den 499 Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern 3,7% weniger Wohnungen als im 1. Halbjahr 1962 gebaut wurden.

Hingegen zeigt die Zahl der erteilten Wohnbaubewilligungen eine gewisse Tendenz zur Steigerung, hat doch deren Zahl in der ganzen Schweiz im ersten Halbjahr 1963 die Vorjahreszahl um 7,7% übertroffen. In den 65 Städten konnten sich allerdings die Baubewilligungen in den Monaten Januar bis November 1963 im Vergleich zum Vorjahr nur ganz knapp behaupten (23994 gegen 24030). Man darf daraus aber nicht mehr ohne weiteres Schlüsse auf die künftige Wohnungsproduktion ziehen, weil deren Umfang heute mehr durch die Leistungskapazität des Baugewerbes als durch die Nachfrage bestimmt wird.

Der Wohnungsbau hat im Jahre 1963 sicher zum Teil aus saisonalen Gründen eine Einbusse erlitten. Denn der lange und kalte Winter 1962/63 verzögerte

den Baubeginn um drei bis vier Wochen. Die geleisteten Arbeitsstunden nahmen deshalb im 1. Halbjahr 1963, verglichen mit der entsprechenden Vorjahrszeit, um fast 4,5 Millionen oder 3,2% ab. Doch ist die Verminderung der Wohnungsproduktion wohl auch eine Folge der Überbeschäftigung im Baugewerbe, die einerseits in Engpässen aller Art (beim Personal, in der Versorgung mit Baumaterialien, im Transportwesen usw.), andererseits in einer über das allgemeine Preisniveau hinausgehenden Verteuerung der Baukosten ihren Niederschlag findet. Bei diesen starken Kostensteigerungen, die in den Mietpreisen wieder hereingeholt werden müssen, hat der Wohnungsbau zunehmend mehr Mühe, sich gegenüber andern, weniger kostenempfindlichen Bauvorhaben zu behaupten, vor allem gegenüber dem öffentlichen Bau, aber auch gegenüber dem Industrie- und Geschäftsbau.

Konjunktur- und wohnungspolitisch erwünscht ist in dieser Situation der Abbau des behördlichen Interventionismus, mit dem immer noch die Mietpreise der sogenannten Altwohnungen künstlich tiefgehalten werden. Denn der Mietendrigismus ist mit ein Grund für die in der Bauwirtschaft bestehende ungesunde Überhitzung, indem er durch die von ihm verschuldeten mangelnde Ausnützung des Altwohnraumes die Wohnungsnachfrage und damit auch die Nachfrage nach Bauleistungen aufgebläht hat. Die Beseitigung dieses Preisinterventionismus gehört daher zu den marktkonformen Mitteln einer Dämpfung der Überbeschäftigung im Baugewerbe; zugleich führt dieser Weg auch zu einer ausreichenden Wohnungsversorgung, ohne den Produktionsapparat zusätzlich zu belasten. Rz.

**Bessere Verkehrsergebnisse der Swissair im Jahre 1963**

Im Jahre 1963 erhöhte die Swissair ihr Verkehrsangebot gegenüber 1962 um 10% auf 424 Millionen Tonnenkilometer. Die Nachfrage stieg ebenfalls um 10%, wobei die Zahl der ausgelasteten Tonnenkilometer über 219 Millionen erreichte. Der Auslastungsgrad des Linienverkehrs von 51,8% erfuhr praktisch keine Veränderung. Gleich wie im Vorjahr war auch die Belegung der Sitzplätze bei einem Mittel von 52,7%.

**Concours culinaire Expo 1964 in Lausanne**

**Wichtige Mitteilung an unsere Mitglieder**

Während der ganzen Dauer der Landesausstellung 1964 in Lausanne wird in der Sektion «L'art de la table» ein Concours culinaire, eine

**Communication importante à nos membres**

Pendant toute la durée de l'Exposition nationale 1964 à Lausanne, un Concours culinaire, comportant une

**Kochkunstausstellung mit Wettbewerb**

zur Durchführung gelangen. Es geht dabei um eine Veranstaltung, die in eindrücklicher Weise den hohen zeitgemässen Stand unserer heutigen Kochkunst manifestieren sowie neue Wege der zweckmässigen und bekömmlichen Verpflegung aufzeigen soll.

Unsere Mitglieder und ebenso ihre qualifizierte Köchenschaft werden hiermit eingeladen, sich an dieser Ausstellung zu beteiligen und sich durch ihre hervorragenden Leistungen auszuzeichnen.

Die Kochkunstausstellung soll nicht nur zur eigentlichen Attraktion für die Sektion «L'art de la table» werden, sie soll auch Ehre einlegen für unser ganzes Gastgewerbe und ebenso sehr für unser Fremdenverkehrsland Schweiz.

- Schweizer Hotelier-Verein
- Der Zentralpräsident:
- Dr. Franz Seiler
- Der Vorsteher des Zentralbureaus:
- Dr. R. C. Streiff

P. S. Lesen Sie ebenfalls den Aufruf auf Seite 4 und verlangen Sie mit dem vorgedruckten Abschnitt die nötigen Unterlagen.

**présentation gastronomique avec concours,**

sera organisé dans le cadre de la section «L'art de la table». Il s'agit en l'occurrence d'une manifestation destinée à documenter le haut niveau actuel de notre savoir-faire gastronomique, ainsi que les voies nouvelles qui s'ouvrent à la restauration de notre époque.

Nos sociétaires, de même que les cuisiniers qualifiés, sont invités à participer à cette présentation culinaire et à se distinguer par l'excellence de leurs réalisations.

L'exposition d'art culinaire sera une véritable attraction de la section «L'art de la table», mais elle doit aussi faire honneur à toute notre corporation, ainsi qu'au pays de tourisme qu'est la Suisse.

- Société suisse des hôteliers
- Le président central:
- Dr. Franz Seiler
- Le chef du bureau central:
- Dr R. C. Streiff

P. S.: Veuillez lire aussi notre appel, en page 4, et demander, avec le coupon imprimé, l'envoi de la documentation nécessaire.

**An alle Interessenten des Concours culinaire Expo 64 Lausanne**

Sofern Sie wünschen, gemeinsam mit der Sektion Ihres Verbandes auszustellen, so bitten wir Sie, sich sofort mit Ihrem Regional- oder Ortspräsidenten in Verbindung zu setzen.

Anhand der bei Ihrem Präsidenten eingehenden Anfragen kann die nötige Anzahl Tage im Ausstellerplan berücksichtigt werden.

- Concours culinaire Expo 64
- Der Präsident: Eugen Pauli
- Der Sekretär: Albert Bioley

**A tous ceux qui s'intéressent au concours culinaire Expo 64**

Si vous désirez exposer collectivement avec une section de votre société ou individuellement au sein de celle-ci, nous vous prions instamment de vous mettre immédiatement en relation avec le président de la section régionale ou locale.

Sur la base des inscriptions qui parviendront à notre président, nous pourrions réserver le nombre de jours nécessaires dans notre calendrier d'exposition.

- Concours culinaire Expo 64
- Le président: Eugène Pauli
- Le secrétaire: Albert Bioley

Den stärksten Zuwachs von 22% wiesen die Warentransporte auf. Der Passagierverkehr konnte um 7%, die Beförderung von Luftpost um 8% gesteigert werden.

Die Zahl der über alle Etappen des Streckennetzes beförderten Passagiere nahm von 1672305 im Jahre 1962 auf 1801599 zu. Erstmals überquerten in einem Jahr mehr als 100000 Fluggäste den Nordatlantik an Bord von Swissair-Flugzeugen.

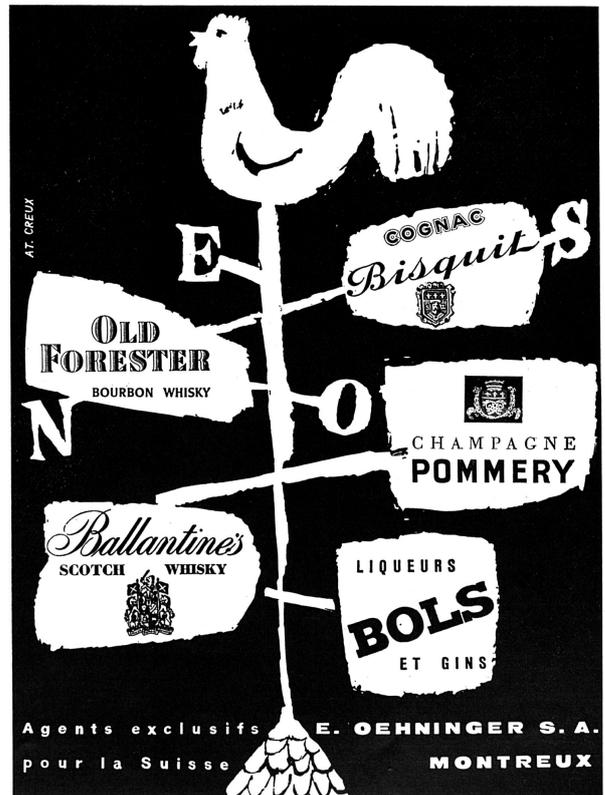
Die Ausnützung des Betriebsapparates, namentlich des Flugzeugparks, war besser als im Vorjahr; daraus ergaben sich günstige Rückwirkungen auf die Gestehungskosten. Eine Spitzenleistung wurde im Einsatz der DC-8-Flugzeuge erzielt, die sich durchschnittlich mehr als 11 Stunden pro Tag in der Luft befanden. Gesamthaft legten die Swissair-Flugzeuge 1963 in 72378 Flugstunden 40,3 Mio km zurück und landeten 57560mal.

**Stalden** Kaffeerahm in der praktischen Dose lange haltbar — stets griffbereit



Stalden Kaffeerahm ist uperisiert®, deshalb geschmacklich so rein und in der unangebrochenen Dose 6 Monate haltbar. Ein Vorrat an Stalden Kaffeerahm hilft Ihnen den unerwarteten Gäste-Ansturm überwinden. Dank seiner grossen Weisskraft ist Stalden Kaffeerahm sehr ergiebig und damit preiswert. Dosen zu 940 g und zu 410 g.

Bernalpen Milchgesellschaft Konolfingen Telefon 031 6843 01



Agents exclusifs E. OEHNINGER S. A. pour la Suisse MONTREUX

# Qu'est-ce que l'Intercontinental Hotels Corporation?

\* (Fin)

Nous avons vu, la semaine dernière, l'œuvre magnifique réalisée en Amérique latine et dans les Caraïbes, par l'Intercontinental Hotels Corporation, qui a su créer des hôtels de luxe ou rénover des établissements déjà existants, pour qu'ils soient dignes d'héberger la clientèle difficile des compagnies aériennes



L'Intercontinental Hotels Corporation a ouvert le «Southern Cross» à Melbourne.

américaines et mondiales. Cette unité dans la diversité et ce sens de l'hospitalité, on les doit au président de l'Intercontinental, M. Robert Huyot, qui est un hôtelier de profession, ayant plus de 30 années d'expérience aux Etats-Unis et en Europe. Avant d'entrer à l'Intercontinental, M. Huyot fut, pendant 16 ans, président-directeur général de l'Hôtel Carlyle à New York.

Après l'Amérique latine et les Caraïbes, l'Intercontinental étendit son champ d'action jusqu'au Moyen-Orient, construisant l'Hôtel Phénicia-Intercontinental à Beyrouth. Cet hôtel fut ouvert en mars 1962.

Après ce premier contact avec le Proche-Orient, l'Intercontinental s'aventura ensuite en Afrique, en prenant la direction du Ducor-Palace-Hôtel à Monrovia (Libéria). Cet hôtel de 120 chambres fut ouvert au début de 1960, et en 1962, il prit le nom de Ducor-Intercontinental, sa capacité d'hébergement étant doublée et son équipement complètement modernisé. La nouvelle construction fut terminée en 1963.

Inauguré pour les jeux asiatiques, l'Hôtel Indonésia à Djakarta, fut officiellement ouvert en août 1962. Par l'acquisition de cet établissement, qui est le plus grand et le plus moderne de l'Asie du sud-est, l'Intercontinental prenait pied sur les bords du Pacifique. Cet établissement comprend 409 chambres, réparties sur 14 étages et possède 5 restaurants, de

\*) Voir aussi Hôtel-Revue No 5, 1964.)

même qu'une grande piscine, des jardins, terrasses, etc. . .

En ouvrant le Southern Cross, à Melbourne, en Australie, l'Intercontinental étendait ses opérations aux six continents. Cet hôtel de 15 étages (435 chambres), est le plus grand et le plus moderne d'Australie. Construit sur une superficie de plus d'un hectare, il donne sur une grande place ouverte, où l'on trouve 80 boutiques de luxe, 9 restaurants avec bar, etc. . .

Parmi les établissements européens, mentionnons le Dublin-Intercontinental, en Irlande, et le Frankfurt-Intercontinental, à Frankfurt. Des renseignements plus détaillés ont été donnés, en allemand, sur ce dernier établissement, dans le numéro 4 de 1964 de l'Hôtel-Revue.

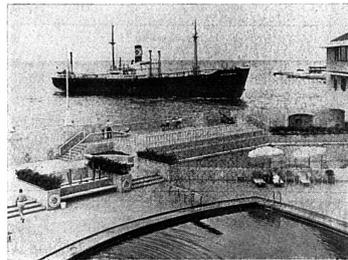
Parmi les hôtels de l'Intercontinental Corporation, qui devraient s'ouvrir cette année, mentionnons encore l'Hôtel Esplanade à Zagreb, le Jérusalem Intercontinental à Jérusalem, le Vienna-Intercontinental à Vienne, le Karachi Intercontinental au Pakistan, et l'Oberoi-Intercontinental à New Delhi. Ainsi, à la fin de cette année, l'Intercontinental Corporation devrait disposer de 7000 chambres, soit pratiquement de 14 000 lits.

## Un hôtel assuré contre les « collisions »

L'Hôtel « Curaçao Intercontinental », situé à Curaçao, dans les Antilles hollandaises, possède le privilège unique au monde d'être assuré contre les collisions avec des navires.

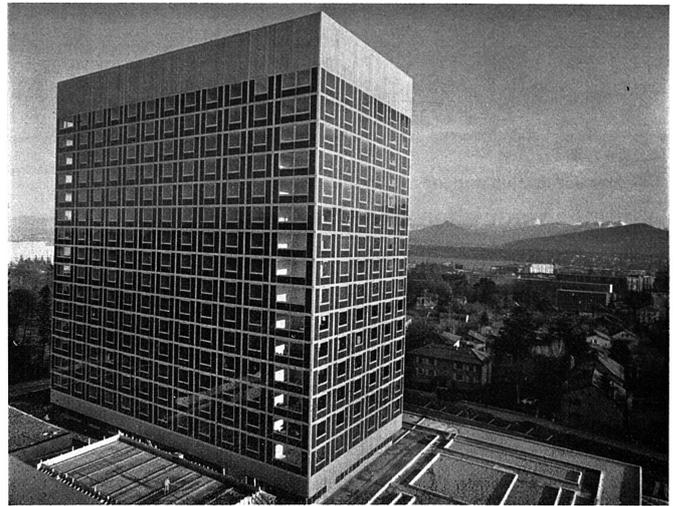
L'hôtel est en effet bâti juste à l'entrée du port de Willemstad, sur les murs d'un fort du 18e siècle et les navires passent si près de ces vieilles murailles que les clients allongés au soleil peuvent échanger des plaisanteries avec les marins.

Situé à l'intérieur des remparts historiques du «Fort de l'eau» qui protégeait jadis le port des incursions des pirates, l'hôtel ultramoderne qui appar-



tient à l'International Hotels Corporation, a conservé le style colonial hollandais, en harmonie avec les hautes toits à pignons des maisons de Willemstad.

Coquette et propre, Willemstad a gardé, plus que toute autre cité en dehors des Pays-Bas eux-mêmes, le charme et le pittoresque de la Hollande.



L'Hôtel Intercontinental à Genève, le plus grand hôtel de Suisse.

Au rez-de-chaussée, près du hall d'entrée, se trouve un café-restaurant, le café Voltaire, où quelque 120 personnes peuvent prendre place, alors que le bar annexé offre 22 places. C'est un café moderne où la couleur vert olive domine, et qui sera apprécié en été, à cause de la terrasse sur laquelle il donne.

Le snack-bar est un témoin aussi de l'évolution à laquelle on assiste en matière d'alimentation, puisque la clientèle ne veut plus qu'exceptionnellement les longs menus qui étaient de règle autrefois. On trouve également des salons privés, dans lesquels des diners pourront être servis lors de réunions d'affaires.

A l'étage de la réception, c'est le restaurant « Le continent » qui retient tout d'abord l'attention, avec son ameublement inspiré du style Louis XV. Il est fort harmonieusement décoré et éclairé. Ce sera le rendez-vous de ceux qui, non seulement veulent faire un excellent dîner, mais qui apprécient un cadre de très bon goût.

En revanche, le bar du hall, de même que les confortables fauteuils qui, par petits groupes offrent la possibilité de se détendre et de se reposer, paraissent, à nos yeux naturellement, spécialement impersonnels.

Par contre, la salle des congrès ou salle de bal, est parfaitement aménagée. Equipée pour les traductions simultanées, elle est éclairée par 16 lustres exécutés par Venini, de Murano, dotés chacun de 98 lampes de cristal. Les murs sont en bois de rose du Brésil, mais ils peuvent également être tendus de rideaux répétant les motifs de couleurs du tapis spécialement conçu pour cette salle, décorée en violet et vieux vert.

Dans la tour, on compte 15 étages de chambres et l'on remarque, à côté des chambres à deux lits ou à grand lit — toutes les chambres on naturellement la salle de bains — les salons — chambre à coucher, pour deux personnes, qui peuvent être également

loués avec d'autres chambres, de même que les salons-salle à manger, avec vue sur le Mt Blanc et le lac, qui peuvent être loués avec une ou trois chambres à coucher.

Enfin, au 18e étage, un grand appartement présidentiel, orienté vers le lac comprend un salon, une spacieuse chambre à coucher, une salle à manger et un boudoir.

Quant au restaurant du 18e étage, il n'était pas encore terminé et il fallait se contenter de regarder des étages inférieurs la vue admirable sur la ville, la rade et les Alpes. Mais tout devait être prêt pour le grand bal de vendredi, 31 janvier, dont nous rendons compte dans la chronique genevoise.

En résumé, l'Hôtel Intercontinental de Genève est certes le plus grand hôtel de Suisse, mais il n'en sera pas le plus luxueux. C'est l'Air Hôtel type, tels qu'ils existent près des aéroports, sur tous les continents. Toutes les chambres et salles sont extrêmement spacieuses, et sont meublées avec goût, mais sans excès de recherche. C'est l'hôtel fonctionnel par excellence, pour employer un néologisme détestable, mais qui dit bien ce qu'il veut dire. Il convient aux passagers des compagnies aériennes qui aiment un grand confort.

Nous avons déjà présenté ici-même, le directeur de l'Hôtel Intercontinental de Genève, M. André Hamburger, et il ne nous reste plus qu'à lui souhaiter plein succès dans la lourde tâche qui l'attend.

Disons simplement encore, que les personnes choisies pour les postes permanents, sont en général des hommes et des femmes qui sortent des meilleures écoles hôtelières, et qui ont déjà une vaste expérience outre-mer. Le programme de formation du personnel s'est développé au même rythme que l'expansion rapide de la compagnie autour du globe.

Nous espérons pouvoir publier un article plus détaillé ultérieurement sur l'équipement de cet hôtel et sur ses installations techniques.

## L'Hôtel Intercontinental de Genève a été inauguré

Nous disions — après la conférence de presse qui a réuni les journalistes suisses sur les chantiers de l'Hôtel Intercontinental à Genève, le 4 décembre 1963 — que ce serait un tour de force, si l'hôtel pouvait être inauguré à la date prévue, soit le 3 janvier 1964. Il semblait, dans les circonstances actuelles,



M. Robert Huyot, président de l'Intercontinental Hotels Corporation.

que cette date définitive était un véritable défi lancé à tous ceux qui avaient encore tant à faire dans l'établissement. Le défi a été tenu et jeudi dernier, l'Hôtel Intercontinental de Genève ouvrait ses portes en recevant quelque 400 invités pour un déjeuner et, le soir, plus de 2000 personnes, parmi lesquelles l'on remarquait la présence du « tout-Genève » et de nombreux représentants de l'hôtellerie, du tourisme, et de la presse.

Avant le déjeuner, c'est le maire de Genève, M. Pierre Bouffard, qui coupa le ruban traditionnel barant l'accès au grand escalier du hall principal.

Le repas a permis d'apprécier les capacités professionnelles du chef de cuisine, Maurice Filleul, et de sa brigade, ainsi que l'expérience du personnel de service de l'Hôtel Intercontinental, renforcé pour la circonstance par quelques 50 élèves de l'école hôtelière, dirigés par M. Tuor. A l'issue de ce déjeuner,

M. Schmidheiny, président du conseil d'administration, salua les nombreuses personnalités présentes, en soulignant l'heureuse initiative de la Pan-Américan Airways, qui a construit cet hôtel dans un pays avec lequel elle n'a pas de ligne régulière. La construction de cet établissement répond à un besoin.

M. Bouffard, maire de Genève, déclara que les autorités genevoises étaient heureuses de voir l'initiative privée faciliter la tâche des pouvoirs publics, en finançant l'équipement touristique de la ville.

Enfin, M. Robert Huyot, président de l'Intercontinental Hotels Corporation, se félicita de la collaboration qui n'a cessé de régner entre son organisation et les groupes suisses. Il insista sur la valeur du travail des artisans et des corps de métier de notre pays, à qui l'on doit tout l'aménagement intérieur de l'hôtel.

Le soir eut lieu une cocktail-party, très à l'américaine, qui eut pour les journalistes l'avantage de se dérouler sans discours, sans visite officielle, mais permit à chacun de bavarder au grand des nombreuses et agréables rencontres et connaissances que l'on fait quand quelque 2000 personnes se retrouvent dans une même salle, même si elle est aussi vaste que celles de l'Intercontinental.

### Premières impressions du nouvel établissement

Il est extrêmement difficile, pour quelqu'un qui a été toujours en contact avec l'hôtellerie traditionnelle helvétique, de porter un jugement objectif sur ce nouvel établissement, qui sort du cadre de nos entreprises en étant très différent de nos conceptions hôtelières habituelles.

L'Hôtel Intercontinental de Genève est le plus grand de Suisse avec 400 chambres, équivalent à quelque 800 lits, et l'on sera, d'emblée, étonné des dimensions générales des locaux et des chambres. Le rez-de-chaussée et l'entresol sont en marbre, et ce simple fait, de même que les escaliers roulants, qui conduisent du hall à la réception, donnent une impression de froideur et d'anonymat, qui n'est pas coutumière chez nous. L'on sait cependant, que les hommes d'affaires, surtout, apprécient ce genre d'hôtel, dans lequel la note personnelle est remplacée par l'absence totale de contrainte et une rationalisation très poussée.

## Leichter Frequenzanstieg im November — Fremdenverkehrsergebnis vom Januar bis November 1963

Vom Eidgenössischen Statistischen Amt

Der Fremdenverkehr zeigte im Berichtsmonat die für den November charakteristischen Merkmale: Jahreszeitlichen Tiefstand der Übernachtungen, trotz saisonbedingter stark reduziertes Bettenangebot schwache Ausnützung der Beherbergungskapazität, kurze Aufenthaltsdauer der Gäste und Konzentration der Frequenz, insbesondere der Frequenz aus dem Ausland auf die Städte.

quenz der Nordamerikaner gegenüber dem November 1962 nur wenig erhöhte, nahmen die Logiernächte der Besucher aus Frankreich und Italien um 13 und 18 % zu. Steigende Tendenz zeigten auch die in den Vormonaten zurückgegangenen Aufenthalte der Deutschen (+4 %).

Gegen zwei Drittel der Ausländerübernachtungen kamen im Berichtsmonat den fünf grossen Städten

### Fremdenverkehr im November und vom Januar bis November 1962 und 1963

	Hotels, Motels, Pensionen				Hotels, Motels, Pensionen			
	November		Januar-November		September		Januar-November	
	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963
Erfasste Betriebe	7 544	7 606	7 513	7 596	7 654	7 694	7 604	7 684
Gastbetten	vorhandene	218 159	225 417	216 701	223 601	225 320	232 426	223 947
	verfügbare	110 113	115 523	165 986	170 255	116 611	119 965	172 859
Ankünfte	Schweiz	158 284	166 979	2 821 429	2 796 851	160 218	169 100	2 856 621
	Ausland	147 902	166 268	5 379 855	5 267 540	148 597	166 808	5 392 236
	Total	306 186	333 247	8 201 248	8 064 371	308 615	335 908	8 248 857
Indezsziffern (Vergleichsper. 1961=100)		101	111	103	102	102	111	104
Logiernächte	Schweiz	561 176	559 954	11 404 572	11 187 398	660 872	661 147	12 726 816
	Ausland	206 218	183 359	2 223 812	2 059 528	206 218	183 359	2 223 812
	Total	777 394	743 313	13 628 384	13 246 926	867 090	844 506	14 950 628
Indezsziffern (Vergleichsper. 1961=100)		101	102	104	102	101	102	104
Bettenbesetzung in % der verfügbaren Gastbetten		14	14	43	41	16	16	44
	verfügbaren Gastbetten	28	28	56	53	31	30	57
Beschäftigte Personen am Monatsende	Männer	15 006	15 534	—	—	15 712	16 198	—
	Frauen	21 858	22 181	—	—	24 043	24 330	—
	Total	36 864	37 655	—	—	39 755	40 528	—

Verglichen mit dem November des Vorjahres war in den Hotelbetrieben eine Aufwärtsbewegung festzustellen. Dem abermaligen Rückgang der Aufenthalte berufstätiger Dauergäste (-22 900 oder 11 %) stand eine Zunahme der Übernachtungen der übrigen Gäste aus dem Inland (+21 000 oder 6 %) und der fremden Besucher gegenüber (+15 400 oder 4 %). Die Gesamtzahl der Logiernächte, die im September und Oktober das letztjährige Niveau nicht oder nur knapp erreicht hatte, stieg im November um rund 2 % auf ein neues Novembermaximum von 953 000. Davon entfielen 560 000 auf einheimische und 393 000 oder etwas mehr als zwei Fünftel auf ausländische Gäste.

Unter den Ausländern dominierten wiederum die Deutschen, gefolgt von den Franzosen, den Italienern und den Nordamerikanern. Während sich die Fre-

zugute, in denen der Fremdenverkehr ungefähr den gleichen Umfang aufwies wie vor Jahresfrist. Verstärkt hat er sich in den Seengebieten (+3 %) und in den alpinen Regionen (+23 %), wo allerdings trotz erhöhter Besucherzahlen nur 11 % der verfügbaren Gastbetten beansprucht wurden, das sind halb soviel wie in den Seekurorten und fünfmal weniger als in den Städten. Im Landesdurchschnitt erreichte die Bettenbesetzung bei leicht vergrössertem Bettenangebot 28 % (wie im November 1962).

In den Höhenstationen und Kurhäusern setzte sich die rückläufige Entwicklung der Aufenthalte ausländischer Patienten im Berichtsmonat fort (-4 %). Da jedoch die Frequenz aus dem Inland im Gegensatz zu den Vormonaten etwas zunahm (+2 %), trat

(Fortsetzung auf Seite 8)

Ein feiner Salat



die Visitenkarte der gepflegten Küche



Alle Gewürze und Salze, die den Salat so aromatisch machen, sind — harmonisch abgestimmt — in KRESSI GASTRO Tafel-essig enthalten.

Der durchsichtige, handlich und leichte Plastik Kanister bietet im Gegensatz zum schweren Fass wesentliche Vorteile — der praktische Hahn dosiert einfach und genau.

Mit KRESSI GASTRO wird der Salat in letzter Minute zubereitet und kommt mit seinem würzigen Aroma blattfrisch auf den Tisch. Nur noch KRESSI GASTRO und Oel und fixfertig ist die Salat-Sauce.

KRESSI GASTRO in Kanistern zu 20 Liter, 90 Rappen pro Liter, Gebinde Fr. 20.— Depot. (Mit 20 Silva-Punkten). Lieferung durch Ihre Einkaufsgenossenschaft oder durch Ihren Grossisten.

A. Sutter, Münchwilen TG, Tel. 073 / 60704

Essigfabrikant seit über 100 Jahren.



Mod. 6001

Für jeden Zweck baut Horgen-Glarus die geeigneten Stühle und Tische

Wir stellen seit vielen Jahren Bestuhlungen für das Gastgewerbe her und freuen uns, auch Ihnen unsere Vorschläge unterbreiten zu dürfen.



A. G. Möbelfabrik Horgen-Glarus in Glarus

Fortus zur Belebung des Temperaments

Bei Mangel an Temperament und bei Funktions-Störungen eine VOLL-KUR mit Fortus. So werden die Nerven bei Sexual- und Nervenschwäche, bei Gefühlskälte angeregt und das Temperament wird belebt. Vollkur Fr. 25.—, Mittelkur Fr. 10.—, Proben Fr. 5.— und 2.—. In Apotheken und Drogerien, wo nicht vorrätig:

Lindenhof-Apotheke, Zürich 1

am Rennweg 46 Tel. (051) 275077

Von jüngeren gutausgewiesenen Wirtepaar auf Frühjahr-Sommer 1964

Hotel, Hotel garni oder Pension zu pachten gesucht.

Zweisaison- oder Jahresbetrieb evtl. nur Winter- oder Sommerbetrieb.

Offerten unter Chiffre E 60916 an Publicitas St. Gallen.

Das Problem ist gelöst!



Nicht nur Ihre Gäste... auch Ihr Personal ist Ihnen dankbar, wenn es sich nicht dauernd in stickiger und rauchgeschwängerter Luft aufhalten muss. Der gesundheitliche Wert einer zugultrafreien Entlüftung ist bedeutend.

9/63



XPELAIR Ventilatoren für Wand- und Fenstereinsatz sind das Beste, was die heutige Technik hervorbringt. Zehntausende loben den bewährten Inviserschluss • das geräuscharme Funktionieren • die grosse Leistung und vor allem den günstigen Preis mit den geringen Montagekosten. Grosse Auswahl formschöner Modelle von 300 - 1700 m<sup>3</sup>/h Förderleistung, passend für den kleinsten Raum bis zum grossen Saal. Ideal für Gaststätten, Hotels, Küchen, Anrichten, Backstuben, WC, etc.



Unsere Ventilatoren-Spezialisten beraten Sie gerne über die zweckmässigste Lösung Ihrer Lüftungsprobleme. Gratis: Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten Sie interessantes Prospektmaterial mit Bezugsquellenverzeichnis. A. Widmer AG, Sihfeldstr. 10, Zürich 3/36 Tel. (051) 33 99 32/34

HR 1



Schlüssel-Anhänger elegant, solid, lackschön, unverwundlich, vor allem mit Zimmerschlüssel und Hotel-Anschlüssel. Preis sehr günstig!

Verlangen Sie bitte Muster, Telefon (041) 2 38 81

Abegglen-Pfister AG Luzern

Revue - Inserate haben Erfolg!

Für Ihre Gäste

der beliebte Ansichtskartenautomat. Zeitsparend, praktisch und bequem. 16 verschiedene Ansichtskarten können mit dem günstigen und raumsparenden Automat gewählt werden. Verlangen Sie nähere Auskunft unter Chiffre 43063-42 an Publicitas Zürich.



Reine Luft in rauchigen Räumen dank dem Raumdesinfizient Micro-Spray.

befreit die Räume

In Apotheken und Drogerien erhältlich (IKS 28976)

FURRRER 10

löst Ihre Waschprobleme

Der neue 10-12 kg Vollautomat mit Schleudergang bietet bei grosstem Komfort maximale Waschleistung und sichere Betriebsweise. Er hat eine lange Lebensdauer, schont die Wäsche und ist daher eine lohnende Investition.

Drucktasten-Bedienung Passendes Waschprogramm für jede Wäsche

Minimster Zeit- und Personalaufwand, da absolut vollautomatische Arbeitsweise auch bei 2maligem Vorwaschen.

Auf Wunsch Zahlungserleichterungen. Ihre alte Maschine wird an Zahlung genommen.

Selbstverständlich fabrizieren wir auch weiterhin die bewährten 6- und 4-kg-Waschvollautomaten.

Der beste Beweis für erstklassiges Schweizer-Fabrikat:

3 JAHRE GARANTIE



Senden Sie den untenstehenden Bon an die

J. FURRRER AG, Rohr bei Aarau Waschmaschinenfabrik Tel. (064) 2 42 15



BON

Bitte senden Sie mir unverbindlich den Prospekt über den neuen Grosswaschvollautomaten FURRRER 10

Name und Adresse:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

gesamthaft betrachtet keine Abschwächung ein. Wie vor einem Jahr wurden 133 000 Logiernächte gebucht, die einer Bettenbesetzung von annähernd 70% entsprechen.

Nach den Erhebungen über den Beschäftigtenstand im Beherbergungsgewerbe waren Ende November in den für die eidgenössische Fremdenverkehrsstatistik meldpflichtigen Betrieben 40 500 Personen tätig, das sind 4400 weniger als im Oktober, aber 770 oder rund 2% mehr als Ende November 1962. Die Zahl der beschäftigten Männer stieg um 3% auf 16 200, jene der Frauen um 1% auf 24 300.

**Ergebnis der ersten 11 Monate Januar–November**  
Eine Einbusse von 540 000 Logiernächten oder 2% in den Hotelbetrieben und von rund 50 000 oder 3% in den Heilstätten und Kurhäusern liess die Gesamtzahl der Übernachtungen um 590 000 oder 2% auf 29,34 Millionen zurückgehen. Die Beherbergungsziffer der einheimischen Gäste verringert sich um rund 235 000 (–2%) auf 12,49, jene der fremden Besucher um 355 000 (–2%) auf 16,85 Millionen. Die Abschwächung der Frequenz aus dem Inland ist im wesentlichen dem Rückgang der beruflich bedingten Aufenthalte (–7%), der Ausfall an Übernachtungen ausländischer Gäste vor allem der Rezession des Tourismus aus Deutschland (–6%), den Beneluxstaaten, Skandinavien (– je 5%), Österreich (–11%), Lateinamerika (–9%) und den USA (–2%) zuzuschreiben. Günstiger als im Vorjahr entwickelte sich der Reiseverkehr aus Italien (+2%), Frankreich (+3%), dem afrikanischen Kontinent (+5%) und namentlich aus Israel (+10%) und Japan (+32%).

Obschon nicht mehr so zahlreich wie vor einem Jahr, standen an der Spitze der Ausländer wiederum die Deutschen, die 4,73 Millionen Übernachtungen auf sich vereinigten. An zweiter und dritter Stelle folgten die Franzosen (2,92) und die Engländer (2,75), denen sich die Besucher aus den USA (1,39), aus Italien (1,1), Belgien/Luxemburg (0,93) und den Niederlanden (0,86) anschlossen.

### Leichter Rückschlag des Zürcher Fremdenverkehrs im Dezember 1963

Im Dezember 1963 war die Frequenz im Zürcher Fremdenverkehr schwächer als im Dezember 1962. Wohl waren die in den Zürcher Hotels und Pensionen abgestiegenen Gäste ebenso zahlreich wie im Parallelmonat des Vorjahres, hingegen blieb die Zahl der gebuchten Logiernächte um 4% hinter dem Vorjahresniveau zurück. Die Minderbuchungen von 4200 Lo-

giernächten entfielen mit 1800 auf die Inland- und mit 2400 auf die Auslandsfrequenz.

Im Berichtsmontat kamen nach den Erhebungen des Statistischen Amtes der Stadt Zürich 46327 (46287) Gäste in Zürich an. Sie verteilten sich auf 14 815 (15 004) Ankünfte aus dem Inland und 31 512 (31 283) Arrivées aus dem Ausland. Von den insgesamt gebuchten 117 827 (122 071) Logiernächten entfielen 44 321 (46 157) auf Gäste aus dem Inland und 73 506 (75 914) auf Besucher aus dem Ausland.

Unter den Herkunftsländern stand im Berichtsmontat Deutschland mit Abstand vor den USA an der Spitze. Während jedoch, gemessen an den Logiernächten, die Frequenz aus den USA das Ergebnis vom Dezember 1962 um über 7% übertraf, ist aus Deutschland eine Einbusse um 6% eingetreten.

Länder	Logiernächte
Deutschland . . . . .	16 315
USA . . . . .	10 477
Italien . . . . .	6 787
Grossbritannien, Irland . . . . .	5 663
Frankreich . . . . .	5 634
Österreich . . . . .	3 568
Niederlande . . . . .	2 499
Israel . . . . .	1 992
Griechenland . . . . .	1 676
Spanien . . . . .	1 653

### Ein Schweizer Winter – 700 Millionen Franken wert?

Von Heinz von Bidder, Zürich

Ist ein Schweizer Winter wirklich so viel wert, und wie hat man diese Zahl ermittelt? «Ermittelt» ist sicher nicht der richtige Ausdruck, denn errechnen lässt sich diese Zahl nicht; sie lässt sich nur schätzen. Aber die Schätzungen der Fachleute im Tourismus und im Fremdenverkehr entsprechen den tatsächlichen Ergebnissen ziemlich genau. Auf Grund welcher Zahlen und welcher Resultate ist es nun möglich, diese Schätzungen vorzunehmen? Massgebend in der Schweiz sind die Erhebungen des Eidgenössischen Statistischen Amtes in Bern, welches laufend die Logiernächte (Übernachtungen) in den Hotels und Pensionen unseres Landes notiert, addiert und sortiert. Betrachten wir einmal die Auswertung der verschiedenen Zahlen für den Winter 1962/63, d. h. für die vier Wintermonate Dezember, Januar, Februar und März.

Rund 1500 Hotelbetriebe mit ungefähr 63 000 Betten stehen den Wintergästen zur Verfügung, wobei alle die vielen Ferienwohnungen und Chalets nicht in Betracht gezogen werden.

In der letzten Wintersaison wurden 7 953 105 Über-

Schweden . . . . .	1 646
Belgien . . . . .	1 537

Die durchschnittliche Bettenbesetzung der 124 (125) in die Fremdenverkehrsstatistik einbezogenen Betriebe mit 7416 (7329) Gastbetten belief sich im Berichtsmontat auf durchschnittlich 51,3% gegen 53,7% im Dezember 1962. Ein Betrieb ist wegen Abbruch ausgeschlossen. Die einzelnen Besetzungsziffern waren: Hotels I. Ranges 48,9 (52,1)%, Hotels II. Ranges 49,8 (51,5)%, Gasthöfe 53,1 (61,9) und Pensionen 63,6 (66,3)%. – Von je 100 Gastbetten waren 19 durch Inlandgäste und 32 durch Auslandgäste belegt, was zusammen die ausgewiesene Bettenbesetzung von rund 51% ergibt.

Die Statistik der von den Gästen benutzten Transportmittel zeigt im Berichtsmontat gegenüber dem Dezember 1962 eine Erhöhung der Quote der motorisierten Gäste auf Kosten der Bahnbenützer. Auf die motorisierten Gäste entfielen 30 (28)% der in Zürcher Beherbergungsbetrieben abgestiegenen Gäste, auf die Bahnpassagiere 44 (47) und auf die Fluggäste 26 (25)%.

Nach den nun verfügbaren vorläufigen Ergebnissen für das ganze Jahr 1963 wurden in der Stadt Zürich insgesamt 824 100 (–8500) Ankünfte und 2 038 600 (–3200) Übernachtungen ermittelt. Die Minderfrequenz gegenüber 1962 beträgt für die Ankünfte 1,0 und für die Übernachtungen 0,2%.

nachtungen von In- und Ausländern registriert. Verglichen mit dem Resultat des ganzen Jahres 1962 (31 510 892 Logiernächte), entfallen auf den Winter 25,2%. Ein Viertel aller Übernachtungen in der Schweiz gehen damit auf das Konto Winter. Wertmässig sind es aber wesentlich mehr, denn der Wintergast gibt mehr Geld aus als der Sommergast. Zum Hotelpreis, der im Winter auch höher ist als im Sommer, kommen die Kosten für Skischule, Skilift oder die Gebühren für die Eis- und Curlingbahnen und die Ausgaben für «avant»- und «après-ski»-Betriebe. Für 1962 darf man auf Grund der Übernachtungszahlen die Totaleinnahmen aus dem Fremdenverkehr auf rund 2000 Millionen Franken schätzen. Somit wäre der Winter ein Viertel, also 500 Millionen Franken, wert. Die Fachleute glauben aber, dass man wertmässig rund einen Drittel der Einnahmen auf das Konto Winter buchen darf. Womit unser Titel «Ein Schweizer Winter sei 700 Millionen Franken wert» erläutert sein sollte.

Der Wintergast ist auch sesshafter als der Sommergast, er ist auch gerne Stammgast an seinem bevor-

zugten Wintersportplatz. Viele Engländer schätzen es, wenn sie Jahr für Jahr im gleichen Hotel sogar die gleichen Zimmer beziehen können. Sie lassen auch öfters ihre gesamte Wintersportausrüstung zum Aufbewahren über den Sommer im Schweizer Hotel.

Aber nicht nur die Hotels und die Pensionen «leben» vom Winter- und vom Sommergast. Hinzu kommen die Transportmittel in ihrer grossen Vielfalt des heutigen Reisezitalters, sei es auf der Schiene, auf der Strasse, im Wasser oder in der Luft, und – last but not least – die vielen lokalen mechanischen Beförderungsanlagen. Über 600 Luftseil- und Gondelbahnen sowie Ski- und Sessellifts bringen den winterlichen Gast höher und höher hinauf zum Startpunkt von unermesslich vielen Skifahrten. Wer noch nicht «auf grosse Skifahrt» gehen will – oder kann – löst in einer der hundertzweig Schweizer Skischulen eine Skischularte für mindestens sechs Halbtagslektionen. Während zwölf oder mehr Stunden lässt er sich in die Geheimnisse der «weissen Kunst» der Schweizer Einheitstechnik einführen. 1,4 Millionen solcher Halbtagslektionen wurden letzten Winter in allen Schweizer Skischulen erteilt, und tausend oder mehr Skilehrer fanden dabei Arbeit und Verdienst und die Gäste ihre fröhliche Ferienbeschäftigung. Wie jeden Winter erfolgt der Start zum skisportlichen Geschehen jeweils im Schweizer Skischulleiterkurs. «Brush up your skiing» ist für viele Schweizer und Ausländer nun seit vielen Jahren zur Devisen geworden und der Besuch des Skischulleiterkurses zum Obligatorium im winterlichen Programm. Unter den 150 Skischulleitern und Kandidaten stösst man oft auf unsere bekannten Rennfahrer. Einige von ihnen haben national und international schon öfters ausgezeichnet abgeschnitten. Selbst wer nichts oder wenig vom Skifahren versteht, pflegt doch vor dem Fernsehschirm bestimmt seinen «fachmännischen» Kommentar zum Renngeschehen abzugeben, oder versucht am nächsten Weekend über die Piste zu wedeln. «Wedeln» – das grosse Schlagwort der modernen Skifahrer. Die Welschen sagen «la godille» und die Amerikaner einfach «uedeln». Offiziell sagt man bei uns Kurzschwinger; aber das ist nur ein anderer Ausdruck in der neuen «Skiterminologie».

### Luzerns grosse Sportereignisse im Jahre 1964

Als erstes Grossereignis im Luzerner Sportleben ist der Internationale Offizielle Concours Hippique (CHIO) zu nennen, der auch dieses Jahr wieder vom 30. Mai

Einfach  
Klein  
Schnell  
Sicher



### Grosse Auswahl

Modelle mit 1-18  
Service- und 1-9  
Sparten-Addierwerken

Neue Kassen ab  
Fr. 880.-

### Zur Geldkontrolle

**Anker Kassen**

Zürich 4

Militärstrasse 106  
Telephon 238600

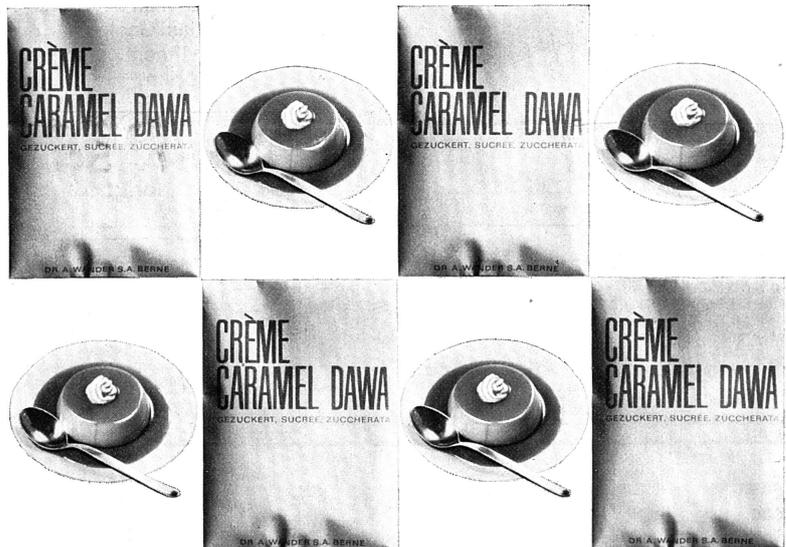
Wir suchen

### Verteiler-Fabrikant

regionsweise oder für die ganze Schweiz, für unsere international patentierten Markengetränke:

**Alkoholfreies Tafelgetränk aus Fruchtsäften**  
**Alkoholfreies Getränk mit Kola**

Es handelt sich um bewährte und beliebte Produkte, in ihrer Qualität dem eidg. Nahrungsmittelgesetz entsprechend. Wir stellen Probemuster zur Verfügung. Anfragen sind zu richten an Firma Bensegger & Co., Frühlingstrasse 15, 82 Rosenheim (Deutschland).



Jetzt noch einfacher und günstiger:

CRÈME CARAMEL DAWA hat nicht nur ein neues Kleid erhalten, sondern ist nun auch **gezuckert**. Trotz dieser Mehrleistung bleibt der Preis unverändert — Sie gewinnen also Zeit und Geld.

Überraschen Sie Ihre Gäste mit immer neuen Varianten dieser vorteilhaften, zartschmelzenden Wander-Spezialität! Gratismuster und Rezepte senden wir Ihnen gerne zu. Dr. A. Wander AG Bern.

# CRÈME CARAMEL DAWA

Das Dessert für Feinschmecker



bis 7. Juni auf der Hausermatte ausgetragen wird. Am 13. September werden sich die Jockeys zu den Internationalen Pferderennen auf der Allmend treffen. Der Rotsee, weltberühmtes Stadion der Ruderer bei Luzern, erwartet am 11. und 12. Juli die Weltelite zur internationalen Ruderregatta. Vierzehn Tage später, am 26. Juli, gelangen die Schweizermeisterschaften im Rudern auf dem gleichen See zur Abwicklung.

### Chronique vaudoise

#### Premiers résultats

On ne possède pas encore les résultats détaillés de la statistique touristique des diverses stations vaudoises pour 1963, mais ce que l'on en connaît déjà, permet de dire que la tendance relevée après les trois premiers trimestres s'est maintenue jusqu'à la fin de l'année.

Lausanne doit supporter une perte de 5% environ sur les résultats records de l'année précédente; cette diminution de nuisées s'explique principalement par la fermeture de plusieurs hôtels, soit pour transformations, soit pour disparaître définitivement et faire place à des immeubles locatifs; il faut en contrepartie enregistrer l'ouverture de quelques hôtels dans la périphérie et l'exploitation prochaine de l'Hôtel Continental (200 lits) et de la Résidence (90 lits).

On a remarqué également que plusieurs congrès et assemblées suisses ne se sont pas tenus en 1963 à Lausanne, les associations se réservant pour l'Exposition nationale. Par suite de ce recul, Lausanne n'atteindra pas en 1963 le million de nuisées enregistré l'an dernier. On n'en sera pas loin, cependant. Les résultats sont supérieurs à ceux de 1961 et de toutes les autres années de son histoire touristique, exception faite de 1962.

Phénomène inverse à Montreux, qui avait enregistré des pertes sensibles en 1962, 1963 a été plus favorable pour la grande station de la Riviera vaudoise qui a enregistré un record de nuisées l'an dernier: 754 297 en 1963 contre 713 168 en 1962 et 736 666 en 1961.

Les nuisées annoncées à la commission communale de la taxe de séjour sont légèrement inférieures en nombre à celles annoncées au bureau fédéral, puisqu'elles atteignent 688 678 en 1963. Cette différence provient du fait que toutes les nuisées annoncées à Berne ne sont pas considérées comme des nuisées payantes, au titre de la taxe de séjour.

#### Lausanne-Jorat

Nous avons déjà parlé dans ces colonnes de l'appellation nouvelle de la partie montagnarde de la commune de Lausanne, celle qui se situe en bordure et dans les forêts du Jorat, et dont l'altitude atteint 900 mètres. Cette magnifique zone d'espace et de verdure est une richesse remarquable pour la capitale vaudoise, et spécialement pour son tourisme.

La nouvelle société de développement de Lausanne-Jorat a organisé la semaine dernière une conférence de presse pour montrer et expliquer plusieurs réalisations de grande envergure et esquisser des projets d'avenir.

L'aménagement de toute cette région est déjà sensiblement amorcé, particulièrement sur l'axe du Chalet-à-Gobet. Dans cette station d'hiver lausannoise, on trouve déjà l'Ecole suisse de ski, installée

avec son monte-pente et ses machines à fabriquer la neige, qui ont rendu d'inestimables services en cet hiver sans neige naturelle. On est venu de partout s'entraîner au Chalet-à-Gobet. Tout près de là, le Motel de Vert-Bois constitue un remarquable complexe sportif et touristique, avec ses terrains de sport, sa piscine chauffée, ses tennis. A côté de l'Auberge du Chalet-à-Gobet, s'est ouvert l'an dernier le Centre équestre qui est l'un des plus beaux d'Europe. On aménage actuellement les terrains de dressage et le paddock, et les plans sont fort avancés pour l'aménagement d'une piste de Military et d'un hippodrome.

Tout proche, le Golf de Lausanne connaît également des transformations spectaculaires, et un nouveau club-house est en construction.

A Vers-chez-les-Blanc, l'ancienne Pension Barraud est devenue l'Hôtel des Chevreuils, que dirigent remarquablement M. et Mme Volet, et la commune de Lausanne, propriétaire de l'immeuble, a intelligemment investi de gros capitaux pour la modernisation de l'ensemble; non loin de là encore est installé un beau terrain de camping garni de roulottes toute l'année.

Tout à tour, les représentants de la société de développement, le syndic de Lausanne et le docteur Paul Martin ont montré le parti que l'on peut encore tirer de cette belle région touristique. Les idées ne manquent pas, et l'on s'en réjouit!

### Chronique valaisanne

#### Carnaval

Le carnaval prend des allures différentes, en Valais, selon que nous nous trouvons à Briège, Viège, Sierre, Sion, Martigny, St-Maurice ou Monthey. Il se fétera, cette année encore, avec beaucoup de fastes. Quelques cortèges sont prévus.

Les enfants auront leur grande part du gâteau puisque deux cortèges (Sion et Sierre) et plusieurs bals masqués leur sont réservés.

Les grandes personnes ne seront certes pas oubliées puisqu'une centaine de bals masqués sont organisés à leur intention.

Nous avons appris que plusieurs étrangers ont réservé des chambres à Monthey pour la durée du Carnaval, chantées qu'ils furent par les festivités de l'an dernier.

#### L'art valaisan sera à l'honneur

Martigny a toujours su cultiver les arts et, chaque année, lors du Comptoir de la ville, l'on organise parallèlement une exposition de peintures.

Pour marquer d'une façon plus tangible encore l'ouverture prochaine du tunnel routier du St Bernard (19 mars?) on a décidé de créer, à Martigny, une exposition d'art valaisan dont la journée inaugurale est fixée au 13 juin. Elle durera jusqu'au 4 octobre.

Les prospecteurs qui ont parcouru certaines vallées pour préparer cette exposition se rendent rapidement compte que le patrimoine valaisan est bien plus important qu'on ne le supposait. Il failait donc se limiter et ne pas vouloir présenter tout l'art valaisan. On a sagement décidé de conserver seulement des œuvres concernant le St-Bernard trouvées dans des paroisses dépendant des chanoines du St-Bernard. Les grandes lignes de cette exposition sont donc maintenant fixées, comme le confirmeront M. de

### Prehistoric hoteliers start of Switzerland

by Georges Mikes

L'humour semble bien ne pas renier son pays d'origine, puisque c'est dans les journaux anglais qu'on en trouve des exemples ces derniers temps. Il nous paraît amusant de soumettre à nos lecteurs les propos ci-dessous, qui ont été publiés dans la «Weekly Tribune» paraissant à Genève. (Réd.)

In prehistoric times Switzerland consisted of 8,937 luxury hotels and nothing else. Swiss industry and labour have in subsequent centuries built a number of mountains underneath these hotels and a number of lakes around them.

From down below, you can look up at the tops of these mountains and see how beautiful they are. Or you can go up to the top, look down and see how beautiful it is down there and think what a pity it is that you climbed up in the first place.

If you must climb up, you may do so on foot; by chair-lift; by ordinary lift; in cable cars; or you may be simply shot up by a cannon—but this last procedure might prove rather expensive for the ordinary tourist.

Switzerland—to return to geography proper—is in all four quarters of the Globe: it is in the North—because there is plenty of snow about; it is in the West—because it is one of the most modern and progressive countries in the world. (What Zurich and

Geneva do today, New York will be doing tomorrow and London the day after tomorrow.) It is in the East because of the politeness of the Swiss who, although never subservient, is almost oriental in his tactfulness. And, of course, it is also in the South because it has sunshine, sunshine and more sunshine...

Switzerland is one of the largest countries in the World. A man of Basle is farther away from a man of Zurich, and a man of Lausanne farther away from a man of Geneva than we are from the man in the moon. The man of St. Gallen lives on a different planet from the man of Winterthur (36 miles away). The Swiss—and this is their greatest secret—have so little liking for one another that they are able to love the rest of humanity in a civilised manner. Luckily we, who spend our holidays in Switzerland, are the rest of humanity.

The population consists mostly of tourists, with a sprinkling of native Swiss here and there. The tourists may be rich or poor—life in Switzerland is most reasonable; they may be veteran admirers of nature or representatives of the new generation given to dancing, jazz, sport and life at its gayest, up-to-date and—if you choose—hectic; or they may even be those members of the youngest generation who are learning to Bossa-Nova this year and will learn to walk next year.

Wolff, conservateur des musées cantonaux et principal prospecteur pour l'exposition.

On présentera tout le trésor du St-Bernard, l'histoire de Martigny depuis l'ancienne Octodure à nos jours, en mettant également l'accent sur l'ère napoléonienne qui marqua nettement la région. On y verra encore les œuvres du peintre Brun, dit le «Déserteur» et une étude sur les projets antérieurs concernant le tunnel routier, ainsi que sur la réalisation actuelle.

Ainsi, Martigny sera un centre artistique intéressant et les organisateurs travaillent depuis plusieurs années déjà à réaliser leur exposition. Tout sera prêt pour la date indiquée.

#### Nouveau président central des Amis du Vin

Les Amis du Vin, venus de toute la Suisse, ont siégé, samedi dernier, à Sion, sous la présidence de M. Alexandre Theler, dont le mandat arrivait à échéance.

Il a été remplacé par M. Dario Rusca, de Mendrisio, qui a l'honneur d'être le premier président central tessinois. Au cours de l'assemblée de samedi, on a longuement parlé du financement du journal et des cotisations qui figurent parmi les soucis du comité central.

Il y eut des dégustations, des conférences et un repas en commun, qui a permis à tous les participants de goûter aux joies de l'hospitalité valaisanne.

#### Martigny fusionnera

C'est par un résultat clair et net, que les citoyens des

communes de Martigny Ville et de Martigny Bourg ont décidé de fusionner.

En effet, par 1067 oui contre 104 non pour la Ville et 521 oui contre 57 non pour le Bourg, le projet de fusion a été accepté. Il y eut près de 90% des citoyens qui se prononcèrent.

Les administrations communales pourront maintenant demander au Conseil d'Etat d'établir le décret qui devra approuver le Grand Conseil et qui permettra la réunion des deux communes. Ce sera chose faite pour les élections communales de décembre prochain.

### Chronique genevoise

#### Le 34e Salon international de l'automobile est proche

Le «34e Salon international de l'automobile et des accessoires» de Genève, se tiendra du 12 au 22 mars au Palais des Expositions. Comme il n'y a pas suffisamment de place dans les halles, cette manifestation débordera sur la plaine de Plainpalais toute proche, où une halle gonflable, de mille cinq cents mètres carrés de surface, sera installée, tandis que certains exposants présenteront leur matériel en plein air.

Cette année, le Salon international de Genève ouvrira une surface de quelque quarante mille mètres carrés, soit dix mille de plus qu'en 1963. Il y aura les voitures, bien sûr, les poids lourds, les véhicules utilitaires, les machines d'entretien et de chantier, mais



**Egla** QUALITÄTSWÄSCHE für HOTELS und PENSIONEN  
EGGER & CIE., Weberei, Langenthal  
Telephon (063) 2 18 14

Wir fabrizieren und liefern seit Jahren für Restaurants, Hotels, usw.

STÜHLE ab 24.-  
TISCHE ab 135.-

**Keusch & Sohn**  
BOSWILAG  
TEL. (057) 7 42 84

Verlangen Sie unsern Gratis-Katalog ab Fabrik

Zu vermieten in der Umgebung von Basel neuer

### Landgasthof

an jüngerer Ehepaar. Der Gasthof liegt an einer Durchgangsstrasse. Restaurant und Speisesaal mit je 60 Sitzplätzen, Hotel mit 15 Gastzimmern. Genügend Parkplatz. Offerten erbeten unter Chiffre OFA 6532 Lie an Orell Füssli-Annoncen AG, Liestal.

## CUTTY SARK Scotch Whisky

Ihr neuer Freund von Scotland!



sowie «BERRY'S BEST» Liqueur Scotch Whisky  
und «ALL MALT» Blended Scotch Whisky

von der Firma Berry Bros. & Rudd Ltd.  
seit 300 Jahren in London S.W. 1, St. James's Street 3

Sole Importer:

**Jeanneret & Co. S.A., Montreux**

Grand'rue 60, Telephon (021) 61 2362



### Hotel-Waschtisch CARINA H

Werk Nr. 106 039: 61 x 57 cm; Werk Nr. 106 040: 57 x 51 cm;

Werk Nr. 106 041: 51 x 44 cm

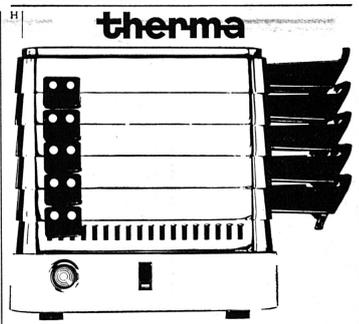
SWB-Auszeichnung «Die gute Form»  
Verkauft durch den Sanitär-Grosshandel



Ihr Lieferant für Porzellan und Glas



mit sep. Anhänge-Etikette, auf Wunsch versehen mit Hotelbenennung u. laufend nummeriert. Anträgen u. bemusterte Offerten verlangen E. Schwägler, Zürich, Gummiwaren, Seefeldstr. 4.



die neue Rechaudform für Restaurant und Hotel  
Aufheizung im Direktkontakt  
Therma-Rechaudsatz mit 5 Wärmeplatten Fr. 270.-  
Therma AG Schwanden GL

### Tea-Room-Mobiliarliquidation

Infolge anderer Zweckbestimmung ist das gesamte Tea-Room- und Backstubeninventar zu verkaufen. Neuzeitliches und sehr gut erhaltenes Mobiliar. Besonders gut geeignet zur vollständigen Neuerrichtung eines Tea-Rooms. Grössenordnung: 120 Personen. Freie Besichtigung.

Interessenten melden sich bei Café Oswald, Weiße Gasse 27, Baden. Telephon (056) 2 55 41.

### Englisch in England

Können Sie mit Erfolg an der staatlich anerkannten **ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH** in Bourne-mouth (Böckchen). Hauptkurse 8 bis 9 Monate; Spezialkurse 4 bis 10 Wochen; Ferienkurse Juli, August, September. Vorbereitung auf alle öffentlichen Englisch-Prüfungen. Prospekt und Auskunft kostenlos durch unsere Administration: Sekretariat AGSE, Zürich 8 Seefeldstr. 45 Tel. 051/84 49 88 und 82 79 40, Telex 02 629

pas de cycles, de motos, de scooters, de matériel nautique et de camping.

Les marques exposantes seront quelque mille cent-cinquante, soit une quarantaine de plus que l'année dernière. Quant aux pays représentés, ils seront vingt et un, le Portugal venant s'ajouter à tous ceux qui exposaient déjà au cours des Salons précédents, Union soviétique comprise.

C'est le conseiller fédéral von Moos, président de la Confédération, qui présidera l'inauguration de cette grande manifestation, qui sera précédée du traditionnel déjeuner servi à plusieurs centaines de convives, dans la salle des fêtes de l'Hôtel des Bergues. L'affiche de cette année a été réalisée par un graphiste genevois, M. Michel Martina.

**« Genève tambour battant » sera le thème des fêtes de Genève 1964**

C'est les 31 mai et le 1er juin prochain que Genève célébrera solennellement le cent-cinquantième anniversaire de son rattachement à la Confédération helvétique, en qualité de vingt-deuxième canton suisse. Malgré l'exposition nationale, Genève n'a pas cru devoir renoncer à ses traditionnelles fêtes de la mi-août. Au contraire, elle a pensé que celles-ci pouvaient fort bien s'y intégrer. C'est pourquoi les fêtes de Genève 1964 auront lieu, avec corso fleuri, fête de nuit, musiques invitées, etc. sur le thème excellent de « Genève, tambour battant ».

Pour tenir compte des circonstances, le corso sera divisé en quatre sections, qui n'en formeront pas moins un tout très homogène. La première partie sera historique (avec groupes costumés), la deuxième sera placée à l'enseigne de « Zigzags à travers la Suisse », la troisième aura pour titre « Amitiés genevoises » et la quatrième sera consacrée à « Genève, cité internationale ». Que voilà de fort séduisantes têtes de chapitres...

**Il s'en perd, et il s'en trouve, des choses à Genève!**

Au cours de l'an passé, 21 512 objets trouvés sur la voie publique, dans les véhicules de transports en commun et dans les grands magasins, ont été rapportés au Bureau cantonal des objets trouvés. Parmi ces objets, il y avait 2405 porte-monnaies et portefeuilles, renfermant 101 380 francs suisses et la contre-valeur de 30 000 de nos francs en deux douzaines de monnaies étrangères, 1419 montres et bijoux, dont la valeur atteignait 176 000 francs, et 1091 passeports et cartes d'identité. La moitié seulement de ces valeurs ont retrouvé leurs légitimes propriétaires. La valeur de ces objets ascende à 863 500 francs.

**Un beau geste de l'Hôtel Richemond**

En octobre dernier, dans la mine de fer de Lengede, en Basse-Saxe, une galerie s'effondrait et 11 mineurs demeurèrent emmurés durant 15 jours. Onze d'entre eux restèrent ainsi prisonniers sous terre pendant deux semaines, avant de pouvoir être finalement dégagés. Un grand mouvement de compassion souleva alors le monde. C'est ainsi qu'un quotidien genevois proposa à M. Jean Armleder, directeur-propriétaire de l'Hôtel Richemond, qui accepta d'embêler, d'accueillir à Genève, dans son établissement, l'un des emmurés et son épouse.

Le sort désigna M. Siegfried Ebeling, âgé de trente-deux ans, qui est arrivé la semaine dernière à Genève, par le rail, en compagnie de son épouse. Tous deux s'installèrent dans l'une des meilleures chambres de l'Hôtel Richemond et, pendant huit jours, tout le monde s'ingénia à leur rendre leur séjour aussi agréable que possible, en multipliant attentions et invitations. Le hasard a particulièrement bien fait les choses puisque ce couple non seulement n'était jamais sorti d'Allemagne mais que, ayant deux enfants en bas âge, il ne lui avait encore jamais été possible de prendre des vacances.

C'est enthousiasmés de leur séjour sur les rives lémaniques que M. et Mme Siegfried Ebeling ont quitté Genève pour regagner Lengede où, dans quelques semaines, complètement rétabli cette fois-ci, ce mineur courageux reprendra le chemin du puits.

**Les souverains monégasques en vacances chez nous**

Les souverains monégasques sont de fidèles amis de notre pays. Ils le prouvent, une fois de plus, en venant passer leurs vacances d'hiver chez nous. Accompagnés de ses deux enfants, la princesse Grace est arrivée à Genève, par le train, afin de gagner Schönried, où elle séjournera quelques semaines, en chalet.

Avant de gagner les hauteurs de l'Oberland bernois, la famille princière monégasque s'est arrêtée à Genève, où elle est descendue à l'Hôtel de la Paix, accueillie par M. Alois Auber, administrateur-directeur de cet établissement. Très prochainement, la princesse Grace est arrivée à Genève, par le train, afin de gagner Schönried, où elle séjournera quelques semaines, en chalet.

**Un nouveau directeur régional des Pakistan International Airlines**

Les Pakistan International Airlines, dont les locourriers font régulièrement escale à l'aéroport de Cointrin, viennent de nommer à Genève un nouveau directeur régional pour la Suisse et la France. Il s'agit de M. S. M. Hussain qui, jusqu'ici, était directeur régional des Pakistan International Airlines à la Nouvelle-Delhi. Cette promotion est en rapport avec une nouvelle expansion du réseau des lignes aériennes pakistanaïses.

**Un portier d'hôtel indélicat condamné par les tribunaux**

Au cours de sa dernière audience, la Cour Correctionnelle de Genève, siégeant avec le concours du jury, a infligé 10 mois d'emprisonnement, avec sursis pendant 5 ans, à Cosimo L., 24 ans, Italien, portier d'hôtel, qui avait dérobé des valeurs pour un montant de 5000 francs suisses en.

L'indélicat portier a été reconnu coupable sans circonstances atténuantes.

**Un fastueux « Bal de janvier » s'est déroulé à l'Hôtel Intercontinental**

Dès le lendemain de sa brillante inauguration, l'Hôtel Intercontinental a été animé d'une vie bruisante et froutoutante. Il s'agissait du grand Bal de Janvier qui a réuni près de sept cents personnes - c'était le nombre maximum de participants, qu'avait fixé la direction, afin que tout le monde pût être parfaite-

ment à l'aise - en la grande salle des fêtes ainsi que dans les différents salons de cet établissement.

Ce fut un assaut général d'élégance, qui a créé immédiatement une très belle ambiance, tous les messieurs étant eux aussi, en habit de soirée.

Un buffet somptueux avait été dressé par le chef Maurice Filleul et ses principaux collaborateurs. Marcel Amont se produisit en vedette, tandis que trois orchestres réputés conduisaient la danse, dans des salons qui avaient été tout spécialement décorés par les élèves de l'Ecole des arts décoratifs de Genève.

Dès minuit, des soubres fins furent servis au restaurant du dix-huitième, et dernier étage de l'établissement, d'où l'on jouit d'un magnifique coup d'oeil panoramique sur tout le canton de Genève et ses environs.

Le bénéfice que ce bal devrait procurer sera intégralement destiné à financer deux actions d'entraide internationale, soit l'agrandissement du centre agricole de Loka Niketan, en Inde, et à l'installation, en Ouganda, de cinq cent-cinquante réfugiés provenant du Ruanda, au cœur de l'Afrique noire.

**Aus den Sektionen**

**Hotelier-Verein Davos**

Die AG Davos-Parasenn-Bahnen, die die Drahtseilbahnen Davos-Weissfluhjoch, Weissfluhjoch-Weissfluhjoch und Weissfluhjoch-Parasennhütte sowie den Skilift Kreuzweg-Parasennfurka betreibt, hat die Mitglieder des Hotelier-Verein Davos zu einer gemeinsamen Fahrt mit ihren Bahnen am 24. Januar eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein beteiligten sich eine grössere Anzahl der Mitglieder mit ihren Angehörigen an derselben zu einer Besichtigung der in den letzten Jahren durchgeführten grossen Neuanlagen und Neuinstallationen. Der bereits im Jahre 1927 gegründete und im Laufe der Jahre in vorbildlicher Weise weiterentwickelte Parasennendienst - der Rettungs-, Pisten- und Lawendienst im Parasengebiet - zeigte die in den letzten Jahren weiter ausgebauten Einrichtungen. Seine Tätigkeit wurde durch einen instruktiven Lichtbildvortrag erläutert. Ein anschliessender guter Imbiss auf Weissfluhjoch gab Gelegenheit zu einem gemütlichen Zusammensein der Mitglieder des HVD mit den leitenden Herren der Parasennbahn und des Parasendienstes.

**Gastronomie und Expo**

Die kommende Landesausstellung in Lausanne wird ungleich variantenreicher sein als jene für uns alle unvergessliche von 1939. Ganz besonders trifft dies für die Gastronomie zu. Nicht nur, dass die seither auf dem Gebiete des Gastgewerbes und der Hotelierie erzielten Fortschritte zur Darstellung gelangen, kommt auch noch ein spezieller Wettbewerb auf dem Gebiete der Kochkunst und der Tafelkultur zur Durchführung. Führende Fachleute auf diesem Gebiete sind seit längerer Zeit tätig, um eine «Visitenkarte» abzugeben, auf die wir als typisches Fremdenverkehrsland ganz besonders stolz sein dürfen.

Auch verwöhnte Feinschmecker dürfen sich be-

**A quoi sert l'hôtellerie?**

On peut, en effet, se le demander quand on lit, par exemple, le programme que notre confrère «La Belgique hôtelière» a reproduit, et que vous allez trouver ci-dessous...

**American Belgian Association**

Programme des manifestations à l'occasion de: «XV Anniversary of the Founding of the Association» 11th, 12th and 13th-X-1963.

- 11 oct. à 19 h.: Réception et Buffet-supper - General Motors Continental.
- 12 oct. à 10 h.: 1st part of the Academic Session - Banque de Bruxelles.
- 13 h.: Reception and Buffet-luncheon - Agence Maritime Internationale Restaurant Terminal.
- 15 h.: 2nd part of the Academic session - Banque de Bruxelles.
- 19 h. 15: Reception and Gala-Dinner - Banque de Paris et des Pays-Bas.
- 22 h.: Ball - Banque de Paris et des Pays-Bas.
- 13 oct. 11 h.: Reception - American Belgian Association club.

Ainsi donc, l'Association Belgo-américaine a réuni ses membres durant trois jours et les réceptions, buffets, lunschs, dîner de gala et bal eurent lieu n'importe où, sauf dans un hôtel ou un restaurant. Les mess et les restaurants des banques et de grandes sociétés y suffirent.

Note de la rédaction: La question se pose d'autant plus, que c'est actuellement l'hôtellerie, qui fait un effort particulier pour former des cuisiniers et du personnel de service. Or, ces employés, si péniblement attiré à l'hôtellerie, finissent par accepter des postes dans les établissements bancaires et autres, uniquement parce que les heures de travail y sont plus régulières. On se demande quand les grandes sociétés intéressées, qui ouvrent des cantines ou des restaurants internes, comprennent, qu'il est aussi de leur devoir de contribuer financièrement à la formation du personnel hôtelier.

ruhig den Gaststätten an der Expo anvertrauen, denn selbst ganz hochgeschraubte Erwartungen werden kaum enttäuscht werden.

**Den Fischlebhären**

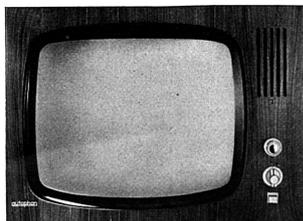
haben wir eine besonders erfreuliche Nachricht zu übermitteln. Eines der attraktivsten Restaurants an der Expo, auf Pfählen errichtet und von drei Seiten von den blauen Wellen des Léman umspült, wird als ausgesprochene Fischspezialitäten-Stube geführt. Der Leitung der Ausstellung gelang es, für diesen wichtigen Betrieb einen ausgewiesenen Fachmann zu gewinnen. Es handelt sich um Herrn Jules Jaeger-Bühmann, Besitzer der bekannten Spezialitäten-restaurants «Fischerzunft» in Schaffhausen und

**«YES, TELEVISION PLEASE!»**



**AUTOPHON**

Immer grösser wird die Zahl der Gäste, die das Fernsehen auch in ihrem Hotelzimmer nicht missen möchten. Autophon hat deshalb einen speziellen, kinderleicht zu bedienenden Fernsehempfänger für Hotels geschaffen: Autophon Palace. Seine Merkmale: Hohe Bild- und Tonqualität, zeitlos-modernes Gehäuse. Autophon Palace macht sich rasch bezahlt, denn der fernsehfreundige Gast bleibt und konsumiert mehr im Hause - und kommt ein anderes Mal gerne wieder.



**Prospekt unverbindlich durch:**

- Autophon AG Zürich 051 / 27 44 55
- Autophon AG St. Gallen 071 / 23 35 33
- Autophon AG Basel 061 / 34 85 85
- Autophon AG Bern 031 / 2 61 66
- Téléphonie SA Lausanne 021 / 23 86 86
- Téléphonie SA Sion 027 / 2 17 46
- Téléphonie SA Genève 022 / 42 43 50

**AUTOPHON PALACE**

«Bahnhof» in Rümikon AG. Herr Jaeger, seit einigen Jahren Mitglied des Schweizer Hotelier-Verein, ist ein begeisterter Fischer und seit Kindertagen – von der Mutter her – mit der raffinierten Zubereitung von Fluss-, See- und Meeresfrüchten vertraut. Seine Speisekarte ist so ausgerichtet, dass sie nicht nur jedem Gaumen, sondern auch jeder Börse gerecht wird,

eine, wie uns scheint, nicht unwichtige «Neben-sache».  
Diese schöne «Fischerstube» mit ihren über 450 Sitzplätzen gewährt einen herrlichen Blick auf den See. Über 80 ausgewählte Angestellte sorgen für einen reibungslosen Service. Herz, was begehrt du noch mehr!  
Harry Schraemli

letzten zwanzig, dreissig Jahren eine besonders starke Ausstrahlung hatten. Der «Nobel-Index», der für die Zeit von 1901 bis 1960 die auf je eine Million Einwohner entfallenden Nobel-Preise verzeichnet, bestätigt einigermaßen unsere Feststellung:  
1. Schweiz 2,62, 2. Dänemark 1,43, 3. Österreich 1,19, 4. Niederlande 1,15, 5. Schweden 1,13, 6. Deutschland 0,71, 7. Grossbritannien 0,67, 8. Vereinigte Staaten 0,67, 9. Frankreich 0,40, ... 19. Russland 0,03.  
Gewiss ist der Wert solcher Zahlen sehr relativ. Aber es ist vielleicht nicht ganz bedeutungslos, an sie zu erinnern, dürften sie doch diejenigen nachdenklich stimmen, welche der Meinung sind, kleine Länder vermöchten nicht ins Gewicht zu fallen. SVZ

**Arno Krebs, Luzern, 60jährig**

Am 7. Februar 1964 begeht Arno Krebs, Hotel Central, Luzern, den 60. Geburtstag. Wohl kein Anlass wäre besser dazu geeignet, Rückschau auf sein Wirken in der Hotellerie zu halten und einmal den längst fälligen Dank abzustatten. Seit dem Jahre 1943 gehört Arno Krebs dem Vorstand des Hotelier-Vereins Luzern an, dessen Präsidium ihm Anno 1947 anvertraut



wurde. Gemeinsam mit dem erfreulichen Aufschwung, den die Luzerner Hotellerie nach schweren Kriegsjahren erfahren durfte, ist es ihm dank seiner Toleranz, Umsicht und Weitsicht gelungen, den Hotelier-Verein Luzern, der heute praktisch alle Hotels unserer Stadt umfasst, zu einem bedeutenden volkswirtschaftlichen Faktor und – wir wagen es zu sagen – zu einer satzungstreu, sich ihrer Aufgabe als Gastgeberin bewussten Sektion des SHV werden zu lassen. Aber auch über die lokale Ebene hinaus liess er seiner Berufsorganisation Zeit und Kraft. Im Jahre 1950 zog er als Vertreter der Zentralschweiz in den Zentralvorstand des SHV ein, in welchem er 1954/56 das Amt des Vizepräsidenten bekleidete. Sein sachliches und begründetes Votum wurde stets geschätzt und beachtet. Mit diesen Ämtern hat es aber sein Bewenden nicht; im Offiz. Kurkomitee Luzern, im Leitenden Ausschuss des Verkehrsvereins, im Verwaltungsrat der Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees und darüber hinaus der Strandbad Lido AG vertritt er seit vielen Jahren die Interessen der Hotellerie und des Fremdenverkehrs, denen er auch als Mitglied des Grossen Rates von 1951-1959 diente.  
Das Wiegenfest bietet uns die willkommene Gelegenheit, dem Jubilaren für den Einsatz für unsere Organisationen auch an dieser Stelle den verdienten Dank abzustatten und seine Tätigkeit zu würdigen. Mit dieser uneingeschränkten Anerkennung verbinden wir aufrichtige Wünsche für das 7. Dezennium W. M.

**Internationale Musikfestwochen Luzern 1964**

Nach den ausgedehnten Jubiläums-Festwochen 1963 wird das Festival 1964 wieder auf drei Wochen beschränkt. Neben dem Schweizerischen Festspiel-Orchester, dem Luzerner Festwochenchor, dem Collegium Musicum Zürich und den Festival Strings Lucerne werden als ausländische Gäste die Wiener Philharmoniker, das Pittsburgh Symphony Orchestra, das English Chamber Orchestra und ein spanischer Chor, der Orfeon Donostiarra de San Sebastian, auf-treten.

**Der Luzerner Kursaal feiert mit seinen Gästen**

Luzern ist eine gastfreundliche Stadt, und sein Kursaal hat es sich seit vielen Jahren zur Pflicht gemacht, mit seinen Gästen die Nationalfeiertage ihrer Heimat zu feiern. So stehen alljährlich die folgenden Daten als Fixpunkte im Kalender des reichhaltigen Kursaalprogramms: 2. Juni: Italienischer Nationalfeiertag; 9. Juni: Geburtstagsfeier für Königin Elisabeth II. von Grossbritannien; 4. Juli: Unabhängigkeitstag der USA; 14. Juli: Nationalfeiertag der Franzosen; 21. Juli: Unabhängigkeitstag Belgiens. Der Kursaal Luzern beginnt seine Sommersaison bereits am 30. März 1964.

**Berta Morosani 80jährig**

Korr. Am vergangenen Samstag, 1. Februar, feierte in Davos bei geistiger und körperlicher Frische Hotelière Frau Berta Morosani-Sulser ihren 80. Geburtstag. Die Jubilarin hat im Laufe eines arbeitsreichen Lebens einen grossen Teil der Entwicklung des Fremden- und Kurortes in guten wie schlechten Zeiten in tätiger Anteilnahme miterlebt und sich auch persönliche Verdienste um die touristische und wirtschaftliche Entfaltung des Landwassertales erworben. Ihre Jugendjahre verbrachte sie in Azmoos im Rheintal. Ihrer im Jahre 1906 eingegangenen Ehe mit Hotelier Anton Morosani entsprossen drei Kinder. Vor kurzem starb ihr Sohn Hans, während Toni bereits im Jahre 1934 zum Direktor des Hotels Belvedere berufen wurde. Mit unermüdlichem Einsatz führte Frau Morosani während mehr als 50 Jahren das

**Dänische und schwedische Reisebürofachleute auf Besuch in der Schweiz**

me – In Zusammenarbeit mit der Swissair, den Schweizerischen Bundesbahnen, der PTT und den regionalen wie lokalen Verkehrsvereinen besuchte dieser Tage auf Einladung der Schweizerischen Verkehrszentrale eine vierzehnköpfige Gruppe von Reisebürofachleuten aus Dänemark und Schweden unser Land. Die skandinavischen Gäste betreten den Schweizerboden durch das westliche Fluglot, den Flughafen Genf, um sich unverzüglich darauf auf dem Schienenweg über Lausanne und Aigle nach Leysin zu begeben. Nach einem unprogrammässig kurzen Aufenthalt auf der Aussichtsterrasse über dem unteren Rhonetal, am Fusse der Tour d'Al und der Tour de Mayen der Waadtländer Alpen, folgte die Weiterreise nach dem Gletschernahen, auf 1800 m über Meer gelegenen Walliser Kurort Saas Fee, das von Zermatt durch die Mischabelgruppe getrennt wird. Unprogrammässig kurz war der Aufenthalt in Leysin, weil die Caravelle, die den Swissair-Kurs 263, Kopenhagen-Genf, ausführen sollte, vorerst wegen starkem Schneefall in Genf – und damit Blockade des Flughafens – in der Calvinstadt zurückblieb und den betreffenden Kurs erst am folgenden Tag ausführen konnte. Was in Genf damals zuviel an Schnee gefallen war, fehlte dann später z. B. in Leysin, das sich den Gästen wie viele andere Winterkurorte der Alpen in nahezu sommerlichem «Tenue» zeigte.

**Nahezu kein Schnee, dafür herrlicher Sonnenschein, azurblauer Himmel und prächtige Fernsicht**

Natürlich glaubten die Skandinavien in den Alpen Schnee in rauen Mengen vorzufinden, und normalerweise würden sie dies wohl auch können. Dieser Winter scheint aber zur Abwechslung leicht aus der Reihe zu tanzen, und aus Zeitungsberichten, vor allem aus Innsbruck, wo korbusische das kostbare Weiss für die olympischen Winterspiele herangezogen werden musste, waren die Nordländer bereits über den prekären Schneemangel in den Alpen einigermaßen orientiert. Um so mehr genossen sie dafür die zauberhafte Bergwelt um den Feegletscher, die sich im strahlenden Glanz vom tiefblauen Himmel abhob; und, aus dem nasskalten, im Winter so sonnenarmen Norden kommend, wussten sie die herrliche Sonne ganz besonders zu schätzen und liessen sich auf den Höhen um Saas Fee nach Herzenslust bräunen, bevor sie wieder, diesmal über Brig und durch den Lötschberg, ins Unterland zogen, um vor ihrem Abflug nach Kopenhagen resp. Stockholm noch einen Tag und eine Nacht in der lebensfrohen Bäderstadt

**Die Schweiz ist nicht «Provinz»**

Die Statistik ist zwar eine ernsthafte Wissenschaft; bisweilen ist aber der Umgang mit ihr ganz vernünftig. Und weshalb sollten wir den Leuchter unter den Scheffel stellen, wenn ihre Ergebnisse zu unsern Gunsten ausfallen? Wir brauchen deshalb noch lange nicht hochmütig zu werden. Eine amerikanische Untersuchung «The Geography of Intellect» zeigt, dass in der Schweiz seit der Renaissance auf 100 000 Einwohner 87 «important thinkers» entfallen, gegenüber 67 in Deutschland, das im zweiten Rang steht und von Grossbritannien, Frankreich, den Niederlanden, Dänemark und den Vereinigten Staaten gefolgt wird.

Einige wenige Namen wie C. J. Burckhardt, Le Corbusier, Max Frisch, Friedrich Dürrenmatt, Alberto Giacometti, Ernest Ansermet, Arthur Honegger, C. F. Ramuz, Denis de Rougemont, C. G. Jung genügen schon zum Beweis, dass die Schweiz keine von der übrigen Welt abgewandte Provinz ist. Dabei haben wir nur die Persönlichkeiten genannt, die in den

**Le bon café**  
tel que vous le désirez

*fort aromatique*

avec ou sans caféine

**GRAND-DUC**

ROISSERIE DE CAFÉ CASE POSTALE 160 SION

**Im Miteigentum Ladenlokal geeignet für Tea-Room oder Bar zu verkaufen**

etwa 140 m<sup>2</sup> im Erdgeschoss. Ausbau nach Wunsch. Das erforderliche Wirtschaftspatent ist vorhanden. Autoabstellplätze in unterirdischer Einstellgarage und im Freien.

**Hochhaus Schützenmattpark, Basel**

Weihweg 38/Ecke Spalenring beim Schützenmattpark an bevorzugter Lage im Zentrum der Stadt.

Bezugsbereit: Herbst 1964.

Auskunft und Prospekte durch die Architekten:

**F. Rickenbacher – W. Baumann, Basel**

Jacob Burckhardtstrasse 84, Telefon (061) 35 25 25

die Erstellerin:

**Ernst Göhner AG, Zürich**

Abt. Liegenschaftsverwaltung, Telefon (051) 32 72 78  
Dufourstrasse 29

und:

**Verwaltungsbüro Schützenmattpark Basel**

Weihweg 38, Telefon (061) 24 81 20  
Montag bis Freitag 13.15-17.15 Uhr nach Übereinkunft, Samstag geschlossen

**Reklame-Verkauf!**  
**800 Chef-Schürzen**  
Zwirn-Halbkleinen, gebleicht ohne Latz, 70 cm  
Tel. (041) 38 612 per Stück nur **Fr. 5.50**  
**Abegglen-Pfister AG Luzern**

**England**  
Continentalers welcomed in English Teacher's Comfortable Flat. £ 7.- per week. Full board, English conversation. Apply Crosbie, 22, Downs Park, Herne Bay (England).

*Le vrai connaisseur... exige!*

**GILBEY'S**  
*Spey Royal*  
**SCOTCH WHISKY**

IMPORTATEUR: ERNEST FAVRE S.A. - GENÈVE

**Einmalige Gelegenheit!**

**Fabrikneue Schlafzimmereinrichtung**

- Schränke** (3türig, 155 cm breit, Fr. 220.-)
- Schränke** (2türig, 100 cm breit, Fr. 135.-)
- Schränke** (5 Schubladen, Fr. 108.-)
- Kommoden** (3 Schubladen, Fr. 133.-)
- Kommoden** (3 Schubladen, Fr. 89.-)
- Bettgestell** (Fr. 97.-)
- Nachttisch** (Fr. 58.-)

**Mengenrabatte**

Offerten an G. Bürklar, Schreinerei, Wiedlisbach BE. Telefon (065) 9 68 28 oder 9 62 96.

**WERA-Klima - prima**

Alle Anlagen werden im eigenen Ingenieurbüro projektiert, die Apparate in unserer Fabrik gebaut und von unseren Spezialisten an Ort und Stelle montiert.  
3500 Referenzen aus dem In- und Ausland geben Ihnen Auskunft über unsere Leistungen.

**WERA**

WERA AG  
Gerberngasse 23-33, Bern, Telefon (031) 3 99 11

Restaurants, Speisesäle, Bars, Küchen, Kegelbahnen

### Aktuelle Lenker Kurortsaufgaben

Der kurz und prägnant formulierte Jahresbericht des Kur- und Verkehrsverein Lenk stellt sowohl für die letzte Winter- wie Sommersaison einen erfreulichen Weiteranstieg der Frequenzen fest. Allen durchgeführten Sportanlässen war ein durchschlagender Erfolg beschieden. Herr Max Obrist wurde vom Kur- und Verkehrsverein als neuer Sportsekretär ernannt. Für zwei Grossveranstaltungen im Jahre 1964 auf der grossen Natureisbahn, nämlich für die westschweizerischen Curlingmeisterschaften, die im Januar stattfanden, und für das populäre Bocca-Curling-Turnier 1964, hatte Herr Mösching aus Gstaad-Villars als neuer Eismeister verpflichtet werden können.

An der Herbstversammlung des Kur- und Verkehrsvereins, die unter dem Vorsitz von Hotelier W. Tritten stand, kam die Lenker Schwimmbadangelegenheit zur Sprache. Im Kröpflisberggebiet auf der Bringoldmatte ist ein ganz idealer Platz für ein Schwimmbad vorhanden, doch sind vorerst noch die Fragen des Bodenterrains, des Kostenpunkts und einer eventuell in Betracht fallenden Baurechtbewilligung besser abzuklären. Eine Vorprojektiertung soll an die Hand genommen werden.

Die Schwimmbadangelegenheit, der für den Kurortausbau grosse Bedeutung zukommt, soll nicht schubladisiert werden; initiativ Kräfte sind bereit, sie tatkräftig anzupacken, so dass in den nächsten Jahren mit ihrer Realisierung gerechnet werden darf.

Die Bemühungen um die Erhaltung der Lenker Skipiste waren erfolgreich; die schöne Abfahrtspiste kann — wie bisher — ins Dorf hinuntergeführt werden. Hotelier A. Ineichen vom Sporthotel Wildstrubel plädierte für eine gesunde Kurortspolitik, welche sich auch weiterhin zum Wohle unserer Gäste auswirken sollte. Zum Schluss verdankte Hotelier Samuel Perollaz vom Park-Hotel Bellevue den erfolgreichen Abend und gratulierte ganz besonders der jungen Generation zu dem Elan, mit welchem sie an alle neuen Aufgaben herantritt.

### Veranstaltungen

#### Schweizerische Skimeisterschaftswoche

Soeben ist das Programm für die Skimeisterschaften der Schweiz, die vom 7. bis 11. März in St. Moritz ausgetragen werden, zum Versand gebracht worden. Es ist ein ganzes Büchlein, das Auskunft gibt über die Formalitäten und vor allem über den Zeitpunkt der einzelnen Veranstaltungen.

Die Meisterschaften beginnen am Sonntag, den 8. März 1964, morgens, mit einem Slalom in Salatrains und werden am gleichen Nachmittag mit dem Sprunglauf auf der Olympianschanze fortgesetzt. Der Montag, 9. März 1964, ist dem Riesenslalom gewidmet und der Dienstag dem Langlauf über 15 km.

«Vollbeladen» ist das Programm des Schlusstages. Am 11. März um 8.30 Uhr beginnen die Damen mit ihrem 10-km-Langlauf, um 9 Uhr wird zum Staffellauf der Herren über 4x10 km gestartet, und am Nachmittag erfolgt das Abfahrtsrennen an den Hängen der Corviglia.

Teilnahmeberechtigt sind alle jene Fahrer, die durch die Regionalverbände des Schweiz. Skiverbandes rechtzeitig gemeldet werden.

#### Bob-Betrieb in St. Moritz

Nachdem die Weltmeisterschaften 1965 im Zweier- und Viererbob St. Moritz zugeteilt wurden, hat sich das Interesse am St.-Moritzer Bobrunn bereits vermehrt. Täglich sind mehrere Mannschaften heute schon im Training, und der deutsche Bob- und Schlittensportverband hat soeben beschlossen, die deutschen Meisterschaften im Zweier- und Viererbob auch in diesem Winter in St. Moritz durchzuführen. Die deutschen Zweierbob-Meisterschaften finden am 15. Februar und die deutschen Viererbob-Meisterschaften am Sonntag, 16. Februar, in St. Moritz statt.

### Auskunftsdienst

**Vorsicht, Reisebüro in Zahlungsschwierigkeiten!**  
Es erweist sich leider als notwendig, die Mitglieder auf Zahlungsschwierigkeiten seitens des Reisebüros Joseph Dumoulin, 77-79 Bd. Ad. Max, Bruxelles, aufmerksam zu machen. Bestellungen dieser Firma sollten nur noch gegen Vorauszahlung angenommen werden, gemäss Art. IVa der Konvention zwischen der AIH und der FIAV.

### Avis

**Prudence! Agence de voyages en difficulté**  
Il s'avère malheureusement nécessaire d'attirer l'attention de nos membres sur les difficultés dans lesquelles semble se débattre l'agence de voyages Joseph Dumoulin, 77-79 boulevard Ad. Max, Bruxelles. Les commandes de cette agence ne devraient être acceptées que si elles sont payées d'avance, conformément à l'article IVa de la Convention entre l'AIH et la FIAV.

### Trafic et tourisme

La «Fusée du Léman» fendra le lac à 70 km/h  
Bien que monogène, la Compagnie générale de Navigation sur le Lac Léman se porte comme un charme. Elle modernise ses grands bateaux munis de roues à aubes, lance de nouvelles unités dont les spacieuses baies vitrées permettent de jouir en toutes saisons et par tous les temps des multiples plaisirs du lac. Et voici qu'elle a en chantier une unité révolutionnaire qui permettra de glisser sur l'eau à 70 km à l'heure et de naviguer à une vitesse de croisière de 60 km à l'heure. Il s'agit d'une vedette à ailes portantes qui a déjà fait ses preuves entre Messine et Reggio, Venise et Trieste, Naples et Capri, Cannes et San Remo, ainsi que sur le lac de Garde. Cette vedette offrira place à 74 passagers qui pourront être transportés en un quart d'heure de Lausanne à Evian, ou en une heure et quart de Genève à Chillon. Confortablement installés comme dans un avion ou respirant l'air frais dans la partie centrale, partiellement ouverte, les passagers entendront à peine le moteur de 1350 CV de ce que l'on appelle déjà la fusée du Léman.  
L'an prochain, cette vedette fera essentiellement

des promenades dans le cadre de l'Exposition nationale suisse ouverte à Lausanne du 30 avril au 25 octobre. Abstraction faite d'une course la semaine et de deux le dimanche, qui permettront de rallier rapidement Lausanne en venant de Villeneuve-Montreux-Vevy, elle quittera toutes les 20 minutes le débarcadère de l'Exposition.  
Les innombrables touristes attendus à Lausanne à l'occasion de l'Exposition nationale 1964 ne manqueront pas cette nouvelle attraction lacustre.

### Nécrologie

**Ernest Ryf †**  
La nouvelle du décès de M. Ernest Ryf, directeur de l'Office de propagande pour les produits de l'agriculture suisse, a profondément touché un grand nombre de personnes.  
Un homme dynamique, accomplissant son travail avec joie, toujours prêt à encourager l'agriculture indigène, vient de disparaître.

Après avoir terminé ses études d'agronome à l'EPF, il travailla tout d'abord à l'instruction complémentaire agricole. De 1929 à 1935, il fut rédacteur agricole du «Schweizer Bauer» à Berne. C'est en 1935 que M. Ryf fut appelé à diriger l'office de propagande. Il se voua à l'encouragement de notre agriculture indigène avec beaucoup de zèle et une sage perspicacité. Ce sont avant tout ses vastes campagnes publicitaires en faveur des vins suisses, des jus de raisin, des jus de fruits indigènes, des pommes de terre et de l'huile de colza qui remportèrent un grand succès. Il travailla sans relâche pour notre agriculture et s'efforça, ces derniers jours encore, de lui donner aussi à l'Exposition nationale 1964 la place qui lui est due.

Malheureusement, M. Ryf a dû abandonner son travail beaucoup trop tôt.

### Marchés agricoles

La situation sur le marché des légumes n'a pour ainsi dire pas changé depuis le début de l'année. Les légumes de garde, tels que carottes, choux-blancs, choux-frisés, choux-rouges et céleris-pommes restent abondants.

Malgré le temps rigoureux, les producteurs continuent à fournir les poireaux, les choux de Bruxelles et le rampon. Rappelons que plusieurs espèces de légumes de garde (choux et carottes notamment) conviennent particulièrement bien à la préparation de salades permettant ainsi de varier avec les betteraves à salade. Tous ces légumes sont offerts à des prix avantageux.

#### 17% des fermes danoises n'ont plus de vaches

D'après les recherches menées par la Fédération danoise des syndicats de contrôle laitier, le pourcentage des fermes ayant renoncé aux vaches atteint 10% dans le Jutland et 25% dans le reste du pays. Pour l'ensemble du pays, cette proportion est de 50% pour les fermes de moins de 5 hectares et 7% pour les fermes de 15 à 30 hectares.

### Sofortige Bierpreiserhöhung

Zur Hälfte für die Wirte — Auch die Mineralwasserpreise steigen

Wie der Schweizerische Bierbrauerverein mitteilt, machen die stark gestiegenen Betriebskosten eine Anpassung sowohl der Detail- als auch der Engrospreise für Bier unumgänglich. Gestützt auf Verhandlungen zwischen dem Schweizerischen Wirteverein und dem Schweizerischen Bierbrauerverein wird ab 1. Februar 1964 der Preis des offenen Dreiers und Vierers um fünf Rappen erhöht. Der Preis für die 6-Dezilitr-Flasche (Normal- und Spezialbier) erfährt einen Aufschlag von zehn Rappen. Die Preise über die Gasse sowie die Preise in den Ladengeschäften werden ebenfalls entsprechend den gestiegenen Kosten angepasst.

Die neue Erhöhung des Bierpreises konnte am Freitag nach zähen Verhandlungen in Zusammenhang mit dem gleichzeitig in Kraft tretenden

#### Aufschlag auf Mineral- und Süsswassern

vereinbart werden. Die letzte Engrospreiserhöhung durch die Bierbrauer geht auf das Jahr 1957 zurück, während die Wirte 1961 ohne Beteiligung der Brauereien einen Aufschlag vorgenommen haben.

Von der soeben durchgeführten Preiserhöhung geht etwas mehr als die Hälfte an die Wirte und der Restbetrag an die Brauereien. Wie vom Schweizerischen Bierbrauerverein zu erfahren ist, ist die Marge im Biergrosshandel in der Zeit von 1939 bis 1946 um 46% gestiegen.

#### Augmentation du prix de la bière et des eaux minérales

La Société suisse des brasseurs communique que la forte augmentation des frais d'exploitation a rendu inévitable l'adaptation des prix de gros et de détail de la bière.

Selon entente entre la Société suisse des cafetiers et la Société suisse des brasseurs, le prix du verre de 3 dl et du verre de 4 dl a été augmenté de 5 c dès le 1er février 1964. Le prix de la bouteille de 6 dl (normal et spécial) subit une hausse de 10 c. Les prix en magasins seront également augmentés.

L'accord sur l'augmentation du prix de la bière a pu se faire vendredi dernier, après de difficiles négociations liées aussi à la hausse des prix des eaux minérales et limonades, qui est entrée en vigueur au même moment.

La dernière augmentation du prix de gros de la bière par les brasseurs datait de 1957. En 1961, les cafetiers procédèrent à une nouvelle hausse, mais sans la participation des brasseurs.

Le produit de la nouvelle augmentation ira pour un peu plus de la moitié au cafetier et pour le reste aux brasseurs. La Société suisse des brasseurs précise que, dans le commerce de la bière en gros, la marge s'est accrue de 46% entre 1939 et 1964.



Ihr Gast ist König —  
bedienen Sie ihn königlich mit KAISER Kaffee

KAISER hat 3 Spezial-Mischungen für Restaurations-Getriebe kreiert: Comptoir, Espresso und Imperial.

Die Geschmacksrichtung wechselt, allen Mischungen ist jedoch eigen, dass sie hocharomatisch, herrlich in der Farbe und sehr ausgiebig sind.

Gratis-Muster, KAISER AG, Kaffee-Spezialhaus Basel 2  
HOWEG, Vertuppliferant

## Wo fehlt Nachfolger?

International erfahrener Hotelier sucht tätige Beteiligung

# Kauf od. Pacht eines Hotels

bis 250 Betten. Grösseres Kapital vorhanden. Genferseebiet bevorzugt.

Ausführliche Angebote an Rechtsanwalt Dr. Curti, Bahnhofplatz 14, Zürich.

Kurse für

### Hotelsekretäre und Hotelsekretärinnen

an unserer gut ausgebauten Abteilung für Hotelfach sowie Kurse für Handel und Verkehr beginnen am

24. März und 28. April 1964

### Handelsschule Rüedy

Die gute Schule mit der grössten Erfahrung gegründet 1875

Bollwerk 35, BERN, Tel. (031) 31030

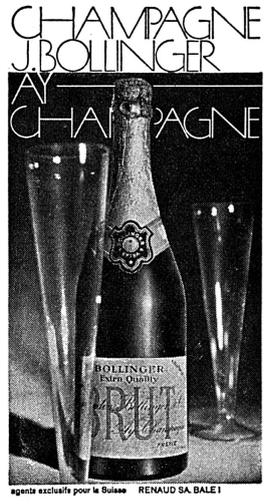
### Occasion Intéressante

## bar en noyer

grand bar arrondi  
vitrine à bouteilles  
2 casiers à Whisky  
7 tabourets de bar  
6 tabourets bas  
4 tables dessus glace  
boiserie et miroir  
banquette de 370 cm plus retour  
vitrine

Le tout à enlever à Fr. 4500.—

S'adresser à F. Carestia, ensemble, Lausanne  
Téléphone (021) 28 11 50.



CHAMPAGNE BOLLINGER  
AY CHAMPAGNE

agents exclusifs pour le Suisse RENAUD SA BALEI

### Lehrling, ein guter Rat!

Für Berufskleider wende Dich vertrauensvoll an meinen lang-jährigen Lieferanten

André L. Hammer, Bern  
Berufskleiderfabrikation  
Falkenplatz 7, Tel. (031) 3 78 18

Verlangen Sie frühzeitig Vertreterbesuch für Offerten und Massnahmen

● COUPON als Drucksache einsenden ●

Erwarte Ihren Besuch am:

Datum ..... Zeit .....

Name .....

Adresse .....

## Teller

Dunkel-wolkige Teller (Tassen, Badewannen) werden mit «Renoviv» wieder wie NEU. Verlangen Sie bitte Muster und Offerte. Fa. J. Ulrich, chem. Spezialitäten, Stationsstrasse 51, Zürich 23, Fach 9253.

## Zu verkaufen

# Hotel-Liegenschaft

Hotel garni mit 20 Zimmern mit Spannteppich, fl. Wasser, Telefon, Radio. Restaurant, Dancing, Bar: 1961 vollständig renoviert und neu möbliert.

Im Raume Baden bei Zürich. Preis 1800000 Fr., Anzahlung nach Vereinbarung. Antritt sofort oder nach Vereinbarung. Interessenten mit Kapitalausweis melden sich unter Chiffre 6564-42 an Publicitas Zürich.

### Vorhänge

waschen spannen

für saubere Ausführung bürgt das Fachgeschäft

F. Reolon  
Telephon (054) 8 42 10

Postadresse:  
Vorhangswäscherei  
Raperswilen (Kt. Thurgau)

PAHO

Aptitude à s'assurer

L'admission à une caisse de chômage reconnue est liée aux prescriptions légales suivantes:

- Age minimum 16 ans (dans certains cantons 18 ans).
• Age maximum 60 ans (les personnes déjà assurées ayant atteint cette limite d'âge n'ont que la possibilité de demander le transfert à une autre caisse d'assurance-chômage).
• Activité régulière en qualité de salarié (au moins 150 jours de travail par an).
• Pour ressortissants étrangers: être en possession du permis d'établissement en Suisse (livret C).
• Domicile en Suisse.
• Entière aptitude à travailler et à être placé.
• Pour la PAHO: activité régulière en qualité d'employé d'hôtel ou de restaurateur.

Divers

Extension des conventions collectives

(PAM) L'office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail a rendu 20 décisions d'extension et approuvé 16 décisions cantonales. A la fin de l'année 1962, les conventions collectives étendues par les arrêtés fédéraux liaient 24 200 employeurs (dont 7000 dissidents ou 29%) et 106 500 travailleurs (dont 61 700 dissidents ou 58%). Les décisions cantonales s'appliquaient à 12 250 employeurs (dont 2600 dissidents ou 21%) et à 70 250 travailleurs (dont 40 600 dissidents ou 58%). Le nombre des employeurs et celui des travailleurs liés par ces conventions a augmenté, tant sur le plan fédéral que sur le plan cantonal. La forte proportion des travailleurs dissidents s'explique par le fait que, pour certaines branches (professions féminines de l'industrie de l'habillement, horticulture, industrie hôtelière, industrie de la confection pour homme, industrie de la confection et de la lingerie), les décisions d'extension ont dérogé, à cause de leur situation particulière, à la règle exigeant la majorité des travailleurs liés par la convention.

Les transports publics de dix villes suisses

Les dix entreprises de transports, publiques des villes de Zurich, Bâle, Genève, Berne, Lausanne, Saint-Gall, Winterthur, Neuchâtel, Fribourg et La Chaux-de-Fonds ont transporté en un an au total 522 600 000 personnes. Lausanne a fait un bond en avant de 34,5 à 37,5 millions (plus de 8,6 pour cent), alors que Zurich n'a passé que de 196,4 à 202,2 millions (plus 2,9 pour cent). Le nombre des voyageurs transportés

a passé de 63,6 à 68,3 millions (plus 7,2 pour cent) à Genève, de 63 à 66,7 millions (plus de 5,9 pour cent) à Berne et de 89,3 à 92,6 millions (plus 3,7 pour cent) à Bâle.

Sept de ces dix compagnies ont enregistré un bénéfice d'exploitation. L'effectif du personnel est tombé de 2720 à 2647, mais les dépenses pour ce personnel ont passé de 96,4 à 101,5 millions de francs (plus 5,1 %).

Influence de la hausse des prix sur le tourisme

Il apparaît que le taux d'accroissement du montant des apports en devises des touristes en Italie est en légère régression. On attribue ce ralentissement à la concurrence faite à l'Italie par certains pays méditerranéens comme la Grèce et l'Espagne, en raison des aménagements touristiques récemment créés. En fait, il semble que ce phénomène soit plutôt dû à la hausse des prix que connaît actuellement l'Italie.

En 1962, le coût moyen d'une journée de vacances en Italie s'est accru de 8,70 %. Il est évident que cette hausse a influencé la dépense des touristes et risque de diminuer les entrées de devises qui permettaient de couvrir une grande partie du déficit de la balance commerciale italienne.

D'après les chiffres publiés par le ministère italien du tourisme, le nombre des touristes étrangers entrés en Italie est en augmentation de 8,8 %. Cet accroissement avait été de 9,7 % en 1962. D'autre part l'apport en devises n'a augmenté que de 10,6 %. Bien que ces chiffres laissent présager encore une bonne saison touristique pour l'Italie, il est fort probable que la hausse des prix entraîne un sérieux ralentissement du mouvement touristique au cours de ces prochaines années.

La construction de l'autoroute de Wallonie

Parallèlement au sillon Sambre-et-Meuse, la nouvelle autoroute doit relier la frontière allemande à la frontière française. Après Liège, elle reprendra l'axe Anvers-Aix-la-Chapelle, dont les travaux sont actuellement en cours, et qui a été baptisée «autoroute roi Baudouin». Dans la province du Hainaut, le nouvel ouvrage sera raccorcé aux environs de la Louvière, à l'autoroute de Bruxelles-Paris et, au-delà de Tournai, à l'autoroute Lille-Dunkerque-Calais. Dénommée E. 41, la nouvelle route doit constituer un facteur important d'expansion régionale. Elle mettra en relation les bassins industriels de Liège et de Charleroi, elle aidera au développement du centre et du Borinage et elle dotera le tournaisien d'une desserte améliorée en direction du centre industriel de Lille.

Les investissements sont de 1800 millions en 1964 et 2100 millions en 1965, soit un total de six milliards de francs belges (soit plus de 600 millions de francs suisses) pour 140 kilomètres d'autoroute. La mise en service est prévue pour 1967.

500 passages à niveau supprimés en Allemagne

Le Chemin de fer fédéral allemand s'est efforcé, d'augmenter la sécurité au croisement rail-route. Il a supprimé 500 passages à niveau et amélioré les conditions de visibilité à 200 autres passages. En outre, il a posé 350 installations de feux clignotants, 120 barrières libérant le passage sur demande et 200 avertisseurs de trains. Ces mesures de sécurité ont permis d'économiser 580 gardes de passages à niveau.

Zeitschriften

Howeg-Nachrichten

Die Gasthaus-Wäsche ist ebenso ein Quell der Berufsfreude und des Berufsstolzes, wie leider auch der Sorgen und teuren Kosten. Hier gilt es besonders, den Überblick und die nötige Distanz zur Materie zu bewahren, um in die Zukunft weisend disponieren zu können. Mit diesem Thema befasst sich ein Wirtschaftsaufsatz in der ersten Februarausgabe der «Howeg-Nachrichten» (Wer sich für einschlägige Detailfragen interessiert, sei auf den Howeg-Fachdienst verwiesen.) Als Klärung gewisser Theorien folgt eine redaktionelle Arbeit über die mögliche und erwünschte Rationalisierung und ihre branchenbedingten Grenzen. Was ist eigentlich Teein? Ein Kurzaufsatz gibt Antwort. Im übrigen plädiert diese Nummer für die Markenartikel-Freizügigkeit, welchen Anspruch die Gastwirte auch auf dem Spirituosen-Sektor erheben müssen. Das Blatt enthält eine Aufstellung jener Markenspirituosens, die den Anspruch der standeseigenen Einkaufszentrale anerkennen und unterstützen und die daher unsere volle Sympathie verdienen.

Das Januarheft des WERK

«Spielen und Bauen» ist das reizvolle Thema der neuen WERK-Nummer. Baukasten und Zusammenspieltische von Asta Berling, Kurt Naef und Walter Kramer illustrieren das Thema im engsten Sinne; aber auch die Architektur des Heftes bezieht sich darauf. Ein grosser Bilderbericht gibt dem originellen Kinderzoo in Rapperswil; hier begegnen sich Architektur für das Spiel und spielende Architektur im besten Sinne. Das Feriendorf der Pro Juventute im Malcantone beschenkt seine Gäste mit der Illusion des «Wohnens im Busch»; das Kinder-Feriendorf Fiesch ist für Gruppen von Jugendlichen und für Landschulwochen gedacht. Eine Ausweitung des Themas bringen zwei weitere Beiträge, die sich mit der Anwendung des Lichtes im Städtebild befassen. Aus Mailand werden phantasievolle Beispiele der Weihnachtsbeleuchtung gezeigt, und Gyorgy Kepes behandelt die noch ungenutzten Möglichkeiten «imaginativer Verwendung» des künstlichen Lichtes im natürlichen Stadtraum. Der Kunstteil der Nummer veröffentlicht zum 75. Geburtstag des bekannten Kunstpädagogen und Malers Johannes Itten dessen Erinnerungen an seine Tätigkeit am Bauhaus (1919-1923), reproduziert und bespricht eine wichtige Neuerwerbung des Basler Kunstmuseums, das grosse Bild «Sagittarius Red» von Mark Tobey, und weist auf den jungen Zürcher Maler Carl Bucher hin. Von be-

Insineratenschluss für Stellen-Inserate

Im Interesse einer beidseitig reibungslosen Abwicklung der Stellen-Inseratenaufträge möchten wir unsere verehrten Mitglieder erneut bitten, ihre Inserate jeweils schriftlich und frühzeitig aufzugeben und telefonische Aufträge nur in wirklich dringenden Fällen vornehmen zu wollen.

Die Überlastung des Telefons führt zu unliebsamen Störungen, so dass für telefonische Aufträge künftighin keine Verantwortung übernommen werden kann.

Insineratenschluss Montag 18 Uhr

Schriftliche Aufträge, die Dienstag früh noch bei uns einlaufen, können für die betreffende Wochen-Ausgabe berücksichtigt werden.

Wir bitten unsere Mitglieder und alle weiteren Insineranten um Verständnis für diese sich aufrichtig ersuchende Massnahme und danken hierfür im voraus verbindlich. Die Administration

Sonderem Interesse ist ferner die Serie gemalter und modellierter Bildnisse des berühmten Architekten Mies van der Rohe, die der in Amerika wirkende Schweizer Hugo Weber schuf.

«Die Frau» im Februar

In dieser Nummer beginnt eine interessante Artikelserie über Frauenberufe. Diesmal sind die «Berufe für zeichnerisch Begabte» an der Reihe. Besonders deutlich wird gesagt, welche speziellen Anforderungen an jeder dieser Berufe an das junge Mädchen stellt. Die beiden Beiträge «Die lieben und die „jüdischen“ Kollegen» und «Die ersten Tage im neuen Beruf» berichten über lustige und andere Erlebnisse und sind zugleich eine nützliche Anleitung, wie man es machen soll - und wie nicht! Besonders den Jungen gewidmet ist «Im Frühling geh' ich in die Lehre», mit vielen Tipps, was man anzieht, wie man sich pflegt, was man mit der Freizeit anfangen kann, was man als Zwischenverpflegung an den Arbeitsplatz mitnehmen kann usw.

Ein psychologisches sehr interessantes Thema wird im Artikel «Das gefährliche Schweigen in der Ehe» aufgegriffen. Mit «Wohnideen im Style rustique» und einer sehr sympathischen Wohnreportage (ein kleines Bauernhaus zum Wohnhaus umgebaut) wird der Zauber rustikal Wohnens heraufbeschworen.

Präzisierung

In Nr. 2 vom 9. Januar 1964 veröffentlichten wir auf der Feder unserer Mitarbeiter, Eric Mann, einen Artikel, betitelt: «Amerikaner machen Badekuren». Das abgebildete neue Bade- und Kurhotel Sun-Spa in Hollywood, das 400 Gäste aufnehmen kann und vier Millionen Dollar kostete, befindet sich nicht, wie vermutet werden konnte, an der Westküste Amerikas, sondern in Florida.

Zu verkaufen wegen Geschäftsaufgabe

National-Registrierkasse

Modell 71204 (4 RSE, neuwertig, 9 Services, 9 Sparten, Doppelbonn, Neupreis 12525 Fr., jetzt 8000 Fr. Teilzahlung möglich. Familie Baggenstos, Theaterstrasse 5, Luzern. Telefon (041) 3 92 80.

Vollständige und neuwertige

Einrichtung einer Walliserkanne oder Bauernstube

für einen Saal von etwa 100 m² sehr günstig zu verkaufen. Offerten unter Chiffre EW 1793 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Frauenexistenz. Zu vermieten mit käuflicher Übernahme des Mobiliars und Inventars

Kleinhotel garni

mit 24 Betten und 6 Notbetten, in schönem, internationalem Sport- und Kurort des Kt. Wallis. Neues Gebäude, neues Mobiliar. Mietvertrag vorläufig 9 Jahre. Übernahmepreis 75000 Fr. in bar. Schriftliche Anfragen beantwortet unter Nr. 2325 G. Frutig, Hotel-Immobilien, Amthausgasse 20, Bern.

Grande vente aux enchères Palais de Beaulieu Lausanne

les 11, 12 et 13 février 1964 meubles anciens et de style mobilier courant, grand lustre cristal

lingerie de maison et de table env. 450 nappes toutes dimensions

piano tableaux env. 50 pièces éc. hollandaise, italienne, suisse etc. tapis etc. Chargée de la vente: Galerie Poterat 6, avenue du Théâtre, Lausanne. Sandro Ruegg Comm.-repreneur

Conditions de vente: adjudication à tout prix, sauf quelques articles à prix minimum. Vente sans garantie. Echute 1/2 %.

Advertisement for Internationale Bar-Schule featuring a logo with 'I B S' and text about courses in German, French, Italian, English, and Spanish.

Fräulein (Englisch sprechend) und junger Bäcker-Konditor suchen zusammen Stellen als

Bedienung, Buffekraft evtl. Bäcker-Konditor. Saisonstelle angenehm.

Frdl. Angebote bitte an Lisbeth Gempp, Bahnhofstrasse 9, 715 Konstanz (Deutschland).

Zwei Studenten, Schweizer, 20 Jahre alt, mit Fremdsprachenkenntnissen, suchen

Aushilfsstelle

in Hotel, vom 1. März 1964 bis 21. evtl. 28. März 1964. Anfragen unter Chiffre OFA 9183 R an Orell Füssli-Annoncen AG, Aarau.

Suche für meine Tochter, Hotelfachschülerin, in Hotelfachschule Gastein, eine Stelle als

Praktikantin im Empfang oder Service

ingetrenneter Schweizer Hotel, für die Monate Mai bis September. Tessen bevorzugt. Zuschriften an Frau Luise Diener, Staudgasse 24, Wien XVIII.

Suche Stelle als

Hotelmekaniker

Langjährige Erfahrung in Reparaturen und Unterhalt, evtl. für Mitarbeit im Einkauf. Zürich-Luzern bevorzugt. Offerten unter Chiffre HM 1905 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Mit nur 5 Rp. offenes Couvert frankieren! Sofort erhalten Sie ohne Absender-Adresse verschlossenen, diskret d. interess. Illustr. Katalog über hygienische Spezialartikel, Neuheiten und Preisliste gratis. Inserat senden an

Drogerie Schaerer, St. Jakobstrasse 39, Zürich 4/26, genügt. Hr./Fr. .... Adr. .... Ort .....

Spezial-Vorhang-Wäscherei

Tüll, Spitzen, Kunstfaser M. & E. Märki, Breisacherstrasse 129, Basel. Telefon (061) 33 08 83.

Unsere Spezialität: Nylonspezialität

22-jährige Schweizerin sucht Stelle als

Sekretärin

für Journal, Kassa und Réception. Deutsch, Französisch, Englisch und Italienischkenntnissen. Eintritt Anfang April 1964. Mit Praxis. Offerten unter Chiffre JK 1923 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Welcher Herr

ab 50 Jahren, von seriöser Lebensauffassung, wünscht Ehepartner in ein schönes Restaurant? Dieses bietet gracie, dunkle, wohlhabende Dame. Haben Sie Fachkenntnisse und leben Sie in geordneten Verhältnissen, dann wird Ihr Schreiben sogleich beantwortet werden. Chiffre OFA 1891 X, Orell Füssli-Annoncen AG, Basel.

Commis pâtissier Bureau

in erstklassigem Hotel, Stadt Zürich bevorzugt. Offerten unter Chiffre KC 1926 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Qualifizierter Chef de partie

29 Jahre alt, Deutscher, firm in der franz. Küche, langjährige Auslandspraxis in führenden Häusern, franz. Sprachkenntnisse, sucht passende Stelle für Expo 1964. Heinz J. Riegger, Chef Saucier, Nile Hilton Hotel, Cairo U.A.R.

Jungkoch sucht Stelle v. 1. April-1. Juli 1964 als

Commis de cuisine Bern oder Biel bevorzugt. Beste Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre JC 1843 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Deutscher, 30jährig, in der

Réception tätig. Stelle entsprechen- de. Stelle für sofort oder später. Engl. und franz. Sprachkenntnisse. Interessenten bitten um Edmonde Angebot an Ernst Schumacher, Regensburgerstr. 5, 5 Köln-Höhenberg.

29jährig, sprachkundig, sucht Hilfstelle. Kein Nachdienst. Frei ab Anfang März bis Mitte April. Offerten an Edmonde Albertella, SS Pieta, Cannobio (Lago Maggiore, Italien).

Advertisement for Café CORY featuring a logo with a bird and text: «Coup de feu!», Bewahren Sie ruhiges Blut! Aus 20 m Distanz sehen Sie bei CORY, dass Sie genug frischen Kaffee für den «Coup de feu» im Service haben! Danach Ihre Gäste: da ich dann guet - mmmm! CORY AG Manessestr. 6 Zürich 051/25 49 30

Junger Deutscher sucht Stelle als Empfangs- oder Sekretär

auf 15. Februar oder 1. März 1964. Bereits längere Zeit in gleicher Stellung in der Schweiz tätig. Deutsch, Englisch in Wort und Schrift, gute Französischkenntnisse. Jahresstelle bevorzugt. Angebote erbeten unter Chiffre EO 1922 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Deutsche, 22jährig, sucht Saisonstelle als

Aide du patron in Restaurant oder Teahouse. Offerten sind zu richten unter Chiffre 1910 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junger deutscher Kaufmann

Englisch und etwas Französisch sprechend, sucht geeignete Stelle im Hotel- oder Restaurant. Offerten unter Chiffre R. Jost, 7531 Dillingen bei Florheim (D'land).

Junger Concierge

29jährig, sprachkundig, sucht Hilfstelle. Kein Nachdienst. Frei ab Anfang März bis Mitte April. Offerten an Edmonde Albertella, SS Pieta, Cannobio (Lago Maggiore, Italien).

Chiffre OFA 1890 X, Orell Füssli-Annoncen AG, Zürich.

Jeune fille, Allemande, 21 ans, depuis 1960 en Suisse, parlant bien le français et l'italien, cherche sa deuxième place en Suisse française, comme

### secrétaire d'hôtel

(év. deuxième)

Travail indépendant. Ecrire sous chiffre SH 1792 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

2 junge Mädchen (17 und 19 Jahre) suchen zum 1. April oder 15. April Stelle in Hotel oder Pension. Nach Möglichkeit

### Service und Buffet

Zuschriften unter Chiffre SB 1718 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Deutsche, 30jährig, langjähriger Auslandsaufenthalt, Praxis in Hotel, Restaurant und Bureau, sucht Tätigkeit an der

### Réception

Gute französische und englische Sprachkenntnisse. Kost und Logis erwünscht. Offerten bitte unter Chiffre B 50760 Q an Publicitas AG, Basel.

Junger Koch-Kellner (vier Sprachen) sucht in kleinerem Betrieb Stelle als

### Stütze des Patrons

(Küche, Service, Keller)

Offerten unter Chiffre K 31809-23 an Publicitas Luzern.

Cherché pour fils d'hôtelier au printemps 1964 place comme

### apprenti-cuisinier

Si possible dans hôtel avec pâtisserie. Suisse romande de préférence. Faire offres à A. Casanova, Hôtel Bahnhof, Rheineck SG.

Gesucht auf Frühjahr 1964 für Wirrsohn

### Koch-Lehrstelle

Wenn möglich in Betrieb mit Rotisserie. Welschland bevorzugt. Anfragen sind erbeten an A. Casanova, Hotel Bahnhof, Rheineck SG.

Schweizer, 30jährig, sucht Stelle, per sofort, als

### Anfangsconcierge, Concierge oder Nachtconcierge

Beste Referenzen, sprachkundig. Offerten unter Chiffre ZW 248 an die Mosse-Annoncen, Zürich 23.

Suche Stelle als

### Direktions- oder Geschäftsführer-Assistent

zum 1. oder 15. April 1964. Bin Schüler der Hotelfachschule in Heidelberg (Kolligenschon, gelernter Koch), 23 Jahre alt, englische und französische Sprachkenntnisse. Angebote erbeten an Dieter Giesbert, Schillerstrasse 3, bei Ingenhaag, 69 Heidelberg.

Sudaméricaine, 22ans, parlant anglais, allemand, hollandais, français, bonnes notions d'espagnol et d'italien, deux ans d'expérience pratique, cherche emploi comme

### secrétaire (réceptionniste)/ aide du patron

dans un bon hôtel. Préférence: Lausanne, Montroux, Vevey, lac Léman. Entrée début avril 1964. Faire offres sous chiffre SA 1907 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

### Anf.-Empfangssekretärin, Aide Gouvernante

(Etag) beide 21jähr., suchen neuen Wirkungskreis ab Anf. Mai. Bevorzugt franz. Schweiz. Obersekundarstufe, mehrjähriges Praktikum in ersten Häusern in Deutschland und der Schweiz. Absolventinnen der Hotelfachschule. Angebote an Gisa Senff, z.Z. Hotelfachschule, 8182 Bad Wiessee (Deutschland).

### Empfangssekretärin

20jährig, sucht Stelle auf 15. März (oder für später). Fremdsprachen: Englisch und Französisch. Angebote erbeten unter Chiffre EK 1692 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junger

### Koch

22jährig, sucht ab sofort Stelle in nur Erstklasshotel. Freundliche Angebote erbeten an Rolf Raedlein, Gerbermühle, 6201 Wallau (Deutschland).

Junge Tochter sucht Stelle als

### Büropraktikantin

Bisherige Ausbildung: Primar- und Sekundarschule, 1 Welschlandjahr, 1 Jahr Handelsschule (Hotelfachabteilung). Sprachen: Deutsch und Französisch. Vorkenntnisse in Englisch. Eintritt April/Mai 1964. Kleineres Hotel Nähe Bern bevorzugt. Offerten unter Chiffre BP 1693 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junger, gelernter deutscher

### Kellner

21jährig, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht auf Anfang der diesjährigen Sommersaison Stelle in der Schweiz, mit guten Verdienstmöglichkeiten. Englisch sprechend. Offerten unter Chiffre GK 1687 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Seriöser Hochschul- und Hotelfachschulabsolvent, amerikanischer Staatsbürger, Praxis in USA als Patisserie und Catering Office Aide, sucht Posten als

### Geschäftsführer-Praktikant

vom 1. Mai in einem guten Betrieb. Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift, etwas Spanisch. Angebote erbeten mit Gehaltsangabe an C. Cherrier, 8182 Bad Wiessee, Hubertusstrasse 26, (Deutschland).

Junger Hotel- und Gaststättenkaufmann mit absolvierter Hotelfachschule, sucht geeignete Stelle in der Schweiz als

### Direktor- oder Geschäftsführerassistent

Eintritt 1. Mai 1964. Offerten unter Chiffre HG 1719 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Deutscher, 27jähriger, bestausgewiesener

### I. Barman

mit Auslandsfahrung, sucht geeignete Stelle in Hotelbar oder Bar-Dancing ab 1. April 1964. Offerten erbeten an R. Hofmann, Palace Hotel, Wengen B.O.

Jeune

### secrétaire

de langue allemande, bonne connaissance de l'anglais, cherche place pour perfectionner le français. Faire Offres sous chiffre JS 1714 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Deutsches Ehepaar, gesetztes Alters, vom Fach sucht für die Sommer- und Wintersaison 1964/65 Stelle als

### Gouvernante, Sekretär(in), Hausbeamte, Kontrolleur usw.

in Hotelbetrieb. Offerten unter Chiffre GH 1688 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Deux demoiselles allemandes cherchent

### occupation appropriée

dans l'hôtel, région lac Léman, début avril 1964

Faire offres à Antje Eggers, Wedekindstrasse 26, 3 Hannover (Deutschland).

Bin 24 Jahre alt, Schweizerin, und suche für die Sommersaison 1964 eine Stelle als

### Hotelsekretärin

(Journal, Kasse, Empfang) im Tessin. Besuchte die Hotelfachschule in Lausanne. Beherrsche Deutsch, Englisch, Französisch und etwas Italienisch in Wort und Schrift. Offerten unter Angaben der Arbeitsbedingungen sind erbeten unter Chiffre SH 1934 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef, gelernter Patisserie, mit tüchtiger Frau, in ungekündigter Stellung als Verwalter, sucht ebensolchen Posten als

### Gerant oder Verwalter

Zweisaison- oder Jahresbetrieb. Berner Oberland bevorzugt. Offerten sind erbeten unter Chiffre KG 1928 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Bestausgewiesene Hotelsekretärin (Schweizerin), funtsprachig, mit langjähriger kaufmännischer Praxis; vertraut mit allen vorkommenden Arbeiten in Bureau und Réception, Kenntnisse in Office, Economat, Service, Weissnähen, sucht entsprechenden Wirkungskreis als

### Aide du patron oder Directrice

Eintritt etwa Mitte Mai oder nach Übereinkunft. Basel oder nähere Umgebung. Offerten unter Chiffre OD 1929 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Suche auf Frühjahr 1964

### Koch-Lehrstelle

wo Gelegenheit geboten ist, das Kochen gründlich zu erlernen. Offerten an Peter Müller, Boden, Lenk im Simmental.

Junger, kräftiger Schweizer sucht Stelle als

### Koch- oder Kellnerlehrling

Deutsch, Franz. und Italienisch in Wort und Schrift. Eintritt 1. März oder nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre KK 1935 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junge Tochter sucht Stelle für lange Sommersaison als

### Hotelsekretärin

Eintritt Ende April, evtl. Anfang Mai 1964. 1 Jahr Handelsschule auf dem Hotelfach (gute Zeugnisse). Offerten unter Chiffre JT 1930 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Englischkorrespondentin, Deutsche, 26jährig, sucht auf 1. April 1964 Stelle im Hotelfach als

### Telefonistin od. Sekretärin

Französische, etwas italienische Sprachkenntnisse. Raum Ascona-Locarno Bedingung. Elisabeth Riecken, Sandweg 141, c/o Gordon, 6 Frankfurt am Main.

Schülerin der Hotelfachschule in Heidelberg, gelernte

### Hotel- und Gaststättengehilfin

sucht auf 1. April 1964 geeigneten Wirkungskreis. Englische und französische Sprachkenntnisse. Angebote erbeten an Ulrike Holzwarth, Hotelfachschule, Rohrbacherstrasse 100, Heidelberg.

# B MIX Bar KURS r

der Internationalen Barfachschule KALTENBACH für Damen und Herren

Kursbeginn 2. März

Deutsch, Franz., Ital., Engl.

Tag- und Abendkurs, auch für Ausländer. Neuzeiliche fachmännische Ausbildung Auskunft und Anmeldung:

Büro Kaltenbach, Leonhardstrasse 5, Zürich (3 Minuten vom Hauptbahnhof), Telefon (051) 47 47 91. Älteste Fachschule der Schweiz.

### Chef de rang

très qualifié, parlant 3 langues, marié, 25 ans, avec bonne présentation, cherche place stable à Lausanne. Photo et certificats à disposition. Faire offre à M. Pelizzoli Giuseppe, Maître d'hôtel des vins, Hôtel Dorchester, 32, Manchester St. W. 1, London (England) ou à case postale, Montreux 22.

Schweizer Sekretärin sucht Stelle in

### Réception

in der Stadt Zürich. Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch. Beste Referenzen. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Offerten unter Chiffre SS 1723 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Versierte

### Barmaid

sucht Stelle für die kommende Sommersaison.

Angebote unter Chiffre VB 1717 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Suche Stelle in Hotel als

### Büropraktikantin

1 Jahr Handelsschule, spreche und schreibe Französisch, Englischkenntnisse. Offerten sind erbeten an Dora Bühler, Coiffeurgeschäft, Berchtoldstrasse 2, Uster ZH.

### Etagenportier

mit mehrjähriger Praxis, sucht sich in Basel zu verändern. Offerten unter Chiffre EP 1832 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Commis de cuisine

sucht Erstklass-Stelle in Hotel- oder Restaurationsbetrieb. Hugo Allemann, Restaurant Post, Rüttenen SO. Telefon (065) 2 33 71.

Fraülein mit Fähigkeiten, sprachkundig, initiativ, mit langjähriger Erfahrung im Hotelfach, sucht Stelle für die Sommersaison als

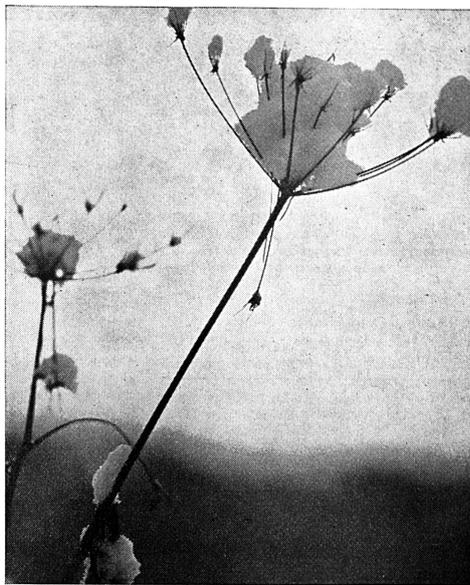
### Chef de service-Stütze des Patron

in gut frequentierten Betrieb. Gute Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Offerten mit Angabe der Verdienstmöglichkeiten erbeten unter Chiffre CS 1499 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Suche Stelle im

### Empfang

Bin 23 Jahre alt, Sprachkenntnisse: Deutsch, Französisch und Englisch. Offerten erbeten unter Chiffre OFA 213 Zy an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.



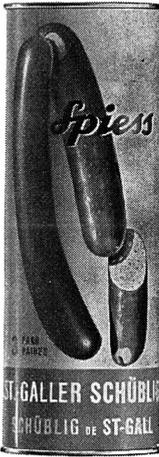
### Aus Bündens Bergwelt

Wir präsentieren Ihnen hier eine reiche Auswahl erstklassiger Konserven, wie sie Ihre Gäste gern haben: Man wird sich Ihrer erinnern und immer wieder gern bei Ihnen Einkehr halten!

Dosen-Schinken	5-6 kg	Fr. 10.40 per kg
Dosen-Press-Schinken	5-6 kg	Fr. 9.20 per kg
Nuss-Schinkli	1500 g	Fr. 10.40 per kg
Dosen-Zungen	1500 g	Fr. 9.20 per kg
Rippili	1050 g	Fr. 10.70 per Dose
Fleischkäse	1400 g	Fr. 7.60 per Dose
Ochsenmaulsalat	5200 g	Fr. 14.50 per Dose
Ochsenmaulsalat	1100 g	Fr. 3.20 per Dose
Ochsenmaulsalat	250 g	Fr. —.90 per Dose
Wienerli	3 Paar	Fr. 2.50 per Dose
Wienerli	10 Paar	Fr. 7.60 per Dose
Frankfurterli	3 Paar	Fr. 3.10 per Dose
Frankfurterli	10 Paar	Fr. 9.50 per Dose
Schüblig	3 Paar	Fr. 5.20 per Dose
Cornedbeef	1100 g	Fr. 4.60 per Dose
Kutteln in Tomatensauce	1050 g	Fr. 3.20 per Dose
Kutteln in Tomatensauce	480 g	Fr. 1.60 per Dose
Kutteln in Tomatensauce	320 g	Fr. 1.20 per Dose

# Spieß

Fleischwarenfabrik Schiers GR  
Tel. 081/53103



Zu verpachten wegen plötzlicher Krankheit auf 1. März 1964 oder nach Übereinkunft modernes

## Hotel-Restaurant

an der Peripherie der Stadt Basel, etwa 35-40 Betten, schönes Restaurant, Speisesaal und Sitzungszimmer, 2 vollautomatische Kegelbahnen. Inventurübernahme nach Vereinbarung. Nur solvente, tüchtige Fachleute wollen sich melden unter Chiffre HR 1722 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Après cinq années de pratique dans l'hôtellerie en qualité de

### réceptionniste-caissière

je cherche changement de situation analogue. De nationalité suisse, je suis bilingue et parle couramment l'anglais et l'italien. Je suis en possession du diplôme commercial ainsi que d'excellentes références. Libre de suite. Faire offre sous chiffre RC 1659 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Bestausgewiesene

### Chef de réception-I. Sekretärin

(31jährig), sucht neuen verantwortungsvollen Vertrauensposten

in grösseren Erstklassbetrieb. 12 Jahre Berufserfahrung. Sprachkundig. Eintritt: Frühjahr oder Spätherbst. Offerten erbeten unter Chiffre CS 1724 an die Hotel-Revue, Basel 2.



## Hotel Montana Luzern

sucht für lange Sommersaison mit Eintritt im April:

**Saucier**  
**Tournant de cuisine**  
**Chasseur**  
**Lingère**  
**Zimmermädchen-Tournante**

in Jahresstelle:

### Nachtportier

(gute Sprachkenntnisse, mit Erfahrung, zuverlässig; später Aufnahme in die Pensionskasse)

Schriftliche Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften sind zu richten an Dir. Ed. W. Gianella.

Gesucht per sofort für Wintersaison bis etwa 15. April 1964

## Zimmermädchen

Grand Hotel Vereina, Klosters. Tel. (083) 4 11 61.

Wir suchen auf etwa 15. März 1964

## Köchin

welche Freude hat an einer sehr abwechslungsreichen und gepflegten Küche. Gelegentliche Bedingungen. Offerten erbeten an Familie Salvisberg, Christl. Pension Mon Désir, Orselina bei Locarno. Tel. (083) 7 48 42.

Langjähriger

## Küchenchef

erfahren in der Leitung und Führung einer gepflegten Küche, 49 Jahre alt, gebürtiger Deutscher, sucht sich umgehend zu verändern. Firm für Bankette und Spezialitäten, ein guter Restaurateur und eifriger Mitarbeiter. Meine Frau, 27 Jahre alt, sucht in gleichem Hause Stelle aus.

## Zimmermädchen

Angebote mit monatl. Salär sind zu richten an Josef Dom, Chef de cuisine, Hotel Drei Könige, Sevelen SG.

## Hotel-Sekretärin

22jährig, sucht ab Mitte März/April neue Stelle in gutgeführten Hause. 3jährige Praxis, Sprachen: Englisch, Deutsch, Französisch, Italienischkenntnisse. Gute Referenzen. Offerten unter Chiffre MM 1834 an die Hotel-Review, Basel 2.

## Saucier Entremetier 2 Saaltöchter

seit längerer Zeit in gutem Hotel (Saisonbetrieb) tätig, suchen neuen Wirkungskreis (Jahresstellen) in mittlerer Brigade. Bevorzugt Lichtenstein, St.-Galler Oberland oder Umgebung. Offerten unter Chiffre SG 1909 an die Hotel-Review, Basel 2.

Welches Hotel bietet uns die Möglichkeit?

## Kellner Kellner-Praktikant

(Österreicher, 23jährig)

suchen auf sofort eine Stelle in Hotel oder Restaurant. Hotels am See der Welschschweiz und des Tessins werden bevorzugt. Offerten an D. Bendler, Ahornstr. 7, Basel.

## Chef pâtissier

(11 Jahre Praxis, mit erstklassigen Referenzen, bewandert in allen Sparten: Schaubrot, modernen Entremets, Torten, Pâtisserie usw.) sowie

## Chef de partie

(23jährig, mit besten Referenzen)

suchen gutbezahlte Stellen für lange Sommersaison. Französische Schweiz oder Tessin bevorzugt. Offerten bitte an W. Thiele, Chef pâtissier, Hotel du Midi, Davos. Telefon (083) 3 60 31.

# Hotel Schweizerhof, Interlaken

sucht für lange Sommersaison (Ende April bis ca. Mitte Oktober), mit Stellenantritt zu Saisonbeginn oder auf Vereinbarung später:

**Conducteur/Chauffeur**  
sprachkundig, sicherer Fahrer  
**Chasseur**  
sprachkundig

**Chef de rang**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Saaltöchter**  
**Saaltöchter (Anfängerin)**

Offerten mit Beilage von Zeugniskopien und Photo, sowie Angaben über gewünschten Eintritt erbeten an Theo Wirth, Hotel Schweizerhof, Interlaken.

## Bürgenstock-Hotels

suchen für lange Sommersaison (Mai bis September)

# Golfhaus-Leiterin

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsangaben sind erbeten an die Direktion der Bürgenstock-Hotels, Hirschmattstrasse 32, Luzern.

## Gesucht nach Lugano

**Office- und Economat-gouvernante**  
**II. Gouvernante oder Anfangsgouvernante**  
**Saucier**  
**Entremetier**  
**Commis de cuisine**  
**Casserolier**  
**Lingerie- und Officemädchen**  
**Gärtner und Hausbursche**

Eintritt 15. März 1964 oder nach Übereinkunft

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen an Hotel Continental, Lugano.

## Hotel Beau-Rivage, Lugano

sucht für Sommersaison ab 20. März 1964:

**Etagenportier**  
**Zimmermädchen**  
**Nachtportier**  
**Patissier**  
**Commis de rang**  
**Wäscher(in)**  
**Officemädchen**

Offerten mit Zeugniskopien sind zu richten an die Direktion.

## Tessin

Wir suchen für Mitte März:

**Saaltöchter**  
**Saalpraktikantin**  
**Zimmermädchen**  
**Haushilfe**  
Guter Lohn und geregelte Freizeit. Offerten an Hotel Rio, Lugano. Telefon (091) 2 81 44.

**Gesucht**  
**Bar-Commis**  
vol.  
**Praktikantin**

für lange Sommersaison in Bar-Dancing am Vierwaldstättersee. Zuschriften erbeten unter Chiffre GC 1931 an die Hotel-Review, Basel 2.

**Erstklasshotel im sonnigen Jersey (Kanalinsele) sucht für die kommende Saison:**

**Chefs**  
**Küchenburschen**  
**Officemädchen**  
**Chefs de service**  
männliches und weibliches  
**Servierpersonal**  
**Barmen**  
**Zimmermädchen**  
**Portiers**

Gute Gelegenheit, Englisch zu lernen. Gute Bezahlung und Arbeitsbedingungen. Offerten mit Bild und Zeugnissen bitte an Mr. Judd, La Chaire Hotel, Rozel, Jersey C.I.

**Gesucht nach Zermatt** in mittelgroßes Hotel, für Sommersaison 1964 (Juni bis September):

**2 Zimmermädchen**  
**Portier**  
**Obersaaltöchter**  
**Saaltöchter**  
**Commis de cuisine**  
**2 Office-Küchenmädchen oder-burschen**  
**Lingeriemädchen**

Bei Zufriedenheit Winterengagement zugesichert. Offerten mit Zeugniskopien, Photos und Lohnansprüchen unter Chiffre 61038 an Publicitas St. Gallen.

**Gesucht per sofort**  
**Polsterer-Tapezierer**

Grand Hotel Vereina, Klosters. Tel. (083) 4 11 61.

## Restaurant Bavaria

49, rue du Rhône, Genève cherche:

**commis de cuisine**  
**jeune dame de buffet**  
**sommelières**  
(parlant français et anglais)  
**garçons de cuisine**

Places à l'année. Nourri et logé. Tél. (022) 24 09 68.

## Erstklasshotel im Tessin

sucht für Sommersaison, ab 16. März bis Oktober

### Chef de réception- Aide du patron

Bestausgewiesene, sprachgewandte Fachleute wollen sich bitte melden mit Gehaltsansprüchen an Postfach 10, Ascona TI.

**Ebendasselbst: tüchtige**

**Lingère**  
**Chef de rang**  
(Deutsch, Französisch, Englisch)  
**Commis de salle**

On cherche pour saison du 20 mars (ou à convenir) jusqu'à fin octobre

## 2 commis de cuisine

dans brigade bien organisée d'un hôtel rénové de 130 lits, avec restaurant. Très bonnes conditions à tous égards. Faire offres avec prétentions de salaire, certificats et photo à l'Hôtel du Signal de Chexbres (Lac Léman).

Gesucht nach Übereinkunft oder für sofort:

## Buffetöchter oder -bursche

sowie auf den 15. März 1964:

## Serviertöchter oder Kellner

Offerten an Hotel Schweizerhof, Bahnhofbuffet Wetikon ZH.

## Hotels Bären und Beau-Séjour Interlaken

suchen auf 15. Februar 1964:

**Restaurationstochter**  
(sprachkundig)  
**Saaltöchter**  
(sprachkundig)  
**Zimmermädchen**  
**Küchenbursche**

auf 25. März 1964:

**Saaltöchter**  
(sprachkundig)  
**Alleinportier**  
**Küchenbursche**

auf 1. Mai 1964:

**Commis de cuisine**

auf Ende April 1964:

**Saalpraktikantin**  
(mit Besuch des Kurses der Hotelgenossenschaft)

Gesucht auf 1. März 1964 in komfortables Kleinhotel mit Rotisserie:

**Koch**  
für Spezialitäten vom Holzkohlengrill  
**jüngere Köchin**  
**Serviertöchter**  
(für Rotisserie)  
**Serviertöchter**  
(für Bahnhofbuffet im Parterre)

Für verheirateten Koch ist schöne Wohnung vorhanden. Gutsausgewiesene Bewerber richten ihre Offerten an A. Casanova, Hotel Bahnhof, Rheineck SG. Telefon (071) 44 12 86.

Gesucht:

## Chef de partie-Entremetier Gardemanger

in soigniertes Restaurant auf dem Platze Luzern. Jahresstellen. Offerten unter Chiffre PE 1918 an die Hotel-Review, Basel 2.



## Hotel Hirschen Gunten (Thunersee)

Gesucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

**Etagengouvernante**  
**Office- und Economat-Gouvernante**

Küche (total renoviert):

**Saucier**  
**Entremetier**  
**Gardemanger**  
**Tournant**  
**2 Commis de cuisine**  
**Kaffeeköchin**  
**3 Kellnerpraktikante**  
**2 Zimmermädchen**  
**Hilfzimmermädchen**  
**Chasseur**  
**Wäscherin**  
**Flickerin**  
**2 Lingeriemädchen**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Lohnansprüchen an P. Bördel, Hotel Hirschen, Gunten BE.

## Hotel Euler, Basel

sucht in Jahresstellen:

**Chef saucier**  
**Chef pâtissier**  
**Commis de cuisine**

Offerten mit sämtlichen Unterlagen an die Direktion.

Gesucht für Sommersaison (April bis Oktober)

## Chef entremetier

Offerten an Hotel Krebs, Interlaken.

## Restaurationsbetrieb in Zürich

sucht per 1. März 1964 oder nach Übereinkunft:

**Gouvernante**  
**Chef de partie**  
**Patissier**  
**Serviertöchter**  
**Buffetöchter**

Offerten unter Chiffre RZ 1894 an die Hotel-Review, Basel 2.

## Hotel Ekkehard, St. Gallen

sucht in Jahresstellen:

## Nachtportier

(auch Putzarbeiten) sowie

## Zimmermädchen

(evtl. Anfängerin)

Offerten mit den üblichen Unterlagen an L. Gétaz, Hotel Ekkehard, St. Gallen. Telefon (071) 22 47 14.

Gesucht per sofort:

## Küchenbursche

später bei Eignung als

## Hilfskoch

Kost und Zimmer im Hause. Restaurant Volkshaus, Amriswil TG. Telefon (071) 6 73 29.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

## Commis de cuisine

mit abgeschlossener Lehrzeit, in kleine Brigade. Offerten an Hotel Bahnhof-Terminus, Brugg, Telefon (056) 4 18 21.

Gesucht als Militärdienstablösung vom 25. Februar bis Ende März einen

## Koch-Commis

Ferner auf Frühjahr einen

## Kochlehrling

Offerten erbeten an Hotel Bären, Langenbruck BL.



9098 **commis de cuisine, casseroier, de suite, hôtel moyen, Valais**  
 9100 **portier de nuit, de suite, pour trois semaines, hôtel moyen, Genève**  
 9101 **jeune garçon de café, sommelier, de suite, hôtel moyen, Lausanne**  
 9116 **sommelier, de suite, sommelier, 10.2., hôtel moyen, région Lausanne**  
 9120 **filie de salle, garçon de maison, de suite ou à convenir, petit hôtel, Valais**  
 9122 **garçon d'office, de suite, grand hôtel, Vaud**  
 9123 **cuisinier seul, à convenir, hôtel moyen, région Lausanne**  
 9124 **aide gouvernante de lingerie, garçon de cuisine, mars, grand hôtel, région Vevey**  
 9127 **aide femme de chambre, de suite, grand hôtel, Valais**  
 9128 **lingère, de suite, petit hôtel, canton de Fribourg**  
 9129 **jeune commis de cuisine ou volontaire, garçon d'office, de suite, petit hôtel, région Montreux**  
 9131 **secrétaire-débutante, stagiaire de contrôle, portier de nuit, chasseur, commis de rang, jeunes filles de catering, chefs de partie, commis de cuisine, garçons de cuisine, aide gouvernante d'étage, femme de chambre, femme de chambre-tournante, portier, portier tournant, garçons d'office, 14. 5. J. S., grand hôtel, Vaud**  
 9132 **maître d'hôtel, gouvernante d'office-économat, chef de partie, portier de nuit, commis de rang, demi-chef de rang, fin avril/mai, grand hôtel, lac Léman**  
 9135 **commis de rang, de suite, restaurant, Lausanne**  
 9136 **2 commis de salle, aide-lingère, garçon d'office ou filie, de suite ou à convenir, hôtel moyen, Oberland**  
 9140 **commis de cuisine ou jeune cuisinier, de suite ou à convenir, petit hôtel, Vaud**  
 9142 **tournante, cuisinière, de suite ou à convenir, hôtel moyen, Lausanne**  
 9143 **commis de cuisine, filie de restaurant, de suite, hôtel moyen, Oberland**  
 9149 **2-3 demi-chefs de rang, de suite, petit hôtel, Oberland**  
 9152 **lingère, aide-jardinier, commis de cuisine, chasseur, fin février, hôtel moyen, région Montreux**

**Briefporto**  
 (lose beigelegt) für die Weiterleitung bitte nicht vergessen.

**Gesucht nach Lugano**

**Bar- und Hallentochter**  
 (sprachkundig)  
**Saaltochter**  
**Anfangssaaltochter**  
**Portier**  
 (Schweizer, sprachkundig)  
**Zimmermädchen**  
**Anfangszimmermädchen-Tournante**  
**Chasseur**  
 Eintritt 15. März 1964 oder nach Übereinkunft.

Offerten an E. Fassbind, Hotel Continental, Lugano.

**Hôtel Richemond, Genève**  
 cherche:

**II<sup>e</sup> barman**  
 expérimenté, de langue maternelle française, entrée de suite ou à convenir

**repasseuse qualifiée**

Places à l'année. Les offres écrites, avec photo, curriculum vitae et copies de certificats, sont à adresser à la Direction.

**Gesucht für lange Sommersaison:**

**Entremetier**  
**Commis de cuisine**  
**Patissier**  
**Zimmermädchen**  
**Anfangszimmermädchen**  
**Etagenportier**  
**Telephonist**  
**Kinderfräulein**  
**Saaltochter**  
**Saalkellnerin**  
**Küchenmädchen**  
**Küchenbursche**  
**Gärtner oder Gärtnerin**  
 Eintritt etwa Mitte Mai (Saison bis Oktober).

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an Familie Stettler, Parkhotel Schöneck, Grindelwald (Berner Oberland).

**Gesucht per 1. Februar 1964 oder nach Übereinkunft für später**

**Zimmermädchen**

in Passantenhaus nach Basel. Hotel Jura, Basel. Telefon (061) 23 18 00.

**Nach Locarno**  
**Gesucht für lange Sommersaison (bis November 1964):**

**Oberkellner/Chef de service**  
**Buffetdame**  
**Buffetochter**  
**Restaurationstochter oder Kellner**  
**Zimmermädchen**  
**Lingeriemädchen**  
 (des Stoptens kundig)  
**Officemädchen**  
**Portier-Hausbursche**

Offerten mit Lohnansprüchen, Zeugniskopien sind zu richten an Albergo Rosa Seegarten, Locarno-Muralto.

Die Stellenvermittlung des SHV verfügt zurzeit über die folgenden

- Aushilfs-Offerten**  
 (Keine offenen Stellen)
- A **Küchenchef/Alleinkoch**, sofort bis Anfang März/26. März für 5-4 Monate.
  - B **Chef de partie**, 15. März bis Anfang Juni.
  - C **Pâtissier**, sofort, **Commis pâtissier**, sofort bis 30. April.
  - D **Commis de cuisine**, sofort bis 15. Februar.
  - E **Oberkellner/Chef de service**, D., F., E., I., Sp., sofort bis Ende Februar/15. März.
  - F **Etagenportier/Conducteur/Kontrollleur**, D., F., E., I., sofort bis 14. April.
  - G **Kellner/Demi-Chef de rang**, D., F., E., I., 15. April bis 15. Juni.
  - H **Economat-Office-Gouvernante**, D., E., etwas F., I., 15./20. April bis 15./20. Mai.
  - I **Sekretärin**, D., F., E., I., etwas Sp., sofort bis 15. März.
  - K **Sekretär**, D., E., sofort bis April.

- 1 **Nachtportier/Saalkellner**, E., D., F., 1. März bis 2. Mai.
- 2 **Büropraktikant/Hilfsconclerger**, D., E., Anfang Juni/Anfang Juli bis Mitte September.
- 3 **Servicepraktikant/Hilfsportier/Chasseur**, D., F., E., 29. Februar bis 30. April, 1. März bis 30. April, 14. März bis 18. April.
- 4 **Servicepraktikant/Büropraktikant**, D., I., F., E., Mitte Juli bis Ende Oktober (nur Tessin).

**Hotel Schweizerhof, Basel**  
 sucht

**Sekretär**  
 für Journal, Kassa, Korrespondenz und Reception.  
 Eintritt nach Übereinkunft.

**Grand Hôtel Eden, Montreux**

cherche pour le 15/20 mars ou date à convenir:

**secrétaire débutant**  
 (pour réception, maïnourante et contrôle)  
**chasseur-téléphoniste**  
**commis de cuisine**  
**commis pâtissier**  
**gouvernante d'office**  
**aide-économat**  
**garçon ou fille de cafeterie**  
**dame de buffet**  
**femme de chambre**  
**femme de chambre tournante**

Prière d'adresser offres et copies de certificats à la direction.

**Bad Schinznach AG.**  
**in Schinznach-Bad AG**

sucht:

**Direktionssekretär (in)**  
 (Jahresstelle. Deutsch, Französisch, Italienisch. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.)

**Kellermeister**

**Warenkontrollleur**  
 Saison März bis November. Evtl. Jahresstellen. Es handelt sich um zwei interessante und gut honorierte Positionen.

Offerten erbeten an die Direktion.

**Hotel Schwanen, Rheinfelden**  
 sucht für lange Sommersaison (Eintritt Ende März oder nach Übereinkunft bis Anfang November):

**I. Sekretärin-Kassierin**  
 jüngeren Oberkellner oder Obersaaltochter  
**Chef de rang**  
**Saalkellner**  
**Saaltöchter**  
**Zimmermädchen**  
**Hilfszimmermädchen**  
**Kellnerlehrling**

Offerten an Hotel Schwanen, Rheinfelden, H. Brun-Jaecker. Telefon (061) 87 53 44.

- 5 **Hilfsportier/Chasseur/Hausbursche**, E., D., F., Mitte Mai bis Mitte August, 8. Juni bis 10. August.
- 6 **Hilfsportier/Chasseur**, F., E., Anfang Juli bis Ende Aug./20. September.
- 7 **Sportlehrer**, F., E., Juli bis August.
- 8 **Serviertochter**, D., E., sofort bis 29. Februar.
- 9 **Sekretärinpraktikantin**, D., E., F., 15. Februar bis 15. April, 5. Juni bis 31. Juli, 1. August bis 30. September.
- 10 **Servicepraktikantin/Hilfszimmermädchen**, D., E., sofort bis 29. Februar/30. September.
- 11 **Servicepraktikantin/Hilfszimmermädchen**, D., E., 1. März bis 30. März/15. April.
- 12 **Servicepraktikantin/Hilfszimmermädchen**, E., D., F., 1. Juni bis 23. August, Anfang Juli bis 19. August/Ende August/September.
- 13 **Servicepraktikantin/Hilfszimmermädchen/Kinderermädchen**, E., F., 19. Juni bis 14. August (3 Studentinnen suchen Stellen im gleichen Betrieb).
- 14 **Hilfszimmermädchen/Servicepraktikantin**, E., F., Mitte Juli bis Ende August/Mitte September/1. Oktober.
- 15 **Hilfszimmermädchen/Servicepraktikantin/Hausmädchen**, E., F., Anfang Juli bis Mitte September, 27. Juli bis 29. August/September.

Bewerbungsunterlagen mit Personalien und Photo werden sofort zugesandt, auf Anfrage an Stellenvermittlung SHV, Gartenstrasse 112, Basel, Telefon (061) 34 86 97.

**UNI-CODE**  
 Das unentbehrliche Hilfsmittel für die sprachliche Verständigung mit Italienern und Spaniern  
 Tausende von Ausdrücken und Redewendungen, übersichtlich geordnet in Taschenformat.

**Italienisch - Deutsch - Spanisch**  
 Neue, bedeutend erweiterte Auflage des bereits bekannten Handbuchs.

Aus dem Inhalt:  
 Aussprache  
 Allgemeines (Zeit, Zahlen, Wetter, Familie etc.)  
 Reise und Tourismus  
 Öffentliche Dienste (Schriftenkontrolle etc.)  
 Körperpflege (Krankheiten, Arzt etc.)  
 Kleidung  
 Verkaufsgeschäfte (Gespräche in versch. Läden)  
 Vergnügungen  
 Wohnen (Anweisungen an Zimmermädchen etc.)  
 Hotel (Fragen an die Réception etc.)  
 Essen und Trinken (für Service und Küche)  
 Fahrrad und Motorfahrzeuge  
 Landwirtschaft  
 Berufe, Industrie  
 Verschiedenes

Zu beziehen gegen Einzahlung von Fr. 5.80 pro Stück auf Postcheckkonto oder gegen Nachnahme bei folgenden Stellen:

- Stellenvermittlung SHV, Gartenstrasse 112, Basel (V 85, Basel).
- Service de placement SSH, Rue Haldimand 17, Lausanne (II 13734, Lausanne).
- Buchhaltungs- und Treuhandstelle SHV, Bahnhofstrasse 18, Montreux (II b 3575, Vevey).

**Hotel du Lac, Interlaken**  
 sucht für Sommersaison:

**Bureau:**  
**II. Sekretärin**

**Restaurant:**  
**Restaurationstochter** (sprachkundig)  
**Restaurationskellner** (sprachkundig)  
**Saaltöchter**

**Etage:**  
**Zimmermädchen** (sprachkundig)  
**Hilfszimmermädchen**  
**Portier** (sprachkundig)

**Buffet:**  
**Buffetochter oder -bursche**

**Office:**  
**Kaffeeköchin**  
**Officemädchen**  
**Casseroier**  
**Küchenbursche**  
**Hausbursche**  
**Personalzimmermädchen**

Offerten mit Zeugniskopien erbeten.

 **Palace Hotel, Luzern**  
 Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**Direktionssekretärin**

in Jahresstelle. Die Aufgabe ist sehr vielseitig und interessant. So Sie über gute Sprachkenntnisse verfügen, bitten wir Sie, die Offerte mit Photo und Gehaltsansprüchen an die Direktion zu richten.

**Lenzerheide**  
**Gesucht in best frequentiertes Hotel:**

**Commis de cuisine**  
**Köchin neben Chef**  
**Kaffeeköchin**  
**Küchenlehrling**  
**Stütze der Hausfrau/Gouvernante**  
**Sekretärin**  
**Lingère**

**Saaltöchter**  
**Saalkellnerin**

**Hilfszimmermädchen**  
**Hilfsportier/Etagenportier**

Höchstgehälter, garantiertes Bedienungsgeld-Minimum moderne Unterkunft.

Offerten mit Bild und Zeugnisausschnitten an Parkhotel, Lenzerheide GR.



sucht in Jahresstelle:

## Gärtner

für Topfpflanzen und Parkanlagen. Eigenes Treibhaus.

## Polsterer-Tapezierer

Offerten mit Zeugniskopien an die Direktion Suvretta House St. Moritz.

## Carlton Hotel, St. Moritz

sucht für kommende Sommersaison (Anfang Juni bis Anfang September):

**Kontrollleur(-euse)**  
(evtl. Jahresstelle)  
**Aide-réception**  
**Gouvernante-Tournante**  
**Blumenbinderin-Gärtnerin**  
**Kioskverkäuferin**  
**Chef Saucier**  
**Chef Pâtissier**  
**Commis Pâtissier**  
**Rohkostköchin**  
**Chefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Saaltöchter**  
(bestausgewiesene, zur Führung des Schwimmbad-restaurants)  
**Chasseurs**  
**Kaffeeköchin**  
**Küchen-Officeburschen**  
**Küchen-Officemädchen**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten.

## Nach Lugano gesucht

per 12. März 1964:

**2. Sekretärin**  
**Saaltöchter**  
**Saal-Praktikantin**  
**Étagenportier**  
**Hilfzimmermädchen**

Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Carlton Hotel Villa Moritz, Lugano-Castagnola.

## Hotel Bristol, Saas-Fee

sucht ab sofort bis nach Ostern einen tüchtigen

## Commis de cuisine

Offerten bitte an Telefon (028) 7 82 88.

## Hôtel 1er ordre à Genève

cherche jeune

## gouvernante

(capable)

Place à l'année, salaire à convenir. Faire offres sous chiffre GO 1705 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

## Hotel garni Bristol-Terminus Interlaken

sucht für lange Sommersaison:

**Kaffeeköchin**  
**Zimmermädchen**  
**Portier**  
**Officemädchen**

Offerten mit den üblichen Unterlagen an Kurt Gertsch, Interlaken.

## Stadt-Casino, Basel

sucht nach Übereinkunft:

**Chef de service** (etwa 30- bis 40jährig)

**Warenkontrolleur** (selbständig)

**Restaurationskellner**

(Deutsch sprechend)

Offerten sind zu richten an W. Obrist, Stadt-Casino, Basel. Telefon (061) 24 38 45.

## Hotel Weisses Kreuz, Interlaken

sucht für Sommersaison oder evtl. in Jahresstellen:

**Aide-Directrice** (für Etage und Office)

**Sekretärin-Journalführerin**

**Saaltöchter**

**Tournant de cuisine**

**Commis de garde**

Eintritt nach Übereinkunft

Offerten mit Zeugnisschriften und Photo an Familie Bieri, Hotel Weisses Kreuz, Interlaken. Telefon (036) 2 23 12.

## Saisonhotel im Berner Oberland

mit 100 Betten, Bar und Dancing

sucht ab 1. April 1964

## Direktion

(evtl. Ehepaar)

Fähigkeitsausweis notwendig.

Offerten unter Chiffre DN 1696 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für Sommersaison (Eintritt 1. April 1964 oder nach Übereinkunft) bis Oktober:

**Chef entremetier** (tüchtige, versierte Kraft)

**Koch tournant**

**Küchenbursche oder Küchenmädchen**

**Sekretärin oder Sekretär**

(Réception, Journal, Kassa)

**Büropraktikantin**

**Restaurationstöchter**

**Saaltöchter und Praktikantin**

**Officegouvernante, Allgemeingouvernante**

**Buffetöchter**

**Zimmermädchen**

**Personalzimmer- Lingeriehilfe**

**Lingère**

Es können auch Ehepaare eingestellt werden.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen erbeten an Frau M. Züblin, Hotel Restaurant Glarisegg, Steckborn am Untersee (Bodensee). Tel. (054) 82256.



## Hotel Baur au Lac Zürich

sucht in Jahresstelle:

## Economat-Gouvernante II. Barmaid

Offerten mit Zeugnisschriften, Lebenslauf und Photo erbeten an die Direktion.

## Garten-Hotel, Winterthur

sucht in Jahresstelle per 1. oder 15. März 1964

## Oberkellner-Chef de service Stütze des patrons

Jüngerer, zielbewusster, berufssicherer Mann, welcher einer mittleren Brigade eines erstklassigen Hotel-Restaurants und Stadtraurants mit Bankettservice und Hauslieferungen mit Takt führen kann, sicher im Franchieren und Flambieren ist und auf eine gutbezahlte Stelle reflektiert, dabei einsatzbereit ist, wendet sich unter Angaben von Referenzen und Zeugniskopien an G. Sommer-Bussmann. Telefon (052) 6 22 31.

## Badhotel Tamina Bad Ragaz

110 Betten

sucht per Mitte April bis Ende Oktober:

**Alleinpatissier**  
**Commis Saucier**  
**Commis Entremetier**

**Oeconomat- und Officegouvernante**  
**Buffetdame**  
**Restaurationstochter**  
**Saaltöchter**  
**Saal-Ausbildungstöchter**

**Étagenportier**  
**Zimmermädchen**

**Töchter** (für Office und Küche)

Die bisherigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind gebeten, sich jetzt zu melden. Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an J. C. Laporte, Bad Ragaz, Obere Seestrasse, Telefon (085) 91330.

## Hotel Métropole, Interlaken

sucht für lange Sommersaison:

**Bureau** **Sekretärin**  
**Bureaupraktikantin**

**Loge** **Nachtportier**  
**Chasseur**

**Küche** **Saucier**  
**Commis de cuisine**

**Saal** **Saaltöchter/Kellner**

**Etage** **Portiers**

**Lingerie** **Lingeriemädchen**

**Office** **Economat-Officegouvernante**  
**Kaffeeköchin**  
**Officemädchen**

Letztjährige Angestellte, welche wieder auf ihre Posten reflektieren, wollen sich bitte sofort melden. Offerten mit Zeugnisschriften und Photo an H. Bieri, Dir., Hotel Métropole, Interlaken

Gesucht per 1. März oder nach Vereinbarung

## Saucier (Chef Stellvertreter)

in Jahresstelle. Gutes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit und gute Entlohnung. Interessenten, welche Freude an einer guten Küche haben und sich für den Betrieb voll einsetzen, wollen sich bitte schriftlich melden bei Direktion Hotel Touring & Red Ox, Ochseneggasse 2, Basel.



## Europa Grand Hôtel au Lac, Lugano-Paradiso

sucht für Anfang oder Mitte März 1964

## Chef de réception

Erfahrung in der Schweizer Hotellerie. Gute Umgangsformen sowie Organisations-sinn. Angenehme Arbeit in modernem Betrieb (NATIONAL-Buchungsmaschine). Bei Zufriedenheit Jahresstelle.

Wir bieten den heutigen Verhältnissen angepasste Löhne, geregelte Freizeit und bezahlte Ferien. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind erbeten an Personalbureau Grand Hôtel au Lac Lugano 2.

# Bürgenstock-Hotels

**Gesucht für lange Sommersaison 1964**

Guter Verdienst

Vorzügliche Verpflegung und Unterkunft

Kontrollleur  
II. Oberkellner  
Chef d'étage  
Chef de rang  
Demi-Chef de rang  
Commis de rang

Chef Saucier  
Chef Gardemanger  
Chef Entremetier  
Chef Tournant  
Chef de garde

Commis Gardemanger  
Commis Entremetier  
Commis Tournant  
Bäckergehilfe

Zimmermädchen  
Hilfzimmermädchen  
Hausburschen

Chasseur-Telephonist  
Chasseur

Restaurationsstöchter und -praktikantinnen

Officegouvernante  
Officemädchen  
Officeburschen  
Küchenmädchen  
Küchenburschen  
Hilfsmädchen  
(für Angestelltenservice usw.)

Economatgouvernante  
Aides für Economat,  
Etagen und Office

Lingeriegouvernante  
Stopferin-Näherin  
Lingeriemädchen  
Hilfswäscher od. -wäscherin

Golfhausleiterin  
Golfbus-Chauffeur

Letztjährige Angestellte, welche wieder auf ihre Posten reflektieren, möchten sich bitte sofort melden. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsangaben sind erbeten an die Direktion der Bürgenstock-Hotels, Hirschmattstr. 32, Luzern.

Gesucht für Sommersaison im Berner Oberland in Erstklasshaus mit 150 Betten, mit Stellenantritt zweite Hälfte April bis Mitte Mai, je nach Wunsch, und Saisondauer bis Oktober 1964:

Entremetier  
Rotisseur  
Commis de cuisine  
Chef de partie-Tournant  
Küchenbursche  
Küchenmädchen

Office-Gouvernante  
Office-Hilfsgouvernante  
Etagen-Hilfsgouvernante  
Personal-Zimmermädchen  
Glätterin  
Stopferin  
Lingeriemädchen  
Officemädchen

Offerten mit Angaben über bisherige Tätigkeit (Zeugnisabschriften) und Lohnforderungen sowie gewünschter Eintrittstermin erbeten an Theo Wirth, Schweizerhof, Interlaken.

Altbekanntes Haus mittlerer Grösse sucht per Ende April für lange, gute Saison bis Ende Oktober

## Oberkellner

sprachenkundig, erfahren, gewandt.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten unter Chiffre AH 1727 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Grand Hotel Victoria-Jungfrau, Interlaken

benötigt für die Sommersaison (etwa 1. Mai bis 1. Oktober 1964) noch folgendes Personal:

Bureau:  
Sekretär-Journalführer(innen)  
(«National»-Registriermaschine; englische Sprache unerlässlich)

Loge:  
Telefonistin (Telex-Bedienung)  
Nachtportier  
Chasseurs

Etage:  
Hilfsgouvernante  
Etagenportiers  
(keine Anfänger)  
Zimmermädchen  
Hilfzimmermädchen

Restaurant:  
Chefs d'étage  
(sprachkundig)  
Chefs de rang, Demi-chefs  
Winebutlers  
Commis de rang  
Praktikanten  
Courier-Kellner  
Commis de bar

Küche:  
Commis Saucier  
Commis Rôtisseur  
Breakfast-Koch  
Commis de cuisine  
Chef communal und Commis  
Kaffeeköchin  
Hilfsgouvernante Economat  
Office-Gouvernante

Divers:  
Hilfswäscher  
Wäscherin (Fremdenwäsche)  
Glätterinnen  
Mangemädchen  
Office-Küchenburschen  
Angestellten-Servierburschen  
Gärtner-Hilfsgärtner

Für die Jungfrau-Grillstube:  
Buffetochter oder -bursche  
Restaurationsstöchter od. -kellner  
(tranchier- und flambierkundig)

Küche:  
Chef de partie für Grill u. Broche  
Commis für Grill  
Commis Gardemanger  
(mit Erfahrung in Grillspezialitäten)

Offerten mit Unterlagen und Angabe der Lohnansprüche an die Direktion.



## Villars-Palace Villars-sur-Ollon

cherche pour la saison d'été 1964 (la saison sera plus longue que d'habitude):

service:  
chefs de rang  
demi-chefs de rang  
commis de rang  
commis de bar (salle, grill, étage)

loge:  
chasseur tournant  
chasseurs  
chasseur de nuit

bureau:  
caissière du grill/aide gouvernante  
tournant(e)  
secrétaire (français, allemand, italien)

étage:  
portiers  
aides femmes de chambre

caféterie:  
cuisinier(ère) pour le café  
employés à la cafétererie  
passplattier

office:  
gouvernante d'office  
garçons d'office  
filles d'office

lingerie-buanderie (toute nouvelle installation):  
lingères  
calandreauses

piscine/tennis:  
vendeuse pour les kiosks  
professeur de natation

jardin:  
aide jardinier  
maison des employés «Bellevue»:  
femmes de chambre

fruiterie-économat:  
aide gouvernante  
garçon pour la cave du jour

Pour notre hôtel «Col de Bretaye»:  
sommelières  
(de la langue maternelle française)  
fille de buffet  
cuisinier seul  
garçons d'office

Faire offres avec copies de certificats et photo à la Direction.

## Hotel-Restaurant Zürcherhof, Locarno

sucht für Sommersaison (März bis Oktober):

Chef de cuisine  
Commis de cuisine  
Demi-chef de rang  
Zimmermädchen/Lingerie  
Küchenburschen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten an die Direktion.

Gesucht für Sommersaison 1964, Eintritt etwa 20. März 1964:

Zimmermädchen  
Küchenbursche

Eintritt etwa 1. Mai 1964:

Serviertochter

Offerten an Hotel Belmont, Wilderswil bei Interlaken. Anfragen durch Telefon (064) 2 85 56.

Wir suchen:

## Commis de cuisine Köchin für Frühdienst

Offerten an Herrn Frauchiger, Bahnhofbuffet, Winterthur.

# Park Hotel Bürgenstock

sucht auf 1. Mai 1964:

## Oberkellner

für Passanten- und Kongressrestaurant

Bestausgewiesenen Fachleuten bieten wir interessantes Arbeitsgebiet, sehr guten Verdienst und Möglichkeit für eine ebenso attraktive Winterstelle.

Offerten mit Zeugnissen und Photo sind zu richten an

**Bürgenstock Hotels, Hirschmattstrasse 32, Luzern.**

### Hotel Interlaken Interlaken

sucht auf Ende April/Anfangs Mai:

**Küchenchef**  
**Saucier**  
**Entremetier**  
**Pâtissier**  
**Commis de cuisine**  
**Economatgouvernante**  
 wird angelernt  
**Zimmermädchen**  
**Chef de rang**  
**Demi-Chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Liftier-Chasseur**  
**Wäscher, evtl. Wäscherin**  
**Casserolier**  
**Office-, Küchenmädchen**  
**oder -burschen**  
**Lingerie Mädchen**  
**Tochter**  
 in Privat-Haushalt mit Kochkenntnisse

### Hotel Schweizerhof Zürich

sucht:

**Chef de Reception**  
**Zimmermädchen-Tournante**  
**Kaffeeköchin**  
**Kaffeekoch**

Offerten an die Direktion.

### Hôtel Bellevue Glion-Montreux

cherche pour la saison d'été, éventuellement à l'année:

**chasseurs**  
**demi-chefs de rang**  
**commis de restaurant**  
**aides-femmes de chambre**  
**garçons de maison**  
**casserolier**  
**garçons de cuisine**

Faire offre à la direction, Hôtel Bellevue, Glion sur Montreux VD.

### Hotel Weisses Kreuz Pontresina

sucht für lange Sommersaison:

**Sekretärin**  
 (selbständig, 3 Sprachen in Wort und Schrift)  
**Zimmermädchen**  
**Hilfsportier**  
**Saaltöchter**  
**Officepersonal**

Offerten an E. Hofer, Dir.

**Grand Hotel Excelsior, Montreux**  
 sucht per 15. März oder nach Übereinkunft in Jahresstellen:

**Saucier**  
**Entremetier**  
**Gardemanger**

Offerten an F. Liechti, Grand Hotel Excelsior, Montreux.

### LOCARNO

Erstklasshotel sucht für lange Saison (erste Hälfte März bis Anfang November):

**Entremetier**  
**Patissier**  
**Commis de cuisine**

Offerten mit Photo und Zeugnissabschriften gef. an Parkhotel, Locarno TI.



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft:

**Commis de cuisine**  
**Buffetburschen**  
 (evtl. Italiener)  
**Buffettochter**

Gutbezahlte Jahresstellen, geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten erbeten an: Gebr. Pauli, Bahnhofbuffet SBB, Aarau. Telephon (064) 2 56 21.

Für lange Sommersaison (April bis Oktober)  
**in Grosshotel am Genfersee**

tüchtiger, erfahrener

### Chef de cuisine

gesucht

mit angenehmem Charakter und Organisationstalent, fähig, mit grösserem Mitarbeiterstab zu arbeiten. Interessanter, selbständiger und gutbezahlter Posten. Bei Eignung Jahresstelle. Im Winter Einsatz als Küchenchef oder als Fachlehrer möglich. Offerten mit Referenzen und Lohnansprüchen an die Direktion des Grand Hotel Territet, Montreux.

### Strandhotel Belvédère Spiez (Thunersee)

sucht für April bis November oder evtl. in Jahresstellen:

**Gardemanger**  
**Restaurationstochter**  
**1. Saaltöchter**  
**Saaltöchter**  
**2-3 Servicepraktikantinnen**  
**Gouvernante**  
**Zimmermädchen**  
**Anfangszimmermädchen**  
**Etagenportier**

Offerten an die Direktion.



**Hôtel - Restaurant - Bar**  
**Le Vieux Manoir**  
**Morat-Meyriez au Lac**

**pâtissier** (experimenté)  
**commis de cuisine** (avec bonne base prof.)  
**femme de chambre**  
**lingère-repasseuse**  
**filie de lingerie**  
**dame de buffet**  
**filie de buffet**  
**aide-jardinier**  
**voiturier-chasseur**  
**aide-caviste**  
**garçon et filie d'office et de maison**  
 (couple)

Places intéressantes à l'année ou pour la saison jusqu'en octobre/novembre. Veuillez soumettre offres par écrit en joignant copies de certificats et photo à M. H. Buol, propr.

Gesucht

### Empfangssekretär

(erstklassige Sprachenkenntnisse) für

**Erstklasshotel im Tessin. Jahresstelle.**

Offerten unter Chiffre EM 1869 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in **Erstklass-Speiserestaurant** (etwa 120 Plätze) mit internationaler Clientèle, in Industrie- und Passantenstadt der deutschen Schweiz, sprachkundige

### GERANTIN

Bewerberinnen sollten sich über langjährige Tätigkeit im Service führender Hotels und Restaurants ausweisen können und fähig sein, eine altbekannte Gaststätte mit gediegener Atmosphäre und Tradition in spezialgastronomischer Art zu führen und weiterzuentwickeln.

Es wird verantwortungsvolle, selbständige und gutbezahlte Dauerstelle geboten. Handschriftliche Offerten mit Bild und Referenzen sind erbeten unter Chiffre GN 1866 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Grand Hôtel Monney, Montreux

au bord du lac, 170 lits

**Nous cherchons employés (employées) qualifiés pour bureau/réception**

**Loge:**  
**concierge-replaçant, chasseurs**

**Economat/office:**  
**gouvernante, filles d'office**

**Salle/restaurant:**  
**demi-chefs, commis**

**Cuisine:**  
**commis, pâtissier, garçons de cuisine**

**Etages:**  
**portiers, femmes de chambre**

**Lingerie:**  
**1ère lingère, stoppeuses, calandreuses**

Entrée mi-avril ou dates à convenir. Offres détaillées à M. J. Greuter, Montreux.

### Hotel Schweizerhof, Bern

sucht zum Eintritt Mitte März:

**Commis de rang**  
**Demi-chef de rang**

Bewerbungen erbeten an die Direktion.



## Elite Hotel, Thun

(1. Rang)

sucht in Jahresstellen, mit Eintritt Anfang April oder nach Übereinkunft:

**Etagengouvernante**  
**Tournaute**  
 (Anfangsgouvernante)  
**Zimmermädchen**  
**Etagenportier**  
**Nachtportier**  
**Logentourant** (mit Fahrbewilligung)  
**Chasseur**  
**Kioskverkäuferin** (sprachkundig)  
**Chef Entremetier**  
**Chef Gardemanger**  
**Chef Tournant**  
**Commis Entremetier**  
**Commis Gardemanger**  
**Commis Saucier**  
**Buffetdame**  
**Chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Restaurationstochter**  
**Alleinkellner**  
**Wäscher**  
**Officemädchen**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Referenzen und Photo sind erbeten an Dir. C.-J. F. Steiner, Elite Hotel, Thun.

## Park-Hotel, Pontresina

(Sommer- und Wintersaison) sucht für den Sommer:

**Kontrollleur-Sekretär**  
**Chefs de partie**  
**Alleinpatissier**  
**Commis entremetier**  
**Köchin für Personal**  
**Kaffeeköchin**  
**Oberkellner**  
 (fach- und sprachkundig)  
**Chefs, demi-chefs und**  
**Commis de rang**  
**Hallenchef-Barman**  
**Telephonist-Nachtportier**  
**Etagenportier**  
**Zimmermädchen**  
**Casserolier**  
**Officemädchen und -burschen**

Langes Winterengagement kann zugesichert werden. Offerten an E. Hofer, Dir.

## Tessin

Gesucht für lange Sommersaison (Anfang März bis Anfang November):

**Hilfsköchin**  
**Restaurationstochter**  
**Saalanfängerin**  
**Zimmermädchen**  
**Mädchen**  
 für Office und Küche

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind erbeten an **Hotel Camelia, Brissago (Ticino)**

On demande

**1er commis de cuisine ou**  
**chef de partie** qualifié  
**femme de chambre et fille**  
**d'office pour l'étage**

Places à l'année, très bonnes conditions de travail. Offres avec références et copies de certificats à la Direction, Clinique Cécil, Lausanne.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in Spezialitätenrestaurant am Bielersee, junge, freundliche

## Serviertochter

Gelegenheit, Französisch zu lernen. Bitte Offerte mit Bild an Emile Ritzmann, Restaurant Croix Blanche, La Neuveville. Telefon (038) 7 92 01.

## Hotel Chesa Grischna, Klosters

sucht per ca. 1. Juni 1964 für die Sommersaison, evtl. Jahresstellen:

**Chef Saucier**  
**Chef Entremetier**  
**Commis de cuisine**  
**Buffettochter**  
**Serviertochter evtl. Kellner**  
**Zimmermädchen**

## Hotel Bären, Bern

sucht in Jahresstelle, tüchtigen, sprachkundigen und zuverlässigen

## Nachtportier

sowie jüngeres, tüchtiges

## Zimmermädchen

Guter Verdienst, geregelte Freizeit, Schweizer bevorzugt. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten sind zu richten an die Direktion. Telefon (031) 2 33 67.



## Schlosshotel Brestenberg

Seengen (Hallwilensee, Aargau)

Wir suchen für Sommersaison bis Oktober oder in Jahresstelle mit Eintritt auf ca. 10. März:

**Büro:** **Hotelsekretärin** (evtl. Praktikantin)  
**Küche:** **Gardemanger**  
**Entremetier**  
**Commis**  
**Restaurant:** **Chefs de rang** (à-la-carte-Service)  
**Commis de rang**  
**Haus:** **Haus- und Officegouvernante**  
**Zimmermädchen**  
**Hausgehilfen oder Portier**

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion Schlosshotel Brestenberg, Seengen AG.

## Hotel Saratz, Pontresina

sucht für Sommersaison:

**Sekretärin**  
**Etagengouvernante**  
**Officegouvernante**  
**Gouvernante für Keller/Kontrolle**  
**Nachtportier**  
**Conducteur**  
**Telephonist**  
**II. Oberkellner**  
**Chefs de rang**  
**Demi-Chefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Saaltöchter**  
**Commis de bar**  
**Zimmermädchen**  
**Hilfzimmermädchen**  
**Angestelltenzimmermädchen**

**Chef Entremetier**  
**Chef Gardemanger**  
**Commis de cuisine**  
**Commis Patissier**  
**Küchenmädchen**  
**Officemädchen**  
**Lingerie Mädchen**  
**Badmeister**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an G.P. Saratz, Hotel Saratz, Pontresina.

Letztjährige Angestellte, die wieder auf ihren Posten reflektieren, sind gebeten, sich baldmöglichst zu melden.

## Kongresshaus, Zürich

sucht zu baldigem Eintritt

**Oberkellner** für französisches Restaurant  
 eine tüchtige, energische

**Office-Küchen-Gouvernante**  
 eine tüchtige, selbständige

**Economatgouvernante**

Gefälligst Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Angabe der Gehaltsansprüche sind erbeten an das Personalbüro.



## Flughafen-Restaurant, Zürich-Kloten

offert Jahresstelle mit Eintritt per 1. April 1964 oder nach Übereinkunft

**Buffetdame**  
**Buffettochter** evtl. Anfängerin  
**Commis de cuisine**  
**Commis de rang** (Deutsch sprechend)  
**Restaurationstochter** (sprachkundig)  
**Kellerbursche** (Deutsch sprechend)  
**Haus- und Officemädchen**  
**Haus- und Officebursche**

Wir erwarten: Freude an selbständiger Arbeitsweise, Zuverlässigkeit, Einsatzwille.

Wir bieten: Angenehmes Arbeitsklima. Gezielte Arbeitszeit. Den Leistungen entsprechende Salarierung. Unterkunft und Verpflegung.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte: Flughafen-Restaurant Kloten, Personalchef, Postfach, Zürich 58. Telefon (051) 84 77 66.

Gesucht

## Chef de réception

(4 Sprachen in Wort und Schrift) für

**Erstklasshaus im Tessin. Jahresstelle.**

Detaillierte Offerte unter Chiffre CR 1868 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Badhotel Limmathof, Baden

sucht in Jahresstelle tüchtige, gewandte

## I. Sekretärin

Guter Lohn. Offerten an Direktor Sigm. Schmid.

## Erstklasshotel am Bodensee

sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

## Nachtportier / Portiere di notte

(möglichst sprachkundig)

## Commis de rang

Offerten erbeten unter Chiffre EB 1855 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Hotel Delta, Ascona

Betrieb der Luxusklasse, Saison Mitte März bis Ende Oktober, sucht noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

<b>Bureau</b>	<b>Journalführerpraktikant</b>
<b>Loge</b>	<b>Voiturier</b> (mit Fahrausweis) <b>Telephonist-Chasseur</b> <b>Chasseurs</b>
<b>Etage</b>	<b>Zimmermädchen</b> <b>Hilfzimmermädchen</b> <b>Hilfsportier</b>
<b>Saal</b>	<b>Commis de rang</b>
<b>Bar</b>	<b>Commis de bar</b>
<b>Cuisine</b>	<b>Casserolier</b> <b>Küchenmädchen</b> (vollautomatische Maschinen) <b>Küchenburschen</b>
<b>Office</b>	<b>Officemädchen</b>
<b>Lingerie</b>	<b>Wäscherin</b> (vollautomatische Maschinen)
<b>Divers</b>	<b>Kaffeeköchin</b> <b>Mädchen für den Personalservice</b> <b>Personalzimmermädchen</b> <b>Hotelgärtner</b> (Schweizer)

Offerten mit Zeugniskopien und Lichtbild an die Direktion.

### Hotel Schützen Rheinfelden bei Basel

sucht auf Anfang April bis Ende Oktober:

### Büropraktikantin

sowie

### Kellner und Commis de rang

(für Saal und Restaurant)

tüchtigen, jungen

### Patissier

sowie

### Commis de cuisine

(neben Chef) in helle, moderne Küche.

Bewerbungen mit Photo, Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen an F. Kottmann, Bes., Hotel Schützen, Rheinfelden bei Basel.

### Hôtel Splendide Royal, Lugano

cherche pour longue saison, mars fin octobre:

### portier d'étage cuisinière à café

Faire offres avec copie des certificats à la Direction de l'hôtel.

Gesucht für kommende Sommersaison mit Eintritt ca. 20. März, junger williger

### Portier-Hausbursche

auch Anfänger, sehr hoher Verdienst, geregelte Freizeit. Freundlicher, zuverlässiger Jungmann wird bevorzugt, da direkt Kontakt mit den Gästen erforderlich ist. Offerten mit Zeugnissen und Bild an H. Amstutz, Hotel Waldheim, Bürgenstock.

### Kocher's Hotel Washington Lugano

sucht für Saison 20. März bis 31. Oktober:

**Aide de cuisine oder Köchin neben Chef**  
**Küchenbursche** (garzone di cucina)  
**Officebursche**  
Geschirrwaschmaschine (garzone per office)  
**Saaltöchter**  
**Saalpraktikantin**  
**Lingeriemädchen** (aiuta guardaroba)  
**Gartenbursche**  
(garzone per pulizia del parco)

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüche erbeten an Familie Kocher, Postfach 55, Lugano 3.

## Wir suchen

### Berater/ Service-Chef

für unsere Traiteurabteilung.

Die Voraussetzungen für die zu besetzende Stelle sind:  
- gute Service- und Küchenkenntnisse  
- Beherrschung der wichtigsten Fremdsprachen  
- ausgeprägter Sinn für administrative Arbeiten  
- weitsichtiges Disponieren  
- Fähigkeit zur Personalführung  
- gute Umgangsformen im Verkehr mit Gästen und Kunden

Ihre Aufgaben:

- Beratung und Kontakt mit unseren Traiteurkunden  
- Besprechung und Organisation sowie Durchführung von Parties, Empfängen usw.

Diese vielseitige und selbständige Arbeit bietet einem tüchtigen Bewerber gute Verdienstmöglichkeiten. Senden Sie uns bitte Ihre Offerte mit allen nötigen Unterlagen. Jak. Laaser, Mövenpick Dreikönighaus, Beethovenstrasse 32, Zürich 2.

# Mövenpick

### Garten-Hotel, Winterthur

sucht in Jahresstelle per 1. März 1964

## I. Réceptions-Sekretärin

Firm in Gästekorrespondenz, Journalführung und Kassawesen. Guter Umgang mit erstklassiger Kundschaft. Sprachkenntnissen. Telefonbedienung. Sehr guter Verdienst, geregelte Freizeit. Offerten mit Zeugniskopien und Referenzen an G. Sommer-Bussmann. Telefon (052) 6 22 31.



### Villars-Palace Villars-sur-Ollon

cherche pour la saison d'été 1964 (la saison sera plus longue que d'habitude):

Cuisine:

**chef de garde  
boucher  
commis partie  
commis pâtissier**

Faire offres avec copie de certificats et photo à Monsieur Dessibourg, chef de cuisine.

Nous cherchons pour notre maison de 1er ordre (80 lits) dans importante station thermique vaudoise

### chef de cuisine

pour saison d'été de 5 mois. Nous payons un bon salaire à un collaborateur qualifié, sobre et de caractère agréable.

Offres avec références, photo et prétentions sous chiffre CC 1558 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

## Hotel Eden, Rheinfelden

mit eigenem Soleschwimmbad

sucht für lange Sommersaison, Eintritt Ende März oder nach Übereinkunft bis Anfang November 1964:

**Büropraktikantin**  
**Zimmermädchen**  
**Hilfzimmermädchen**  
**Portier**  
**Etagenportier**  
**Hilfsportier**  
**Commis de cuisine**  
**Kaffeeköchin**  
**Saaltöchter**  
**Anfangssaaltöchter**  
**Saalpraktikantinnen**

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Wir geben gerne jede Auskunft. Familie K. Wiki-Rupprecht, Telefon (061) 8754 04 und 8754 05.

## Restaurant Blausee B.O.

sucht für lange Sommersaison (1. Mai bis Anfang Oktober):

**Patissier-Konditor**  
**Aide de cuisine**  
**Kochlehrling**  
**Economat Gouvernante**  
**Tournante**  
**Restaurationstochter**  
**Restaurations-Praktikantin**  
**Keller-Hausbursche**  
**Lingère-Zimmermädchen**  
**Casserolier**  
**Küchenbursche**  
**Officemädchen**  
**Verkäuferin** für Bazar  
**Bootsfahrer**

Ehemalige Angestellte wollen sich wieder melden.

Durchwegs gutbezahlte Posten bei zeitgemässer Unterkunft und angenehmen Arbeitsklima. Modern eingerichtetes Geschäft. **Kein Nachtbetrieb.** Offerten mit Gehaltsansprüchen an P. Loosli-Kambly, Restaurant Blausee, B.O.

## GESUCHT

für lange

**Sommersaison**  
(April-Oktober)

### Grand-Hotel Territet- Montreux

5 Monate voll besetzt 500 Betten

Gelegenheit zum Besuch von Fachkursen und französischen Sprachkursen (gratis)

Eintritt vor Ostern, evtl. Pfingsten

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten an H. F. Müller, dir. propr., Case 62, Territet.

**Kontrolleur** Französisch sprechend  
**Aide-Maincourante** evtl. Anfängerin  
**Chasseur**  
**Chef de partie-Saucier**  
**Commis de cuisine**  
**Patissier** (selbständig)  
**Kaffeeköchin**  
**Küchenburschen**  
**Officemädchen**  
**Commis de rang**  
**Saaltöchter**  
**Office-Gouvernante** möglichst Italienisch sprechend  
**Buffettöchter** evtl. Anfängerin  
**Stagiaires für Saal u. Etage**  
**Aide-Barmaid**  
**Etagenportiers**  
**Zimmermädchen**  
**Wäscherin evtl. Wäscher**  
**Lingerie-Gouvernante**  
**Lingeriemädchen**  
**General-Gouvernante** Englisch und Italienisch sprechend

## Palace Hotel, Luzern

Für lange Sommersaison suchen wir noch:

**Chef Patissier**  
**Chef de garde**  
**Commis Patissier**  
**Commis de cuisine**

Offerten sind direkt zu richten an Herrn O. Schlegel, Küchenchef, Gstaad Palace Hotel, Gstaad BE.

## Hôtel-bord du Lac Léman

(60 lits, près de l'Expo) cherche pour saison avril à novembre:

**cuisinier seul** (très capable et sobre)  
**filie de salle et une débutante**  
**garçon de cuisine**

Offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à l'Hôtel du Mont-Blanc, Morges VD.



## Mustermesse Restaurants Basel

Wir suchen für die Dauer der Schweizer Mustermesse (11. bis 21. April 1964):

**Küche: Commis de cuisine**  
**Patissiers**  
**Personalköchin oder -koch**

**Service: Kellner**  
**Serviertöchter**  
**Chasseure**  
**Placeusen**

**Buffet: Buffett Damen**  
**Buffettöchter oder -burschen**  
**Kaffeeköchin**

**Keller: Kellerburschen**

**Kontrolle: Bonkontrolleur-Annonceur**  
**Office: Officégouvernanten**  
**Officefrauen oder -mädchen**  
**Casseroliers**  
**Küchenburschen**

Letztjährige Angestellte, welche wieder auf einen Posten reflektieren, wollen sich bitte sofort anmelden. Wir bieten sehr gute Anstellungsbedingungen.

Bitte schreiben Sie eine kurze Bewerbung mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsanspruch an Mustermesse-Restaurants, Personalbureau, Postfach, Basel 21.



**Elite Hotel, Thun**  
(1. Rang)

sucht in Jahresstelle, für sofort oder nach Übereinkunft, sprachenkundige, selbständige, zuverlässige

**Direktionssekretärin**

Ablösung in der Réception, Korrespondenz, Kenntnisse im Personal- und Versicherungswesen, Telefon, Kontrollen usw.

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an Dir. C.-J. F. Steiner, Elite Hotel, Thun.



sucht in Jahresstellen:

**Küchenchef**

in kleine Brigade, für unser Hotel-Restaurant, sowie für unsere neueröffnete Snackbar. Für guten Organisator mit reicher Erfahrung offerieren wir gutbezahlte Dauerstelle. Es wollen sich nur Bewerber, welche auf ein längeres Anstellungsverhältnis reflektieren, melden. Eintritt etwa 15. April oder 1. Mai 1964.

**Obersaaltochter**

versiert und sprachenkundig, welche befähigt wäre, unserem Saal- und Restaurationsservice vorzustehen. Eintritt 1. April 1964.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Bekanntgabe der Lohnansprüche sind zu richten an Personalbureau, Hotel Schiller, Luzern.

**Garten-Hotel, Winterthur**

sucht in Jahresstelle, per sofort oder nach Übereinkunft

**Zimmermädchen**

Sehr guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit lt. GAV. Bewerberinnen mit Sprachkenntnissen werden bevorzugt. Offerten mit Zeugnisausschnitten und Referenzen an G. Sommer-Bussmann, Telefon (052) 6 22 31.

**Erstklasshotel im Kanton Graubünden**

sucht in Jahresstelle

**Direktionssekretärin**

Arbeitsgebiet: Korrespondenz frei und nach Diktat in den vier Hauptsprachen. Diverse administrative Arbeiten und diverse allgemeine Büroarbeiten.

Geregelte Arbeitszeit, Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten erbeten an Herrn Giorgio Rocco, Inh., Hotel Silvretta, Klosters GR, Telefon (083) 4 13 53.

Wir suchen per 1. März, evtl. 1. April 1964

**1-2 nette Serviertöchter**

im Alter von 19 bis 30 Jahren, Deutsch und Französisch sprechend. Wir bieten überdurchschnittlichen Verdienst bei kurzer, geregelter Arbeitszeit. Sehr gute Kost, auf Wunsch Zimmer im Hause. Tea-Room Rendezvous, Domino, Sansibar, Bern. Telefon während der Bürozeit: (031) 45 50 52.

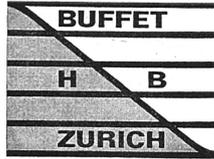
**L'Hôtel Moreau La Chaux-de-Fonds**

(maison de premier rang, ouverte toute l'année)

propose place stable et bien rétribuée à jeune homme de culture latine, ayant formation commerciale et hôtelière en qualité

**d'aide à la direction**

Entrée en service printemps 1964. Adresser offre complète avec curriculum vitae, photographie et copie de certificats à Pierre Moreau, 45, avenue Léopold-Robert, La Chaux-de-Fonds.



Wir suchen per sofort oder später in Jahresstellen:

**Chefs de partie  
Chefs Tournants  
Commis de cuisine**

Geregelte Arbeitszeit, interessante und abwechslungsreiche Arbeit in kameradschaftlicher Brigade. Unterkunftsmöglichkeit in nächster Nähe. Auskunft erteilt das Personalbüro, an welches Sie schriftliche Offerten und Fotos senden wollen. Tel. (051) 23 37 93.

**Hotel- und Bädergesellschaft Leukerbad**

Gesucht für lange Sommersaison (Anfang Mai bis Mitte Oktober):

**Journalführer(in)  
Sekretärin (für Badebureau)  
Chefs de partie  
Pâtissier  
Commis de cuisine  
Economat-Officegouvernante**

**Chasseur  
Portier  
Zimmermädchen  
Saaltöchter  
Lingère**

Bei Zufriedenheit wird Winterengagement zugesichert. Letztjährige Angestellte, welche wiederum auf eine Stelle reflektieren, sind gebeten, sich umgehend zu melden. Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten an die Direktion A. Willi-Jobin.

**LUGANO**

Moderne Erstklasshotel sucht für Sommersaison (Mitte März bis Ende Oktober):

**Sekretärin  
sprachenkundige Schweizerin, für Empfang, Kasse, Telefon und Korrespondenz  
Koch-Commis (neben Chef)  
Kaffeeköchin  
Anfangszimmermädchen-Tournante  
Saalkellner  
Demi-chefs**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Conca d'oro, Lugano 2 (Paradiso).

**Grand Hotel Excelsior, Montreux**

sucht in Jahresstelle, mit Eintritt Anfang April oder nach Übereinkunft

**Etagegouvernante**

(fachtüchtig)

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Angaben der Gehaltsansprüche an F. Liechti, Hotel Excelsior, Montreux VD.

**Für die kommende Sommersaison**

ab ca. 1. Mai, suchen wir:

**Küchenchef  
Commis de cuisine  
Küchenbursche oder -mädchen  
Officemädchen  
Kellner  
Portier  
Zimmermädchen  
Gärtner**

Offerten an Hotel Sauvage, Meiringen B.O.

**EUROPA  
Grand Hôtel au Lac  
Lugano-Paradiso**

sucht für lange Sommersaison (Mitte/Ende März bis Ende Oktober 1964)

**Hallenchef**

langjährige Erfahrung in der Schweizer Hotellerie, angenehme Umgangsformen mit Gästen, sprachenkundig, italienisch sprechend, guter Verkäufer. Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit für die Überwachung des Getränkeservice, Hallenservice und Barservice.

**Commis de rang  
Chasseur**

**Chef d'étage**

**Etageportier**

**Commis de cuisine**

**Kochlehrling**

**Kellerbursche**

**Serviertochter für Snack-Bar**

**Glätterin**

Wir bieten den heutigen Verhältnissen angepasste Löhne, Kost und Logis, geregelte Freizeit und bezahlte Ferien. Offerten mit Zeugnisausschnitten und Photo sind erbeten an Personalbureau Europa Grand Hôtel au Lac, Lugano 2.

**Hotel Schweizerhof, Bern**

sucht zum sofortigen Eintritt:

**Hausbursche  
Küchenbursche**

Bewerbungen erbeten an die Direktion.

**Grand Hôtel Monney  
Montreux**

au bord du lac, 170 lits

Nous cherchons pour entrée mi-avril ou dates à convenir:

**maître d'hôtel qualifié  
gouvernante**

Faire offres détaillées à M. J. Greuter, Montreux.

**Le Buffet de la Gare CFF de Lausanne**

cherche:

**chef de service**

qualifié. Place à l'année.

Adresser offres, avec photographie et copies de certificats à la Direction.

**Strandhotel u. Motel Neuhaus, Interlaken**

sucht für lange Sommersaison (Ende März bis Mitte Oktober):

- Bureau:** I. Sekretär oder Sekretärin sprachenkundig (Eintritt: 15 März)
- II. Sekretärin evtl. Praktikantin, sprachenkundig (Eintritt nach Übereinkunft)
- Service:** Kellner für Restauration und Saal wenn möglich sprachenkundig (Eintritt 17. März oder später)
- Etage:** Zimmermädchen (Eintritt ca. 17. März oder später)
- Lingerie:** Lingeriemädchen (Eintritt ca. 20. März)
- Praktikantin für Bureau und Hotelbetrieb** deutsch und französisch sprechend. (Eintritt nach Übereinkunft)
- Küche/Office:** Küchenburschen (Eintritt ca. 20. März) Officemädchen oder -bursche (Eintritt ca. 20. März)

Offerten erbeten mit Zeugnisausschnitten, Photo und Gehaltsansprüchen an die Direktion.



sucht in Jahresstelle

### I. Lingerie-Gouvernante

für Sommersaison:

- Chef-Pâtissier**
- Commis Pâtissier**

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion Suvretta House, St. Moritz.

### Hotel Europe, Montreux

sucht für lange Sommersaison (Ende März bis Ende Oktober):

- Secrétaire**
- Stagiaire de bureau**
- Kellner**
- Saaltöchter**
- Commis de rang**
- Hilfskaffeeeköchin**
- Commis cuisinier**
- Pâtissier**
- Küchenburschen**
- Officeburschen**
- Casserolier**
- Officemädchen**
- Etagenportier**
- Nachtportier**
- Zimmermädchen**
- Lingère**
- Hilfslingère**
- Wäscher oder Wäscherin**

Offerten erbeten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen an die Direktion.

Wir suchen  auf 1. Juni 1964

einen zuverlässigen, geschickten, sprachkundigen, jungen Mann als

### Portier und Fahrer

Guter Lohn und freundliches Arbeitsklima. Hotel Laudinella, St. Moritz. (R. und S. Jung-Rohner.)

In gutgehendes Badehotel gesucht

### Obersaaltöchter

gewandt (für bald oder nach Übereinkunft)

### Saaltöchter

evtl. Kellner (für sofort)

### Zimmermädchen

(für März)

Alles Jahresstellen. Gute Arbeitsverhältnisse, sehr guter Verdienst. Sprachkundige Bewerber melden sich mit Ausweisen im Bad-Hotel Bären, Baden.

\*\*\*\*\*  
**RESTAURANT**  
**Bar**  
**Moby Dick**  
 \*\*\*\*\*  
 Wir suchen  
 Alleinkoch oder Köchin (Sonntag frei.)  
 Commis de cuisine  
 Gouvernante  
 Aide du patron  
 \*\*\*\*\*  
 Offerten mit Zeugniskopien und Photo an das Personalbureau Moby-Dick, St. Jakobstrasse 6, Zürich 4.  
 \*\*\*\*\*

### Hôtel Beau-Rivage, Genève

cherche pour la saison d'été

## commis de cuisine

Faire offres avec copies de certificats à la Direction.

## Grand Hôtel de Lavey-les-Bains

(Vaud)

cherche pour longue saison (1er mai à fin septembre):

- chef de cuisine** (Ire forc.)
- chef de partie** (sauceur)
- commis pâtissier**
- commis de cuisine**
- casserolier-garçon de cuisine**
- file de cuisine**
- file d'office**
- gouvernante** (Economat/Office)
- aide-gouvernante** (Economat-caféterier)

Prière de faire offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à la Direction.

### Hotel Montana garni in Zürich

beim Hauptbahnhof, Telefon (051) 42 69 00 01

sucht per 10. evtl. 15. Februar 1964

### Hotelpraktikantin

zur Mithilfe im ganzen Betriebe

auf Anfang März oder nach Übereinkunft

### Sekretärin-Praktikantin (Engl.-Kenntnisse)

für Empfang, Telefon, Journal.

Offerten erbeten an die Direktion.

### Grand Restaurant Baselstab, Basel

sucht per 1. März oder später in Jahresstelle jungen, tüchtigen

## Chef de garde Chef Entremetier

(evtl. I. Commis)

Offerten mit Lohnansprüchen, Zeugniskopien und Eintrittsdatum erbeten an Charles Früh, Grand Restaurant Baselstab, Basel. Tel. (061) 23 38 28. Geregeltete Arbeits- und Freizeit. Für Ausländer wird Bewilligung eingeholt.

Erstklass-Spezialitäten-Restaurant sucht in Jahresstelle:  
 tüchtigen  
**Chef de partie (Tournant)**  
**Commis de cuisine**  
 Offerten mit Zeugnissen und Photo an E. Siegrist, Zunfthaus zu Zimmerleuten, Limmatquai 40, Zürich 1.

Gesucht für lange Sommersaison (23. März bis 30. Oktober 1964), mit hohen Verdienstmöglichkeiten. A-la-carte-Restaurant.

- Demi-Chef de rang**
- Commis de Restaurant**
- Commis de Bar für Snak Bar**
- Lingeriemädchen**
- Office-Küchenburschen**
- Küchenmädchen**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion Restaurant Motel Lido Melano.

## Hotel Weisses Kreuz, Lugano

sucht für Saison März bis November 1964:

- Officebursche-ragazzo**
- cucina-Office**
- Officemädchen-ragazza**
- Office**
- Personalzimmermädchen (Lingerie)**
- Hausbursche**

Offerten erbeten an die Direktion.

Gesucht in Dauerstellung mit Beginn der Sommersaison 1964 für das neu renovierte und durch Neuanbau erweiterte

### Hotel Gornergrat am Bahnhofplatz Zermatt

mit neuem Restaurant und Bar, tüchtiges

## Direktionsehepaar

mit erstklassigen Berufskennnissen und Referenzen.

Offerten mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen sind zu richten an Postfach 125, Zermatt.

### Hotel Schweizerhof, Bern

sucht zum Eintritt 1. März

## II. Oberkellner

Nur vollständige Bewerbungen erbeten an die Direktion.

## Kurverein Grindelwald

sucht:

sprachkundige

### Verkehrsbüro-Sekretärin

für Korrespondenz (selbständig und nach Diktat) und Schalterauskunftsdienst; sowie

### Sekretärin

für Sekretariatsarbeiten und Buchhaltung

Eintritt wenn möglich 1. April 1964 oder nach Übereinkunft. Handschriftliche Bewerbungen mit Zeugnis, Lebenslauf und Lohnansprüchen sind zu richten an W. Twerenbold, Kurdirektor, Grindelwald (Berne Oberland).



für unseren Berner Betrieb gut ausgewiesene

### Chefs de partie

und für unseren Betrieb in Luzern erfahrenen

### Gardemanger

tüchtigen

### Entremetier

sowie jüngeren, guten

### Tournant

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, fortschrittliche Arbeitsbedingungen, zeitgemäßes Salär, klimatisierte Arbeitsräume. Wenden Sie sich bitte an Herrn Dedie, Mövenpick AG, Region Bern, Spitalgasse 32, Bern.



### St. Moritz

Gesucht für die Sommersaison (Juni bis September) in grossen, erstklassigen Hotelbetrieb:

- Oberkellner** (für feine Clientèle)
- Chefs de rang** (auch gesetzeten Allers)
- Demi chefs**
- Commis de rang und Stagialres**
- Saucier** (für feine Französische Küche)
- Entremetier**
- Pâtissier**
- Commis de cuisine** (Weiterbildungsmöglichkeit geboten)
- Hotelsekretärin** (für Journal und Korrespondenz, 4sprachig)
- Etagengouvernante** (fachtüchtig)
- Zimmermädchen**
- Hilfzimmermädchen**
- Etagenportiers**
- Hilfsportier**
- Kondukteur** (mit Fahrbewilligung B, solid)
- Chasseur - Telephonist**
- Chasseur**
- Nachtportier** (solid, fachkundig)
- Lingère**
- Lingerie und Mangetöchter**
- Wäscher - In**
- Töchter für Personalservice** (auch Anfängerin)
- Töchter für Personalzimmerdienst** (auch Anfängerin)
- Aide-Kaffeeköchin** (auch Anfängerin)
- Economatgehilfin**
- Officemädchen und -burschen**
- Küchenmädchen und -burschen**

Auf gegenseitige Vereinbarung hin können sämtliche Positionen auch für sehr lange Wintersaison zur Verfügung gestellt werden.

Bewerber(innen) ersuchen wir um Einreichung von Photos und Zeugniskopien unter Chiffre PT 1034 an die Hotel-Revue, Basel 2.



**Hotel Sonnenberg**

Telephon (043) 3 12 58

sucht per 1. März 1964 oder später:

- Serviertochter**
- Zimmermädchen**
- Küchenmädchen**
- Hausburschen**

J. und R. Schmid, Sonnenberg, Seewen SZ.

### Hotel des Alpes, Merligen

(Thunersee)

sucht für lange Sommersaison:

- Küchenchef-Alleinkoch**
- Alleinportier**
- Demi-chef de rang**
- Commis de rang**
- Serviertöchter**
- Zimmermädchen**

Offerten mit Zeugnisschriften, Photo und Lohnansprüchen sind erbeten an W. Hauri, Hotel des Alpes, Merligen BO.

Gesucht in Jahres- und Saisonstellen (Eintritt Mitte März):

- tüchtiger Koch**
- Commis de cuisine**
- Sekretärin** (evtl. jüngere)
- Restaurations- und Saaltöchter**
- Portier-Hausbursche**
- Officemädchen oder -bursche**
- Zimmermädchen**
- Lingerietochter**

Guter Lohn und Freizeit, gutes Essen. Offerten an Hotel Kurhaus, Weissbad AI.

Gesucht zum Eintritt Ende April, für lange Sommersaison (bis Oktober) tüchtig:

### Chef-Saucier

Offerten mit Zeugnisschriften, Photo und Lohnansprüchen erbeten an H. Wagner, Hotel Oberland, Interlaken.

### Hotel Stanserhorn-Kulm Stans

(Vierwaldstättersee)

sucht für die Sommersaison 1964 (15. Mai bis 15. Oktober)

- für die Küche:
- tüchtigen Koch**
  - Hilfskoch**
  - 2 Küchenburschen**

- für das Hotel:
- Sekretärin**
  - 1. Zimmermädchen**
  - 2 Hausmädchen**
  - Hausbursche**

- für das Restaurant:
- 2 Serviertöchter**
  - Buffetdame**
  - 1. Officeangestellte**
  - 2 Officemädchen**
  - Kellerbursche**

Offerten mit Photo und Zeugniskopien sind zu richten an Stächelin & Co., Innere Margarethenstrasse 22, Basel.

### Hotel Wartenstein Bad-Ragaz

sucht für Sommersaison (April bis Ende Oktober):

- Jungkoch** (neben Chef)
- Allgemeingouvernante**
- Zimmermädchen**
- Buffetöchter**

Offerten erbeten an W. Trösch, Hotel Wartenstein, Bad-Ragaz.

### Grand Hôtel Suisse et Majestic Montreux

cherche pour longue saison (Pâques à octobre):

- chasseurs**
- téléphoniste** (sachant les langues)
- femmes de chambre**
- demi-chefs de rang**
- commis**
- commis de cuisine**
- filles de lingerie**
- dames de buffet** (place à l'année)
- cuisinière à café**
- garçon de buffet** (place à l'année)

Prière d'envoyer offres détaillées (curriculum vitae, copies de certificats et photo) à la Direction.

### Schlosshotel Locarno

sucht für Mitte März bis Ende Oktober 1964:

- zwei junge, 15- bis 19jährige Hausburschen**
- Bureaupraktikanten-Anfänger**
- Saaltöchter**
- Zimmermädchen**
- Haustochter**
- Commis de cuisine**
- junge Köchin**

Sehr guter Lohn. Es besteht die Möglichkeit, Fremdsprachkurse und Abendschule zu besuchen. Geregeltete Freizeit und Familienanschluss. Offerten an Familie Franz Helbling-Wiedmann, Schlosshotel, Locarno.

- Parkhotel, Gstaad** sucht

### Sekretärin

Eintritt 15. März 1964 oder nach Übereinkunft.

### Hotel I. Ranges

(Oberengadin)

mit Sommer- und Wintersaison, sucht für den Sommer:

- Chef de réception** (3 Sprachen)
- Sekretärin** (3 Sprachen)
- Etagengouvernante**
- Economatgouvernante**

Offerten erbeten unter Chiffre HR 1858 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Hotel Bellevue, Seelisberg

110 Betten, Vierwaldstättersee

sucht für die Sommersaison Mai bis Ende September:

- Sekretärin-Praktikantin**
- Saucier**
- Partiekoch**
- Commis de cuisine**
- 1. Saaltöchter**
- Saaltöchter oder Kellner**
- Praktikantin für Saal und Restaurant**
- Zimmermädchen** (auch Anfängerin)
- Hausbursche-Portier**
- Küchenburschen**
- Küchenmädchen**
- Lingère**

Angenehmes Betriebsklima. Geregeltete Arbeits- und Freizeit. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Verdienstansprüchen erbeten an E. Amstad, Telephon (043) 9 16 26.

### Hotel-Restaurant Oberland Interlaken

sucht auf Ende April/Anfang Mai (Saison bis Ende Oktober):

- Chef Saucier**
- Entremetier**
- Tournant**
- Köchin** (auch Kaffeeköchin oder Hilfsköchin)
- Saalkellner oder -töchter**
- Restaurations-tochter** (sprachkundig)
- Zimmermädchen**
- Etagenportier**
- Hausbursche-Hilfsportier**

Offerten mit Lohnansprüchen erbeten an H. Wagner, Hotel Oberland, Interlaken.

### Hotel Bellevue Terminus in Engelberg

sucht für lange Sommersaison (Anfang Mai bis Ende Oktober):

- Partiechefs**
- Saucier**
- Entremetier**
- Gardemanger**
- 2 Commis de cuisine**
- Demi-chefs**
- Commis de salle**
- Saalpraktikanten**
- Nachtportier**
- Chasseur**

Offerten mit Bild und Zeugnisschriften sind zu richten an die Direktion.

Gesucht für lange Sommersaison:

- tüchtige
- Saal- und Restaurationstochter**
- Zimmermädchen**
- Buffetöchter**
- Lingère**
- Küchenmädchen**

Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Familie Blaettler, Hotel Baumgarten, Kehrsiten. Telephon (041) 84 53 42.

- Hotel Säntis, Unterwasser SG** sucht in Jahresstelle nach Übereinkunft

### Küchenchef

Offerten mit Zeugnisschriften, Lohnansprüchen und Bild an Hp. Göldi, Dir.

Gesucht auf Mitte/Ende Februar oder nach Übereinkunft

### Commis de cuisine

Veltliner Keller, Zürich 1.



### Elite Hotel, Thun

(1. Rang)

sucht in Jahresstelle, für sofort oder nach Übereinkunft, für Restaurant français und Banketträumlichkeiten

### Maître d'hôtel-Oberkellner

Qualifizierte, initiative, sprachkundige und selbständige Bewerber, die in allen Sparten der Restaurationsbranche versiert sind und Erfahrung haben im korrekten Umgang mit internationaler Kundschaft sowie Personal, wollen ihre Offerten mit den üblichen Unterlagen richten an Dir. C.-J. F. Steiner, Elite Hotel, Thun.

Gesucht für Sommersaison (April bis Oktober):

### Commis de rang

Offerten an Hotel Restaurant Krebs, Interlaken.

### Gesucht ins Engadin

Hotelsekretärin (evtl. auch Anfängerin, evtl. auch Sekretär; Jahresstelle)

- Chef de cuisine** neben Commis (Sommersaison)
- Commis de cuisine** Küchenburschen oder -mädchen (Sommersaison)
- Officemburschen oder -mädchen** (Sommersaison)
- Wäscherin oder Wäscher** (Sommersaison)
- Portier-Hausburschen** (Sommersaison)
- Zimmermädchen** (Sommersaison)
- Saaltöchter** auch Anfängerinnen (Sommersaison)

Lange Saison, bei Zufriedenheit teilweise Jahresstellen. Offerten an Charles Knell, Posthotel Riv'alta, Silvaplana (Engadin).

### Hotel Hecht am Rhein, Basel

sucht in Jahresstelle tüchtigen

### Alleinkoch

Angenehmes Arbeiten bei geregelter Arbeitszeit. Eintritt nach Übereinkunft. Charaktervolle Persönlichkeiten richten ihre Offerten unter Beilage der üblichen Unterlagen an P. Schaffner-Müller, Hotel Hecht am Rhein, Basel.

Per 15. Februar nach Zürich gesucht:

### 2 Commis de rang

Offerten an Hotel Waldhaus Dolder, Zürich.

### Hotel Camelia, Locarno

sucht für Sommersaison März bis Oktober

### Commis de cuisine

für feine französische Küche. Erstklassiger Küchenchef vorhanden.

Angenehmes Betriebsklima, geregelte Arbeitszeit, Freizeit, bezahlte Ferien. Offerten mit Lohnangabe und üblichen Unterlagen an Direktor S. Stinermann.

### Tessin

Gesucht für Hotel 60 Betten arbeitsamer und deutschsprechender

### Portier-Hausbursche

Eintritt 15. April, evtl. vor Ostern und bis Ende Oktober. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Postfach 99, Ascona.

Gesucht in modernes Stadrestaurant: selbständige

### Tochter für Buffet und Bar Buffet-Office-Mädchen

(eventuell Anfängerin) junger

### Kellner

Eintritt Mitte Februar, evtl. 1. März. Gutes Essen und schöner Verdienst werden zugesichert. Offerten erbeten an Direktion, Hotel Astoria, Solothurn.

## GrandHotelEurope, Luzern

sucht für Sommersaison 1964 (Anfang April bis Ende Oktober) bei sehr gutem Verdienst:

**Bureau:**  
**Kontrollleur**  
**Loge: Chasseurs** Englisch sprechend  
**Restaurant und Saal:**  
**Chef de rang** Englisch sprechend  
**Demi-chef de rang** Englisch sprechend  
**Commis de rang**  
**Commis de bar** Englisch sprechend

**Cuisine:**  
**Gardemanger**  
**Entremetier**  
**Commis de cuisine**  
**Köchin oder Personalkoch** (f. 1. März, evtl. Jahresstelle)  
**Küchenmädchen und -burschen**  
**Casserolier**  
**Argentier**

**Etage:**  
**Personalzimmermädchen**  
**Portiers**  
**Hilfsgouvernante**

**Lingerie:**  
**I. und II. Lingerie-Gouvernante**  
**Büglerin**  
**Stopferin** ab sofort in Jahresstelle  
**Wäscher oder Wäscherin**  
**Lingeriemädchen**

**Office:**  
**I. Office-Gouvernante**  
**I. und II. Kaffeeköchin**  
**Officemädchen**

Offerten mit Photo und Zeugniskopien sind an die Direktion zu richten. Telefon (041) 2 75 01.

## Genève

On cherche pour grand restaurant de Genève, saison mars/avril à octobre:

## chefs de partie commis de cuisine

## chefs de rang commis de rang

(jeunes débutants)

avec pratique du service de restauration soigné. Offres avec copies de certificats, photo et présentations de salaire au Restaurant la Perle du Lac, 128, rue de Lausanne, Genève.

Gesucht ein sprachenkundiger

## Aide du patron-Praktikant

(1 Jahr) für gepflegten Hotel-Restaurationsbetrieb. Soll auf alle Fälle den Service kennen, da er auch diesen überwachen muss. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Altersangabe unter Chiffre AP 1786 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Nous cherchons

## jeune cuisinier

capable de travailler seul. Place à l'année, bon salaire. Faire offres avec certificats. Adresse: Hôtel des Rochers de Naye sur Montreux.



sucht in lange Sommersaison

Eintritt 1. April 1964:

**Etagenportier** (sprachenkundig)  
**Lingeriemädchen**  
**Küchenbursche**

Eintritt 15. April 1964:

**Zimmermädchen** (sprachenkundig)  
**Saalpraktikantin**  
**Kochlehrling**

Eintritt 1. Mai 1964:

**I. Saaltöchter** (à-la-carte- und sprachenkundig)  
**Grillkoch** (junger Commis, für Snackbar)

Eintritt 15. Mai oder 1. Juni 1964:

**Saaltöchter oder Kellner**  
**Kaffeeköchin/Bufettochter**  
**Officemädchen**  
**Küchenbursche oder -mädchen**  
**Lingeriemädchen**

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an das Personalbureau, Hotel Schiller, Luzern.

## Beau-Rivage Grand Hotel Interlaken

sucht auf Anfang/Mitte April, evtl. Mai, für sehr lange Sommersaison:

**Saucier**  
**Gardemanger**  
**Commis de rang**  
**Chasseur**  
**Glätterin**  
**Hausbursche**

Frühere Angestellte, die auf ihre Stelle reflektieren, belieben sich sofort zu melden. Offerten mit Bild und Zeugniskopien erbeten an A. Berthod, Direktor.

## Hotel Bramen, Kloten

Wir suchen eine tüchtige

## Buffetdame

(fließend Deutsch sprechend). Wir bieten: Angenehme Dauerstelle in fortschrittlichem Betrieb bei sehr guter Bezahlung. Kost und Logis im Hause. Schriftliche oder telefonische Offerten erbeten an Hotel Restaurant Bramen, Kloten ZH. Telefon (051) 84 74 94.

## Expo 1964 Lausanne

Gesucht für

## Grand Restaurant Halle des Fêtes

(Grossrestaurant Festhalle)

## Service-Leiter

der einer grossen Brigade von 160 Angestellten und vier Chefs de service (vier Sektoren) vorstehen kann. Sehr guter Organisator, spezialisiert auf Grossbankette. Ausführliche Offerten mit Zeugnisschriften sind erbeten an Fred Schwab, Hotel Victoria, Davos-Platz.

Gesucht in Restaurationsbetrieb nach Bern tüchtige

## Mitarbeiterin

als Stütze des Patrons. Gute Berufskennntnisse erforderlich. Gutbezahlte Jahresstelle. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Photo, Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Postfach 904, Bern.

## Tessin Hotel Park-Palace Melide (Erstklasshotel 120 Betten)

sucht für kommende Saison (1. Mai bis 31. Oktober):

**Chef de réception**  
**Concierge**  
**Nachtconcierge**  
**I. und II. Oberkellner**  
**Chefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Barman**  
**I. und II. Buffetdame/Kaffeeköchin**  
**Zimmermädchen**  
**Etagenportiers**  
**Personalzimmermädchen**  
**Chef und Commis Gardemanger**  
**Bademeister** (Swimming Pool mit Bar und Minigolf)  
**junger Hilfs Gärtner.**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten an die Direktion.

**Angleterre**  
**Nous cherchons:**  
**filles de salle et femmes de chambre cuisinier(ère), assistant du Chef**

Notions d'anglais utiles. Hôtel de 60 lits sur le bord de la mer. Gyllyngdune Hotel, Falmouth (Cornwall).

## Gesucht wird nach Lugano

für Hotel über 100 Betten, Saison Mitte März bis Ende Oktober:

**Commis de cuisine**  
**Patissier-Konditor**  
**Küchengehilfin**  
**Küchenbursche**  
**Casserolier**  
**Officegehilfin** (auch Bedienung der Kaffeemaschine)  
**Hallentöchter oder Hallenkellner** (sprachenkundig)  
**Saaltöchter**  
**Saalpraktikantin**  
**Saalpraktikant**  
**Zimmermädchen**  
**Anfangszimmermädchen**  
**Anfangslingeriemädchen**

Offerten mit Zeugnisschriften, Photo und Altersangabe sind zu richten an

**Hotel Ritschard und Villa Savoy**  
**Lugano-Paradiso**

## Hotel du Nord Interlaken

sucht für die Sommersaison 1964  
 Eintritt April-Mai 1964 bis Oktober:

**Economat-Praktikantin**  
**Tochter** für Buffet-Economat  
**Chasseur-Portier**  
**Commis-Entremetier**  
**Saucier**  
**Saal- und Restaurantkellner**  
**Saal- u. Restaurantpraktikantin**  
**Saal- und Restauranttochter**  
**Kellnerlehrling**

Ausführliche Offerten mit Photo und Zeugniskopien erwünscht.

**Gesucht per 1. März 1964, tüchtiger und selbstständiger**  
**Koch**  
 in kleine Brigade. Guter Restaurateur. Neue, modern eingerichtete Küche. Jahresstelle. Offerten mit Referenzen an  
**Hotel Speer, Rapperswil a. See**

Gesucht für Sommersaison:

**Chef de cuisine**  
**Commis de cuisine**  
**Sekretärin**  
**I. Saaltöchter**  
**Saaltöchter**  
**Bufettochter oder -bursche**

Offerten mit Photo an

**Familie Burkhardt**  
**Schlosshotel, Flims**

Telephon (081) 4 12 45.

Wir suchen mit Eintritt auf etwa 20. März 1964

tüchtigen, Initiativen

## Küchenchef

Bewerber, welche sich über eine entsprechende Karriere ausweisen können, Sinn für Zusammenarbeit haben und eine Brigade mit Takt zu leiten vermögen, sind gebeten, ihre Offerte an Restaurant Huguenin, H. Hohl & Co., Bahnhofstrasse 39, Zürich 1, zu senden.

Wir suchen für unseren gepflegten Hotel-Restaurationsbetrieb auf 1. Mai 1964

## Büropraktikant

Dauer des Praktikums 1 Jahr. Offerte mit Zeugniskopien, Photo, Altersangabe an Postfach 33652, Thun BE.



## Hotel Bären Brienz Neubau

sucht für lange Sommersaison (April/Mai bis Oktober):

Service:

**1. Saaltöchter** (sprachenkundig)  
**Saalpraktikantinnen**

Buffet:

**Bufettochter**  
**Bufettpraktikantinnen**

Zimmer:

**Zimmermädchen**  
**Tourante, Lingerie, Zimmer**

Küche (elektrisch, neuzeitlich eingerichtet):

**Küchenchef** (entremetskundig)  
**Commis de cuisine**  
**Kaffeeköchin, Hilfsköchin**  
**Küchenmädchen, -burschen**

Offerten erbeten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsanspruch an Hotel Bären, Brienz (Berne Oberland).



## Gesucht

auf 15. März oder nach Übereinkunft:

**I. Saal- und Restaurationstochter**  
**Saal- und Restaurationstochter**  
**Zimmermädchen**  
**Hilfszimmermädchen**  
**Töchter für Office und Lingerie**  
**Hausmädchen**  
**Hausbursche-Portier**  
**Küchenbursche**

Hotel Eden-Elisabeth, Gunten am Thunersee. Tel. (033) 7 35 12.

## Nach Lugano gesucht

per Mitte März, tüchtiger

## Commis de cuisine

Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Carlton Hotel Villa Moritz, Lugano-Castagnola.

## Hotel Bellevue, Interlaken

sucht auf Anfang Mai bis Ende September jungen, fähigen

## Oberkellner- Chef de rang

Offerten erbeten.

Gesucht

## Köchin

Sehr gute Stelle in moderne Küche. Offerten an Familie Ad. Gertsch, Hotel Merkur, Bahnhofplatz, Interlaken.

Gesucht nach Übereinkunft jüngerer, sprachenkundiger

## Concierge-Receptionist

in Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Saläransprüchen sind zu richten an Ed. Bösliger, Hotel Continental-garni, Bern 7, Telefon (031) 9 26 26.

Wir suchen auf den 1. März

## Alleinkoch oder Köchin

(für Restaurationsbetrieb)

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten mit Lohnanspruch an Familie Steiner, Hotel Bahnhof, Interlaken.

On cherche:

## cuisinier

(indépendant, Suisse)

## 2 femmes de chambre- repasseuses garçon de cuisine

Entrée le 15 mars 1964. Albergio Svizzera, Morcote bei Lugano. Telefon (091) 8 11 12.



sucht zum Eintritt nach Übereinkunft:

**Bureauhilfe**  
**Bonkondolleur**  
**Magazingehtilfen**  
**Buffetdame**  
**Kellerburschen**  
**Commis de cuisine**  
**Chasseur-Voiturier**

Ausführliche Offerten mit Unterlagen erbeten an das Personalbureau, resp. Telefon (061) 34 96 60.

**Bahnhofbuffet SBB Basel**

**Hotel Ochsen, Villmergen (Aargau)**

sucht in Jahresstellen:

tüchtigen  
**Koch neben Patron**  
(Eintritt 1. oder 15. März 1964)  
**Kellner** (für sofort)  
**Serviertochter** (für sofort)

Offerten sind zu richten an Familie G. Hoffmann-Huber, Telefon (057) 6 17 38.

Wir suchen zu baldigem Eintritt:

**Chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Commis pâtissier**  
**Buffettochter**  
**Aide-Economat**  
(auch Anfängerin)  
**Hausburschen**

Gefl. Offerten sind erbeten an das Personalbureau, Kongresshaus, Zürich.

**Hotel Bellevue**  
**Neuhausen am Rheinfall**

sucht in Jahresstellen (Eintritt 15. März 1964):

**Chef de service**  
(für gepflegten Bankett- und à-la-carte-Service)  
**Réceptionistin**  
(fach- und sprachkundig)  
**Hausbursche-Portier**

Offerten sind zu richten an R. Nohava, Hotel Bellevue, Neuhausen am Rheinfall, Telefon (053) 5 75 51.



**Hotel Zürich**

sucht in Jahresstellen:

**Chef saucier**  
**Chef entremetier**  
**Commis de cuisine**  
**Etagenportier**  
**Zimmermädchen**  
**Restaurationsstochter**

Gesucht in Jahresstelle nach Zürich

**Nachtportier**

Gewandtes, sicheres Auftreten, sprachkundig. Offerten sind erbeten an Werner Steiger, Hotel Neptun, Zürich 8.

**HOTEL DE TOUT PREMIER RANG A GENÈVE**

cherche

**chasseur**

Place à l'année ou saison. Entrée à convenir. Faire offres sous chiffre HG 1896 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

**Hotel Hirschen, Interlaken**

sucht für Anfang April bis Oktober 1964:

Saal:  
**Saalpraktikant(in)**  
Etag:  
**Zimmermädchen**  
Restaurant:  
**Restaurationsstochter**  
**Buffettochter oder -bursche**  
Küche:  
**Commis de cuisine** (Eintritt 1. Mai)  
**Kaltmamsell** (Eintritt 1. Mai)  
**Casserolier**  
**Küchenbursche**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Lohnanspruch an Frl. Th. P. Bühler.

**Hotel Bernerhof Kandersteg B.O.**

(80 Betten)

sucht für Sommersaison (Mitte Mai bis Ende September):

**Küchenchef**  
**Commis de cuisine**  
**Zimmermädchen**  
**Chef de rang**  
**Commis de rang**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen sind erbeten an M. P. Boillat, Direktor, Hotel Bernerhof, Kandersteg.

**Neues Hotel Seerose Faulensee/Spiez**

(direkt am Thunersee)

sucht für lange Sommersaison:

**Commis de cuisine**  
**Köchin**  
**Restaurationsstochter**  
(sprachkundig)  
**Saaltochter**  
**Saalpraktikant**  
**Buffettochter** (wird auch angelernt)  
**Zimmermädchen**

Eintritt 1. März oder nach Übereinkunft. Offerten an H. Führer, Hotel Seerose, Faulensee (Berner Oberland), Tel. (033) 7 59 15.

**LUGANO**

Gepflegtes Kleinhôtel, 30 Betten, sucht für lange Saison (10. März bis Ende Oktober):

**Alleinsaaltochter**  
(fachtüchtig, Deutsch, Französisch und Englisch)  
**Saalpraktikant**  
(Junge, Anfängerin, Deutsch und Französisch)  
**Alleinzimmermädchen**  
(freundlich, Deutsch und Französisch)  
**Tournante**  
für Saal, Zimmer und Office; Deutsch und Franz.)  
**Etagenportier**  
(mit Bahndienst; jung und sprachkundig)  
**Anfängerin für Office und Lingerie**  
(leichte Arbeit)

Offerten mit Photo und Zeugniskopien unter Chiffre LU 1854 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für sofort:

**Commis de cuisine**

Offerten an Hotel Bristol, Leukerbad VS. Telefon (027) 5 42 77.

Gesucht

**Kellnerlehrling**

in Hotel ersten Ranges. Ausgezeichnete Gelegenheit, einen erstklassigen Service und die französische Sprache zu erlernen. Hotel de la Paix, Genf.

Gesucht in erstklassiges, mittelgroßes Stadthotel, auf Mitte, evtl. Ende März, in Jahresstellen:

**Bureaupraktikantin**  
**Saalpraktikantin oder Kellner**  
**Lingerie- und Hausmädchen**  
**Küchenbursche oder -mädchen**

Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Krone, Solothurn.

Wir bieten jüngerem, fachkundigen und katholischem

**Ehepaar**

gute Anstellung in Hotel-Restaurant.

Bedingung: Mann als Koch, zur selbständigen Führung der Küche, die Frau zur selbständigen Führung des Hotel-Restaurationsbetriebes. Unterkunft und Verpflegung im Hause. Eintritt nach Vereinbarung.

Offerten mit Lohnansprüchen, Zeugniskopien und Photos unter Chiffre JG 1900 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**LOCARNO**

Erstklasshotel sucht für lange Saison (erste Hälfte März bis Anfang November):

**I. Journalführer-Kassier**  
**Bureaupraktikant**  
**Telephonist-Aide-Concierge**  
**Conducteur-Garagiste**  
**Chefs de rang**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Zimmermädchen**  
**Etagenportier**  
**Maschinenstopferin**  
**Glätterin**  
**Maschinenwäscher(in)**  
**Lingeriemädchen**  
**Economatgouvernante**  
**Economathilfe**  
**Kaffeeköchin**  
**Office- und Küchenmädchen**  
**Office- und Küchenbursche**

Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften gefl. an Parkhotel, Locarno.

**Gesucht nach Lugano**

für Saison 1964 (15. März bis November):

**Küchenchef** (entremetskundig)  
**Koch neben Chef**  
**Commis de cuisine**  
**Restaurationsstochter**  
(jüngere, sprachkundig)  
**Buffettochter**  
**Saaltochter**  
**Saalpraktikantin**  
**Anfangszimmermädchen**  
**Lingère**  
**Hausochter** (privat)

Offerten mit Zeugniskopien, Lohnansprüchen und Photo an Familie R. Huber, Strandhotel Seegarten, Lugano-Lido.

**L'Hôtel Splendid et le Restaurant l'Escale à Montreux**

cherchent pour longue saison d'été (15 mars à fin octobre):

**filles de salle**  
**sommeliers et serveuses**  
(Taa-Room et restaurant)  
**file de buffet**  
**aide-lingère**  
**commis de cuisine**  
**apprenti de cuisine**  
**garçons d'office et de cuisine**

Faire offre avec copies de certificats et prétentions de salaire.

Gesucht für Sommersaison, Ende April bis Anfang Oktober, in Hotel-Restaurant mit 50 Betten:

**Saaltochter**  
**Saalpraktikantin**  
**Serviertochter**  
**Köchin oder Hilfsköchin**  
**Küchenmädchen**  
**Küchenbursche**

Offerten mit Lohnansprüchen und Photo an F. Michel, Hotel Seeburg, Ringgenberg bei Interlaken.

Gesucht ab 1. März bis 15. September 1964:

**Ersten Koch**

Offerten mit Lohnanspruch an Hotel Marguerite, Engelberg OW.

Gesucht in grösseren Hotelbetrieb, Stadt Bern, zuverlässiger, sprachkundiger

**Portier**

Hotel National, Bern.

Gesucht ins Berner Oberland, für sofort oder nach Übereinkunft:

**Barmaid**

(auch für Restaurationsaushilfe)

tüchtige

**Serviertochter**

Deutsch, Französisch, wenn möglich Englisch sprechend. Gute Verdienstmöglichkeiten, geregelte Freizeit. Offerten mit Zeugniskopien sind erbeten an A. Betsiger, Hotel Simmental, Zweisimmen. Telefon (030) 2 17 15.



sucht mit Eintritt nach Übereinkunft:

**Entremetier Buffetdame Pâtissier**

Bahnhofbuffet SBB Schaffhausen

**Grand Hotel Vereina, Klosters**

sucht auf kommende Sommersaison (Juni bis September):

**Chef saucier**  
**Chef entremetier**  
**Chef pâtissier**  
**Demi-chef Gardemanger**  
**Commis de cuisine**  
**Commis pâtissier**  
**Personalköchin**  
**Officegouvernante**  
**Chef de rang/d'étage**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Kellnerpraktikant**  
**Zimmermädchen**  
**Etagenportier**  
**Telephoniste**  
**Chasseurs**  
**Serviertochter**  
(für Bündnerstube-Dancing)  
**Buffettochter**  
**Office- und Küchenpersonal**

Offerten mit Zeugniskopien erbeten an A. Diethelm, Bes.

**Hotel Metropole Interlaken**

sucht für Sommersaison tüchtigen

**Chef de cuisine**

der befähigt ist, eine gepflegte und abwechslungsreiche Hotelküche, mit wenig Restauration, zu führen. Angenehme Arbeitsbedingungen und gute Entlohnung werden zugesichert. Offerten sind erbeten an H. Bieri, Dir., Hotel Metropole, Interlaken.

**ASCONA**

Gesucht auf Ende Februar oder nach Übereinkunft, Saison bis November:

**Buffettochter**  
**Serviertochter**  
(im Speiseservice bewandert, sprachkundig)  
**Zimmermädchen**  
**Lingeriemädchen**  
**Küchenmädchen oder -bursche**

Offerten mit den üblichen Angaben an Josef Regli, Restaurant Hotel garni «Piazza au Lac», Ascona TI.

**Hotel Schweizerhof Weggis** (Vierwaldstättersee)

sucht für lange Sommersaison:

**Küchenchef**  
**Koch**  
**Oberkellner**  
**Saalkellner**  
**Portier**  
(Etagen- und Schiffsdienst)  
**Portier-Hausbursche**  
**Zimmermädchen**  
**Lingeriemädchen**

Eintritte nach Übereinkunft. Offerten an die Direktion. Telefon (041) 82 11 14.

Gesucht per 1. März 1964, tüchtige, selbständige

**Barmaid**

Jahresstelle. Guter Verdienst. Offerten erbeten an J. Ch. Gabellon, Hotel-Restaurant Kanone, Liestal.

### Hotel des Balances Luzern

sucht für die Sommersaison (April/Mai bis Oktober):

- Stütze der General-gouvernante
- Economat-Officegouvernante
- Telephonistin
- Kondukteur
- Chasseur-Tournant
- Chasseurs
- Etagenportiers
- Zimmermädchen
- Angestellten-zimmermädchen
- Chefs de rang / Demi-chefs
- Commis de rang
- Chef pâtissier
- Commis pâtissier
- Chef tournant
- Chef de garde
- Commis de cuisine
- Argentier / Casserolier
- Officemädchen
- Glätterin, Wäscherin
- Lingeriemädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Angabe der Gehaltsansprüche an die Direktion, Hotel des Balances, Luzern.

### Hotel Central, Interlaken

sucht für die Sommersaison 1964 (Eintritt April/Mai) bis Oktober:

- Koch
- Saaltöchter/-kellner
- Restaurationstochter
- Etagenportier
- Zimmermädchen
- Hausburschen
- Officemädchen
- Küchenburschen
- Küchenmädchen
- Lingeriemädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an A. Uetz, Hotel Central, Interlaken.

### Hotel Hirschen, Interlaken

sucht für Anfang April bis Oktober 1964 tüchtige, sprachkundige

### Sekretärin

für Réception, Kassa, Journal und Korrespondenz. Offerten mit Referenzen, Bild und Lohnanspruch an Fräulein Th. P. Bühler.

In mittelgrossen, gepflegten Hotel-Restaurationen suchen wir guten, zuverlässigen

### Koch

Vertrauensposten. Guten Gehalt, geregelte Arbeitsverhältnisse. Offerten mit Zeugniskopien und Bild sind erbeten an Hotel Haller, Lenzburg AG.

### Hotel Glarnerhof Glarus

### Koch-lehrstelle frei

Eintritt April 1964. Anforderung: 3 Jahre Sekundarschule oder gleichwertige Schule.

Wir suchen für unseren modern eingerichteten Restaura-tionsbetrieb:

**Kellner** (Eintritt sobald als möglich) Ferner:

**Officebursche**  
**Officemädchen** (Eintritt 15. März oder 1. April)

Gutausgewiesene Interessenten, die Wert legen auf eine Mitarbeit in einem gepflegten Betrieb mit angenehmen Arbeitsbedingungen (geregelte Freizeit, angemessenes Salär), sind gebeten, ihre Offerte mit Zeugnisschriften und Angabe von Referenzen zu richten an Hotel-Restaurant und Grillroom «Schlossberg», Erlach, Telefon (032) 88 11 13.

Ein langjähriger Gerant verlässt unsere Organisation, um sich selbstständig zu machen. Wir suchen deshalb in lebhaftes Stadtrestaurant mit gutem Umsatz initiatives

### Geranten-Ehepaar

mit Berufserfahrung und der Fähigkeit, Personal zu führen. Eintritt Mitte April oder Anfang Mai 1964. Offerten mit vollständigen Unterlagen an Restaurant- und Hotel-Betriebs AG, Personalbureau, Bahnhofstrasse 72, Zürich 1.

Gutes Haus auf dem Platze Winterthur sucht per 1. April tüchtigen, versierten

### Chef de service

(evtl. weiblich) in Brigade von 9, an gewissen Tagen bis 25 Services.

Verlangt wird guter Verkäufer, sprachkundig, initiativ und autoritär.

Offerten mit Zeugnisschriften und Photo unter Angabe des Lohnanspruches sind erbeten unter Chiffre 103 an Postfach 194, Winterthur 1.

### Hier ist eine gute Gelegenheit für initiative Wirte

Gesucht für lebendigen, alkoholfreien Betrieb mit Jahresumsatz von ca. 500000.- in Stadt der deutschen Schweiz mit ca. 40000 Einw.

### ein Geranten-Ehepaar vom Fach

Ehemann Küchenchef, Ehefrau qualifiziert als Chef de Service (Buffet, Service, Economat), zeitgemässes Salär mit Erfolgsbonus und Gratifikation. 3-Zimmer-Wohnung im Hause.

Ferner für alkoholfreien Betrieb an bester Passantenlage in Stadt mit rund 250000 Einw. und Jahresumsatz von 350000.-

### ein Geranten-Ehepaar vom Fach

Ehemann Küchenchef oder qualifiziert als Chef de Service mit Küchenlehre, Ehefrau befähigt für Oberaufsicht an Buffet, Economat und Service.

Gepflegter Tellerservice, tägliche Abendunterhaltungen bis 23 Uhr. DenLeistungen angepasstes Salär mit Erfolgsbonus und Gratifikation. 4-Zimmer-Wohnung im Hause.

Ferner für alkoholfreien Betrieb in Luzern

### eine tüchtige Economat-Gouvernante

für Personal-Engagement und Arbeitszuweisung, Waren-Eingangskontrolle Warenausgabe, wenig Büroarbeiten. Geregelte Arbeitszeit. Fremdsprachen Italienisch und Englisch erwünscht.

Alle Bewerbungen möglichst mit Referenzen, Foto, Zeugniskopien und Angabe frühestmöglichen Antritts unter Chiffre GW 1897 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Hotel Dischma, Davos-Dorf

sucht per sofort

### Zimmermädchen oder Lingère

Telephon (083) 356 04.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft:

- Etagenportier
- Portier-Hausbursche
- Zimmermädchen

Ferner, mit Eintritt ab etwa 20. Februar oder später:

- Obersaaltöchter oder I. Saaltöchter (sprachkundig)
- Saaltöchter oder Hilfssaaltöchter
- Officegouvernante
- Lingeriemädchen-Tournante
- Officemädchen oder -frau
- Küchenbursche

Wir würden auch Angestellte gesetzten Alters berücksichtigen. Hôtel Château Bellevue, Sierre VS.



Lausanne-Ecublens VD

sucht für die Dauer der Landesausstellung 1964 (30. April bis 25. Oktober)

### Zimmermädchen

Sehr gute Verdienstmöglichkeiten. Anfragen an Marty Wohnbauten, Wil SG. Telephon (073) 636 36.

### Hotel Wilerbad am See Sarnen OW

sucht für Frühling-Sommer-Herbst-Saison:

- Koch, Pâtissier
- Hilfsköchin, Küchenmädchen
- Buffetöchter, Zimmermädchen
- Restaurations- und Saaltöchter
- Hotelbureaupraktikantin
- Office-Küchenmädchen oder -burschen

Offerten mit bisherigen Tätigkeitsangaben, Gehaltsansprüchen und gewünschtem Eintrittsdatum sind zu richten an M. Rogger-Kathriner, Wilen-Sarnen.

### Expo 1964, Lausanne

Gesucht für

### Grandrestaurant Halle des Fêtes

(Grossrestaurant Festhalle)

folgende qualifizierte Angestellte:

- Chefs de service
- Restaurationstochter und -kellner
- Buffetöchter und -damen

Hilfspersonal:

- Officeburschen und -mädchen
- Küchenburschen und -mädchen
- Kellerburschen

Offerten mit Zeugnisschriften sind zu richten an Fred Schwab, Hotel Victoria, Davos-Platz.

### Café-Restaurant Splendid, Interlaken

in bester Lage am Höheweg, sucht auf März oder nach Übereinkunft (bis Ende November) freundliche

### Serviertochter

Sehr guter Verdienst, geregelte Freizeit. Offerten erbeten an Familie H. Hassenstein, Hotel Restaurant Splendid, Interlaken.

Gesucht per sofort junge, freundliche

### Serviertochter

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit. Offerten an A. Lehmann, Restaurant Chässtube, Winterthur. Telephon (052) 2 62 17.

Gesucht in modernsten Betrieb in Dietikon ZH auf 1. April 1964 oder für sofort

### Hotelsekretärin

für selbständige Erledigung aller Bureauarbeiten. Wir bieten gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit, Zimmer auf Wunsch im Hause. Offerten mit Lebenslauf und Zeugniskopien unter Chiffre HS 1898 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Kurhaus Sennrütli in Degersheim

sucht per sofort:

### Zimmermädchen-Saaltöchter Empfangssekretärinnen Masseur

Geregelte Arbeitszeit und Freizeit. Freundliches Arbeitsklima. Jahresstellen, bezahlte Ferien. Eilofferten an die Direktion.

Gesucht auf Ende März oder auch später nach Übereinkunft, versierter, zuverlässiger

### Küchenchef

Grosse, helle Küche, besteneingerichtet, genügend Hilfspersonal vorhanden. Saison bis Ende Oktober oder Jahresstelle. Offerten an Hotel-Restaurant Maloja-Kulm, Maloja (Oberengadin).

### Restaurant de 1<sup>er</sup> ordre à Lausanne

cherche pour place à l'année

### saucier

pour brigade moyenne. Très bon salaire. Prière de faire parvenir offres sous chiffre SA 1588 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Gesucht in sehr modernen Betrieb nach

### Interlaken

(Saison Ende März bis Ende Oktober):

- Stütze Patron-Gouvernante
- Köchin oder Jungkoch
- Hilfsköchin oder Hilfskoch (evtl. Italiener)
- Bureaupraktikantin (gute Englischkenntnisse)
- Tournante (Buffet, Lingerie, Zimmer)
- Serviertochter (sprachkundig)
- Zimmermädchen
- Anfangszimmermädchen
- Hausmädchen

Geregelte Freizeit, familiäre Behandlung, sehr gute Entlohnung. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Unterlagen erbeten an Postfach 32691, Interlaken.

### Hotel Schiller LUZERN TEL. 041-24821

sucht für lange Sommersaison, Eintritt 1. März 1964:

- Nacht- oder Etagenportier
- Zimmermädchen

Eintritt 15. März 1964:

- Saaltöchter
- I. Lingère-Wäscherin (gutbezahlte Jahresstelle)

Schriftliche Offerten mit den nötigen Unterlagen sind zu richten an Personalbureau Hotel Schiller, Luzern.

Gesucht

### Alleinkoch

für lange Sommersaison. Geregelte Freizeit, Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an Familien Infeld & Gasser, Hotel Löwen, Lungern OW. Telephon (041) 85 61 51.

Gesucht in Jahresstelle jüngeren (ca. 30-40 Jahre alt) tüchtigen

### Küchenchef

zu kleiner Brigade, Bankett- und Restaurationskundig. Eintritt 1. März oder nach Übereinkunft. Offerten bitte an A. Graf, Hotel Bahnhof, Schaffhausen.

### Restaurant de luxe

en Suisse romande, cherche pour place à l'année

### chef de cuisine

pour brigade de moyenne importance (6 cuisiniers). Prière de faire parvenir offres sous chiffre CD 1587 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

## Gesucht nach Ascona

in Erstklasshotel, per 1., spätestens 15. März 1964:

- Grillkoch
- Commis de cuisine
- Officemädchen und -burschen
- Commis de rang

Offerten an Hotel Europe au Lac, Ascona TI.

## Hotel Escher, Leukerbad

sucht für lange Sommersaison:

- Alleinportier
- Zimmermädchen
- evtl. Ehepaar
- Commis de cuisine
- Saalpraktikantin

Offerten an Hotel Escher, Leukerbad.

## Hotel Engemathof, Zürich

sucht auf das Frühjahr 1964 in Jahresstellen:

- Demi-Chef
- Commis de rang
- Commis de cuisine
- Portier d'étage
- Femme de chambre

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion.

Gesucht per sofort oder später

## Commis de cuisine

mit abgeschlossener Lehrzeit in kleine Brigade, für Bahnhofhotel. Anfragen unter Chiffre CO 1553 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Restaurant-Snack-Bar, bel établissement à Genève, ouvert toute l'année, au centre des organisations internationales, cherche pour toute de suite

## sommelière

sachant les langues et le métier. Faire offres au Parisien, 8, rue de Meyrin, Genève. Téléphone (022) 33 33 68.

Gesucht für lange Sommersaison bestausgewiesener

## Küchenchef

erfahrener Restaurateur sowie

## Saucier

## Entremetier

## 2 Commis de cuisine

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Lohnangaben sind zu richten unter Chiffre KG 1281 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für Sommersaison, Eintritt im März, vor Ostern, oder im April nach Übereinkunft:

- Zimmermädchen
- Saalpraktikantin
- Hausbursche
- Küchenpraktikant(in)
- Küchenbursche

Offerten mit Photo und Gehaltsansprüchen erbeten an Familie A. Zimmermann, Hotel-Pension Friedheim, Weggis LU.

Gesucht für lange Sommersaison:

- I. Saaltochter
- Saalpraktikantinnen
- Zimmermädchen
- Etagenportier

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an Hotel Montana, Oberhofen am Thunersee.

## ● Bahnhofbuffet Zug ●

sucht auf Frühjahr (März/April) in rechtbezahlte Jahresstellen:

- Buffetdame
- Buffetochter
- Küchen- und
- Officemädchen
- Haus- und Kellerbursche

Geregelte Arbeits- und Freizeit.



Wir suchen zum Eintritt im April oder früher einen gutausgewiesenen

## Chef de service

mit wirklichen Führungseigenschaften im Verkehr mit dem Servicepersonal. Der Bewerber muss sich mit der Zeit aber auch die Sympathie und Achtung der Gäste erwerben können.

Wir bieten bei Eignung eine festbezahlte Dauerstellung mit Pensionskasse; geregelte Arbeits- und Freizeit. Verheirateten kann sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung zur Verfügung gestellt werden. - Diese Stellung beruht auf dem Gedanken einer grosszügigen Vertrauensbasis im Handeln und in der Behandlung.

Bitte schreiben Sie uns:  
BAHNHOFBUFFET SBB AARAU  
Gebr. Pauli

## BAHNHOFBUFFET SBB AARAU

## Schlosshotel Locarno

sucht für Mitte März bis Ende Oktober 1964 junge

## Köchin

(neben Chef). Sehr guter Lohn. Es besteht die Möglichkeit, Fremdsprachkurse und Abendschule zu besuchen. Geregelte Freizeit und Familienanschluss. Offerten an Familie Franz Helbling-Wiedmann, Schlosshotel, Locarno.

Gesucht zum Eintritt am 20. März 1964

## II. Hotelsekretärin

(Anfangssekretärin)

Jahresstelle. Gute Anstellungsbedingungen, angenehmer Aufenthalt. Offerten mit Photo sind erbeten an die Direktion des Hotel Terminus, Davos-Platz.

## Hotel des Alpes, Merligen

(Thunersee)

sucht für die Sommersaison tüchtigen, zuverlässigen

## Küchenchef- Alleinkoch

der befähigt ist, eine gute Hotelküche in jeder Beziehung selbständig zu führen. Angenehme Arbeitsbedingungen und gute Entlohnung werden zugesichert.

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Lohnansprüchen sind erbeten an W. Hauri, Hotel des Alpes, Merligen (Berner Oberland).

## Hotel Bristol-Terminus

Zweizimmer (Berner Oberland)

sucht ab sofort in Wintersaison- oder Jahresstellen:

## jüngere Serviertochter

(auch Anfängerin)

## Commis de cuisine oder Alleinkoch

Gute Bedingungen, geregelte Arbeitszeit. Offerten an D. Keller-Hübler, Telefon (030) 2 12 08.

Gesucht per sofort in Jahresstellen:

## Buffetbursche

per Mitte März:

## Chef de partie

Offerten an Hotel Bahnhof-Terminus, Rheinfelden AG.

Gesucht für Sommersaison:

## Lingerie-Gouvernante

(wenn möglich Schweizerin)

## Lingeriemädchen

Offerten unter Chiffre LG 1673 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Hotel Böhlegg, Weggis

sucht für lange Sommersaison (Eintritt Anfang April oder nach Übereinkunft):

- Sekretärin (sprachkundig) oder
- Büropraktikantin (mit Engländeraufenthalt)
- Restaurations-tochter
- Obersaaltochter
- Saaltochter
- Buffetdame
- Saal- und Restaurationspraktikantinnen
- Buffetlehrtöchter oder
- Pâtisseriesfräulein
- Koch oder Saucier
- Pâtissier (Gelegenheit, das Kochen zu erlernen)
- Portier-Kondukteur
- Etagenportier
- Zimmermädchen
- Anfangszimmermädchen und
- Hilfe in der Lingerie

## Hotel Hirschen, Meiringen

sucht für lange Sommersaison oder für demnächst, nach Vereinbarung:

- Küchenchef oder Alleinkoch (bestingerichtete elektr. Küche)
- Köchin neben Chef
- Küchenburschen
- Serviertöchter
- Buffetochter (auch Anfängerin)

Angenehme Stellen, geregelte Freizeit. Offerten erbeten an Familie E. Thöni, Telefon (036) 5 18 12.

## Hotel Excelsior, Montreux

sucht auf Frühjahr 1964 in Jahresstelle in seinen Grillroom eine sprachgewandte

## Restaurations- tochter

Offerten mit Photo und Referenzen an F. Liechti, Hotel Excelsior, Montreux.

## Tessin-Locarno

Restaurant Gambrinus sucht für die kommende Saison:

## 2 Commis de cuisine

## 6 Serviertöchter

## oder Kellner

## Lingère

## Buffetdame (auch Anfängerin)

Eintritt 1. März oder nach Übereinkunft.

## Hotel am Genfersee

(30 Betten)

sucht per 15. März (bis Ende Oktober):

tüchtigen

## Alleinkoch oder Köchin

(an selbständiges Arbeiten gewöhnt.)

## Haus / Küchenmädchen oder -bursche

Offerten unter Chiffre HG 1772 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Gesucht für Hotel garni in Bern

tüchtige, sprachkundige

## Hausbeamtin

(Gouvernante)

## als Stütze des Patrons

Eintritt 1. März 1964 oder nach Vereinbarung. Bewerberinnen, nicht unter 25 Jahren, senden ihre Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Frau C. Hess-Krebs, Hotel Krebs garni, Genfergasse 9, Bern.

Gesucht in kleine Brigade, per 1. März 1964 oder nach Übereinkunft

## Koch-Commis

Offerten an Hotel Limmathaus, Zürich 5. Telefon (051) 42 52 40.

## Gouvernante/aide de direction

sommelier pour la salle

aide fille de salle ou commis

commis de cuisine

sonst demandés pour le 1er juin 1964. Hôtel à 50 lits. Offres avec certificat, photo et prétentions à Mr. Pythoud, Hôtel-Restaurant du Cerf, Chestères-Villars VD.

## Hotel Bellevue, Interlaken

sucht für die Sommersaison:

- Oberkellner
- Chef de rang
- Demi-Chef de rang
- Commis de rang
- Entremetier
- Pâtissier
- Etagenportier
- Chasseur
- Lingeriemädchen

Eintritt Ende April - Anfang Mai

Offerten mit Zeugnissen erbeten.

## Strandbad Hotel du Lac Därlichen am Thunersee

sucht für Sommersaison:

- Küchenchef
- Saaltochter oder Kellner
- Serviertochter
- Zimmermädchen
- Hausbursche
- Küchenbursche

Offerten mit Zeugnisausschnitten, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten an Strandbad Hotel du Lac, Därlichen am Thunersee. Telefon (036) 3 11 71.

Gesucht:

## Entremetier

sowie

## Commis de cuisine

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten erbeten an A. Scheck, Restaurant zum Braunen Mutz, Basel. Tel. (061) 243369.

## Hotel Pilatus Hergiswil am See NW

sucht für kommende Sommersaison:

- Sekretärin-Réceptionistin
- II. Sekretärin
- Buffetdame
- Buffetochter
- Saal-Restaurations-tochter
- Commis de cuisine
- Zimmermädchen

Guter Verdienst. Familiäre Behandlung. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten erbeten an Familie J. L. Fuchs, Hotel Pilatus, Hergiswil am See. Telefon (041) 75 15 55.

## Hotel National-Rialto, Gstaad

Gesucht per 1. März oder nach Übereinkunft in Jahresstelle:

## Aide de cuisine oder Commis de cuisine

Offerten sind zu richten an F. Burri-Gauch, National-Rialto, Gstaad.

On demande pour entrée immédiate ou date à convenir:

## chef tournant et commis de cuisine

Faire offres avec références au Buffet de la Gare, La Chaux-de-Fonds NE.

Gesucht:

## Anfangszimmermädchen Hausmädchen

Auch Ausländer genehm. Geregelte Freizeit, angenehme Arbeitsatmosphäre. Familie Zraggen, Hotel Bad Bubendorf bei Liestal BL. Telefon (061) 84 86 80.

Gesucht in Dauerstelle jüngerer

## Hotelportier

Hoher Verdienst (Fixlohn), geregelte Freizeit, Aufstiegs-möglichkeit. Eintritt möglichst sofort. Offerten an Hotel Joh. Kessler, Teufenerstrasse 4, St. Gallen. Telefon (071) 22 62 56.

## Hotel Excelsior, Locarno

sucht für die Sommersaison (Eintritt April/Mai 1964, bis Oktober):

**Kellner oder Saaltochter  
Hausmädchen  
Hausbursche-Portier**  
(16- bis 19jährig, zweisprachig)  
**Lingère-Stopferin**

## Grand Hotel, Brissago

sucht auf etwa 25. März 1964:

**Sekretärin**  
(sprachkundig, mit guter Hotelpraxis)  
**Küchenchef  
Saucier  
Entremetier  
Commis de cuisine  
Chef de rang  
Lingeriemädchen  
Etagenportier  
Office- und Küchenmädchen  
(-burschen)**

Offerten mit Gehaltsansprüchen an Dir. R. Gosteli.

## Hotel Staubbach Lauterbrunnen B. O.

sucht für lange Sommersaison (April/Mai bis Oktober):

**tüchtiger Koch  
Serviertochter  
Anfangsserviertochter  
Kellner  
Zimmermädchen  
Anfangszimmermädchen  
Portier-Hausbursche  
Lingeriegehilfin  
Officemädchen  
Officeburschen  
Bursche für Garten**

Offerten erbeten an Familie O. Stäger.

Wir suchen per 1. März, evtl. früher:

## Commis de cuisine Portier-Hausbursche

Guter Verdienst. Geregelt Freizeit. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photos an Hotel Kronenhof, Schaffhausen.

Restaurant-Snack-Bar, bel établissement à Genève, ouvert toute l'année, au centre des organisations internationales, cherche pour toute de suite

## barmaid

Faire offres au Parisien, 8, rue de Meyrin, Genève. Téléphone (022) 33 33 68.

Gesucht

## Tochter für Bureau und Mithilfe im Betrieb

Vertrauensposten. Hotel de la Tour-Mostrose, Luzern.

Wir suchen für Sommersaison 1964, 10. Juni bis Ende September:

## Rest.- und Saaltochter Zimmermädchen

Hotel Rubschen, Braunwald GL, A. Barblan.

Gesucht auf 1. März, tüchtige, selbständige

## Chefköchin oder Koch

in Jahresstelle. Sehr guter Verdienst. Offerten erbeten an Familie Sepp Immoos, Hotel Alpstubli, Stoos SZ. Telefon (043) 3 23 04.

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft in gutgehendes Passantenrestaurant und Hotel:

## Commis de cuisine

## und Buffetochter

(auch Anfängerin)

Offerten an O. Zumbühl, Hotel Löwen, Zug. Telefon (042) 4 00 73.

## LUGANO

Gesucht für Saison 1964 (15. März bis anfangs November):

**Hausbursche-Alleinportier**  
sprachkundig (Deutsch und Französisch)  
**2 Saaltöchter**  
selbständig, sprachkundig (Deutsch u. Französisch)  
**2 Zimmermädchen**  
selbständig, sprachkundig (Deutsch u. Französisch)  
**Tournante**  
für Saal und Zimmer (Ruhetagablösung)  
sprachkundig (Deutsch und Französisch)

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Helvetia, Lugano-Castagnola.

## Gesucht nach Zürich

## Hotel-Sekretärin

in Jahresstelle (55 Betten). Aufgaben: Réception, Kasse, Journal, Korrespondenz. Anforderungen: Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift, Italienisch erwünscht, aber nicht Bedingung. Schweizerin. Eingaben mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen sind erbeten an Werner Steiger, Hotel Neptun, Zürich 8.

**Hotel Hecht, Appenzell**  
sucht in Jahresstellen:

## Serviertochter

(evtl. Anfängerin)

## Haus- und Küchenbursche

A. Knechtle, Telefon (071) 87 10 26.

## Hotel Central am See, Weggis

sucht für lange Sommersaison:

**1. Saalkellner-Oberkellner  
Saaltochter  
Saaltochter**  
(mit Ablösung Restaurant)  
**Saalkellner  
Saalpraktikantin  
Alleinportier  
Zimmermädchen  
Lingère  
Lingeriemädchen**  
(Anfängerin)  
**Hausmädchen**

Eintritt auf Ostern oder nach Übereinkunft.

## Gesucht nach Zürich-Stadt

## Partie Koch u. Commis

Eintritt baldigst. Jahresstellen. Offerten unter Chiffre NZ 1571 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Gesucht für Muba 1964

(11. bis 21. April)

## Service-Aushilfen

(Kost und Logis im Hause, sehr gute Verdienstmöglichkeiten.)

Per sofort oder nach Übereinkunft:

## Chef de partie

(Jahresstelle)

## Commis de cuisine

(Jahresstelle)

Anfragen sind zu richten an A. Egli, Hotel-Restaurant Landgasthof, Riehen BS. Telefon (061) 51 28 93.

Gesucht in Jahresstelle nach Zürich fähiger, selbständiger

## Alleinkoch

oder eventuell erstklassige

## Köchin

Angenehmes Arbeiten bei regelmässiger Arbeitszeit. Eintritt auf 1. März. Charaktervolle Persönlichkeiten sind gebeten, ihre Offerte unter Beilage der üblichen Unterlagen an Werner Steiger, Hotel Neptun, Zürich 8 zu richten.

## Hotel Matterhornblick, Zermatt

sucht für die Sommersaison mit Eintritt Ende Mai:

**Sekretärin**  
(sprachgewandt für Kassa, Journal, Korrespondenz)  
**Zimmermädchen**  
(Mithilfe im Service)  
**Saaltöchter**  
(sprachkundig)  
**Tournante**  
**Portier**  
**Küchenburschen**  
**Officemädchen**

Es handelt sich um gutbezahlte Stellen. Offerten an die Direktion.

## Grand Hotel, Locarno

sucht für die kommende Saison (Ostern bis Oktober):

**1. Sekretärin  
Bureaupraktikant(in)  
Chef de partie  
Commis de cuisine  
Portier de nuit  
Portiers d'étage  
Femmes de chambre  
Dame de buffet-Economat  
Garçons de cuisine et d'office**

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an G. Loponte, Grand Hotel, Locarno.

## Hotel Minerva, Lugano

Gesucht für lange Saison März bis Oktober:

**Lingère-Glätterin  
Wäscherin oder Wäscher  
3 Saalkellner**  
(jung)  
**Bartochter oder Barkellner  
2 Zimmermädchen**  
(Mithilfe in der Lingerie)  
**Portier  
2 Officemädchen  
2 Küchen- und Hausburschen  
Commis de cuisine  
Commis-Pâtissier**

Letztjährige Angestellte die wiederum auf ihren Posten reflektieren wollen sich bitte sofort melden. Offerten mit Beilage von Zeugnisabschriften und Passbild sind zu richten an Hotel Minerva, Lugano.

## Grand Hotel Villa Castagnola au Lac Lugano-Cassarate

sucht für lange Saison:

**Demi-Chefs de rang  
Commis de rang  
Saalpraktikanten**

Gesucht

## Küchenchef

ab Anfang April oder nach Übereinkunft, bis Oktober zu kleiner Brigade. Schöne, helle, besteingerichtete Küche. Hotel- und Restaurantbetrieb. Offerten an Hotel Maloja-Kulm, Maloja (Oberengadin).

## Kunsthaus-Restaurant Luzern

Wir suchen für lange Sommersaison (März/April bis November 1964) in gutbezahlte Stellen:

**Chef de partie  
Commis de cuisine  
Personalkoch oder -köchin**  
(separate Personalküche vorhanden)  
**Hotelmetzger  
Buffetochter  
Restaurationsköchin  
Kellner  
Argentier**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen an Familie Otto Rogger-Baumberger, Kunsthaus-Restaurant, Luzern. Telefon (041) 2 40 23.

**Hotel Terminus, Sierre**  
cherche pour le 1er mars

## secrétaire

(même débutante)

Téléphone (027) 5 04 95.

Gesucht

## Alleinkoch

für lange Sommersaison. Geregelt Freizeit, Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an Familien Imfeld & Gasser, Hotel Löwen, Lungern OW. Tel. (041) 856151.

● **Bahnhofbuffet Zug** ●  
sucht auf Mitte/Ende Februar oder nach Übereinkunft

## Commis de cuisine

(evtl. der Lehre entlassener Jungkoch) in mittlere Brigade. Jahresstelle. Geregelt Arbeits- und Freizeit.

## Hôtel Ermitage & Golf Schönried/Gstaad

sucht für Sommer- und Wintersaisons:

**Réceptionssekretär  
Réceptionspraktikant  
Aide-Directrice  
Buffetochter  
Zimmermädchen  
Hilfszimmermädchen  
2 Saal-Commis  
Demi-Chef**

Offerten mit Zeugniskopien und Lichtbild an die Direktion erbeten.

In sehr gepflegtem Restaurant  
am Stadtrand von Basel  
gesucht per sofort oder nach Übereinkunft:

## Aide du patron

(gastronomisch und kaufm. geschult)

## Jungkoch

(Commis de cuisine)

Handschriftliche Offerte mit Lebenslauf und üblichen Unterlagen erbeten unter Chiffre AJ 1251 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Gesucht ins Oberengadin

für lange Saisonstelle:

**Jungkoch  
Personalköchin  
Saaltochter  
Küchen- und Officemädchen  
oder -burschen**

Offerten unter Chiffre KO 1507 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Berghotel Schatzalp, Davos

sucht für kommende Sommersaison (April bis Oktober):

## Sekretärin

(Korrespondenz und Journal)

## Alleinkoch

(evtl. Ehepaar)

## Buffetdame

Offerten mit Zeugniskopien sind an die Direktion zu richten.

Gesucht in Jahresstellen mit baldigem Eintritt:

## Winebutler

(Schweizer)

## Demi-chef

## Serviertochter

(für unser Restaurant Storchengasse)

Offerten an die Direktion, Hotel zum Storch, Zürich.

## MOTEL Motel-Restaurant bei Luzern

sucht für lange Sommersaison (Ostern / April bis etwa Mitte Oktober):

**Commis de cuisine**  
(neben guten Küchenchef)  
**Küchenbursche  
Officebursche(-mädchen)  
Restaurationsköchin(-kellner)**  
(fach- und sprachkundig)  
**Buffetdame  
Buffetochter  
Zimmermädchen**  
(mit Erfahrung)  
**Portier-Hausbursche  
Wäscherin-Lingère  
Tournante**  
(evtl. junge Tochter) für Service, Buffet, Zimmer

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen erbeten an A. Konrad, Motel-Restaurant Luzern-Süd, Kriens LU.

Gesucht für Sommersaison (etwa 10. Mai bis Anfang Oktober) tüchtiger

## junger Chef

Gelegenheit für einen erfahrenen Saucier, den Posten eines Chefs zu übernehmen. Gute Brigade bereits engagiert. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen unter Chiffre TC 1590 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**flora**  
Betriebe **Luzern**

suchen für lange Sommersaison:

- Gardemanger**
- Chef de garde**
- Entremetier**
- Commis de cuisine**
- Küchenburschen**
- Hallenchasseur**
- Etagenportier**
- Zimmermädchen**
- Buffettöchter**
- Buffetburschen**
- Serviertöchter** (für Floragarten)
- Hotel- und Dancingskellner**
- Chasseur**
- Officeburschen**
- Hausbursche**

Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Saläransprüchen an die Direktion, Hotel Flora, Luzern.

Gesucht nach Zürich:

gutausgewiesener

**Küchenchef/Alleinkoch**  
oder  
**Tournant**

Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre KT 1457 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in angenehme, gutbezahlte Jahresstelle

**Alleinkoch**

(evtl. Köchin)

Offerten an W. Weiss, Café-Restaurant Graf, Bahnhofstrasse 17, St. Gallen, Telefon (071) 22 79 32.

Gesucht in grösseren Hotel-Restaurationsbetrieb gutausgewiesene

**Person als aide du patron**

Rechter Lohn und geregelte Freizeit. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre M 8474-2 an Publicitas Bern.

Gesucht per sofort gutpräsentierende, charmante

**Barmaid**

in gute Bar, mit Musik. Jahresstelle. Offerten mit Bild unter Chiffre OFA 489 Sch an Orell Füssli-Annoncen AG, Schaffhausen.

Gutbekanntes, erstklassiges Restaurant, 20 Minuten von Lausanne entfernt, sucht auf 15. April oder nach Übereinkunft:

- Commis de cuisine**
- Saaltöchter**
- Serviertöchter**
- Buffethilfe**
- Hausmädchen**

Offerten mit Lohnanspruch an J. P. Bréaz, Restaurant du Lac de Bret, Puidoux-Chevbres VD. Téléphone (021) 56 11 26.

Gesucht in Jahresstelle

**Sekretär**

sprachenkundig, selbständig, Seriöser Bewerber findet in modernem Hotel mit 80 Betten gutbezahlte Dauerstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten erbeten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre SE 1651 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Société cherche pour son nouvel hôtel**  
(200 lits, dans ville importante au bord de la mer, en Afrique occidentale) une

**secrétaire**

connaissant parfaitement la main-courante, ayant si possible l'habitude des systèmes mécaniques.

Exigences: connaissance parfaite du français. Il lui sera demandé en outre de former du personnel africain.

Départ: immédiatement.

Faire offres avec curriculum vitae, références, copies de certificats et prétentions de salaire, sous chiffre SE 1563 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.



RESTAURANT - BAR - CAFETERIA

Palais de l'O.N.U., Genève

**commis de cuisine**

**commis de rang**

pour le restaurant des Délégués

**entremetier**

pour la Cafeteria

Horaire avantageusement réglé. Entrée de suite ou à convenir. Les offres complètes sont à adresser à la Direction des Restaurants du Palais de l'ONU, Genève.

Grosses Hotel samt Restaurant, mit gutem Ruf und treuer Stammkundschaft, an bester Lage in berühmtem Winter- und Sommersportplatz, sucht selbständigen, initiativen

**Direktor**

(wenn möglich Ehepaar)

in Jahresstelle (evtl. nur für Wintersaison)

Ausbaufähige Position mit interessanten Bedingungen. Eintritt nach Übereinkunft. Anwärter, die auf eine Lebensstelle reflektieren, werden bevorzugt.

Interessenten melden sich unter Chiffre OFA 1193 HS an Orell Füssli-Annoncen AG, Basel.

Dans quelques semaines

**OUVERTURE**

à Fribourg d'un établissement ultra-moderne avec Restaurant, Snack, Rôtisserie, Bar, Salon, Jeux de quilles

Toutes les installations sont fonctionnelles et adaptées pour un travail rationnel, dans une ambiance spécialement agréable.

Les conditions d'engagement sont les plus favorables pratiquées jusqu'ici.

Les postes suivants sont à pourvoir:

- Cuisine:** Commis de cuisine  
Garçon de cuisine
- Service:** Serveuses et garçons, barmaid
- Buffet:** Dames et garçons de buffet
- Office:** Filles et garçons d'office
- Administration:** Apprentis(es) de bureau

Discretion absolue rigoureusement assurée.

**COUPON**  
à découper

Je m'intéresse au poste de: \_\_\_\_\_  
 Nom: \_\_\_\_\_ Prénom: \_\_\_\_\_  
 Adresse exacte: \_\_\_\_\_  
 Lieu: \_\_\_\_\_ No de tél. \_\_\_\_\_  
 à faire parvenir à: Ivan Brunschwig, Case postale 176, Fribourg  
 Bureaux: Avenue de la gare 35.

Gesucht zum Eintritt am 15. April 1964, in Saison- oder Jahresstellen:

**Chef de service**  
**Restaurations- und Saalkellner**  
**Portier**  
**Zimmermädchen**

Gute Entlohnung und angenehmer Aufenthalt. Offerten sind erbeten an die Direktion des Hotel Terminus, Davos-Platz.

**Hotel-Restaurant Salmen Schlieren**  
sucht tüchtigen

**Küchenchef**  
**und Commis de cuisine**

Offerten an A. Pfenniger.

Restaurant-Snack-Bar, bel établissement à Genève, ouvert toute l'année, au centre des organisations internationales, cherche pour tout de suite

**dame de buffet-caissière**

Faire offres au Parisien, 8, rue de Meyrin, Genève. Téléphone (022) 33 33 68.

Gesucht in gutgehendes Hotel im Oberengadin, mit langer Saison:

**Saaltöchter oder Kellner**  
**Saalkassierinnen**

**Koch** (Entremetier)

**Büro-Loge-Praktikantin**  
**Zimmermädchen**

Eintritt Ende Mai / Anfang Juni. Guter Verdienst. Interessenten wollen sich bitte melden unter Beilage von Zeugniskopien und Photo unter Chiffre M 4750 Ch an Publicitas Chur.

Wir suchen für Jahres- und lange Saisonstellen mit Eintritt etwa Ende April / Mitte Mai:

- 2 Zimmermädchen
- Lingeriemädchen
- 2 Saaltöchter oder -commis
- 2 versierte Restaurationstöchter
- Buffettöchter
- Sekretärin (evtl. Praktikantin)
- Hausbursche-Portier
- 2 Küchenmädchen oder -burschen
- Koch-Commis (Eintritt Ende Mai)

Für tüchtige Kräfte aussergewöhnlich hoher Verdienst und gute Unterkunft und Verpflegung. Offerten mit den üblichen Unterlagen an Hotel Kurhaus Rietbad (Toggenburg), Tel. (074) 76891.

**Gouvernante**

sobito gesucht für 150-Betten-Luxushotel in Südspanien. Englische Gesellschaft und Direktion. Muss erste-klassige Hotelerfahrung einschli. Wäscheri und Personal-kontrolle haben. Spanische und englische Sprach-kennnisse erwünscht. Bewerbung mit Foto und Zeugnissen unter Chiffre GO 1225 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Zürich

**Buchhalter(in)**

zur teilweise selbständigen Führung diverser Buchhaltungen und Statistiken. Geboten wird interessante Dauerstelle mit zeitgemässer Salärerung, gutausgebaute Sozialleistungen, eigenes Bureau. Offerten unter Chiffre OFA 4930 Zw an Orell Füssli-Annoncen AG, Zürich 22.



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für Jahres- oder Saisonstellen (bis mind. 31. Okt. 1964):

- Sekretärin**
- 2 Commis de cuisine**
- Pâtissier**
- 2 Buffettöchter oder**
- 2 Buffetanfängerinnen**
- 2 Serviertöchter**  
(Eintritt April/Mai)
- Lingère**
- Casserolier**
- Officemädchen**
- Hausbursche**

Wir bieten angenehme Arbeitszeiten und hohe Entlohnung und verlangen gute Leistungen. Bitte melden Sie sich bei J. Guyer, Bahnhofbuffet, Rapperswil am Zürichsee. Telefon (055) 2 04 32.

Wer will selbständig und doch gesichert als

## Geranten-Ehepaar

(Küchenchef und Service bevorzugt)

Stadrestaurant in Basel (Zentrum) führen? Nach Übereinkunft, bis spätestens 15. März 1964. Handschriftliche Offerte mit Lebenslauf und üblichen Unterlagen erbeten unter Chiffre GE 1250 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## GRAND HOTEL MATTENHOF INTERLAKEN

sucht für Ende April, evtl. Mai, für lange Sommersaison:

### I. Sekretärin

(Englisch sprechend)

### Oberkellner oder Obersaaltochter

(Englisch sprechend)

### Küchenchef

### Saalkellner oder Saaltochter

### Saalpraktikant / Saalpraktikantin

### Kaffeeköchin

### Zimmermädchen (evtl. Anfängerin)

### Portier und Hilfsportier

### Wäscher oder Wäscherin

(evtl. Anfänger)

### Office- und Küchenpersonal

### Hilfsgärtner

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnanspruch an die Direktion, Hotel Mattenhof, Interlaken.

Gesucht für sofort gutpräsentierende, junge

## Tochter für Tea-Room-Service

Jahresstelle. Offerten erbeten an Pension Tea-Room Hefti, Engi (Kt. Glarus).

## Restaurant Old Swiss House, Luzern

sucht auf 1. März 1964:

tüchtige, qualifizierte

### Chefs de partie

(Saucier, Gardemanger) und

### Commis de cuisine

(versiert in gepflegter à-la-carte-Küche). Moderne Küche, sehr guter Lohn, lange Saison-, evtl. Jahresstelle

sowie

### Serviertochter

(flambier-, tranchier- und sprachenkundig. Sehr guter Verdienst)

sowie branchenkundige

### Buffettochter

Lohn nach Übereinkunft

Bewerbungen mit Photo erbiten wir an Willy und Kurt Buholzer Restaurant Old Swiss House, Luzern.

### VILLE DE VEVEY

### Café-Restaurant du Rivage

La Municipalité cherche

## un tenancier restaurateur ou chef de cuisine

pour l'exploitation du café-restaurant du Rivage. Cet établissement moderne comprend un café-restaurant, un restaurant au rez, une salle de 250 places au 1er étage, ainsi que deux grandes terrasses donnant sur le parc et le lac.

Le tenancier peut en outre disposer de la salle des fêtes attenante pour de grands banquets; il en assure le service lors des diverses manifestations.

La Direction des Domaines et Gérances, Cour au Chantre, renseignera et remettra les conditions. Les offres devront lui parvenir d'ici au 10 février 1964.

Direction des Domaines et Gérances.

Vevey, le 27 janvier 1964

Wir suchen nach Bellagio am Comersee für lange Sommersaison (März bis Oktober) freundliche, erfahrene

## Serviertochter

Zuschriften mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten wir an Hotel Solaria AG, Celerina bei St. Moritz.

### Nach England gesucht

**Chef tournant, Chef de garde Pâtissier, Commis de cuisine, Chef de rang, Commis de rang, Femme de chambre**

Ab Mitte März. Sandbanks Hotel, Bournemouth (England).

## Hotel Metropol St. Gallen

sucht per sofort:

### Serviertochter für Metro-Bar

Per 1. März 1964:

### 2 Restaurationstöchter

### Buffettochter

### Hotelsekretärin (Praktikantin)

Per 1. Mai 1964:

### 2 Servier-Lehrtöchter

(1½ Jahre Lehrzeit)

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Angabe der Verdienstansprüche erbeten an Herrn Dir. P. Musa, Telephon (071) 23 35 35. Persönliche Vorstellung nach Übereinkunft.

### L'Hôtel Moreau à La Chaux-de-Fonds

(maison de premier rang, ouverte toute l'année)

propose place stable et bien rétribuée à collaborateurs suisses très qualifiés

## chef de cuisine (Brigade du restaurant français)

## maître d'hôtel (de culture latine)

Entrée en service printemps 1964. Adresser offre complète avec curriculum vitae, photographie et copie des certificats à Pierre Moreau, 45, Léopold Robert, La Chaux-de-Fonds.

Hotel- und Restaurationsbetrieb

## Volkshaus Luzern

sucht: tüchtige, sprachenkundige

## Sekretärin

Zeitgemässe Konditionen. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Dauerstelle.

Offerten mit Bild und Referenzen an A. Bollinger, Präsident des Volkshausgenossenschaft, Margritenweg 5, Luzern.

Institution internationale cherche bon

## cuisinier ou cuisinière habile

capable d'assurer la préparation quotidienne soignée des repas réguliers pour 80 à 100 personnes. Un couple pourrait également entrer en ligne de compte. A la même adresse, on cherche

## femmes de chambre

capables d'aider également au service de table. Places à l'année, vacances payées, logement agréable. Faire offres avec curriculum vitae, photo récente, copies de certificats, prétentions de salaire, sous chiffre P 50024-28 à Publicitas Lausanne.

# pavillon

Wir suchen auf 1. März

## Grillroomkellner

Bewerber muss an selbständiges Arbeiten gewöhnt, flambierkundig sein und gute Kenntnisse der französischen Sprache aufweisen. Offerten bitte an F. Kölliker, Restaurant Pavillon, Molzgasse 1, Biel.

### Nach Schweden

wird erstklassiger

## Küchenchef gesucht

(Schwedische Sprachkenntnisse erforderlich).

Voraussetzungen, die er mitbringen sollte: Gründliche, systematische Ausbildung, Autorität und Initiative.

Es handelt sich um einen anspruchsvollen Posten, der auch dementsprechend honoriert wird. Fortschrittliche Arbeitsverhältnisse. 3-Zimmer-Wohnung wird geboten.

Bewerbungen sind zu richten an Direktionen Stadshotellet Uppsala, (Schweden.)

### Gesucht nach England

in Jahresstellen:

tüchtiger

## Kellner und Barman-Waiter

für erstklassiges Restaurant mit Holzkohलगrill. Erfahrung im Weinservice erwünscht sowie Grundkenntnisse der englischen Sprache. Mindestalter 23 Jahre.

## Coffee Lounge Bar Attendant

Junger Mann für Service an Espresso-Maschine (rompote Bedienung). Grundkenntnisse der englischen Sprache. Mindestalter 21 Jahre. Zeugnisabschriften mit Lichtbild und Lebenslauf erbeten an «Le Gourmeta», 72, St. Mary Street, Cardiff.

Wir suchen:

# GSTAAD

## I. Sekretärin

gesucht für das Verkehrsbureau

Sprachenkundige Bewerberinnen, gewandt im Umgang mit dem Gästepublikum, frohgutem im Charakter und selbständig in der Arbeit senden baldmöglichst ihre Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen, Photo und Gehaltsansprüchen an

W. Herrmann, Präsident des Verkehrsvereins Gstaad.

Wir geben jenen gut ausgewiesenen Bewerberinnen den Vorzug, die sich auf eine längere Zeitspanne verpflichten können. (Einarbeitung durch derzeitige I. Sekretärin. Stellenantritt 1. oder 15. März, evtl. 1. April 1964.)

Gesucht nach Zürich in Erstklasshotel

## Telephonist(in) Chasseur-Telephonist

in Jahresstellen mit gutem Einkommen.

Offerten mit Unterlagen erbeten an die Direktion City Hotel, Löwenstr. 34, Zürich, Telephon (051) 27 20 59.

Wir suchen für unseren erstklassigen Restaurationsbetrieb sprachenkundiges

## Servierpersonal

Lange Saison ab März bis November oder Jahresstellen.

Ausführliche Offerten an Hotel-Restaurant Fontana, Twann am Bielersee. Telephon (032) 85 11 84.

# Wir suchen

für unsere Grossküche (umfassend: Essbar, Passantenrestaurant, Rôtisserie, Französisches Restaurant, Bankett- und Traiteurdienst)

## Küchenchef

der folgende Voraussetzungen mitbringen sollte:

gründliche, systematische, vielseitige Ausbildung. Bereitschaft, sich weiter auszubilden u. a. durch den Besuch von Fach-, Personalführungs- und Materialkursen;

natürliche Autorität und Zivilcourage, die befähigt, eine Brigade von etwa 30 gelernten Mitarbeitern und etwa 30 angehenden Kräften mit Sicherheit zu führen;

Fähigkeit, sich in einem grossen Team (über 200 Angestellte) einzuordnen und das Streben aller auf ein gemeinsames Ziel auszurichten;

den Willen unsere Bemühungen nach moderner Betriebsorganisation und fortschrittlichem Angebot zu unterstützen;

Integrität, Sprachenkenntnisse, gute Gesundheit, Idealalter zwischen 32 und 45 Jahren.

Eintritt: Februar/März 1964.

Es handelt sich um eine der vielseitigsten und anspruchsvollsten Chefstellen, die entsprechend honoriert wird. Fortschrittliche Arbeitsverhältnisse und modernste Hilfsmittel sind eine Selbstverständlichkeit.

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen, Lebenslauf, lückenlosen Zeugnisabschriften, Photo, Handschriftprobe an

Dreikönighaus, z. H. von J. Laager, Beethovenstrasse 32, Zürich 2.

# Mövenpick

## II. Chef de service-Bürohilfe

## Buffetkiosktochter

## Buffettochter

## Schenkbursche

## Serviertöchter für I. und II. Klasse

Offerten an Herrn Frauchiger, Bahnhofbuffet, Winterthur.

## La causerie gastronomique de Paul André

### Une raclette dans la vallée de Bagnes

On peut dire que la raclette a littérairement de l'assiette. Elle a sans doute inspiré plus de morceaux que la fondue. Toujours émus, souvent chauds, parfois coulants et parfumés de senteurs naturelles. Faut-il en ajouter un ? Oui, si c'est pour raconter un souvenir qui ne s'oubliera pas. Une raclette dans la région dont elle est probablement issue. Car, si l'on a prétendu, et même écrit, qu'elle est née en 1875 au-dessus de Sierre, un jour où le mauvais temps força les vigneronnes à chauffer quelque peu leur casse-croûte, rien n'est moins sûr. Optons pour la tradition qui la fait remonter si haut dans le temps que ses origines sont perdues. Et proposons une hypothèse plausible: celle qui l'initiative revient aux habitants de la vallée qui produit le fromage par excellence destiné à ce mets. Autrement dit, la vallée de Bagnes, avec son inimitable vacherin.

Savez-vous qu'elle a un autre titre de gloire dans l'industrie laitière ? Celle de n'être pas étrangère, cette vallée naguère toute en alpages, au progrès décisif que fut en peulriculture l'allaitement des bœufs au lait en poudre. Nul en effet n'ignore la place prise dans ce domaine par le lait Guigoz — qui fut le premier à obtenir régulièrement des résultats capables de vaincre les préjugés défendus avec la ténacité que sait y mettre la routine. Or ce nom maintenant répandu dans le monde entier, a ses racines ici. Un autre lui est d'ailleurs associé, plus que par alliance avec le fondateur de l'entreprise: celui de la famille Morend, longtemps propriétaire de l'hôtel du Grand-Combin à Fionnay, et qui donna très tôt à la marque devenue célèbre plusieurs collaboratrices d'élite. C'est à l'une d'elles, Mlle Julie Morend, ancienne directrice des bureaux centraux, belle-sœur du pionnier, que je dois ma prise de contact avec une raclette authentiquement valaisanne. Impossible de la connaître, m'avait-elle dit, si vous ne la mangez sur place...

Entendez chez un vrai Bagnard. Pas les importés, ou les importants, qui dominent à l'altitude, dans les chalets ultra-confortables de la somptueuse station. Mais chut! N'allons pas, avec quelques propos imprudents, déchaîner la guerre des raclettes, non seulement entre les vallées du beau pays, mais à l'intérieur même de leur possible berceau. Je sais pour ma part une chose: elle a laissé, celle-ci, la trace d'une émotion rare. Parfaitement, comme il arrive, au concert, que l'on éprouve des sensations jamais ressenties et dont la mémoire gardera l'empreinte. Gastronomie, musique: le rapprochement n'est ni fortuit ni artificiel; il y a là d'occultes harmonies.

Vous me demanderez où c'était. Question à éluder. Un lieu dont il me semble que les purs évitent de prononcer le nom. Un chef-lieu, de surcroît. Plaisanterie? Nullement. La commune, immense, compte treize villages, plus leurs hameaux adjacents. Chacun tient à son identité, et ne regarde vers le siège du pouvoir qu'avec la distance convenable. Rappelons-nous aussi que, avant l'émancipation, y résidait l'envoyé du maître — l'abbé de Saint-Maurice. Sa maison existe encore. Elle portait au fronton, paraît-il, plusieurs P qui signification: Pauvre paysan, peine, paie, pleure — polence. J'en oublie. Et peut-être en manquait-il, par exemple le «p» sec et court de l'ordre indiscuté. Bref: le voyage ne disait rien, je crois, aux administrés que le sort avait placés loin du pressoir. Notez que l'on est en train de refaire le toit de l'édifice: démarche symbolique. Le bailli a disparu, mais pas le législateur...

Obliquez à gauche (sans intention politique), et, parvenu sur la place, enfillez-vous dans le carnotzet de l'ami Carron, dont l'épouse vous préparera une raclette hors pair. Le patron n'y était malheureusement pas. Il n'y est pas souvent, cet instituteur, officier de l'état civil, qui exploite en outre son train de campagne et soigne ses vignes accrochées aux bords du Rhône, comme ont fait depuis des siècles les agriculteurs de la région — nomades invétérés, esprits indépendants, qui supporteraient mal la monotonie du même climat. J'aurais pourtant bien voulu revoir ce camarade de service, rencontré durant la guerre à la caserne de Bülach, où il s'ingéniait à faire d'exactes multiplications, pour occuper efficacement le poste de fourrier qui lui offrait l'armée suisse. Un expert dans le choix des fromages à raclettes, mais qui aurait ruiné l'intendance, si celle-ci l'avait chargé d'en offrir quelquefois à la compagnie relevant de ses soins. Pour sept personnes, une demi-meuve, soit environ cinq kilos.

Tout sera mangé. Et digéré à merveille, y compris le hors-d'œuvre de viande séchée, puis en fin de séance la coupe de fruits au kirsch. La liqueur de génepi, après le café, y contribuera pour sa part. Comme la salade d'oignons crus, qui accompagnait les mets avec les pommes de terre en robe de chambre. Suite assaisonnée de moutarde mi-forte, où la meilleure huile n'a pas été ménagée, mais originalement dépourvue de vinaigre. Elle exercera les plus heureux effets sur les sucres digestifs. Le mode de distribution également: très peu à la fois, ration bien chaude, que vous aurez le temps de prendre en plusieurs lentes bouchées. Evidemment, cela implique, pour l'hôte, quelques kilomètres de pas rapides, entre la table et le feu devant lequel fond cette pâte exquise. On songe si peu aux courses ainsi accomplies que nul éloge de la raclette n'y a sauf erreur fait allusion. On se régale, comment penser à qui s'empresse? La petite fille quaitait cependant le moment où personne n'en pourrait plus: maman, je peux finir? Elle s'est installée, a pris la relève, jusqu'à l'extinction complète des ressources disponibles.

Une raclette aussi classique que celle-ci ne se révèle pas tout de suite. Elle a la discrétion de la fine politesse. Au début, dans la tiédeur du dialogue initial, vous percevez un ou deux aromes qui peu à peu vont se préciser, se multiplier, se nuancer. Non,

aucun autre fromage n'en a de tels. Essayons de le décrire sans ces références douteusement poétiques auxquelles recourt toute une littérature trop détaxée à mettre des mots sur les impressions. Pas d'extase où le pseudo-gastronome circonvenait une complaisante rhétorique. C'est d'abord net, franc. Vous en respirez mieux, comme dans les pâturages environnants. Est-ce l'air, la lumière, la situation, l'altitude — miraculeusement présents, sous la lampe, entre ces murs étroits? Oui, vous absorbez quelque chose qui contient tout cela. Et davantage. Car le secret essentiel est ailleurs, dans la flore qui a su capter les merveilles de l'atmosphère. Une flore alpestre comptant parmi les plus riches et les plus rares de Suisse. Les vaches qui la broutent en sont marquées. D'où, j'en suis certain, la sveltesse de leur allure et l'individualité de leur caractère. Petites, mais saines, adroites et robustes. J'allais dire: spirituelles. En tout cas faites pour tenir avec élégance sur des pentes où les autres auraient des postures ridicules ou rouleraient comme des troncs.

Inutile de poursuivre. Vous avez compris que, dans ce fromage, se concentre au maximum l'opulence d'un herbier peu commun. D'ailleurs, le procédé de fabrication est suggestif: un Bagnes de 7 à 8 kg. représente 80 à 90 litres de lait non écrémé, qui porte intrinsèquement le cachet de sa provenance. Il existe encore, à deux milles mètres, dans les rocailles où les mulets peuvent tout juste parvenir, des fromageries travaillant avec les plus rudimentaires des ustensiles et sans se soucier des théories aujourd'hui professées quant au rendement. Gageons qu'elles livrent les pièces qui vous feront participer vraiment au mystère de la raclette.

Voilà cependant que retentissent, jusque là-haut, les bruits de modernisation à outrance, avec leurs terribles verbes «rationaliser», «motoriser», «standardiser» — qui ont, dans la bouche des ingénieurs, un peu le son qu'avait l'irrésistible appel à la liberté, dans celle des guillotineurs les plus féroces, parce que les plus inconscients malgré leur culture et les plus persuadés de leur attachement à une précieuse cause. Ah! Messieurs, pensez plutôt quelquefois au fendant de Camille Carron, qui narque les conseils des chimistes et des techniciens, pour être digne d'épouser sa séduisante raclette, et qui ne provoquera jamais la moindre migraine ni la moindre brûlure d'estomac. Soyez partisans et ouvriers de saines améliorations; organisez et réorganisez en intelligents producteurs. Mais défiez-vous des erreurs et même des crimes du progrès: respectez l'âme de votre splendide fromage. Paul André

#### D'un mois à l'autre...

### La situation viticole en France

Maintenant que les fêtes sont passées, parlons un peu de vins supérieurs destinés aux fines bouteilles qui ont certainement été bues avec recueillement à l'occasion des réveillons.

A cet effet, rappelons que selon la législation française, les A.O.C. (appellations d'origines contrôlées) et les V.D.Q.S. (vins de qualité supérieure) de la récolte 1963, sont seulement libérés depuis le 15 décembre.

La récolte des vins A.O.C. s'éleva, à elle seule, à 892.000 hectolitres. Elle est inférieure de 11,5% à celle de 1962 qui atteignait 1.089.000 hl. Celle des vins d'Alsace échappa à ce déficit avec un chiffre de 936.000 hl et marque, au contraire, une augmentation de 26% sur la précédente.

Pour ce qui est des V.D.Q.S. nous demeurons dans l'ignorance, car cette appellation est subordonnée à l'obtention du label. L'on estime néanmoins qu'il avoisinait 3.700.000 hl.

En matière de prix, les Côtes du Rhône sont en augmentation sur l'an dernier. De 6 à 7,50, le degré-hecto, ils passent de 8 à 10. Le Châteaufort-du-Pape est, quant à lui, à 650 fr. la pièce.

Les Bordeaux rouges s'engagent dans la même voie. De 700 à 800, en décembre 1962, ils sont cotés entre 950 et 1.050 le tonneau de 900 litres. Les Bordeaux blancs suivent: de 40 à 42 le degré-tonneau en décembre 1962, ils ont aboré 55 à 60 en décembre 1963.

Les vins vieux sont surtout demandés et de préférence les hauts degrés. En somme, ce sont finalement les vins de la récolte 1962 qui en sont les bénéficiaires, car les 1963 ont beaucoup moins d'attrait, étant d'un millésime plutôt quelconque.

Les Bordeaux rouges s'engagent dans la même voie. En V.D.Q.S. Côtes de Provence, une coopérative a vendu des vins rouges 11°5 à 6,52 le degré hecto, des 13° à 9,65, des rosés 12° à 9,45 et des rosés à 9,65.

C'est assurément la catégorie des vins nobles, la plus favorisée. La consommation taxée est, sans cesse, croissante, les prix sont très rémunérateurs pour les producteurs et ils auraient tort de se plaindre. Il n'en est malheureusement pas de même pour les vins de qualité courante. Ce sont les parents pauvres, ils sont frappés de réglementation trop rigoureuse en raison des charges et de la fiscalité excessives. C'est le triste tableau qu'offrent les départements gros producteurs méridionaux et nous en avons fait état dans nos précédents exposés.

Le volume officiel de déclaration de récolte est, à présent, connu. Il atteint un total de 58.083.000 hl, inférieur de 17.395.000 à celui de l'an dernier. Mais la France ne manquera pas de vin, car il conviendrait d'y ajouter le stock existant en vins vieux: 26.931.000. L'on arrive ainsi à un volume disponible de 85.014.000; or, les besoins sont évalués à 72.000.000 en chiffres ronds.

Cependant une inconnue subsiste. Quelle sera la quantité réellement consommable? — Une quantité non négligeable, impossible à déterminer, prendra la destination toute indiquée de la vinagerie ou de la distillerie par suite de son extrême faiblesse en alcool. Par ailleurs, si le vin ne plait pas aux consommateurs, il sera délaissé. La consommation taxée diminuera et il y aura moins de droits de circulation dans les caisses de l'Etat.

Il sera en outre, nécessaire d'importer des vins étrangers de fort degré, ce qui provoque l'opposition des viticulteurs méridionaux, qui craignent la con-

currency que feront ces nouveaux vins et le fléchissement de prix déjà peu rémunérateurs.

Enfin, le commerce jette à son tour de hauts cris, parce que le prix des vins nobles demeure libre au stade du commerce de détail, alors que les prix des rouges de qualité courante sont bloqués. C'est une perte sèche pour de nombreux négociants qui sont victimes maintenant de la baisse de prix qu'ils ont opérée volontairement en 1963. Les détaillants peuvent prouver qu'ils payent le vin 1 fr. de plus en moyenne, par degré, sans compter les majorations survenues dans les prix des transports, charges sociales, etc... L'on a bien demandé d'atténuer cette mesure, mais la direction des prix n'a fait aucune promesse.

Un autre obstacle: les négociations engagées avec le gouvernement algérien sont au point mort, le prix d'achat offert de 5,75 fr. le degré ayant été refusé. L'on est encore en pleine incertitude, puisque l'accord ne s'est fait ni sur le prix, ni sur le volume des transactions. Il semble que l'on jette maintenant un regard vers l'Espagne... attendons. G. Liégeois

#### L'importation de vin, ce facteur économique négligé

On boit en Suisse plus de vin que sa terre n'en produit. Le vin rouge, spécialement, fait défaut. Nous devons donc importer beaucoup de vin rouge de qualité. Au cours des décennies, les consommateurs suisses de vin ont affirmé leur goût pour des produits que la France, l'Italie et l'Espagne sont en mesure de fournir. C'est la raison pour laquelle nos importations de vin se sont basées et concentrées sur ces fournisseurs traditionnels.

Depuis 1932, sous la pression exercée par les viticulteurs indigènes, l'importation de vin est soumise à contingence, ce qui signifie que nous ne pouvons faire venir de l'étranger que des quantités maximums fixées à l'avance. Mais, depuis 1932, la population résidente a fortement augmenté, le tourisme a enregistré un accroissement de plus de 100% et, enfin, plus de 600.000 travailleurs étrangers en Suisse boivent leur bonne part du contingent d'importation établi il y a passé 30 ans. Il est dès lors évident, ces divers facteurs jouant dans la même direction, que l'approvisionnement en vin est devenu toujours plus précaire ces dernières années. Quant aux prix, ils ont subi une hausse correspondante. A la suite de démarches répétées faites par les négociants en vin, le Conseil fédéral a libéré au début de cette année un contingent supplémentaire de 200.000 hl de vin rouge. Les milieux professionnels ont cité l'Italie, l'Espagne, la France et le Portugal comme pays fournisseurs; leur production est en effet, on l'a relevé, conforme au goût de nos consommateurs.

Au vu de besoins pressants, on aurait pu penser que les contingents d'importation avaient été répartis entre ces pays. Et déjà certaines maisons d'importation s'étaient empressées de s'approprier dans quels domaines elles bénéficieraient d'un certain allègement. Il devait cependant en aller tout autrement. Au lieu que les 200.000 hl libérés soient répartis selon les nécessités de la demande, cette importation supplémentaire sert au contraire de monnaie d'échange pour négocier certaines exportations suisses. Rien de critique à cela si les possibilités d'importation de vin avaient été recherchées parmi les fournisseurs convenables. Mais ce n'est pas le cas! Le contingent de vin a été proprement démembré de sorte que certains pays, dont les vins étaient absolument inconnus chez nous, se voient attribuer des contingents d'importation pour le précieux liquide. Dès lors, ces vins ne pourront pas être mis en vente sous leur appellation d'origine, ce qui est un des buts de l'ordonnance sur les denrées alimentaires. Il faudra, au contraire, les couper avec des sortes connues et ainsi, ex officio, dupler le consommateur! (Nouvelles Hovog)

#### Coupage des vins indigènes de la récolte 1963

En application de l'ordonnance fédérale réglant le commerce des denrées alimentaires, la réglementation suivante est applicable pour le coupage des vins indigènes de l'année 1963:

Les vins avec indication d'origine ou de cépage, provenant des cantons de Bâle-Ville, Grisons et de la principauté du Liechtenstein ne peuvent être coupés avec des vins d'une autre origine. Le canton de Vaud ne permet que le coupage de ses vins rouges de plants européens. Le vin rouge à appellations «Salvagnin» ne peut être coupé que sous réserve que le vin de coupage soit soumis à une dégustation préalable par la commission de dégustation. Le canton du Valais permet le coupage du fendant avec 20% de Johannisberg, et le coupage du Dôle et Goron. Le canton du Tessin ne permet que le coupage du vin Nostrano.

Les vins avec indication d'origine et de cépage, provenant des cantons qui n'interdisent pas le coupage, peuvent être coupés avec un vin d'autre origine, à cette fin sans qu'il soit nécessaire d'en modifier la déclaration. Ce coupage doit être fait cependant avec un vin de qualité supérieure et dans une proportion n'excédant pas 20% du mélange. Les vins blancs ne peuvent être coupés qu'avec du vin indigène.

Pour les vins de cépage de la récolte 1963 qui ont atteint spécialement dans certains vignobles de Suisse orientale moins de 60 degrés Oechsle pour les raisins blancs et moins de 68 degrés Oechsle pour les raisins rouges (deuxième qualité), il faut admettre qu'ils ne présentent pas les caractères de vins issus de raisins murs de la même région. Par conséquent, ils ne peuvent pas être mis dans le commerce sous une désignation d'origine de provenance ou de cépage. Par suite de leur qualité inférieure, ils ne peuvent pas non plus être utilisés pour des coupages. Enfin, ils ne peuvent guère être considérés comme vins échantillonnés à cette fin et être utilisés pour le traitement de cépage d'autres vins.

Ces vins pourront donc de préférence être mis dans le commerce sous la désignation de «Vin blanc suisse», respectivement «Vin rouge suisse» ou «Vin rouge» ou finalement sous la désignation «Vin de table», «Montagne» ou «Hügelwein».

#### Pour empêcher l'entrée en Suisse de denrées fretées

En réponse à une question écrite du conseiller national Boess, ind. zuricois sur l'importation de denrées fretées d'origine italienne, le Conseil fédéral déclare que les denrées alimentaires en provenance d'Italie sont soumises, ainsi que toutes les denrées alimentaires importées en Suisse, à un contrôle préalable effectué par les organes de la douane. Ceux-ci prélèvent des échantillons de toutes les denrées suspectes, ainsi que de toutes les importations d'un certain volume, pour les transmettre aux laboratoires officiels compétents pour le contrôle. En outre, des importations sont signalées aux laboratoires de contrôle sans qu'il soit prélevé d'échantillon, ce qui permet aux chimistes officiels de faire procéder à un

Afin de ne pas être pris dans la souricière

Tous ceux qui vivent comme la cigale de la fable, pourraient bien se trouver dans une situation aussi précaire le jour où, à la suite de troubles politiques soudains, les importations viendraient à être coupées et les stocks du commerce bloqués jusqu'à ce qu'un système de rationnement soit mis sur pied.

Le sort du Danemark pendant la première guerre mondiale donne un sens tout particulier à ce symbole de la souricière en montrant combien il peut s'apparenter au destin d'un peuple. Isolé du reste du monde par le blocus que les sous-marins alliés dirigèrent contre l'Allemagne à partir de février 1917, le Danemark vécut pendant des mois, privé de tout ravitaillement en provenance de l'extérieur. La situation, encore aggravée par le mauvais rendement de cette année à des récoltes indigènes, était désespérée.

Si une véritable famine put finalement être évitée, ce fut grâce aux efforts et aux sacrifices extraordinaires que consentirent à faire 3 millions d'agriculteurs de l'arrière-pays, appelés par le gouvernement à prendre les mesures qui s'imposaient pour sauver la nation, raconta plus tard qu'il fallut choisir entre les hommes et les porcs. En effet, comme on ne pouvait disposer en tout et pour tout que de la moitié de la nourriture nécessaire à l'alimentation des hommes et des porcs, quatre cinquièmes de ces derniers y laisserent leur vie! On diminua de moitié la production de la bière pour consacrer l'orge ainsi épargnée à la fabrication du pain, toute distillation de fruits, de pommes de terre et de céréales fut prohibée; partout le mot d'ordre était: «Mangez plus de fruits et de légumes, diminuez de quatre cinquièmes l'alimentation des porcs, ne distillez aucun aliment, utilisez moins d'orge pour la fabrication de la bière».

Le résultat fut qu'une année d'alimentation saine suffit à diminuer d'un tiers la mortalité des hommes de Copenhague.

Aujourd'hui, nous ne voulons plus que de telles choses se reproduisent, nous ne voulons pas courir le risque d'être pris au piège. C'est pourquoi chacun a le devoir de constituer des provisions et de les renouveler constamment.

tel prélèvement auprès de l'importeur, s'ils l'estiment nécessaire. Ce contrôle des importations s'est révélé efficace et a donné pleine satisfaction jusqu'à ce jour.

A la suite d'articles parus dans la presse au sujet des denrées alimentaires fretées, les organes de la douane ont accordé une attention particulière aux denrées alimentaires importées d'Italie. Les rapports d'analyse remis quotidiennement par les laboratoires officiels au service fédéral de l'hygiène publique et une enquête menée auprès des laboratoires faisant le plus grand nombre d'analyses de denrées alimentaires importées d'Italie, permettant de constater que, ces derniers temps, aucune denrée fretée ou altérée de provenance italienne n'est entrée en Suisse.

## Divers

#### Une commission des tunnels de chemin de fer à travers les Alpes

La commission des tunnels de chemin de fer à travers les Alpes, instituée par le Département fédéral des transports et communications et de l'énergie, a été constituée.

Le chef de ce département a exposé d'une façon détaillée les tâches incombant à cette commission. Elles consistent avant tout à étudier toutes les questions de domaine économique, financier et technique relatives à la politique des transports, qui découlent de l'amélioration des liaisons ferroviaires existantes à travers les Alpes, du nord au sud, ou de la construction de nouvelles liaisons semblables.

Les travaux s'étendent ainsi aux liaisons existantes par le Gothard, le Loetschberg et le Simplon, ainsi qu'aux projets concernant un tunnel de base au Gothard et au Loetschberg, un chemin de fer Todi-Graina, etc.

La commission, qui est présidée par M. A. Martin, directeur de l'Office fédéral des transports, comprend des représentants des chemins de fer et de 13 cantons. Elle se subdivise en trois sous-commissions. L'une est préposée aux affaires techniques, l'autre à l'analyse et aux pronostics du trafic, la troisième aux questions juridiques, économiques et financières. Elles commenceront leur travail incessamment.

#### L'avion à la conquête des Alpes, il y a 50 ans

En septembre 1910, le Péruvien Géo Chavez, pilotant un avion fort primitif, franchit les Alpes au-dessus du col du Simplon situé à près de 2000 m d'altitude, entre Brigue et Domodossola, et trouva la mort à l'atterrissage. Ce n'est qu'en 1913 que les glaciers du massif central des Alpes furent survolés en avion par le Suisse, Oscar Bider, alors âgé de 22 ans. L'aviateur, parti de Berne le 13 mai, passa au-dessus du groupe des Wildstrubel (alt. 3224 m) pour atterrir sain et sauf à Sion, en Valais. Le 13 juillet de la même année, Bider décolla derechef de Berne pour franchir le Jungfrauoch (3454 m), le glacier d'Aletsch dans toute sa longueur et les Alpes valaisannes. Il atterrit après quatre heures et quarante minutes de vol à Milan. Le 27 juillet, il accomplit heureusement la traversée sud-nord des Alpes, par l'itinéraire Milan-Lukmanier — col du Christlé-lac des Quatre-Cantons-Jura, pour se poser à Bâle. Pendant la première guerre mondiale, Oscar Bider fut l'instructeur en chef de l'aviation militaire suisse. Le 7 juillet 1919, il se tua au cours d'un vol d'acrobatie à Dübendorf.

#### Un nouveau véhicule ferroviaire italien

Les chemins de fer italiens de l'Etat viennent de construire un chariot transbordeur spécial, destiné à transporter sur les lignes à écartement réduit les wagons de marchandises provenant des lignes à écartement normal. Au cours d'une manœuvre relativement rapide, on place sur le chariot le wagon provenant de la voie normale, ce qui évite un transbordement de la marchandise et économie du temps.

Le chariot transbordeur (système Prnz) sera d'une grande utilité dans les régions de la Sicile et de la Sardaigne où existent encore plusieurs lignes à écartement réduit; le constant développement économique et commercial exige un rapide acheminement des marchandises. Ce type de véhicule est en service depuis quelques mois sur la ligne Castelvetrano-Sciacca, en Sicile.

<sup>1</sup> Et non pas en robe «des champs». C'est l'invention de quelque puriste pédant, bien moins intéressé en somme que la tournure courante, qui d'ailleurs tient bon contre celle qui voudrait lui faire la leçon.

# Ehrung langjähriger Hotelangestellter durch den Schweizer Hotelier-Verein im Jahre 1963

Distinctions conférées en 1963 par la S. S. H. à des employés d'hôtel pour de nombreuses années de service

Dienstjahre Années de service	Name Nom	Dienstjahre Années de service	Name Nom	Dienstjahre Années de service	Name Nom	Dienstjahre Années de service	Name Nom	Dienstjahre Années de service	Name Nom	Dienstjahre Années de service	Name Nom
Hotel Alpenrose, Adelboden		Hotel Bellevue au Lac, Brunnen		25	Passoni Pietro	Lausanne-Palace S.A., Lausanne		10	Fillafer Valentino	Bad und Kurhaus, Val Sinestra	
10	Germann Frida	5	Schuler Marlies	24	Senggen Alfred	15	Curly Ernest	12	Redl Franz	12	Redl Franz
6	Löffler Kurt	5	Sirtoli Mercedes-Cecilia, Frau	15	Rabanser Leny, Frau	15	Stulz Joseph	9	Dell'Agosto Caterina	10	Fanonni Celestino
Sporthotel Bellevue, Arosa		Hotel Waldstätterhof, Brunnen		14	Fasola Hanny, Frau	10	Grandjean Antoine	8	Borloz Gerard	10	Grassi Enrico
15	Fasser Rudolf	39	Schiochet Ottilie, Frau	12	Müller Alois	10	Moroni Maria	8	Faal Giovanni	10	Kind Theo
10	Tamborino Josef	27	Clavadetscher Josias	10	Eyer Anna	10	Richon Ida, Mme	8	Molinari Albina	10	Kind Tilde, Frau
Hotel Merkur, Arosa		11	Böhner-Sindelcher Hans	9	Senggen Rudolf	10	Salvisberg Frieda	8	Nicoluzzi Elisabeth	10	Redi Annliese, Frau
15	Aebbersod Elisabeth	17	Wymann Berta-Frieda, Frau	6	Limacher Xaver	5	Auderset Marie Thérèse	8	Pincolini Bruno	7	Nana Pierina
15	Moser Isabelle	15	Durrer Marianne	6	Schmid Otto	40	Dufaux Francis	5	Laurent René	6	Bandiera Marino
Hotel Seehof, Arosa		12	Cohen-Chemelli, Livia, Frau	5	Fill Elisabeth, Frau	30	Jaggi Hans	5	Zocchi Cleofé	6	Bergomi Luigi
10	Vulliet Jeanne	12	Wally Luzi	5	Schuppisser Hedwig	25	Pape Xaver	5	Loss Luigina	6	Dr. med. de Buman Max
5	Dermont Doris	11	Tobler-Bamberger Eugen	Hotel Belvédère, Grindelwald		5	Gostoli Mancini Irène, Mme	Hotel Bellevue, Neuhausen am Rheinflall		5	Pijon José
5	Loretz Fridolin	9	Bürgler Marie-Louise	40	Bohren Louise	5	Gross Karl	5	Lucha Otto	6	Pölitzer Thomas
Hotel Ascona, Ascona		9	Marchesini Anna-Maria	5	Alterra Giuseppe	5	Progin André	5	Hotel Sternen, Oerlikon	6	Tonas Mengia, Frau
10	Bayard Marcel	9	Müller-Pietschnig Roman	5	Baiocchi in Mora Noemi, Frau	Hotel Victoria, Lausanne		5	Bogini Camilla	6	Tonas, Jon
Hotel Basilea, Ascona		8	Portesi Rita	5	Di Maio Angelina	10	Fasoletti Silvio	Hotel Bären, Ostermündigen		5	Acquistapace Celestina
11	Lazze-Albasini Betty	7	Wymann Bertely-Louise	Hotel Fischerblick, Grindelwald		10	Cipriani Antonio	6	Landone Antonio	5	Nana Antonia
Hotel Monte Verità, Ascona		6	Betschart-Zieri Josefina, Frau	5	Ingresso Giovanni	Hotel, Bad und Kurhaus, Lenk		15	Rieder Klara	Park-Hotel, Vitznau	
15	Nogara Galdino	5	Facone Angelo	Hotel-Restaurant Hirschen, Grindelwald		10	Hefli Armand	15	Rieder Klara	20	Baltermaria Florian
Hotel Schweizerhof, Ascona		5	Ceres Donato	10	Hefli Armand	Hotel Le Prese, Le Prese		10	Blumenthal Clara	20	Reich Lina
5	Lastuzzi Maria	Pension Beau-Site, Corseaux sur Vevey		5	Filippini Rosa-Bruna	40	Blumenthal Clara	Grand Hôtel Les Rasses, Les Rasses		11	Cestaro Carmine
5	Lorenzetti Delia, Frau	5	Filippini Rosa-Bruna	Sporthotel Grischuna, Davos-Platz		15	Frigotto-Chenal Anselmina	5	Poli-Rizzardi Giacomina Elis, Frau	5	Lombardi Margherita
Quellenhof, Kur- und Golfhotel, Bad Ragaz		10	Caviezze Cathrina	10	Blumenthal Josef	15	Frigotto Adolfo	Hotel Saratz, Pontresina		10	Sem Pietro
5	Bremer Hans-Joachim	5	Blumenthal Josef	Hotel National, Davos-Platz		5	Siewerssen Alexander	10	Sem Pietro	Hotel Vitznauerhof, Vitznau	
5	Egli Veronika	5	Janutin Martin	5	Zarini Alberto	Hotel Sans-Souci, Grindelwald		10	Sem Pietro	5	Zimmermann Marie, Frau
5	Psiorz Dieter	Sporthotel Terminus, Davos-Platz		10	Canepelle Elio	10	Stutz Julia	Hotel Schweizerhof, Pontresina		5	Wigowsky Hans
5	Tonz Magdalena	10	Canepelle Elio	Hotel Victoria, Les Diablerets		30	Michellod Joseph	5	Mora Angela, Frau	Hotel Waldhaus, Valperera	
5	Vonbach Eduard	10	Bezzo Nisca	10	Bezzo Nisca	20	Wälchi Berta	5	Mora Eugenio	20	Gunsch Chulpa
5	Wägeli Irma	Hotel Engel, Engelberg		15	Odermatt Madeleine	15	Mellina Luigi	5	Tschalder Hans A.	Hotel Albana, Weggis	
Hotel Drachen, Basel		12	Klein Anna	15	Arnold Walter	25	Tettamanti Angela	10	Summermatter Hilda	10	Looser Bruno
5	Ernst Johanna	10	Ryser Röslly	15	Schlegel Otto	10	Balland André	Hotel Nest & Bietschhorn, Ried		5	Biggi-Rudnick Christel
Restaurant zum Drachen, Basel		5	Bollich Giuliano	15	Arnold Walter	10	Balland Solange, Mme	10	Schmutz Elisa	Hotel Central am See, Weggis	
5	Mermoud Louise	5	Di Giorgi Francesco	15	Vettor Sauro	10	Ducry Charles	9	Steiner Arthur	10	Kunz Franz
5	Mücker Friedrich	Hotel Marguerite, Engelberg		10	Griggio Fidenzio	6	Bianchi Luciano	5	Savino Giuseppe	Hotel Eden, Weggis	
5	Studer Denise, Frau	10	Purdeller Alois	10	Guazzoni Aldo	6	Cucchi Attilia	Hotel Brocco et Poste, San Bernardino		10	Vinzens Rösy
Hotel Euler, Basel		10	Reinli Herta, Frau	10	Sancho Theresa	5	Clericetti Luisito	35	Peng Johann	Hotel National, Weggis	
30	Oberholzer Gottlieb	8	Sigrist Anna	5	Bello Antonietta	10	Grandi Antonio	10	Badioli Andrea	44	Balmer Josephine
5	Bernardi Flora, Frau	5	Böhler Rolf	5	Casigal Silvia	20	Schneider Charles	10	Biondini Meny, Mme	10	Carusone Vittorio
5	Joder Madeleine	5	Herrmann Antonius	5	Janna Carlo	10	Massironi Rosalinda, Frau	Kulm-Hotel, St. Moritz		5	Gebhardt Jürgen
Hotel International, Basel		Hotel Paxmontana, Flüeli-Ranft		5	Jud Walter	32	Sonovic Savina	5	Schmidt Wolfgang	Posthotel Terminus, Weggis	
6	Baehler Peter	10	Furlan Domenico	5	Kummer Charles	10	Lurati Ezio	Privat-Hôtel au Réduit, St. Moritz		25	Walker Frieda
6	Gussoni Vincenzo	10	Michel Berta, Frau	5	Mounir Georges	10	Sassi Aristo	15	Keller Anna	10	Ebnöthor Anton
5	Faccini Dina, Frau	10	von Moos Maria, Frau	5	Reinli Ida, Frau	8	Gibelli Angelo	Suvretta House, St. Moritz		10	Gitterle Hildegard
5	Gussoni Amadeo	10	Rengger Ida	5	Reuteler Henri	5	Scarian Renato	35	Andri Domenig	Hotel Alpenrose, Wengen	
5	Gussoni Elisabetta, Frau	Hotel Terminus, Fribourg		5	Schärer Hansruedi	5	Wyss Heinrich	15	Decurtins Thomas	20	Ziglio Alois
5	Gussoni Graziano	5	Broty Armand	Hotel-Restaurant Bären, Interlaken		10	Grubenmann Werner	15	Mignoni Elena	Hotel Eiger, Wengen	
5	Omacini Serafina, Frau	Hotel d'Angleterre, Genève		10	Grubenmann Werner	22	Schranz Fritz	15	Moser Adolf	10	Graf-Perfetti Virginia, Frau
5	Schaub Anna	20	Gaud Albert	15	Forni Anna I.	10	Interlaken, Interlaken	15	Rocca Luigi	5	Henggeler Constantin
5	Stuenzi René	15	Forni Anna I.	22	Schranz Hermine, Frau	14	Müller Hulda	15	Uffer Georg	Hotel Métropole Monopole, Wengen	
5	Sutter Christine	5	Bruckmann Elisabeth	22	Tinagre Florida, Frau	10	Bertoni Carmelita	10	Andri Johann	5	Markstahler Hans
5	Thiel Peter	5	Kiebler Paula	Hotel du Lac, Interlaken		10	Forni Annie	10	Fasser Ambrosia	Hotel Waldrand, Wengen	
5	Wallmann Sonja	Hotel Beau-Rivage, Genève		10	Ottogalli Angela	5	Beertele Dietmar	10	Kieni Rudolf	6	Ruhl Edith
5	Wullschlegler Marie	6	Minelli Guglielmo	Hotel Métropole, Interlaken		5	Fresco Felice	10	Matter Irma	5	Fedrigio Guido
Hotel Jura, Basel		Hotel Carnavin, Genève		10	Schild, Elwina	Grand Hotel Europe, Luzern		10	Rocca Ignazio	Hotel Hirschen, Wildhaus	
10	Lehmann-Dettling Clara, Frau	10	Bovay Alois	AG Hotel Royal St-Georges, Interlaken		10	Häberli Fritz	10	Zambelli Dante	5	Wickli Helene
5	Tubi Giuseppe	20	Sudan Marcelle, Mme	5	Schiess Christian	Hotel Flora, Luzern		5	Balzer Brigitta	5	Barletti Pierre
5	Schärer Franziska	5	Streit John	Gand-Hotel Victoria-Jungfrau, Interlaken		35	Stollenwerk Josy, Frau	5	Bera Romano	5	Beytrion Marcel
5	Zürcher Edwin	Hotel de la Paix S.A., Genève		25	Thierstein Max	20	Portmann Miggi	5	Cantoni Tullio	5	Conrad Rudolf
Hotel Métropole-Monopole, Basel		31	Creller Robert	Parkhotel Gemmi, Kandersteg		11	Erne Ida, Frau	5	Fanchi-Folini Elisabetta, Frau	Hotel Krone, Winterthur	
20	Schmid Sebastian	31	Hrabal Max	20	Hinni Alfred	12	Chirardi Vittoria	5	Guerrero Giovanni	49	Bernhard Emma
Hotel Touring & Red Ox, Basel		30	Höfer Fritz	Flughafen-Restaurant, Kloten		11	Andershalder Zenzi, Frau	5	Karli Hugo	20	Cadisch Bethli, Frau
30	Eichenberger Rosa	17	Burgi Marie	10	Amman Alfred	10	Diamanti Giuseppeina, Frau	5	Salmasso Franco	16	Müller-Stoffel Albine, Frau
20	Bosshardt Frieda	16	Jeannerich Fritz	10	Bommer Martha	10	Diamanti Tullio	5	Schönberger Werner	5	Luger-Maroni Gina, Frau
20	Felix Bertha	11	Kunin Eddy	10	Cattelan Martha	10	Ensigni Secondo	5	Scotti Romano	15	Luger-Marconi Philipp
20	Hurni Fritz	11	Domet Daniel	10	Colomb Albert	10	Mandelli Flora, Frau	5	Ugolini Giovanni	15	Stucki-Keller Ernst
15	Saladin Andreas	11	Gareuss Jean	10	Egloff Reto	10	Moltene Olga, Frau	5	Vanini Lino	12	Bottegall-Pisante Ada, Frau
14	Marschall Rudolf	Hotel Richemond, Genève		10	Gosteli Charles	10	Weber Nella, Frau	5	Weber Dieter	10	Gaoni Elisa, Frau
12	Hurni-Stupan Domenica, Frau	10	Manser Antoine	10	Mollet Willy	Hotel Montana, Luzern		5	Zanichelli Luigi	5	Sassano Gina
8	Ammann-Schöni Elfriede, Frau	10	Maso Claudio	10	Riebli Rosa, Frau	5	Schnyder Marie, Frau	5	Ziegler Margrit	Hotel Volkshaus, Winterthur	
8	Amann Hans	10	Raffaener Hilde	10	Riebli Walter	5	Palace Hotel, Luzern	5	Zufferey-Schwarz Dora, Frau	24	Reich Bertha, Frau
8	Düby-Wetzel Anna, Frau	5	Burn Adolf	10	Sonderegger Edwin	10	Beck Johann	Hotel Kronenhof, Schaffhausen		24	Widmer Hulda, Frau
6	Pérayo Armda, Frau	5	Facciani Alfredo	10	Schima Franz	10	Pinn Maria	5	Brütch Emilie, Frau	18	Schwager Erna, Frau
Pension Eiger, Beatenberg		5	Fischer Karl	5	Angst Max	10	Schmid Johann	5	Häni Ida	10	Donini Emma, Frau
10	Hirschi Helga	5	Gazzabin Udina	5	Breitenstein Hugo	10	Bhm Karl-Heinz	Hotel Rössli, Schwarzenberg		10	Grüninger Theresa, Frau
Hotel Sonne, Beckenried		5	Lorenzo Serafino	5	Clapponi Irene, Frau	5	Granata Renata, Frau	10	Prodorutti Fortunato	10	Jann Emil
10	Müller Anna	5	Pache Carla, Mme	5	Froté Valentin	5	Saccoccia Franco	5	Derungs Augustin	10	Kurz Martha, Frau
Bellevue Palace Hotel, Bern		5	Padrini Franco	5	Gutmann Margrit	15	Tomba Primo	5	Parolini Ines	10	Traber Rosa, Frau
40	Altman Kaspar	5	Roth Charles	5	Müller Katharina	5	Wild Franz	Hotel Wysses Rössli, Schwyz		5	Pedolin Ernst
40	Droegge Helena	Hotel du Rhône, Genève		5	Rizzolo Arnaldo	Oscar Hauser, Hotel Schweizerhof AG, Luzern		15	Sommerhalder Xaver	5	Stucki Sonja
10	Moser Alice	10	Antici Giuseppe	5	Roscher Franz	25	Beerli Christine, Frau	Hotel Füll, Schuls		Hotel de Londres, Yverdon	
5	Bellini Rino	5	Cina Olga	5	Scour Alma	20	Koltmann Eugen	30	Schaden-Novak Martha, Frau	5	Menabrea Ruth
5	Clavioz Christian	5	Kollath Horst	5	Sellitsch Margarete	15	Fryberg Agnes	Hotel Margna, Sils-Maria-Baselgia		Hotel Julien, Zermatt	
5	Freda-Tomasi Federico	5	Lettieri Antonio	Hotel Helvetia, Kreuzlingen		5	Vogel Ida	5	Bombardieri Aurelia	10	Friesenegger Julia, Frau
5	Massarotti Basilio	5	Mahmoud-Groux Violette	5	Manser Ida	Hotel Wilder Mann, Luzern		5	Derungs Augustin	8	Stolzelchner Maria
5	Tozzini Edoardo	5	Manti Giuseppe	Hôtel Château d'Ouchy, Lausanne		35	Cavaliere Iride	5	Rodagher Giovanni	5	Friesenegger Johann
Hotel Elite, Bienne		5	Marino Pasquale	10	Constantin Edgar	Hotel Kronenhof, Schaffhausen		5	Vedovatti Ida	Hotel Matterhornblick, Zermatt	
5	Merlo-Velliscig Giuseppeina, Mme	5	Di Padova Antonio	10	Denogent Roby	Hotel Rössli, Schwarzenberg		5	Hotel Waldhaus, Sils-Maria-Baselgia	5	Bernabè Elio
Hotel Alfa, Birsfelden		5	Paganetti Adelina	10	Guillaume-Gentili Germain	Hotel Rössli, Schwarzenberg		5	Bianchi Antonio	30	Walker Paula
5	Bleiker Kurt	10	Tarantino Vito	10	Nadin Giovanni	38	Liesch Josef	10	Bianchi Angela, Frau	19	Cina Monika
Hotel Niederschlacht, Braunwald		10	Tschernutter Rudolf	10	Petoud César	25	Gamper Christine, Frau	Grand Hotel Victoria, Montana-Vermala		18	Ambort Marie, Frau
10	Michel Rudolf	Hotel Seiler Belvedere, Gletsch		5	Pezzulla Fiore	5	Bertoni Elodia	5	Bertoni Liliane, Mme	15	Morfino Giuseppeina, Frau
Bahnhofbuffet SBB, Brig		20	Passoni Irma, Frau	5	Pezzulla Maria, Mme	5	Vicentini Luciano	Hotel Spiezperhof au Lac, Spiez		15	Ruppen Andreas
10	Bignotti Bartolo	8	Clausen Anna	10	Vuistiner Eugène	15	Steuir Johanna	10	Steuir Johanna	15	Steenarts Josef
10	Clausen-Casetti Gaby, Frau	7	Zaremba Edith	10	Wenk Johan	10	Lindenblatt Hans	Hotel Wysses Rössli, Schwyz		13	Imboden Therese, Frau
10	Roten Alexander	6	Graber Gerhard	Hotel de l'Europe, Lausanne		Grand Hôtel & des Alpes, Montreux-Terriert		5	Hotel Falken, Thun	11	Imboden Heinrich
5	Baggio Ettore	Hotel Seiler, Gletsch		15	Guex Irène, Mme	15	Borghese Joseph	25	Schüpbach Gottfried	7	Roos Trudi
5	Biggio Agnese	35	Franzetti Vittorio	Hotel Mirabeau, Lausanne		15	Gambero Joseph	10	Steiger Edith	6	Breda Ermينو
5	Bignotti Rosina, Frau	32	Steinmann Berta, Frau	25	Bétrisey Léon	15	Knucher Gertrude	Buffet SBB, Thun		6	Schörg Gabriel
5	Gussoni Franco	31	Gillioz Germaine	25	Morier Albert	12	Molinari Adriano	20	Glaus Bertha, Frau	6	Sommerauer Paul
5	Mari Dino	31	Kalbermatten Simon			10	Faal Edoardo			5	Schiff Marianne, Frau

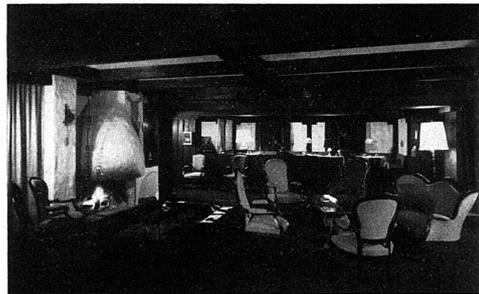
Dienstjahre Années de service	Name Nom	Dienstjahre Années de service	Name Nom	Dienstjahre Années de service	Name Nom	Dienstjahre Années de service	Name Nom	Dienstjahre Années de service	Name Nom		
<b>Hotel Baur au Lac, Zürich</b>				<b>Savoy-Hotel Baur en Ville, Zürich</b>				<b>Hotel Eden au Lac, Zürich</b>			
20	Montangero Robert	40	Figi Flora, Frau	15	Candrian Daniel	5	Tentolini Nino	10	Dall'Agata Antonio		
20	Müller Rosa	30	Klausner Hans	15	Vincenti Mauro	5	Turra Mario	10	Henselmann Marta		
15	Briner Ernst	25	Achermann Anton	10	Wirth Oskar	10	Waldhauser Dolder, Zürich	10	Kellenberger Margrit		
15	Brun Erwin	15	Thönen Werner	5	Gut Martha	20	Randegger Ernst	10	Zaugg Anna, Frau		
15	Nüesch Paul	5	Gerna Piero	5	Medda Giovanni	15	Meister Berta	5	Beck Anny		
15	Schmid Hans	5	Sassano Antonio	5	Ramsperger Max	10	Ridolfi Silvano	5	Beuerer Aiedo		
10	Griener Hans	5	Zane Angelica	5	Ruetsche Martin	5	Hecke Dora	5	Eckerle Manfred		
10	Marazzani Agnese	<b>Hotel Ceti, Zürich</b>		5	Toedli Peter	5	Padovani Sergio	5	Houriet Elsa, Frau		
10	Meneghetti Gianni	10	Benedetti Ilda, Frau	5	Vogler Max	<b>Bahnhofbuffet HB, Zürich</b>		5	Lehmann Rosa, Frau		
10	Müller Fritz	<b>Dolder Grand-Hotel, Zürich</b>		<b>Hotel St. Peter, Zürich</b>		30	Küttel Anny	5	Müller Marie, Frau		
10	Odermatt Otto	25	Knupter Viktor	20	Koch Otto	30	Muff Agathe	5	Papa Alfonso		
5	Arbois Gilbert	20	Mattie Fritz	5	Seeger Marty	30	Schneider August	5	Rupf Marie, Frau		
5	Meier Max	10	Baioni Ludovica	<b>Stadthof-Posthotel, Zürich</b>		25	Bürgi Agathe	5	Schof Anna		
5	Nielsen Leif-Preben	10	Ramsayer Jean	5	Wittlin Claire	25	Wittlin Claire	5	Schlumpf Ernst		
5	Pozzi Aneris	5	Bason Olga	<b>Hotel zum Storch, Zürich</b>		20	Egli Emil	5	Zala Judith		
5	Schuh Gerhard	5	Dagrada Egidio	15	Dabernard Attilio	20	Kost Jakob	<b>Kongresshaus, Zürich</b>			
5	Varga Zoltan	5	Leu Hans	15	Fellmann Alois	20	Meier Traugott	20	Braun Helen		
5	Wolf Pierre	5	Molinari Luigi Pier	15	Rüd Ulrich	5	Gartner Waldemar	15	Wild Walter		
5	Zemp Josef	5	Pedio-Rausa Giuseppa, Frau	5	Batazzi Pietro	15	Wermelinger Anton	5	Inderbitzin Anna		
		5	Schlude Hans	5	Glisenti Maria, Frau	10	Camadini Angela	5	Renggli Bruno		

## Umbau des Parkhotel Arosa

Das Parkhotel Arosa (160 Betten) ist im Zuge der Anpassung an die gestiegenen Ansprüche der modernen Zeit völlig umgebaut worden. Alle Zimmer wurden mit Privatbädern und neuen Möbeln ausgestattet. Das ganze Haus wurde völlig schallisoliert und mit Zimmertelephon, Radio und Spannteppichen ver-

treicheln verschaffen eine Ambiance, die ihresgleichen sucht.

Als besondere Attraktion gilt aber das elegante, wirklich grosse Hallenschwimmbad, in dem das Wasser ständig auf einer Temperatur von 25 Grad gehalten wird. Eine moderne Filter- und Umwälzanlage

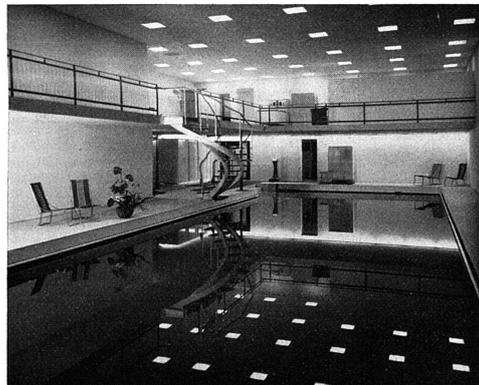


Stilvoll ausgestattete Halle mit Cheminée

sehen. Altes Schweizer Mobiliar sowie viele alte Truhen und Bauernschränke bilden schöne Dekorationen und geben dem Haus, das in den Gesellschaftsräumen ganz rustikal, in den Schlafzimmern hygienisch und modern eingerichtet wurde, eine be-

sorgt für hygienisch einwandfreies Wasser. Die Ringsumverglasung kann zum Teil geöffnet werden und gibt den Weg frei zu einer grossen Liegewiese-Terrasse.

Sauna und Massage sowie Unterwassermassage



Das grosse Hallenschwimmbad

sonders heimelige Note. Alles ist auf eine besonders persönliche Atmosphäre abgestimmt, ob man sich abends vor dem flackernden Feuer des Cheminée zu einem gemütlichen Hock zusammenfindet oder ob man in der mit der Halle verbundenen Bar auf Kalbfelhockern einen Drink einnimmt.

Die Halle ist mit Fauteuils im Stil Louis Philipp – alle echt und mit viel völlig gesammelt – ausgestattet. Alle Gerätschaften, Hellebarden und Sennen-

vollständigen die immer mehr gesuchte Verbindung von Sport und Erholung.

Für alle Gäste stehen grosse Südbalkons zur Verfügung, und im Sommer ergänzt ein Minigolfplatz die Betätigungswünsche der Gäste.

Die Kellerräume beherbergen zwei automatische Kegelbahnen und für die Jugend einen Twistkeller, in dem ohne Störung der übrigen Gäste getanzt werden kann.

## Cognac

Wie man ihn nennt, trinkt und beurteilt

Kann ein gewöhnlicher Sterblicher zwischen den feinen Nuancen eines echt französischen Cognacs und eines nichtfranzösischen Brandys unterscheiden? Ist es der Zusammenbau von Zunge, Nase und Gaumen möglich, diese beiden Getränkearten mit Exaktheit auseinanderzuhalten?

Die Probe auf dieses oft erörterte Problem wurde vor kurzem von der amerikanischen Zeitschrift «Consumer Reports» vorgenommen. Es ist dies die Zeitschrift einer Vereinigung, die es sich zur Aufgabe gesetzt hat, die Gegenstände des täglichen Bedarfs auf ihre Qualität und ihre Preiswürdigkeit zu prüfen. Die Objektivität und Zuverlässigkeit dieser Zeitschrift wird vom grossen Publikum in steigendem Masse gewürdigt. Es gibt viele Amerikaner, die es nicht wagen würden, einen grösseren Einkauf vorzunehmen, ohne die Angaben der Zeitschrift zu Rate gezogen zu haben.

### Geschmacksprüfung mit Augenbinde

«Consumer Reports» liess vier Sachverständige Reihenprüfungen von Cognacs und Brandys vornehmen, wobei die Prüfer im Blinden und Dunklen zu arbeiten hatten. Sie erfuhren nichts von dem vorgesetzten Trank als die Codenummer, unter der er eingetragener war.

Zwei dieser Sachverständigen waren berufliche Wein- und Liqueurprüfer. Die zwei anderen waren Amateure, die aber grosse Erfahrung in der Prüfung von Weinen hatten. Letzteres ist wesentlich leichter als die Prüfung hochwertiger alkoholischer Getränke, weil ein hoher Alkoholgehalt die feinen Nerven der Zunge etwas abstumpft. Die Prüfer sollten jede Probe daraufhin prüfen, ob es ein französischer Cognac, eine andere französische Brandysorte oder eine USA-Brandysorte sei.

Es ergab sich, dass die zwei beruflichen Sachverständigen die verschiedenen Sorten nahezu perfekt identifizieren konnten: sie trafen nahezu achtmal von neun das Richtige. Die beiden Amateure dagegen, so erfahren sie auch im Weinprüfen waren, trafen nur in etwa 50% der Prüfungen das Richtige; insbesondere bezeichneten sie die USA-Brandys in der Mehrheit der Fälle zu Unrecht als französische Cognacs.

Was lässt sich aus diesem Prüfungsergebnis schliessen? Die zwei ausgezeichneten Amateure hatten eine weit grössere Erfahrung im Genuss von Cognac und Brandy als die meisten Geniesser dieser Getränke; man kann ihr Versagen bei den Tests also nicht zu leicht nehmen. Die Genauigkeit der Angaben der zwei Berufsprüfer ist ein Zeichen, dass tatsäch-

lich Geschmacks- und Duftunterschiede bei den verschiedenen Sorten bestehen. Es bedarf offenbar grosser Erfahrung und eines sehr verfeinerten Geruchs- und Geschmacksinnens, um die Unterschiede dauernd zu erkennen. So wird man zu dem Schluss kommen, dass es für die meisten Menschen vermutlich nicht allzuviel ausmacht, welches Getränk sie geniessen: einen guten Cognac, einen guten Brandy oder Weinbrand.

### Scharfe Definition des Begriffes Cognac

Es gibt wenig alkoholische Getränke, bei denen die Identität des Ursprungsortes so streng geprüft wird wie bei Cognac. Nur die im französischen Arrondissement Cognac, in den Departements von Charente und Charente-Inférieure im Südwesten Frankreichs hergestellten Arten dürfen offiziell als Cognac bezeichnet werden. Ausser in dem hübschen Städtchen Cognac selbst befinden sich beachtenswerte Cognacproduzenten in den benachbarten Orten Jarnac, Saintes, Châteauneuf, Barbezieux, Segonzac und Angoulême.

Die besten echten Cognacarten werden aus vollgereiften weissen Trauben gewonnen. Der Alkoholgehalt guter Cognac- und Brandyarten beträgt 60 bis 80% und darüber.

Durch die Lagerung in Holzfässern bekommen die Cognacgetränke ein köstliches Aroma, dazu noch die schöne goldgelbe Färbung und einen angenehmen, nachhaltigen Geschmack. Beim Kosten brennen diese Weinbrände nicht – sie erzeugen vielmehr ein wohliges Wärmeempfinden, das sich auf den ganzen Gagen ausbreitet. Daher kommt das Wort: «Der Cognac schlägt im Mund das Pfauenrad.»

### Anzahl der Sterne und Alter des Cognacs

Cognac wird lange gelagert, und das Alter lässt sich zum Teil aus der Etikette der Flasche ersehen. Die Sachverständigen sind sich über Einzelheiten auf diesem Gebiet nicht einig. So bedeuten nach einer Auffassung «3 Sterne» ein Alter des Flascheninhalts von 3 bis 7 Jahren, die Bezeichnung «V.O.» 5 bis 15 Jahre, «V.S.O.P.» (very superior, old pale) 15 bis 30 Jahre und «Napoleon» mehr als 30 Jahre. Eine andere Bezeichnung für feinen Cognac ist «V.S.E.P.», was in Englisch «Very superior, especial, pale» heisst.

Nach einer anderen Auffassung stellen die Sterne nur einen Hinweis auf hohe Qualität dar, ohne dass sich daraus direkt das Alter des Flascheninhalts ablesen lässt. Insbesondere wird die Richtigkeit der Annahme, wonach jeder Stern ein Alter von je 5 Jahren bedeuten soll, nicht anerkannt. Cognac wird im allgemeinen nicht über 50 Jahre in den Fässern gelagert, so dass die zuweilen gehörte Auffassung, ein «Napoleon»-Cognac sei bis zu 150 Jahre alt, nicht zutrifft. Der Ursprung der Verwendung des Namens «Napoleon» als Cognacbezeichnung ist nicht ganz klar. Er scheint aber mehr mit Napoleon III. zu tun zu haben, dem die Firma Courvoisier das Getränk lieferte (also eine Art Hinweis auf die Tätigkeit als «Hollieferant») als mit dem berühmteren Napoleon I. Cognacähnliche Getränke, Weinbrand, Brandy werden in vielen Ländern hergestellt und von ihnen exportiert, in Deutschland, Spanien, Portugal, Italien, Israel, den südamerikanischen Staaten usw. Von den cognacähnlichen Getränken in Frankreich, die ebenfalls exportiert werden, ist am bekanntesten der Armagnac, der aus Weinen des Departements Gers und einzelnen Gebieten der Departements Lot-et-Garonne und Landes bereitet wird.

Nach dem Bericht von «Consumer Reports» stellen echte Cognacs mehr als die Hälfte aller nach den USA importierten Arten von Weinbrand dar. Aber am meisten werden einheimische Brandys in den USA getrunken: ihr Verhältnis zu den importierten Arten ist etwa 3:1. Die Bevorgung von echtem Cognac in manchen Ländern hängt nicht zuletzt mit seinem geschichtlichen Hintergrund zusammen: Cognac war der erste Weinbrand, der kommerziell vertrieben wurde. Sein Export geht auf das 16. Jahrhundert zurück.

### Treu zu der einmal gewählten Sorte

Viele Cognac- und Weinbrandtrinker versuchen immer wieder neue Sorten, teils des Reizes der Abwechslung halber, teils weil sie ihr Wissen um diese Dinge bereichern wollen. Aber gerade auf diesem Gebiet ist es eine bekannte Tatsache, dass die einmal gewählte Marke im allgemeinen beibehalten wird. Cognac- und Brandytrinker sind «loyal» zu der Marke, die sie sich erwählt haben.

Von den aus Frankreich exportierten Cognacsorten sind besonders bekannt Hennessy, Martell, Courvoisier, Henne, Remy Martin, weiterhin Bisquit, Denis-Moulin, Robin, Adet, Prince Hubert de Polignac, Otard usw.

In europäischen Ländern ist es üblich, Cognac und Weinbrand gesondert zu trinken. In Amerika besteht eine ausgesprochene Neigung zu «blends» und Mischungen aller Art bei jeder Form alkoholischer Getränke. Von dieser Vorliebe und Tendenz wird auch der Cognac und der Brandy nicht verschont. Sie sind

daher ein Hauptbestandteil in Highballs, Old Fashioneds, Cobblers, Cordials, Collins', Flips, Juleps, PUNCHES, TODDIES, in Cocktails usw.

Aber sie werden auch in den USA rein genossen. Brandy wird mit Vorliebe zur Herstellung exotischer Getränke verwendet wie auch zur Erzeugung solcher kulinarischer Kunstwerke wie Crêpes Suzettes und Cheries Jubilee. Cognac und Brandy werden in Kaffee genossen, zu Steaks gegeben und luxuriösen Nachspeisen beigegeben.

In manchen Ländern werden Cognac und Weinbrand auch in der Schokoladen- und Pralinenindustrie zur Füllung verwendet, zur Herstellung von Cognac-Schokolade-Bohnen und -Pralinen usw. W. Sch.

## Feinschmecker auf Entdeckungsreise

von Philadelphia bis San Francisco

Von Fred Richter

Andere Länder – andere Gerichte. Wer in die Vereinigten Staaten kommt, will auch die amerikanische Küche kennenlernen. Sie ist so vielgestaltig wie der Kontinent; auch auf gastronomischem Gebiet kann der Tourist überall neue Entdeckungen machen. Wer sich aus Unkenntnis zunächst in einen Schnellimbiss rettet, wird möglicherweise vor die Wahl zwischen «Frankfurters» und «Hamburgers» gestellt; er wird vielleicht verblüfft sein, warme Würstchen und gebratenes Hackfleisch vorgestzt zu bekommen.

Der Feinschmecker nimmt diesen Imbiss nicht für voll. Er möchte die kulinarischen Genüsse des Landes kosten. Dazu ist allerdings eine Rundreise nötig, denn es ist ein Unterschied, ob man in Philadelphia oder in New Orleans speist. Bietet der Osten in Teig gebackene Muscheln oder in Steinkrügen gebackene braune Bohnen mit Sirup und Schweinefleisch als Spezialität an, so weiss die kreolische Küche den Kenner mit Austern, Krebsen und Krabben in allen Variationen und Zubereitungsarten zu begeistern.

Entscheidend für die Eigenart der Küche ist die Struktur einer Landschaft, zum Beispiel, ob Agrargebiet oder Küstennähe. In den Südweststaaten werden Beefsteaks und Roastbeefs bevorzugt, während der Mittelwesten mit seinen Inlandsmeeeren ebenso wie die Küche des Südens und Ostens eine grosse Vorliebe für Fische zeigt.

In Virginia, aber auch in Nordkarolina, wo die Viehwirtschaft vorherrscht, sind Speckseiten und geräucherter Landschinken eine weitverbreitete Delikatesse. Im Mittelwesten bestimmt der Maisanbau auch den Küchenzettel. Erfindungsreich ist man im Westen in der Zusammenstellung von Salaten, die nicht minder berühmt sind, als das am Spieß oder auf dem offenen Grill gebratene Fleisch. Das günstige Klima und das Leben unter freiem Himmel beeinflussen hier Appetit und Kost.

Auch das weibliche Geschlecht mit seinem Hang zum süssen Gebäck kommt in den USA nicht zu kurz. Manches neue Rezept kann – wenn man Glück hat – mit in die Heimat genommen werden. Der Apfelkuchen, oft mit Sahneeis oder nach altem Brauch mit Sahnequark serviert, ist eine Besonderheit des Ostens. Im Süden findet man viele Sorten von Kuchen, Konfekt und Kleingebäck, die hier vornehmlich der nordamerikanischen Walnuss ihren leckeren, eigenen Geschmack verdanken.

Die Vielfalt der Gaumenfreuden lässt das Wasser im Munde zusammenlaufen, dennoch waren dies nur einige wenige Kostproben aus der Fülle ungeahnter Möglichkeiten. Es lohnt sich nicht nur, Natur und Leute, Städte und Bauten eines neuen Landes kennenzulernen, auch der Gourmet hat ein Recht auf Entdeckungen – und er wird in den USA nicht enttäuscht werden!

## Zeitschriften

### Das Beste aus Reader's Digest

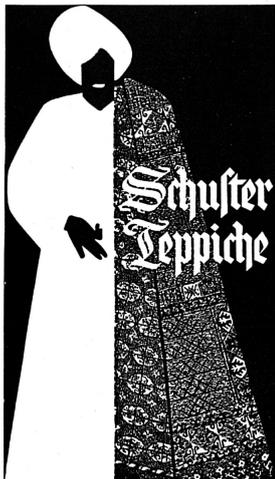
Das Februar-Heft enthält eine Reihe von Berichten, die eine grosse Zahl von Lesern interessieren: Wird die Forschung den Jungbrunnen finden? (Neue Entdeckungen des Mediziners Hans Selye) – Das Wasertribunal von Valencia – Ein Wegbereiter der modernen Malerei (Eugène Delacroix) – Hollands Hochseeschlepper (Bergungsschiffe) – Porträts des neuen Präsidenten Johnson und seiner Gattin – Der griesgrämige Grilly – Der Schneeflockenphotograph von Vermont – Alles reist sich um Strach – Frankreich an der Schwelle zur Atomkraft – Bankräuber mit neuer Masche – Revolution im Häuserbau – und der zweite Teil des Buchauszuges «Tora, Tora, Tora!» vom Überfall der Japaner auf Pearl Harbor. 117 Seiten Text. Am Kiosk Fr. 1.50.

### Inserate und Abonnemente

Die einpfeilige Millimeterzelle oder deren Raum 40,5 Rp., Reklamen Fr. 1.50 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechende Rabatt. Abonnemente: Schweiz: jährlich Fr. 26.–, halbjährlich Fr. 16.25, vierteljährlich Fr. 8.75, 2 Monate Fr. 6.–, Ausland: bei direktem Bestellen jährlich Fr. 32.50, halbjährlich Fr. 19.50, vierteljährlich Fr. 11.–, 2 Monate Fr. 8.–. Postabonnemente: Preise sind bei den ausländischen Postämtern zu erfragen. – Druck von Birkhäuser AG, Basel 10. – Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff, Redaktion und Expedition: Basel, Gärtenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto V 85, Telefon (061) 34 86 0.

Redaktion: Ad. Pfister P. Nantermod

Inseratentel.: Fr. M. Möschi



**Schuster  
Teppiche**

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14  
Telephon (071) 221501

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18  
Telephon (051) 237603

**Dralon-  
Stepdecken**

sehr leicht und doch warm, ganz waschbar, in hübschen Unifarben oder prachtvollen Druckdessins, auch mit Volant, als Bettüberwurf dienend, 120x160 cm, Fr. 59.-. Dazu passende Teryleneanzüge, knitterfrei, nichtbügeln, Fr. 25.-.

**Ab Lager  
erstklassig, stapelbar**



Mod. 950

Verlangen Sie unsern  
Gratis-katalog!



Revue-Insertate  
haben Erfolg!



Wäschefabrik  
Telephon (058) 4 41 64  
Ladengeschäft Zürich  
Pelikanstrasse 36  
Telephon (051) 25 00 93

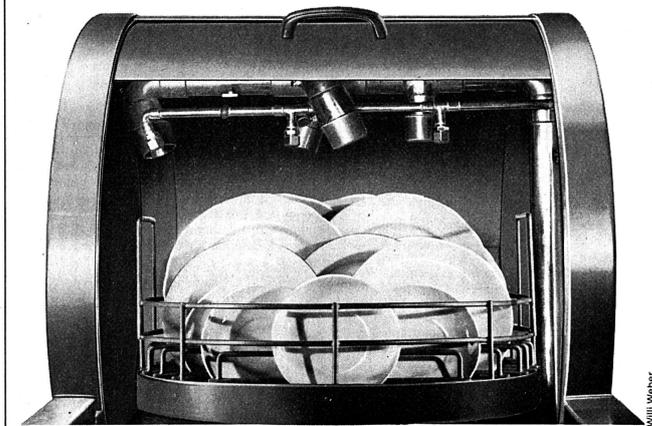
**NEL TICINO**  
(sul lago maggiore). Moderno-Ristorante-Bar con Camere completamente arredate con licenza per esercizio pubblico

**CEDESI**  
in affitto, solo a persone del ramo con possibilità di ritiro parziale o totale dell'inventario entro immediata. Offresi sotto cifra NT 1725 alla Hotel-Revue, Basilea 2.

**Mittleres Hotel**

von erfahrener Hotelier zu kaufen oder zu pachten gesucht. Auch Juniorpartnerschaft oder Rentenbasis möglich. Offerten unter Chiffre MH 1621 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Für höchste  
Ansprüche...**



**hildebrand**

Ed. Hildebrand Ing.  
Fabrik elektrischer Apparate  
Seefeldstr. 45 Zürich 8  
Telefon (051) 34 88 66  
Fabrik in Aadorf / TG

Geschirrwashmaschine  
Hildebrand Modell H 60  
Bedienung wahlweise von  
links oder rechts  
(Durchschiebemaschine)  
Leistung pro Stunde:  
ca. 1500 Geschirteile  
Wasch- und Spülzeit:  
90 Sekunden.

Unser Fabrikationsprogramm umfasst Modelle für jeden Bedarf, vom Einbaumodell bis zum Geschirrwashautomaten mit Fliessband.



**Spannteppiche  
eine Spezialität von  
Geelhaar**

In unsern Kollektionen, welche wir extra für Hotels zusammenstellten, finden Sie maximale Qualitäten in vielen aparten Dessins, die teilweise sofort ab Lager geliefert werden können.

Unsere gutgeschulten Equipen verlegen Spannteppiche überall in der Schweiz.

Bitte verlangen Sie unsere Offerte oder den unverbindlichen Besuch eines Mitarbeiters.



Teppichhaus W. Geelhaar AG., Bern  
Thunstrasse 7, Telephon (031) 221 44

Auf Frühjahr/Sommer 1964 mittleres, gut-eingerichtetes

**Restaurant**

zu pachten gesucht von jüngerem, qualifizierten Wirtepaar. Offerten unter Chiffre D 60915 an Publicitas St. Gallen.

La Direction du 1er arrondissement des C.F.F., à Lausanne, met en soumission pour le 31 août 1964 (ou date à convenir)

**l'affermage du  
Buffet de la Gare  
de La Chaux-de-Fonds**

Les prescriptions d'affermage peuvent être consultées auprès de la Division de l'exploitation à Lausanne (av. de la Gare 41). Elles peuvent être obtenues contre versement de Fr. 5.- en timbres-poste, montant qui ne sera pas remboursé.

Les offres manuscrites, accompagnées de certificats (copies) et d'une photographie, doivent être adressées à la Direction du 1er arrondissement des C.F.F., à Lausanne.

Délai d'inscription: 29 février 1964.

Couple suisse demande à louer

**Hôtel garni**

(achat éventuel), dans centre important de Suisse française. Faire offres sous chiffre P 2214 V à Publicitas Vevey.

**Hotel-Immobilien**

**G. Frutig, Bern**

Amthausgasse 20, Telephon 031) 35302

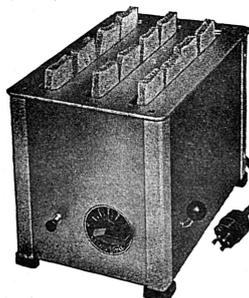
Seit 1924 bestbekanntes Büro, mit erstklassigen Verbindungen in der ganzen Schweiz für Kauf, Verkauf, Miete von

Hotels, Restaurants, Tea-Rooms, Pensionen

Offerten nur an Selbstinteressenten. Fortwährend Eingang von Neuanmeldungen.



Der einzige Apparat speziell konstruiert für die Hotelindustrie



ganzer Apparat rosticher

**Der automatische  
Grosstoaster**

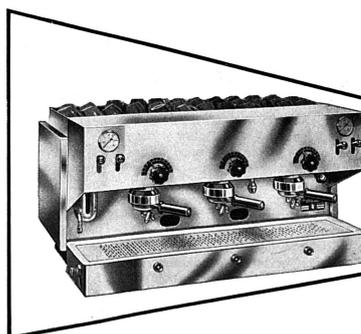
Der Apparat ist gebaut für Drehstromanschluss im Vollbetrieb: 4500 Watt

**Riesige Leistung bei  
billigstem Betrieb durch  
Stromsparschalter**

2/3 Leistung für 12 Brotscheiben  
1/2 Leistung für 8 Brotscheiben  
1/3 Leistung für 1-4 Brotscheiben

Apparate gleicher Ausführung für 1-4 Toastscheiben, 1/2 Brötchen 1-2 «Croque-Monsieur», etc.

Alleinverkauf:  
INTERCO, Postfach 24, VEVEY



**GAGGIA**

Kaffeemaschinen

Zürich ☎ 051 25 67 17